



Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

FORSCHUNGSGRUPPE
WAHLEN TELEFONFELD



Versichertenbefragung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung 2009

März 2009

Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage

© FGW Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld GmbH

N7, 13-15 • 68161 Mannheim
Tel. 0621/12 33-0 • Fax: 0621/12 33-199
info@forschungsgruppe.de
www.forschungsgruppe.de

Vorbemerkung

In der vorliegenden Tabellenauswertung sind die Ergebnisse der Studie „Versichertenbefragung der KBV“ für Gesamtdeutschland ausgewiesen. Die Ergebnisse basieren auf 2.032 Interviews, die in der Zeit vom 16. März bis 19. März 2009 erhoben wurden. Da repräsentative Aussagen für West- und Ostdeutschland getroffen werden sollten, wurde der Osten überquotiert. Diese Überquotierung wurde für die gesamtdeutsche Darstellung wieder auf die korrekten Größenanteile der Bevölkerung nach Ost und West zurückgeführt. Rechnerisch ergeben sich dabei 1.632 für den Westen und 400 Interviews für den Osten. Die Ergebnisse innerhalb der beiden Gebiete bleiben davon unverändert. Die Umfrage ist repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung zwischen 18 und 79 Jahren.

Im vorliegenden Tabellenband werden alle Ergebnisse nach den Ausprägungen folgender demographischer Merkmale aufgeschlüsselt: Geschlecht, Alter, Kombination von Geschlecht und Alter, Schulbildung, Kombination von Alter und Schulbildung, Berufstätigkeit, Staatsangehörigkeit und Ortsgröße.

Weitere interessierende Merkmale sind Krankenversicherung, wahrgenommene Absicherung im Krankheitsfall und der Informationsstand und Informationsbedarf bei Regelungen im Gesundheitswesen. Zusätzlich werden die Fragen nach

anderen im jeweiligen Zusammenhang interessierenden Fragen untergliedert.

Infolge von Gewichtung und Rundung kann es vorkommen, dass sich Spalten- und Zeilenprozentage nicht auf 100 addieren. Falls absolute Fallzahlen in Spalten oder Zeilen kleiner als 30 sind, sollten die entsprechenden Verteilungen mit Vorsicht interpretiert werden.

Die Zusammenstellung der Tabellen im Tabellenband erfolgt nach inhaltlichen Gesichtspunkten, daher wird im Inhaltsverzeichnis noch auf die jeweilige Frage-Nummer verwiesen.

Mannheim, März 2009

Inhaltsverzeichnis

	Frage-Nr.	Seite
1. Gesundheitspolitik und Absicherung		
1.1 Bewertung der Absicherung im Krankheitsfall	1	1
1.2 Bewertung der Absicherung bezüglich gesundheitspolitischer Veränderungen	2	7
1.3 Über gesetzliche Regelungen im Gesundheitswesen ausreichend informiert	3	13
1.4 Gesetzliche Regelungen, über die der Befragte besser informiert sein will	4	17
1.5 Veränderungen Gesundheitswesen: Von wem der Befragte Informationen erhalten möchte	5	41
1.6 Kenntnis Gesundheitsfonds	6	47
1.7 Gesundheitsfonds: Wird Versorgung besser oder schlechter?	7	51
2. Einheitlicher Beitragssatz gesetzlich Krankenversicherter		
2.1 Art der Krankenversicherung	8+9	59
2.2 Gleiche Behandlung aller gesetzlich Krankenversicherter	10	64
2.3 Zusätzliche Leistungen durch einheitlichen Beitragssatz	11	70
2.4 Einschätzung, ob zusätzliche Beiträge erhoben oder zurückerstattet werden	12	76

	Frage-Nr.	Seite
3. Neue Formen der Behandlung		
3.1 Kenntnis, dass Zusammenarbeit von Haus- und Facharzt verbessert werden soll	13	82
3.2 Kenntnis Hausarztmodell	14	86
3.3 Teilnahme Hausarztmodell	15	90
3.4 Veränderung der Versorgung durch Teilnahme am Hausarztmodell	16	98
3.5 Verbesserungen durch das Hausarztmodell	17a	104
3.6 Verschlechterungen durch das Hausarztmodell	17b	110
3.7 Gründe für Teilnahme am Hausarztmodell	18a-f	116
4. Hausarztbesuche und Arztwahl		
4.1 Wichtigkeit verschiedener Aspekte zur Arztwahl	19a-d	152
4.2 Haben Sie einen Hausarzt?	20	170
4.3 Häufigkeit Hausarztbesuch	21	172
5. Matrix demographischer Merkmale	--	184
6. Informationen zur Stichprobe	--	202

Anhang: Fragebogen

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 1

Wenn es um Ihre Absicherung im Falle einer Erkrankung geht,
fühlen Sie sich da sehr gut, gut,
weniger gut oder überhaupt nicht gut abgesichert?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
								Jahre		Jahre		älter		
		2032	301	336	440	380	295	280	223	505	263	225	504	312
BEI ERKRANK.ABGESICHERT														
sehr gut	12.6		18.0	13.6	9.7	12.0	12.8	10.6	16.2	12.0	9.1	17.1	10.6	13.9
gut	64.3		65.1	60.6	66.4	61.5	62.9	69.8	62.4	63.6	67.6	62.8	64.2	65.1
weniger gut	17.8		15.1	19.1	18.2	20.4	17.7	15.3	19.4	18.1	18.8	16.2	19.0	14.6
gar nicht gut	3.7		1.1	5.6	3.6	4.0	4.5	3.2	2.0	4.1	3.2	2.3	4.6	4.5
weiß nicht	1.6		0.7	1.1	2.1	2.1	2.1	1.1	-	2.2	1.3	1.6	1.6	1.9
BEI ERKR.ABGES.														
(sehr) gut	76.9		83.1	74.2	76.1	73.5	75.7	80.4	78.7	75.6	76.8	79.9	74.8	79.0
(gar) nicht gut	21.5		16.2	24.7	21.8	24.4	22.2	18.5	21.3	22.2	21.9	18.5	23.6	19.1
Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs-	Rentner	übrige	
				Haupt-	Mittel-	Hochsch	Haupt-	Mittel-			tätig		Befr.	
				schule	schule	-reife	schule	schule						
		2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370	
BEI ERKRANK.ABGESICHERT														
sehr gut	12.6		8.3	19.2	19.6	9.6	12.1	15.6	12.2	13.0	13.5	11.2	12.1	
gut	64.3		61.9	59.2	66.4	65.9	64.1	63.0	64.4	64.1	63.2	67.0	63.7	
weniger gut	17.8		25.7	17.0	13.6	18.9	16.8	16.3	18.6	17.1	18.2	16.2	18.9	
gar nicht gut	3.7		4.1	2.8	-	3.6	5.1	3.9	3.3	4.1	3.1	4.5	4.5	
weiß nicht	1.6		-	1.8	0.4	2.0	1.9	1.2	1.5	1.7	2.0	1.1	0.8	
BEI ERKR.ABGES.														
(sehr) gut	76.9		70.2	78.4	86.0	75.5	76.2	78.6	76.6	77.2	76.7	78.2	75.8	
(gar) nicht gut	21.5		29.8	19.8	13.6	22.5	21.9	20.2	21.9	21.1	21.3	20.7	23.4	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 1

Wenn es um Ihre Absicherung im Falle einer Erkrankung geht,
 fühlen Sie sich da sehr gut, gut,
 weniger gut oder überhaupt nicht gut abgesichert?

Prozentwerte	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
BEI ERKRANK.ABGESICHERT											
sehr gut	12.6	9.4	14.0	16.3	17.4	9.4	13.0	14.6	15.0	9.6	33.5
gut	64.3	65.4	62.8	67.6	61.0	67.1	62.5	68.4	60.6	65.5	56.1
weniger gut	17.8	19.8	16.9	12.4	18.2	19.4	17.0	12.5	19.6	19.1	8.6
gar nicht gut	3.7	3.7	4.4	3.3	2.0	3.2	5.9	2.6	3.7	4.1	1.0
weiß nicht	1.6	1.7	1.9	0.4	1.4	0.9	1.6	1.9	1.1	1.7	0.8
BEI ERKR.ABGES. (sehr) gut	76.9	74.8	76.8	83.9	78.4	76.5	75.6	83.0	75.5	75.0	89.6
(gar) nicht gut	21.5	23.4	21.3	15.7	20.2	22.6	22.8	15.1	23.3	23.3	9.6
Prozentwerte	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT			
	Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
BEI ERKRANK.ABGESICHERT											
sehr gut	12.6	12.4	17.2	12.9	13.0	11.9	11.9	10.3	9.5	12.3	18.1
gut	64.3	64.7	56.1	62.6	67.3	64.5	57.8	64.5	64.2	64.6	57.7
weniger gut	17.8	17.6	21.6	16.6	14.2	19.9	21.2	19.3	20.4	17.7	20.0
gar nicht gut	3.7	3.7	4.5	4.2	3.4	3.0	8.4	4.7	3.7	3.9	0.7
weiß nicht	1.6	1.6	0.6	3.7	2.1	0.7	0.7	1.2	2.2	1.5	3.5
BEI ERKR.ABGES. (sehr) gut	76.9	77.1	73.3	75.5	80.3	76.4	69.7	74.8	73.7	76.9	75.8
(gar) nicht gut	21.5	21.3	26.1	20.8	17.6	22.9	29.6	24.0	24.1	21.6	20.7

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 1

Wenn es um Ihre Absicherung im Falle einer Erkrankung geht,
fühlen Sie sich da sehr gut, gut,
weniger gut oder überhaupt nicht gut abgesichert?

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtern	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923

BEI ERKRANK.ABGESICHERT											
sehr gut	12.6	10.2	11.4	8.2	16.4	-	26.0	17.0	7.6	14.8	8.9
gut	64.3	78.7	67.5	34.4	83.6	-	64.0	70.4	59.2	66.4	62.8
weniger gut	17.8	4.7	18.7	38.0	-	82.7	7.5	9.6	26.4	14.7	22.0
gar nicht gut	3.7	6.4	1.6	19.4	-	17.3	1.1	2.3	5.2	2.7	4.8
weiß nicht	1.6	-	0.8	-	-	-	1.4	0.7	1.6	1.4	1.5
BEI ERKR.ABGES.											
(sehr) gut	76.9	88.9	78.9	42.6	100.0	-	90.0	87.4	66.9	81.3	71.8
(gar) nicht gut	21.5	11.1	20.3	57.4	-	100.0	8.6	11.9	31.6	17.3	26.7

Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400	

BEI ERKRANK.ABGESICHERT											
sehr gut	12.6	13.3	9.6	14.2	12.5	12.4	8.4	9.8	13.1	10.7	
gut	64.3	63.9	65.8	73.8	65.2	62.0	65.8	65.6	64.1	65.0	
weniger gut	17.8	17.8	18.2	9.7	16.9	20.3	21.9	18.7	18.2	16.2	
gar nicht gut	3.7	3.5	4.4	1.8	3.2	4.2	2.6	4.5	3.3	5.5	
weiß nicht	1.6	1.5	2.0	0.5	2.2	1.1	1.3	1.4	1.3	2.6	
BEI ERKR.ABGES.											
(sehr) gut	76.9	77.2	75.4	88.0	77.7	74.4	74.2	75.4	77.2	75.7	
(gar) nicht gut	21.5	21.3	22.6	11.5	20.1	24.5	24.5	23.2	21.5	21.7	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 1

Wenn es um Ihre Absicherung im Falle einer Erkrankung geht,
fühlen Sie sich da sehr gut, gut,
weniger gut oder überhaupt nicht gut abgesichert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
		Jahre älter												
	1763	263	291	375	324	256	254	185	418	216	203	447	294	
BEI ERKRANK.ABGESICHERT														
sehr gut	9.6	17.2	11.1	4.7	9.0	9.7	7.7	14.0	7.1	4.9	16.2	8.0	11.5	
gut	65.5	65.6	61.7	68.6	61.4	63.4	72.4	62.8	65.2	69.0	63.4	65.0	67.1	
weniger gut	19.1	15.3	19.8	20.6	22.9	19.3	15.1	20.8	21.1	20.7	16.3	20.1	14.7	
gar nicht gut	4.1	1.1	6.2	4.0	4.6	5.2	3.6	2.4	4.4	3.8	2.3	5.2	4.8	
weiß nicht	1.7	0.8	1.2	2.1	2.1	2.4	1.2	-	2.2	1.6	1.8	1.7	1.9	
BEI ERKR.ABGES.														
(sehr) gut	75.0	82.8	72.8	73.3	70.4	73.0	80.1	76.8	72.3	73.9	79.6	73.0	78.6	
(gar) nicht gut	23.3	16.4	26.0	24.6	27.5	24.6	18.7	23.2	25.5	24.6	18.6	25.3	19.5	

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
			Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife					
	1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950	487	326	
BEI ERKRANK.ABGESICHERT													
sehr gut	9.6	9.0	16.3	18.3	7.6	8.8	8.4	8.1	10.8	10.0	8.2	10.4	
gut	65.5	58.6	62.0	67.3	67.2	66.6	61.7	65.6	65.3	63.7	68.7	65.8	
weniger gut	19.1	28.0	16.4	13.9	19.3	17.6	22.5	20.9	17.6	20.7	16.9	17.8	
gar nicht gut	4.1	4.4	3.2	-	3.8	5.4	5.7	3.8	4.5	3.4	5.0	5.1	
weiß nicht	1.7	-	2.1	0.5	2.1	1.6	1.7	1.6	1.8	2.2	1.2	0.9	
BEI ERKR.ABGES.													
(sehr) gut	75.0	67.6	78.3	85.6	74.9	75.4	70.1	73.7	76.2	73.7	76.9	76.2	
(gar) nicht gut	23.3	32.4	19.6	13.9	23.0	23.0	28.2	24.7	22.0	24.1	21.9	22.9	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 1

Wenn es um Ihre Absicherung im Falle einer Erkrankung geht,
fühlen Sie sich da sehr gut, gut,
weniger gut oder überhaupt nicht gut abgesichert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	SCHULBILDUNG						ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.		
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
	Anzahl	1763	837	531	214	166	553	415	347	343	1763	0
BEI ERKRANK.ABGESICHERT												
sehr gut	9.6	7.8	10.8	15.1	8.4	8.3	10.1	10.8	9.3	9.6	-	
gut	65.5	66.2	65.4	67.6	59.0	67.3	62.2	69.6	65.3	65.5	-	
weniger gut	19.1	20.3	17.3	13.0	27.2	20.1	19.3	14.2	20.5	19.1	-	
gar nicht gut	4.1	3.8	4.8	3.8	3.2	3.4	6.6	3.1	4.1	4.1	-	
weiß nicht	1.7	1.9	1.7	0.5	2.2	0.9	1.8	2.3	0.8	1.7	-	
BEI ERKR.ABGES.												
(sehr) gut	75.0	74.0	76.2	82.7	67.3	75.6	72.3	80.4	74.6	75.0	-	
(gar) nicht gut	23.3	24.1	22.1	16.8	30.4	23.5	25.9	17.3	24.6	23.3	-	
Prozentwerte	STAATSANGEH.				HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
	Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
	Anzahl	1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675	85
BEI ERKRANK.ABGESICHERT												
sehr gut	9.6	9.3	15.6	9.1	8.8	9.9	9.5	10.3	9.5	9.4	13.1	
gut	65.5	65.9	57.7	63.7	68.9	65.2	57.6	64.5	64.2	65.5	63.2	
weniger gut	19.1	19.0	21.1	18.4	15.9	20.8	22.6	19.3	20.4	19.1	20.8	
gar nicht gut	4.1	4.1	5.0	4.3	3.9	3.3	9.6	4.7	3.7	4.3	0.4	
weiß nicht	1.7	1.7	0.6	4.5	2.5	0.8	0.7	1.2	2.2	1.7	2.5	
BEI ERKR.ABGES.												
(sehr) gut	75.0	75.1	73.3	72.8	77.7	75.2	67.1	74.8	73.7	74.9	76.3	
(gar) nicht gut	23.3	23.2	26.1	22.7	19.8	24.0	32.2	24.0	24.1	23.4	21.2	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 1

Wenn es um Ihre Absicherung im Falle einer Erkrankung geht,
fühlen Sie sich da sehr gut, gut,
weniger gut oder überhaupt nicht gut abgesichert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtern	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
BEI ERKRANK.ABGESICHERT											
sehr gut	9.6	10.2	11.4	8.2	12.8	-	22.0	12.4	6.5	10.5	8.2
gut	65.5	78.7	67.5	34.4	87.2	-	66.7	73.5	59.0	68.8	62.2
weniger gut	19.1	4.7	18.7	38.0	-	82.2	8.5	10.5	27.4	16.2	22.8
gar nicht gut	4.1	6.4	1.6	19.4	-	17.8	1.2	2.7	5.5	3.1	5.2
weiß nicht	1.7	-	0.8	-	-	-	1.6	0.9	1.6	1.4	1.6
BEI ERKR.ABGES.											
(sehr) gut	75.0	88.9	78.9	42.6	100.0	-	88.8	85.9	65.5	79.2	70.5
(gar) nicht gut	23.3	11.1	20.3	57.4	-	100.0	9.6	13.2	32.9	19.3	27.9

Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364
BEI ERKRANK.ABGESICHERT										
sehr gut	9.6	9.9	8.5	15.0	9.0	9.0	8.4	9.8	9.8	8.8
gut	65.5	64.9	67.1	71.0	67.3	62.3	65.8	65.6	65.3	66.1
weniger gut	19.1	19.7	17.3	11.3	18.0	22.8	21.9	18.7	19.8	16.7
gar nicht gut	4.1	3.9	4.9	2.1	3.5	4.7	2.6	4.5	3.7	5.7
weiß nicht	1.7	1.6	2.2	0.6	2.2	1.2	1.3	1.4	1.4	2.7
BEI ERKR.ABGES.										
(sehr) gut	75.0	74.9	75.6	86.0	76.3	71.3	74.2	75.4	75.1	74.9
(gar) nicht gut	23.3	23.6	22.2	13.4	21.5	27.5	24.5	23.2	23.5	22.4

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 2

Und wenn Sie nun an die gesundheitspolitischen Veränderungen der letzten Jahre denken, ist da Ihre Absicherung im Krankheitsfall sehr viel besser geworden, etwas besser geworden, etwas schlechter geworden, sehr viel schlechter geworden oder hat sich da nicht viel geändert?

Prozentwerte	ALTER								GESCHLECHT + ALTER					
	Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N			
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und	
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter	
ABSICHER. KRANKHEITSFALL														
sehr viel besser	1.2	0.1	1.8	1.9	0.9	0.8	1.1	0.2	2.3	0.1	0.2	1.3	1.7	
etwas besser	3.4	5.4	4.9	3.0	3.6	2.2	1.2	6.0	4.2	1.1	5.2	2.6	2.2	
nicht geändert	40.9	55.1	37.1	35.0	33.9	42.7	47.4	48.8	36.0	55.5	52.3	32.6	36.1	
etwas schlechter	33.9	26.2	35.8	41.2	36.2	34.4	24.9	32.9	37.3	27.0	27.1	38.8	32.1	
viel schlechter	16.6	4.7	18.9	16.5	21.5	18.4	17.9	8.3	17.9	13.2	6.1	21.7	22.3	
weiß nicht	4.0	8.5	1.5	2.4	3.9	1.5	7.5	3.8	2.3	3.1	9.1	3.0	5.6	
ABSICHER. KRANKHEITSFALL														
(viel) besser	4.6	5.5	6.7	4.9	4.5	3.0	2.3	6.2	6.5	1.2	5.4	3.9	3.9	
nicht geändert	40.9	55.1	37.1	35.0	33.9	42.7	47.4	48.8	36.0	55.5	52.3	32.6	36.1	
(viel) schlechter	50.5	30.9	54.7	57.7	57.7	52.8	42.7	41.2	55.2	40.2	33.2	60.5	54.4	

Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
	Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs-	Rentner	übrige
		Haupt-	Mittel-	Hochsch	Haupt-	Mittel-	Hochsch					
Anzahl	2032	schule	schule	-reife	schule	schule	-reife					
ABSICHER. KRANKHEITSFALL												
sehr viel besser	1.2	-	-	0.4	1.8	1.1	1.4	1.2	1.2	1.3	0.6	1.8
etwas besser	3.4	9.2	3.8	5.1	3.6	2.1	1.7	3.8	3.1	3.8	1.3	5.5
nicht geändert	40.9	50.2	58.4	43.3	37.4	37.0	41.1	44.1	37.9	37.7	44.9	45.0
etwas schlechter	33.9	32.9	26.6	31.4	32.9	37.1	37.3	33.5	34.2	37.2	30.3	29.0
viel schlechter	16.6	2.8	4.1	13.0	20.9	18.7	16.1	14.5	18.5	16.8	18.1	13.6
weiß nicht	4.0	4.9	7.1	6.8	3.4	4.0	2.4	2.9	5.1	3.2	4.8	5.1
ABSICHER. KRANKHEITSFALL												
(viel) besser	4.6	9.2	3.8	5.5	5.4	3.2	3.1	5.0	4.2	5.0	1.9	7.3
nicht geändert	40.9	50.2	58.4	43.3	37.4	37.0	41.1	44.1	37.9	37.7	44.9	45.0
(viel) schlechter	50.5	35.7	30.7	44.4	53.8	55.8	53.4	48.0	52.8	54.0	48.4	42.6

Frage # 2

Und wenn Sie nun an die gesundheitspolitischen Veränderungen der letzten Jahre denken, ist da Ihre Absicherung im Krankheitsfall sehr viel besser geworden, etwas besser geworden, etwas schlechter geworden, sehr viel schlechter geworden oder hat sich da nicht viel geändert?

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG				ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.		
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
ABSICHER. KRANKHEITSFALL												
sehr viel besser	1.2	1.2	1.6	0.8	0.5	1.5	1.0	1.1	1.3	1.2	1.1	1.8
etwas besser	3.4	3.4	4.3	2.6	5.1	0.8	2.7	4.5	4.0	2.8	3.6	2.1
nicht geändert	40.9	40.9	38.9	42.9	39.5	44.0	40.7	37.6	45.8	41.2	38.6	57.5
etwas schlechter	33.9	33.9	32.9	34.2	34.4	36.2	37.2	35.7	30.2	33.1	35.0	25.8
viel schlechter	16.6	16.6	18.7	14.7	16.9	13.3	15.8	18.2	14.6	16.7	18.0	7.2
weiß nicht	4.0	4.0	3.6	4.8	3.6	4.2	2.6	2.9	4.1	5.0	3.7	5.6
ABSICHER. KRANKHEITSFALL												
(viel) besser	4.6	4.6	5.9	3.4	5.6	2.3	3.7	5.5	5.3	4.0	4.7	3.9
nicht geändert	40.9	40.9	38.9	42.9	39.5	44.0	40.7	37.6	45.8	41.2	38.6	57.5
(viel) schlechter	50.5	50.5	51.6	48.9	51.3	49.5	53.0	54.0	44.8	49.8	53.0	33.0
Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
ABSICHER. KRANKHEITSFALL												
sehr viel besser	1.2	1.2	1.0	4.1	2.8	1.0	1.1	0.6	1.2	0.4	1.1	2.1
etwas besser	3.4	3.4	3.3	6.8	8.0	2.0	3.6	4.3	2.2	3.7	3.6	0.8
nicht geändert	40.9	40.9	40.8	42.4	27.3	44.1	42.6	36.6	39.4	35.6	40.9	40.2
etwas schlechter	33.9	33.9	34.2	27.8	36.3	34.2	34.4	29.9	36.8	35.5	34.1	31.4
viel schlechter	16.6	16.6	16.6	15.7	16.6	15.1	15.3	25.8	19.0	20.2	16.6	15.9
weiß nicht	4.0	4.0	4.1	3.2	9.0	3.6	3.0	2.8	1.4	4.6	3.7	9.6
ABSICHER. KRANKHEITSFALL												
(viel) besser	4.6	4.6	4.3	10.8	10.8	3.0	4.7	4.9	3.4	4.1	4.7	2.9
nicht geändert	40.9	40.9	40.8	42.5	27.3	44.1	42.6	36.6	39.4	35.6	40.9	40.2
(viel) schlechter	50.5	50.5	50.8	43.5	52.9	49.3	49.7	55.7	55.8	55.7	50.7	47.3

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 2

Und wenn Sie nun an die gesundheitspolitischen Veränderungen der letzten Jahre denken, ist da Ihre Absicherung im Krankheitsfall sehr viel besser geworden, etwas besser geworden, etwas schlechter geworden, sehr viel schlechter geworden oder hat sich da nicht viel geändert?

Prozentwerte	VERSORGUNG MIT HA-MODELL				BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
	Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.	
	Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
ABSICHER.KRANKHEITSFALL												
sehr viel besser	1.2	6.4	0.6	-	1.4	0.4	25.7	-	-	1.4	1.0	
etwas besser	3.4	9.3	0.8	1.1	4.0	1.4	74.3	-	-	3.8	3.0	
nicht geändert	40.9	37.7	42.4	24.8	46.5	22.5	-	100.0	-	46.8	34.2	
etwas schlechter	33.9	30.1	41.9	24.7	32.3	39.9	-	-	67.2	32.2	36.8	
viel schlechter	16.6	15.9	13.3	48.4	11.6	34.1	-	-	32.8	12.2	22.0	
weiß nicht	4.0	0.6	1.0	1.0	4.2	1.7	-	-	-	3.6	3.0	
ABSICHER.KRANKHEITSFALL												
(viel) besser	4.6	15.7	1.4	1.1	5.4	1.8	100.0	-	-	5.2	4.0	
nicht geändert	40.9	37.8	42.4	24.8	46.5	22.5	-	100.0	-	46.9	34.2	
(viel) schlechter	50.5	45.9	55.2	73.1	43.9	74.0	-	-	100.0	44.3	58.8	
		GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET			
Prozentwerte	Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost		
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400		
ABSICHER.KRANKHEITSFALL												
sehr viel besser	1.2	1.3	0.6	9.0	1.3	0.7	1.1	1.3	1.4	0.3		
etwas besser	3.4	2.7	6.1	4.3	3.6	1.8	5.0	3.0	3.2	4.4		
nicht geändert	40.9	39.3	46.6	52.4	45.1	31.4	42.3	36.3	39.5	46.6		
etwas schlechter	33.9	36.3	25.7	28.1	33.7	40.8	31.2	37.4	35.0	29.5		
viel schlechter	16.6	16.9	15.5	3.2	10.9	24.1	15.0	19.6	17.0	14.7		
weiß nicht	4.0	3.5	5.5	3.0	5.4	1.2	5.4	2.4	3.9	4.5		
ABSICHER.KRANKHEITSFALL												
(viel) besser	4.6	4.0	6.8	13.3	4.9	2.5	6.1	4.3	4.6	4.8		
nicht geändert	40.9	39.3	46.6	52.4	45.1	31.4	42.3	36.3	39.5	46.6		
(viel) schlechter	50.5	53.2	41.2	31.3	44.6	64.9	46.2	56.9	52.0	44.1		

Frage # 2

Und wenn Sie nun an die gesundheitspolitischen Veränderungen der letzten Jahre denken, ist da Ihre Absicherung im Krankheitsfall sehr viel besser geworden, etwas besser geworden, etwas schlechter geworden, sehr viel schlechter geworden oder hat sich da nicht viel geändert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER								
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N				
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und		
								Jahre			Jahre			älter		
	1763	263	291	375	324	256	254	185	418	216	203	447	294			
ABSICHER. KRANKHEITSFALL																
sehr viel besser	1.1	0.1	1.4	1.6	1.1	0.9	1.3	-	2.2	-	0.2	1.0	1.8			
etwas besser	3.6	5.6	5.4	3.4	3.4	2.6	1.3	7.0	4.6	1.4	5.1	2.6	2.3			
nicht geändert	38.6	56.2	35.6	30.5	31.3	37.4	45.8	48.8	31.8	50.1	53.0	30.4	35.4			
etwas schlechter	35.0	26.0	36.5	43.7	35.8	37.6	26.1	33.5	39.7	30.1	26.9	38.5	33.2			
viel schlechter	18.0	5.4	19.3	18.7	24.2	19.8	19.0	9.0	19.6	14.6	6.0	24.2	22.9			
weiß nicht	3.7	6.7	1.8	2.1	4.2	1.7	6.5	1.7	2.1	3.8	8.8	3.3	4.4			
ABSICHER. KRANKHEITSFALL (viel) besser	4.7	5.7	6.8	5.0	4.5	3.4	2.6	7.0	6.8	1.4	5.2	3.6	4.2			
nicht geändert	38.6	56.2	35.6	30.5	31.3	37.4	45.8	48.8	31.8	50.1	53.1	30.4	35.4			
(viel) schlechter	53.0	31.4	55.8	62.4	60.0	57.4	45.1	42.5	59.3	44.7	32.9	62.7	56.0			

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
			Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch -reife					
	1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950	487	326	
ABSICHER. KRANKHEITSFALL													
sehr viel besser	1.1	-	-	0.3	1.9	0.9	0.7	1.1	1.1	1.0	0.7	2.0	
etwas besser	3.6	10.0	4.4	4.8	3.6	2.2	2.1	4.3	3.0	4.2	1.4	5.2	
nicht geändert	38.6	54.5	57.6	42.1	36.1	34.4	32.1	40.5	36.8	35.2	42.4	42.5	
etwas schlechter	35.0	27.1	30.6	31.5	33.8	37.6	42.5	35.7	34.4	38.3	31.6	30.6	
viel schlechter	18.0	3.0	3.7	14.1	21.6	20.8	19.8	15.9	19.9	18.4	19.2	15.2	
weiß nicht	3.7	5.4	3.7	7.2	3.0	4.1	2.8	2.5	4.8	2.9	4.7	4.5	
ABSICHER. KRANKHEITSFALL (viel) besser	4.7	10.0	4.4	5.1	5.5	3.1	2.8	5.4	4.1	5.2	2.1	7.2	
nicht geändert	38.6	54.5	57.6	42.1	36.1	34.4	32.1	40.5	36.9	35.2	42.4	42.5	
(viel) schlechter	53.0	30.1	34.3	45.6	55.4	58.4	62.3	51.6	54.2	56.7	50.8	45.8	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 2

Und wenn Sie nun an die gesundheitspolitischen Veränderungen der letzten Jahre denken, ist da Ihre Absicherung im Krankheitsfall sehr viel besser geworden, etwas besser geworden, etwas schlechter geworden, sehr viel schlechter geworden oder hat sich da nicht viel geändert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.		
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
		Anzahl	1763	837	531	214	166	553	415	347	343	1763
ABSICHER. KRANKHEITSFALL												
sehr viel besser	1.1	1.7	0.7	0.2	0.9	0.8	0.9	1.5	0.9	1.1	-	
etwas besser	3.6	4.4	2.7	4.8	1.0	2.5	5.1	4.1	3.3	3.6	-	
nicht geändert	38.6	38.3	40.7	36.1	35.7	39.5	34.3	42.9	37.3	38.6	-	
etwas schlechter	35.0	33.0	35.7	36.8	40.3	37.9	37.0	30.6	34.7	35.0	-	
viel schlechter	18.0	19.3	16.2	18.6	16.4	16.9	20.0	16.2	18.9	18.0	-	
weiß nicht	3.7	3.3	4.0	3.5	5.7	2.4	2.7	4.7	4.9	3.7	-	
ABSICHER. KRANKHEITSFALL (viel) besser	4.7	6.0	3.4	5.0	1.9	3.3	6.0	5.6	4.2	4.7	-	
nicht geändert (viel) schlechter	38.6	38.3	40.7	36.1	35.7	39.5	34.3	42.9	37.3	38.6	-	
	53.0	52.4	51.9	55.4	56.7	54.8	57.0	46.8	53.6	53.0	-	
Prozentwerte	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT			
	Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
		Anzahl	1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675
ABSICHER. KRANKHEITSFALL												
sehr viel besser	1.1	0.9	4.5	2.8	0.7	1.0	0.6	1.2	0.4	1.0	2.7	
etwas besser	3.6	3.5	5.6	9.5	1.8	3.9	4.1	2.2	3.7	3.8	1.1	
nicht geändert	38.6	38.4	41.7	23.5	39.4	41.0	38.2	39.4	35.6	38.4	38.1	
etwas schlechter	35.0	35.3	29.3	38.5	36.5	35.4	27.2	36.8	35.5	35.2	32.0	
viel schlechter	18.0	18.2	15.4	17.2	17.5	16.1	28.2	19.0	20.2	18.1	17.9	
weiß nicht	3.7	3.7	3.5	8.5	4.1	2.6	1.7	1.4	4.6	3.5	8.2	
ABSICHER. KRANKHEITSFALL (viel) besser	4.7	4.4	10.0	12.3	2.5	4.9	4.7	3.4	4.1	4.8	3.8	
nicht geändert (viel) schlechter	38.6	38.4	41.7	23.5	39.4	41.0	38.2	39.4	35.6	38.4	38.1	
	53.0	53.5	44.7	55.7	54.0	51.5	55.4	55.8	55.7	53.3	49.9	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 2

Und wenn Sie nun an die gesundheitspolitischen Veränderungen der letzten Jahre denken, ist da Ihre Absicherung im Krankheitsfall sehr viel besser geworden, etwas besser geworden, etwas schlechter geworden, sehr viel schlechter geworden oder hat sich da nicht viel geändert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtern	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
ABSICHER.KRANKHEITSFALL											
sehr viel besser	1.1	6.4	0.6	-	1.3	0.5	23.3	-	-	1.2	1.0
etwas besser	3.6	9.3	0.8	1.1	4.3	1.5	76.7	-	-	4.2	3.0
nicht geändert	38.6	37.7	42.4	24.8	44.1	21.8	-	100.0	-	42.6	33.9
etwas schlechter	35.0	30.1	41.9	24.7	33.7	39.9	-	-	66.0	34.4	36.4
viel schlechter	18.0	15.9	13.3	48.4	12.6	35.1	-	-	34.0	13.6	23.0
weiß nicht	3.7	0.6	1.0	1.0	4.0	1.2	-	-	-	4.0	2.7
ABSICHER.KRANKHEITSFALL											
(viel) besser	4.7	15.7	1.4	1.1	5.6	2.0	100.0	-	-	5.4	4.0
nicht geändert	38.6	37.8	42.4	24.8	44.1	21.8	-	100.0	-	42.6	33.9
(viel) schlechter	53.0	45.9	55.2	73.1	46.3	75.0	-	-	100.0	48.0	59.4
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364	
ABSICHER.KRANKHEITSFALL											
sehr viel besser	1.1	1.2	0.7	10.5	1.5	0.2	1.1	1.3	1.3	0.3	
etwas besser	3.6	2.9	6.0	5.0	3.8	2.0	5.0	3.0	3.5	4.1	
nicht geändert	38.6	36.2	46.7	48.8	42.6	27.6	42.3	36.3	36.6	46.0	
etwas schlechter	35.0	37.9	25.1	28.4	35.3	42.3	31.2	37.4	36.2	30.2	
viel schlechter	18.0	18.4	16.8	3.7	11.5	26.7	15.0	19.6	18.8	15.1	
weiß nicht	3.7	3.4	4.7	3.6	5.3	1.2	5.4	2.4	3.6	4.3	
ABSICHER.KRANKHEITSFALL											
(viel) besser	4.7	4.2	6.7	15.5	5.3	2.1	6.1	4.3	4.8	4.4	
nicht geändert	38.6	36.1	46.7	48.8	42.6	27.6	42.3	36.3	36.6	46.0	
(viel) schlechter	53.0	56.3	41.9	32.1	46.8	69.0	46.2	56.9	55.0	45.3	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 3

Im Gesundheitswesen ändern sich ja häufig die gesetzlichen Regelungen.
Fühlen Sie sich über solche Veränderungen ausreichend informiert oder
nicht ausreichend informiert?

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
		bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter						
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	223	505	263	225	504	312
ÜBER VERÄNDERUNGEN													
ausreichend inform.	52.7	38.1	43.7	47.6	62.3	59.5	67.3	33.4	54.7	68.2	43.9	51.1	59.2
nicht ausr. inform.	45.4	59.9	56.1	50.5	36.5	38.8	28.0	64.4	44.2	29.2	55.5	47.3	37.2
weiß nicht	1.9	2.0	0.2	1.9	1.2	1.7	4.7	2.2	1.1	2.6	0.6	1.6	3.6

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
		Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125
ÜBER VERÄNDERUNGEN												
ausreichend inform.	52.7	32.6	32.5	48.5	55.7	56.8	57.9	53.5	52.0	50.2	64.6	43.3
nicht ausr. inform.	45.4	67.4	65.2	50.2	41.6	41.5	41.3	44.8	46.0	48.6	31.8	55.5
weiß nicht	1.9	-	2.3	1.3	2.7	1.7	0.8	1.7	2.0	1.2	3.6	1.2

Prozentwerte	Gesamt	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.	
		Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406
ÜBER VERÄNDERUNGEN											
ausreichend inform.	52.7	52.9	50.2	54.6	54.9	48.6	55.7	54.4	55.8	51.6	61.3
nicht ausr. inform.	45.4	44.7	47.9	44.7	43.9	50.1	43.2	43.5	42.1	47.2	32.7
weiß nicht	1.9	2.4	1.9	0.7	1.2	1.3	1.1	2.1	2.1	1.2	6.0

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705
ÜBER VERÄNDERUNGEN											
ausreichend inform.	52.7	52.3	62.3	56.4	53.0	52.7	49.5	59.2	51.6	52.7	51.2
nicht ausr. inform.	45.4	46.0	33.9	39.5	46.4	45.4	49.0	39.7	47.7	45.7	42.9
weiß nicht	1.9	1.7	3.8	4.1	0.6	1.9	1.5	1.1	0.7	1.6	5.9

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 3

Im Gesundheitswesen ändern sich ja häufig die gesetzlichen Regelungen.
Fühlen Sie sich über solche Veränderungen ausreichend informiert oder
nicht ausreichend informiert?

Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend informat. inform.	nicht ausr. inform.
		2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
ÜBER VERÄNDERUNGEN												
ausreichend inform.		52.7	52.3	61.3	55.3	55.7	42.5	59.5	60.4	46.3	100.0	-
nicht ausr. inform.		45.4	47.7	37.1	44.7	42.4	56.3	39.2	37.9	53.0	-	100.0
weiß nicht		1.9	-	1.6	-	1.9	1.2	1.3	1.7	0.7	-	-
Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET			
		Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
		2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400	
ÜBER VERÄNDERUNGEN												
ausreichend inform.		52.7	56.2	40.0	59.6	57.4	53.8	58.2	48.1	52.2	54.8	
nicht ausr. inform.		45.4	42.3	57.5	38.7	41.0	45.6	40.6	51.6	46.0	43.3	
weiß nicht		1.9	1.5	2.5	1.7	1.6	0.6	1.2	0.3	1.8	1.9	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 3

Im Gesundheitswesen ändern sich ja häufig die gesetzlichen Regelungen.
Fühlen Sie sich über solche Veränderungen ausreichend informiert oder
nicht ausreichend informiert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Anzahl	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
								bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	
	1763	263	291	375	324	256	254	185	418	216	203	447	294	
ÜBER VERÄNDERUNGEN														
ausreichend inform.	51.6	40.5	41.8	45.0	61.5	55.5	67.8	33.4	52.4	65.3	44.2	50.5	58.9	
nicht ausr. inform.	47.2	59.0	58.0	54.4	37.5	42.6	28.8	66.6	47.4	31.5	55.1	48.4	38.8	
weiß nicht	1.2	0.5	0.2	0.6	1.0	1.9	3.4	-	0.2	3.2	0.7	1.1	2.3	
KOMBI ALTER + SCHULE														
Prozentwerte	Anzahl	KOMBINATION						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT				
		Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.	
	1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950	487	326		
ÜBER VERÄNDERUNGEN														
ausreichend inform.	51.6	35.4	32.3	48.4	54.8	56.0	53.9	51.5	51.8	48.8	63.1	43.0		
nicht ausr. inform.	47.2	64.6	66.8	51.6	42.9	43.5	45.7	47.6	46.8	50.6	33.8	57.0		
weiß nicht	1.2	-	0.9	-	2.3	0.5	0.4	0.9	1.4	0.6	3.1	0.0		
SCHULBILDUNG														
Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.			
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat		
	1763	837	531	214	166	553	415	347	343	1763	0			
ÜBER VERÄNDERUNGEN														
ausreichend inform.	51.6	52.5	49.6	53.6	49.4	48.5	52.9	55.1	52.7	51.6	-			
nicht ausr. inform.	47.2	45.5	49.8	46.2	50.2	50.6	46.8	43.5	46.3	47.2	-			
weiß nicht	1.2	2.0	0.6	0.2	0.4	0.9	0.3	1.4	1.0	1.2	-			

Frage # 3

Im Gesundheitswesen ändern sich ja häufig die gesetzlichen Regelungen.
Fühlen Sie sich über solche Veränderungen ausreichend informiert oder
nicht ausreichend informiert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675	85
ÜBER VERÄNDERUNGEN											
ausreichend inform.	51.6	51.1	62.5	57.2	51.9	51.2	49.1	59.2	51.6	51.7	49.3
nicht ausr. inform.	47.2	47.9	33.3	40.0	47.8	47.4	50.0	39.7	47.7	47.2	48.6
weiß nicht	1.2	1.0	4.2	2.8	0.3	1.4	0.9	1.1	0.7	1.1	2.1
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
ÜBER VERÄNDERUNGEN											
ausreichend inform.	51.6	52.3	61.3	55.3	54.5	42.9	58.9	57.1	46.7	100.0	-
nicht ausr. inform.	47.2	47.7	37.1	44.7	44.3	56.6	39.7	41.5	52.9	-	100.0
weiß nicht	1.2	-	1.6	-	1.2	0.5	1.4	1.4	0.4	-	-
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364	
ÜBER VERÄNDERUNGEN											
ausreichend inform.	51.6	55.1	39.5	60.0	57.1	51.8	58.2	48.1	50.7	55.3	
nicht ausr. inform.	47.2	43.9	58.8	40.0	41.3	48.1	40.6	51.6	48.3	43.0	
weiß nicht	1.2	1.0	1.7	-	1.6	0.1	1.2	0.3	1.0	1.7	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
		Gesamt	ALTER						M Ä N N E R			F R A U E N		
			-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
		2032	301	336	440	380	295	280	223	505	263	225	504	312
ALLG. MEHR INFOS	8.3		9.7	11.0	8.5	5.8	10.5	4.2	9.1	7.5	6.8	12.1	8.0	8.0
GESUNDHEITSFONDS	4.8		4.9	7.8	7.5	4.0	3.1	0.0	5.4	6.3	1.3	5.2	6.6	1.9
ZUZAHLUNGEN, GEBÜHREN	4.7		4.2	5.5	7.8	4.0	3.7	1.7	4.9	4.1	2.2	4.4	7.8	3.2
LEIST.D.KRANKENKASSEN	4.4		7.1	5.7	4.4	3.2	4.7	1.5	8.6	4.3	3.7	6.4	3.3	2.6
INFOS FÜR RENTNER	1.5		1.5	1.5	0.6	2.1	0.6	3.0	1.5	1.8	0.4	1.9	0.6	2.9
HONORARSYSTEM ÄRZTE	1.5		1.6	0.4	2.4	0.9	3.0	0.3	0.5	1.2	0.9	1.6	1.8	2.4
ABRECHNUNGSSYS.KRANKASS.	1.4		3.1	2.0	1.3	1.0	0.7	-	5.1	1.6	0.8	0.3	1.1	-
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER	1.2		1.0	1.3	1.5	1.1	0.1	1.9	1.4	1.0	2.0	1.2	1.4	0.1
MEDIKAMENTENLISTE	1.0		1.4	1.7	0.5	0.4	1.5	0.9	1.9	0.1	1.2	0.6	1.5	1.3
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	0.7		-	0.3	1.2	0.4	2.0	0.2	-	0.6	1.6	-	0.9	0.7
HAUSARZTMODELL	0.4		-	0.5	0.5	0.4	1.0	0.1	-	0.2	0.9	-	0.9	0.3
KUREN & REHA	0.4		-	0.1	0.5	0.7	0.1	0.7	-	0.2	0.2	0.2	0.8	0.5
KEINE ANGABE	18.7		28.4	22.7	16.5	16.5	13.1	15.4	27.4	17.7	9.8	25.9	17.6	18.0
NICHT GEFRAGT	54.6		40.1	43.9	49.5	63.5	61.2	72.1	35.6	55.8	70.8	44.5	52.7	62.8

Frage # 4
Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne
besser informiert sein?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
	Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	Übrige Befr.
Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
ALLG. MEHR INFOS	8.3	14.3	7.2	11.6	9.0	7.2	5.2	7.7	8.9	8.3	7.3	9.7
GESUNDHEITSFONDS	4.8	2.0	8.1	4.8	4.3	4.8	5.8	4.8	4.9	6.3	1.5	5.3
ZUZÄHLUNGEN, GEBÜHREN	4.7	4.6	6.0	3.4	5.3	4.5	4.3	3.8	5.7	5.8	2.4	5.1
LEIST. D. KRANKENKASSEN	4.4	10.3	7.1	6.1	3.5	3.8	3.6	5.1	3.8	5.9	2.4	3.1
INFOS FÜR RENTNER	1.5	3.2	2.4	0.2	2.0	0.4	1.3	1.4	1.6	1.3	2.1	1.2
HONORARSYSTEM ÄRZTE	1.5	-	0.9	1.9	1.1	1.5	3.0	1.0	1.9	1.5	1.4	1.6
ABRECHNUNGSSYS. KRANKKASS.	1.4	5.7	0.4	2.9	0.6	1.0	1.8	2.2	0.6	1.7	0.6	1.4
PFLEGE- & ZUSATZVERSICHER	1.2	2.8	-	1.5	0.7	1.5	1.6	1.4	1.0	1.3	1.4	0.5
MEDIKAMENTENLISTE	1.0	3.6	1.1	-	1.1	0.8	0.8	0.8	1.2	0.8	1.3	1.1
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	0.7	-	-	-	0.6	1.7	0.6	0.7	0.7	0.5	1.2	0.6
HAUSARZTMODELL	0.4	-	-	-	-	1.5	0.5	0.3	0.5	0.4	0.6	0.2
KUREN & REHA	0.4	-	0.2	-	0.4	0.2	0.9	0.1	0.6	0.4	0.4	0.1
KEINE ANGABE	18.7	22.5	36.0	20.2	16.6	17.3	14.7	17.8	19.5	18.1	13.7	27.7
NICHT GEFRAGT	54.6	32.6	34.8	49.8	58.4	58.5	58.7	55.2	54.0	51.4	68.2	44.5

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
ALLG. MEHR INFOS	8.3	9.6	7.2	7.9	6.8	9.8	7.5	8.3	7.6	8.9	4.7
GESUNDHEITSFONDS	4.8	4.0	5.7	2.8	7.9	5.0	6.7	1.7	4.8	5.2	2.6
ZUZAHLUNGEN, GEBÜHREN	4.7	5.2	4.9	3.4	4.6	5.9	3.3	4.6	4.8	5.1	2.4
LEIST.D.KRANKENKASSEN	4.4	4.3	4.7	4.3	4.7	5.7	3.4	4.7	4.0	4.7	2.9
INFOS FÜR RENTNER	1.5	2.2	0.9	1.0	0.9	2.1	1.2	1.6	1.1	1.7	0.2
HONORARSYSTEM ÄRZTE	1.5	0.9	1.3	1.4	3.9	1.6	1.7	1.0	1.8	1.5	1.3
ABRECHNUNGSSYS.KRANKKASS.	1.4	1.3	0.9	2.4	2.0	1.3	2.4	0.3	0.9	1.3	1.9
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER	1.2	1.0	1.1	1.6	1.6	1.6	0.7	1.2	1.3	0.9	2.6
MEDIKAMENTENLISTE	1.0	1.4	0.9	0.3	0.8	0.6	0.6	2.2	1.0	0.9	1.7
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	0.7	0.5	1.2	-	0.8	0.8	0.1	0.9	1.3	0.8	-
HAUSARZTMODELL	0.4	-	1.1	-	0.7	0.6	0.3	-	0.9	0.5	-
KUREN & REHA	0.4	0.4	0.2	-	1.2	0.1	0.5	0.6	0.5	0.4	0.1
KEINE ANGABE	18.7	17.3	22.3	21.7	11.7	19.6	17.6	19.9	15.7	19.1	14.6
NICHT GEFRAGT	54.6	55.3	52.1	55.3	56.1	49.9	56.8	56.5	57.9	52.8	67.3

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4
 Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne
 besser informiert sein?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
ALLG. MEHR INFOS		8.3	8.5	3.4	6.8	8.3	8.9	10.7	7.5	11.2	8.7	1.9
GESUNDHEITSFONDS		4.8	5.0	0.8	6.7	7.3	3.4	2.1	3.0	6.6	4.8	5.2
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN		4.7	4.9	0.8	7.0	3.9	5.0	7.0	6.2	3.1	5.0	0.2
LEIST.D.KRANKENKASSEN		4.4	4.5	2.6	4.4	3.5	5.4	4.1	3.3	5.4	4.5	3.0
INFOS FÜR RENTNER		1.5	1.5	-	0.4	0.6	2.1	3.4	3.5	1.0	1.6	-
HONORARSYSTEM ÄRZTE		1.5	1.5	-	-	2.4	1.6	0.1	1.8	1.8	1.5	0.2
ABRECHNUNGSSYS.KRNKASS.		1.4	1.4	-	1.4	1.3	1.3	1.0	1.1	1.3	1.3	3.1
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER		1.2	1.2	-	0.4	1.4	1.2	0.3	1.5	1.1	1.1	2.4
MEDIKAMENTENLISTE		1.0	1.1	-	2.6	0.9	0.9	0.9	0.7	0.6	1.1	0.2
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN		0.7	0.7	-	-	0.6	1.1	-	0.9	0.4	0.7	-
HAUSARZTMODELL		0.4	0.4	-	-	0.4	0.6	0.2	0.7	0.6	0.4	-
KUREN & REHA		0.4	0.3	0.8	0.4	0.1	0.6	0.2	0.0	0.7	0.4	-
KEINE ANGABE		18.7	18.3	26.2	13.7	19.0	17.6	20.6	15.0	17.2	18.2	27.0
NICHT GEFRAGT		54.6	54.0	66.1	60.5	53.5	54.6	51.0	60.3	52.3	54.4	57.1

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
		2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
ALLG. MEHR INFOS		8.3	8.2	7.9	7.1	6.4	14.5	3.5	4.8	11.4	-	18.2
GESUNDHEITSFONDS		4.8	0.3	3.4	4.2	4.6	6.2	6.0	2.4	6.9	-	10.7
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN		4.7	8.4	6.2	5.8	5.1	3.8	5.4	4.1	5.6	-	10.4
LEIST.D.KRANKENKASSEN		4.4	2.6	2.5	4.6	3.6	7.0	4.0	2.9	6.0	-	9.8
INFOS FÜR RENTNER		1.5	0.6	3.7	5.3	1.7	0.7	3.7	0.9	1.8	-	3.2
HONORARSYSTEM ÄRZTE		1.5	0.2	2.1	2.3	1.5	1.5	2.6	1.0	1.8	-	3.2
ABRECHNUNGSSYS.KRANKKASS.		1.4	-	1.0	3.1	1.1	2.4	-	0.5	2.2	-	3.0
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER		1.2	-	1.3	4.1	1.3	0.6	0.4	1.1	1.2	-	2.5
MEDIKAMENTENLISTE		1.0	-	0.4	3.2	0.9	1.6	4.3	0.6	1.1	-	2.2
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN		0.7	0.3	1.2	0.4	0.7	0.6	0.2	0.1	1.2	-	1.5
HAUSARZTMODELL		0.4	-	1.0	-	0.3	0.7	-	0.1	0.8	-	0.9
KUREN & REHA		0.4	-	0.0	-	0.3	0.5	-	0.6	0.3	-	0.8
KEINE ANGABE		18.7	28.2	12.5	12.2	18.4	19.7	14.8	20.9	17.2	-	41.1
NICHT GEFRAGT		54.6	52.3	62.9	55.3	57.6	43.7	60.8	62.1	47.0	100.0	-

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4
Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne
besser informiert sein?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS			GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
		2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
ALLG. MEHR INFOS		8.3	8.3	8.3	3.5	8.2	9.6	9.9	9.7	8.5	7.3
GESUNDHEITSFONDS		4.8	4.6	5.7	2.6	4.4	5.2	5.4	5.8	5.1	3.8
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN		4.7	5.2	3.0	0.7	4.5	6.7	3.8	5.9	5.0	3.6
LEIST.D.KRANKENKASSEN		4.4	4.4	4.5	1.1	3.1	5.4	2.5	6.0	4.6	3.6
INFOS FÜR RENTNER		1.5	1.5	1.5	2.8	0.9	1.9	0.3	2.2	1.6	1.0
HONORARSYSTEM ÄRZTE		1.5	1.5	1.5	-	1.5	1.6	2.0	1.5	1.6	0.8
ABRECHNUNGSSYS.KRNKKASS.		1.4	1.4	1.3	2.0	0.7	1.8	0.8	1.7	1.5	1.0
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER		1.2	1.4	0.4	2.0	0.2	2.3	1.1	1.0	1.3	0.7
MEDIKAMENTENLISTE		1.0	0.9	1.5	1.1	0.9	1.0	0.3	1.3	1.0	1.0
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN		0.7	0.9	0.1	-	0.4	1.3	0.9	0.9	0.7	0.8
HAUSARZTMODELL		0.4	0.5	-	-	0.6	0.6	-	0.8	0.5	0.2
KUREN & REHA		0.4	0.5	-	-	0.4	0.7	-	0.6	0.3	0.5
KEINE ANGABE		18.7	15.2	31.3	25.0	18.5	12.3	15.5	19.2	17.8	22.3
NICHT GEFRAGT		54.6	57.7	42.5	61.3	59.0	54.4	59.4	48.4	54.1	56.7

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	ALTER						M Ä N N E R			F R A U E N		
			-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
		1763	263	291	375	324	256	254	185	418	216	203	447	294
ALLG. MEHR INFOS	8.9	9.6	12.1	9.3	6.1	11.4	4.6	9.4	8.1	7.5	12.9	8.5	8.5	
GESUNDHEITSFONDS	5.2	5.6	7.9	8.3	4.5	3.1	0.0	6.6	7.1	0.9	5.7	6.8	2.1	
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN	5.1	4.3	6.1	8.3	4.1	4.2	1.9	5.2	4.1	2.7	4.9	8.3	3.4	
LEIST.D.KRANKENKASSEN	4.7	6.4	6.1	5.2	3.4	5.4	1.4	7.8	4.6	4.2	7.1	3.8	2.8	
INFOS FÜR RENTNER	1.7	1.7	1.8	0.7	2.3	0.6	3.3	1.9	2.0	0.5	2.2	0.7	3.1	
HONORARSYSTEM ÄRZTE	1.5	1.8	0.4	2.6	0.4	3.1	0.3	0.6	0.7	1.1	1.8	2.1	2.2	
ABRECHNNGSSYS.KRNKKASS.	1.3	2.9	1.7	1.3	0.9	0.9	-	5.2	1.3	1.0	0.4	1.1	-	
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER	0.9	1.2	0.6	1.0	1.0	0.1	1.8	1.7	1.3	2.1	-	0.8	0.1	
MEDIKAMENTENLISTE	0.9	0.2	1.9	0.5	0.4	1.6	1.0	0.2	0.1	1.3	0.7	1.7	1.3	
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	0.8	-	0.3	1.4	0.4	2.3	0.2	-	0.7	1.9	-	1.0	0.8	
HAUSARZTMODELL	0.5	-	0.6	0.6	0.5	1.1	0.1	-	0.2	1.0	-	1.1	0.3	
KUREN & REHA	0.4	-	0.1	0.5	0.8	0.1	0.8	-	0.2	0.3	0.2	0.8	0.6	
KEINE ANGABE	19.1	28.3	22.4	17.6	16.7	14.6	15.5	28.9	19.2	10.0	24.1	17.3	18.8	
NICHT GEFRAGT	52.8	41.0	42.0	45.6	62.5	57.4	71.2	33.4	52.6	68.5	44.9	51.6	61.2	

Frage # 4
 Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne
 besser informiert sein?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
		1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950	487	326
ALLG. MEHR INFOS		8.9	15.5	6.1	13.3	9.4	8.1	4.9	8.2	9.4	9.1	7.7	9.9
GESUNDHEITSFONDS		5.2	2.2	9.3	5.7	4.5	4.9	6.8	5.3	5.1	6.8	1.6	5.8
ZUZAHLUNGEN, GEBÜHREN		5.1	5.0	5.9	4.1	5.6	4.9	4.2	4.0	6.0	6.3	2.5	5.5
LEIST. D. KRANKENKASSEN		4.7	6.4	8.2	7.4	3.6	3.9	5.0	5.2	4.2	6.1	2.6	3.5
INFOS FÜR RENTNER		1.7	3.4	2.8	0.3	2.2	0.5	1.7	1.6	1.7	1.5	2.3	1.3
HONORARSYSTEM ÄRZTE		1.5	-	1.0	2.3	1.1	0.9	3.9	0.8	2.0	1.5	1.2	1.8
ABRECHNUNGSSYS. KRANKKASS.		1.3	4.5	0.5	3.5	0.7	0.8	1.9	2.1	0.6	1.5	0.7	1.6
PFLEGE- & ZUSATZVERSICHER		0.9	3.1	-	-	0.7	0.9	1.9	1.6	0.4	0.9	1.2	0.5
MEDIKAMENTENLISTE		0.9	-	1.3	-	1.2	0.8	1.1	0.5	1.3	0.5	1.4	1.3
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN		0.8	-	-	-	0.6	1.9	0.9	0.9	0.7	0.6	1.3	0.6
HAUSARZTMODELL		0.5	-	-	-	-	1.8	0.8	0.4	0.6	0.5	0.6	0.2
KUREN & REHA		0.4	-	0.3	-	0.4	0.2	1.1	0.2	0.6	0.5	0.5	0.1
KEINE ANGABE		19.1	24.4	36.3	17.9	16.8	18.2	15.7	18.9	19.2	18.6	14.8	27.0
NICHT GEFRAGT		52.8	35.4	33.2	48.4	57.0	56.5	54.3	52.5	53.2	49.3	66.2	43.0

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
Anzahl	1763	837	531	214	166	553	415	347	343	1763	0
ALLG. MEHR INFOS	8.9	10.1	7.5	8.8	7.1	9.9	8.2	9.4	8.2	8.9	-
GESUNDHEITSFONDS	5.2	4.2	6.1	3.3	10.3	5.2	7.3	1.5	5.4	5.2	-
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN	5.1	5.5	5.2	3.7	4.8	6.3	3.8	4.6	5.1	5.1	-
LEIST.D.KRANKENKASSEN	4.7	3.9	5.1	4.7	7.5	5.6	3.5	5.3	4.7	4.7	-
INFOS FÜR RENTNER	1.7	2.3	1.1	1.2	1.1	2.3	1.4	1.9	1.1	1.7	-
HONORARSYSTEM ÄRZTE	1.5	1.0	1.0	1.6	5.4	1.8	1.4	0.7	2.1	1.5	-
ABRECHNNGSSYS.KRNKKASS.	1.3	1.1	0.7	2.8	2.2	1.1	2.1	0.3	1.1	1.3	-
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER	0.9	1.0	0.7	1.9	0.2	1.3	0.7	0.5	1.5	0.9	-
MEDIKAMENTENLISTE	0.9	1.0	1.0	0.3	1.1	0.7	0.7	1.5	1.1	0.9	-
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	0.8	0.5	1.4	-	1.3	0.8	0.1	1.1	1.6	0.8	-
HAUSARZTMODELL	0.5	-	1.3	-	1.1	0.6	0.3	-	1.1	0.5	-
KUREN & REHA	0.4	0.4	0.2	-	1.6	0.1	0.5	0.7	0.5	0.4	-
KEINE ANGABE	19.1	17.7	23.1	20.2	11.7	19.3	19.5	20.0	17.0	19.1	-
NICHT GEFRAGT	52.8	54.5	50.2	53.8	49.8	49.4	53.2	56.5	53.7	52.8	-

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4
Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne
besser informiert sein?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
		Gesamt										
		1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675	85
ALLG. MEHR INFOS	8.9	9.1	3.7	5.9	8.7	9.7	11.9	7.5	11.2	9.2	1.7	
GESUNDHEITSFONDS	5.2	5.5	-	7.1	8.0	3.7	2.4	3.0	6.6	5.2	5.5	
ZUZAHLUNGEN, GEBÜHREN	5.1	5.3	0.9	7.8	3.9	5.4	7.7	6.2	3.1	5.3	-	
LEIST. D. KRANKENKASSEN	4.7	4.8	2.9	4.3	4.1	5.6	3.1	3.3	5.4	4.7	3.8	
INFOS FÜR RENTNER	1.7	1.8	-	0.5	0.6	2.3	3.8	3.5	1.0	1.8	-	
HONORARSYSTEM ÄRZTE	1.5	1.5	-	-	2.7	1.4	0.1	1.8	1.8	1.5	-	
ABRECHNUNGSSYS. KRANKKASS.	1.3	1.4	-	0.7	1.4	1.1	1.2	1.1	1.3	1.2	4.0	
PFLEGE- & ZUSATZVERSICHER	0.9	1.0	-	0.5	1.4	1.0	0.4	1.5	1.1	1.0	-	
MEDIKAMENTENLISTE	0.9	1.0	-	3.1	0.3	1.0	0.9	0.7	0.6	1.0	-	
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	0.8	0.8	-	-	0.8	1.2	-	0.9	0.4	0.8	-	
HAUSARZTMODELL	0.5	0.5	-	-	0.5	0.7	0.2	0.7	0.6	0.5	-	
KUREN & REHA	0.4	0.4	0.9	0.5	0.1	0.7	0.2	0.0	0.7	0.4	-	
KEINE ANGABE	19.1	18.7	25.7	12.8	19.2	18.1	20.0	15.0	17.2	18.4	33.5	
NICHT GEFRAGT	52.8	52.1	66.7	60.1	52.2	52.6	50.0	60.3	52.3	52.8	51.5	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtern	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
		1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
ALLG. MEHR INFOS	8.9	8.2	7.9	7.1	7.1	14.0	3.9	5.0	11.8	-	18.8	
GESUNDHEITSFONDS	5.2	0.3	3.4	4.2	4.9	6.5	6.7	2.6	7.1	-	11.0	
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN	5.1	8.4	6.2	5.8	5.5	4.0	6.1	4.4	5.8	-	10.7	
LEIST.D.KRANKENKASSEN	4.7	2.6	2.5	4.6	3.7	7.5	4.5	3.4	5.9	-	9.9	
INFOS FÜR RENTNER	1.7	0.6	3.7	5.3	2.0	0.7	4.1	1.0	2.0	-	3.5	
HONORARSYSTEM ÄRZTE	1.5	0.2	2.1	2.3	1.5	1.3	2.7	1.1	1.7	-	3.1	
ABRECHNNGSSYS.KRNKKASS.	1.3	-	1.0	3.1	1.0	2.5	-	0.6	1.9	-	2.7	
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER	0.9	-	1.3	4.1	1.0	0.7	0.4	1.1	0.8	-	2.0	
MEDIKAMENTENLISTE	0.9	-	0.4	3.2	0.7	1.7	4.8	0.7	0.8	-	2.0	
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	0.8	0.3	1.2	0.4	0.9	0.6	0.2	0.2	1.3	-	1.7	
HAUSARZTMODELL	0.5	-	1.0	-	0.4	0.8	-	0.1	0.9	-	1.0	
KUREN & REHA	0.4	-	0.0	-	0.4	0.5	-	0.7	0.3	-	0.8	
KEINE ANGABE	19.1	28.2	12.5	12.2	19.0	19.5	12.5	23.2	17.1	-	40.5	
NICHT GEFRAGT	52.8	52.3	62.9	55.3	55.7	43.4	60.3	58.5	47.1	100.0	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS			GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
		1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364
ALLG. MEHR INFOS	8.9	9.0	8.3	3.5	9.2	10.3	9.9	9.7	9.3	7.1	
GESUNDHEITSFONDS	5.2	5.0	6.1	3.0	4.8	5.6	5.4	5.8	5.7	3.4	
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN	5.1	5.6	3.3	0.8	4.6	7.3	3.8	5.9	5.5	3.5	
LEIST.D.KRANKENKASSEN	4.7	4.8	4.3	1.3	3.0	6.3	2.5	6.0	5.0	3.6	
INFOS FÜR RENTNER	1.7	1.7	1.7	3.3	0.9	2.2	0.3	2.2	1.8	1.1	
HONORARSYSTEM ÄRZTE	1.5	1.5	1.5	-	1.5	1.7	2.0	1.5	1.6	0.8	
ABRECHNUNGSSYS.KRNKKASS.	1.3	1.3	1.4	2.3	0.3	2.0	0.8	1.7	1.5	0.7	
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER	0.9	1.1	0.5	2.4	0.1	1.8	1.1	1.0	1.0	0.7	
MEDIKAMENTENLISTE	0.9	1.0	0.6	1.3	1.0	1.1	0.3	1.3	0.9	0.9	
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	0.8	1.0	0.1	-	0.5	1.5	0.9	0.9	0.8	0.8	
HAUSARZTMODELL	0.5	0.6	-	-	0.7	0.7	-	0.8	0.5	0.3	
KUREN & REHA	0.4	0.5	-	-	0.4	0.7	-	0.6	0.4	0.4	
KEINE ANGABE	19.1	15.1	32.8	24.5	17.8	12.2	15.5	19.2	18.2	22.3	
NICHT GEFRAGT	52.8	56.1	41.2	60.0	58.7	51.9	59.4	48.4	51.7	57.0	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: ÜBER VERÄNDERUNGEN nicht ausr. inform.

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29 Jahre		-39 Jahre		-49 Jahre		M Ä N N E R			F R A U E N		
			bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
		923	180	189	222	139	115	78	144	223	77	125	238	116
ALLG. MEHR INFOS	18.2	16.2	19.6	16.8	15.9	27.0	15.1	14.2	17.0	23.2	21.7	16.8	21.5	
GESUNDHEITSFONDS	10.7	8.2	13.8	14.8	11.0	8.1	0.2	8.4	14.3	4.3	9.3	14.1	5.2	
ZUZAHLUNGEN, GEBÜHREN	10.4	7.1	9.8	15.5	10.8	9.4	6.2	7.6	9.3	7.6	8.0	16.4	8.5	
LEIST. D. KRANKENKASSEN	9.8	11.9	10.2	8.8	8.6	12.0	5.4	13.3	9.7	12.6	11.6	7.0	7.1	
INFOS FÜR RENTNER	3.2	2.4	2.7	1.1	5.7	1.4	10.7	2.4	4.0	1.4	3.5	1.3	7.8	
HONORARSYSTEM ÄRZTE	3.2	2.6	0.7	4.8	2.5	7.7	1.1	0.8	2.8	3.0	2.9	3.9	6.3	
ABRECHNUNGSSYS. KRANKASS.	3.0	5.2	3.6	2.6	2.7	1.9	-	7.9	3.7	2.9	0.6	2.2	-	
PFLEGE- & ZUSATZVERSICHER	2.5	1.7	2.3	3.0	2.9	0.2	6.7	2.2	2.4	6.8	2.1	2.9	0.2	
MEDIKAMENTENLISTE	2.2	2.4	3.0	0.9	1.2	3.9	3.3	3.0	0.2	4.0	1.1	3.1	3.4	
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	1.5	-	0.5	2.4	1.0	5.2	0.7	-	1.4	5.5	-	1.9	2.0	
HAUSARZTMODELL	0.9	-	0.9	1.0	1.1	2.5	0.2	-	0.3	2.9	-	2.0	0.7	
KUREN & REHA	0.8	-	0.2	1.0	1.9	0.2	2.7	-	0.4	0.7	0.3	1.7	1.5	
KEINE ANGABE	41.1	47.4	40.5	32.6	45.3	33.7	55.2	42.5	40.0	33.5	46.7	37.1	48.3	

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: ÜBER VERÄNDERUNGEN nicht ausr. inform.

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	Übrige Befr.
		923	73	108	87	326	184	141	444	479	547	171	205
ALLG. MEHR INFOS		18.2	21.2	11.0	23.1	21.6	17.5	12.5	17.2	19.2	17.1	23.0	17.5
GESUNDHEITSFONDS		10.7	3.0	12.4	9.5	10.4	11.5	14.0	10.6	10.7	13.0	4.7	9.5
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN		10.4	6.9	9.2	6.8	12.6	10.7	10.3	8.5	12.3	11.8	7.5	9.2
LEIST.D.KRANKENKASSEN		9.8	15.2	11.0	12.2	8.4	9.1	8.8	11.4	8.2	12.0	7.6	5.5
INFOS FÜR RENTNER		3.2	4.7	3.7	0.5	4.9	1.0	3.1	3.0	3.4	2.6	6.6	2.1
HONORARSYSTEM ÄRZTE		3.2	-	1.3	3.8	2.5	3.5	7.4	2.2	4.2	3.0	4.3	2.8
ABRECHNUNGSSYS.KRNKKASS.		3.0	8.5	0.7	5.8	1.6	2.5	4.3	4.9	1.3	3.5	2.0	2.5
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER		2.5	4.2	-	3.1	1.7	3.6	3.9	3.1	2.1	2.6	4.4	0.8
MEDIKAMENTENLISTE		2.2	5.3	1.8	-	2.7	1.9	2.0	1.8	2.7	1.7	4.2	2.1
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN		1.5	-	-	-	1.4	4.1	1.5	1.6	1.4	1.0	3.7	1.0
HAUSARZTMODELL		0.9	-	-	-	-	3.7	1.3	0.7	1.2	0.9	1.8	0.4
KUREN & REHA		0.8	-	0.3	-	1.0	0.5	2.2	0.3	1.3	0.9	1.3	0.2
KEINE ANGABE		41.1	33.4	55.2	40.2	40.0	41.6	35.7	39.7	42.3	37.2	42.9	49.9

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: ÜBER VERÄNDERUNGEN nicht ausr. inform.

Mehrfachnennungen Prozentwerte	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat lich
Anzahl	923	399	292	112	116	310	207	181	171	832	85
ALLG. MEHR INFOS	18.2	21.5	15.1	17.7	15.4	19.5	17.2	19.1	18.0	18.8	14.3
GESUNDHEITSFONDS	10.7	9.0	11.8	6.3	18.0	9.9	15.6	3.8	11.5	11.0	7.8
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN	10.4	11.6	10.2	7.6	10.4	11.8	7.7	10.6	11.5	10.7	7.2
LEIST.D.KRANKENKASSEN	9.8	9.7	9.8	9.6	10.6	11.4	7.9	10.9	9.5	9.9	8.9
INFOS FÜR RENTNER	3.2	4.9	2.0	2.3	1.9	4.1	2.8	3.6	2.5	3.5	0.5
HONORARSYSTEM ÄRZTE	3.2	2.1	2.7	3.0	8.8	3.3	4.0	2.3	4.3	3.1	3.9
ABRECHNNGSSYS.KRNKKASS.	3.0	2.8	1.8	5.3	4.5	2.7	5.5	0.6	2.2	2.7	5.9
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER	2.5	2.2	2.3	3.6	3.6	3.2	1.7	2.8	3.0	2.0	8.0
MEDIKAMENTENLISTE	2.2	3.1	1.8	0.6	1.8	1.2	1.5	5.1	2.4	2.0	5.3
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	1.5	1.1	2.6	-	1.8	1.5	0.2	2.0	3.1	1.7	-
HAUSARZTMODELL	0.9	-	2.3	-	1.5	1.1	0.6	-	2.3	1.0	-
KUREN & REHA	0.8	0.8	0.4	-	2.6	0.2	1.1	1.4	1.3	0.8	0.5
KEINE ANGABE	41.1	38.7	46.6	48.5	26.7	39.1	40.6	45.8	37.3	40.5	44.7

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: ÜBER VERÄNDERUNGEN nicht ausr. inform.

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
		Gesamt										
		923	891	32	69	303	396	103	215	336	876	47
ALLG. MEHR INFOS	18.2	18.5	10.0	17.3	17.8	19.6	21.9	18.8	23.4	19.0	4.5	
GESUNDHEITSFONDS	10.7	11.0	2.5	17.0	15.6	7.4	4.2	7.5	13.9	10.6	12.2	
ZUZAHLUNGEN, GEBÜHREN	10.4	10.7	2.5	17.7	8.5	11.0	14.4	15.5	6.6	11.0	0.4	
LEIST. D. KRANKENKASSEN	9.8	9.8	7.7	11.0	7.6	12.0	8.4	8.4	11.3	9.9	7.0	
INFOS FÜR RENTNER	3.2	3.4	-	1.0	1.3	4.6	6.8	8.8	2.0	3.4	-	
HONORARSYSTEM ÄRZTE	3.2	3.3	-	-	5.1	3.5	0.1	4.5	3.7	3.4	0.4	
ABRECHNUNGSSYS. KRANKASS.	3.0	3.1	-	3.5	2.7	2.9	2.1	2.8	2.7	2.8	7.3	
PFLEGE- & ZUSATZVERSICHER	2.5	2.6	-	1.1	3.0	2.6	0.7	3.7	2.3	2.4	5.7	
MEDIKAMENTENLISTE	2.2	2.3	-	6.5	1.9	2.1	1.9	1.8	1.2	2.3	0.4	
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	1.5	1.6	-	-	1.4	2.5	-	2.3	0.8	1.6	-	
HAUSARZTMODELL	0.9	1.0	-	-	0.8	1.4	0.4	1.7	1.2	1.0	-	
KUREN & REHA	0.8	0.7	2.5	1.1	0.3	1.4	0.4	0.1	1.5	0.8	-	
KEINE ANGABE	41.1	39.8	77.3	34.7	40.9	38.7	42.0	37.7	36.1	39.9	63.0	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: ÜBER VERÄNDERUNGEN nicht ausr. inform.

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
		923	32	139	33	662	247	37	315	543	0	923
ALLG. MEHR INFOS		18.2	17.2	21.3	15.8	15.1	25.8	8.9	12.5	21.6	-	18.2
GESUNDHEITSFONDS		10.7	0.7	9.2	9.4	10.8	11.0	15.3	6.2	13.1	-	10.7
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN		10.4	17.6	16.7	12.9	12.1	6.7	13.8	10.8	10.6	-	10.4
LEIST.D.KRANKENKASSEN		9.8	5.4	6.8	10.3	8.5	12.5	10.3	7.8	11.3	-	9.8
INFOS FÜR RENTNER		3.2	1.3	9.9	11.8	4.1	1.2	9.4	2.4	3.4	-	3.2
HONORARSYSTEM ÄRZTE		3.2	0.4	5.7	5.2	3.5	2.6	6.6	2.7	3.4	-	3.2
ABRECHNUNGSSYS.KRANKASS.		3.0	-	2.6	6.9	2.6	4.2	-	1.4	4.2	-	3.0
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER		2.5	-	3.6	9.1	3.1	1.1	0.9	3.0	2.3	-	2.5
MEDIKAMENTENLISTE		2.2	-	1.0	7.2	2.1	2.8	11.0	1.6	2.1	-	2.2
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN		1.5	0.6	3.3	1.0	1.7	1.1	0.5	0.4	2.3	-	1.5
HAUSARZTMODELL		0.9	-	2.7	-	0.8	1.3	-	0.1	1.5	-	0.9
KUREN & REHA		0.8	-	0.1	-	0.8	0.9	-	1.5	0.5	-	0.8
KEINE ANGABE		41.1	59.1	33.7	27.3	43.3	35.0	37.7	55.1	32.5	-	41.1

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: ÜBER VERÄNDERUNGEN nicht ausr. inform.

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	923	671	252	33	248	369	179	577	750	173
ALLG. MEHR INFOS	18.2	19.7	14.4	9.0	19.9	21.1	24.3	18.7	18.6	16.8
GESUNDHEITSFONDS	10.7	11.0	9.9	6.6	10.8	11.4	13.3	11.2	11.1	8.9
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN	10.4	12.4	5.2	1.7	11.1	14.8	9.4	11.5	11.0	8.2
LEIST.D.KRANKENKASSEN	9.8	10.5	7.9	2.8	7.7	11.9	6.1	11.6	10.1	8.3
INFOS FÜR RENTNER	3.2	3.5	2.7	7.3	2.1	4.1	0.9	4.3	3.5	2.3
HONORARSYSTEM ÄRZTE	3.2	3.5	2.6	-	3.6	3.5	4.8	2.9	3.6	1.8
ABRECHNUNGSSYS.KRNKKASS.	3.0	3.3	2.2	5.2	1.7	4.1	2.0	3.3	3.2	2.3
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER	2.5	3.2	0.7	5.3	0.4	5.1	2.6	2.0	2.8	1.5
MEDIKAMENTENLISTE	2.2	2.1	2.5	2.9	2.3	2.1	0.7	2.6	2.2	2.4
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	1.5	2.1	0.1	-	1.1	2.9	2.3	1.7	1.5	1.8
HAUSARZTMODELL	0.9	1.3	-	-	1.4	1.3	-	1.5	1.0	0.5
KUREN & REHA	0.8	1.1	-	-	0.9	1.4	-	1.2	0.7	1.1
KEINE ANGABE	41.1	36.0	54.5	64.5	45.2	26.9	38.2	37.2	38.7	51.5

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: ÜBER VERÄNDERUNGEN nicht ausr. inform.

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	ALTER							GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	ALTER							M Ä N N E R			F R A U E N		
			-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	
	831	155	169	204	121	109	73	123	198	68	112	216	114		
ALLG. MEHR INFOS	18.8	16.3	20.8	17.1	16.4	26.9	16.1	14.1	17.1	23.7	23.4	17.5	21.9		
GESUNDHEITSFONDS	11.0	9.5	13.6	15.4	12.1	7.3	0.2	9.9	15.0	2.9	10.4	14.0	5.3		
ZUZAHLUNGEN, GEBÜHREN	10.7	7.3	10.6	15.3	11.1	9.9	6.6	7.8	8.6	8.5	8.9	17.2	8.6		
LEIST. D. KRANKENKASSEN	9.9	10.8	10.6	9.5	9.2	12.6	4.9	11.8	9.8	13.4	12.9	7.8	7.2		
INFOS FÜR RENTNER	3.5	2.8	3.1	1.2	6.1	1.5	11.5	2.8	4.3	1.6	3.9	1.4	7.9		
HONORARSYSTEM ÄRZTE	3.1	3.1	0.7	4.8	1.0	7.2	1.1	1.0	1.5	3.4	3.2	4.3	5.6		
ABRECHNUNGSSYS. KRANKKASS.	2.7	4.9	3.0	2.5	2.4	2.0	-	7.8	2.7	3.2	0.7	2.3	-		
PFLEGE- & ZUSATZVERSICHER	2.0	2.0	1.0	1.9	2.6	0.2	6.2	2.5	2.7	6.7	-	1.6	0.2		
MEDIKAMENTENLISTE	2.0	0.3	3.4	1.0	1.2	3.7	3.5	0.4	0.2	4.2	1.3	3.4	3.3		
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	1.7	-	0.5	2.6	1.1	5.5	0.7	-	1.6	6.2	-	2.1	2.0		
HAUSARZTMODELL	1.0	-	1.0	1.1	1.3	2.7	0.2	-	0.4	3.3	-	2.2	0.7		
KUREN & REHA	0.8	-	0.2	0.9	2.2	0.2	2.8	-	0.4	0.8	0.3	1.7	1.5		
KEINE ANGABE	40.5	47.9	38.5	32.5	44.5	34.3	53.9	43.4	40.4	31.6	43.7	35.7	48.5		

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: ÜBER VERÄNDERUNGEN nicht ausr. inform.

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
		831	64	95	75	317	169	107	389	442	481	165	185
ALLG. MEHR INFOS	18.8	24.0	9.1	25.8	21.8	18.5	10.7	17.3	20.1	17.9	22.8	17.4	
GESUNDHEITSFONDS	11.0	3.4	13.9	11.1	10.4	11.3	14.8	11.2	10.9	13.5	4.9	10.1	
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN	10.7	7.8	8.9	8.0	13.0	11.2	9.1	8.3	12.9	12.3	7.3	9.7	
LEIST.D.KRANKENKASSEN	9.9	10.0	12.3	14.3	8.4	9.0	11.0	11.0	8.9	12.1	7.8	6.1	
INFOS FÜR RENTNER	3.5	5.3	4.1	0.6	5.0	1.0	3.7	3.3	3.7	2.9	6.8	2.4	
HONORARSYSTEM ÄRZTE	3.1	-	1.5	4.5	2.6	2.1	8.5	1.7	4.3	2.9	3.7	3.1	
ABRECHNNGSSYS.KRNKKASS.	2.7	6.9	0.8	6.8	1.6	1.8	4.2	4.4	1.3	3.0	2.0	2.7	
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER	2.0	4.8	-	-	1.7	2.2	4.1	3.3	0.8	1.9	3.6	0.9	
MEDIKAMENTENLISTE	2.0	-	2.0	-	2.7	1.9	2.3	0.9	2.8	1.0	4.2	2.3	
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	1.7	-	-	-	1.4	4.4	2.0	1.9	1.5	1.2	3.8	1.1	
HAUSARZTMODELL	1.0	-	-	-	-	4.0	1.7	0.8	1.3	1.0	1.8	0.4	
KUREN & REHA	0.8	-	0.4	-	1.0	0.5	2.5	0.3	1.3	0.9	1.4	0.3	
KEINE ANGABE	40.5	37.8	54.3	34.8	39.2	41.8	34.2	39.8	41.0	36.6	43.8	47.4	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: ÜBER VERÄNDERUNGEN nicht ausr. inform.

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		831	381	264	99	83	280	194	151	159	831	0
ALLG. MEHR INFOS	18.8	22.2	15.1	19.1	14.2	19.5	17.5	21.7	17.8	18.8	-	
GESUNDHEITSFONDS	11.0	9.2	12.2	7.1	20.6	10.3	15.6	3.4	11.8	11.0	-	
ZUZAHLUNGEN, GEBÜHREN	10.7	12.1	10.3	8.0	9.5	12.6	8.2	10.5	11.0	10.7	-	
LEIST. D. KRANKENKASSEN	9.9	8.7	10.2	10.3	14.9	11.0	7.5	12.1	10.2	9.9	-	
INFOS FÜR RENTNER	3.5	5.1	2.2	2.6	2.2	4.5	3.0	4.3	2.4	3.5	-	
HONORARSYSTEM ÄRZTE	3.1	2.2	1.9	3.5	10.8	3.6	3.1	1.7	4.5	3.1	-	
ABRECHNUNGSSYS. KRANKKASS.	2.7	2.5	1.4	6.0	4.5	2.1	4.5	0.8	2.4	2.7	-	
PFLEGE- & ZUSATZVERSICHER	2.0	2.3	1.4	4.1	0.4	2.6	1.4	1.0	3.2	2.0	-	
MEDIKAMENTENLISTE	2.0	2.3	1.9	0.7	2.2	1.3	1.5	3.4	2.4	2.0	-	
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	1.7	1.2	2.8	-	2.6	1.7	0.2	2.4	3.4	1.7	-	
HAUSARZTMODELL	1.0	-	2.6	-	2.1	1.3	0.6	-	2.4	1.0	-	
KUREN & REHA	0.8	0.8	0.5	-	3.2	0.2	1.1	1.7	1.1	0.8	-	
KEINE ANGABE	40.5	38.9	46.3	43.8	23.4	38.3	41.6	46.1	36.7	40.5	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: ÜBER VERÄNDERUNGEN nicht ausr. inform.

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		831	803	28	58	259	376	92	215	336	790	41
ALLG. MEHR INFOS	18.8	19.1	11.3	14.8	18.3	20.4	23.8	18.8	23.4	19.6	3.6	
GESUNDHEITSFONDS	11.0	11.4	-	17.7	16.8	7.7	4.7	7.5	13.9	11.0	11.3	
ZUZÄHLUNGEN, GEBÜHREN	10.7	11.0	2.8	19.5	8.2	11.3	15.4	15.5	6.6	11.3	-	
LEIST. D. KRANKENKASSEN	9.9	10.0	8.6	10.7	8.7	11.9	6.2	8.4	11.3	10.0	7.9	
INFOS FÜR RENTNER	3.5	3.7	-	1.2	1.3	4.9	7.7	8.8	2.0	3.7	-	
HONORARSYSTEM ÄRZTE	3.1	3.2	-	-	5.6	3.0	0.1	4.5	3.7	3.3	-	
ABRECHNUNGSSYS. KRANKKASS.	2.7	2.8	-	1.7	2.8	2.4	2.4	2.8	2.7	2.5	8.3	
PFLEGE- & ZUSATZVERSICHER	2.0	2.1	-	1.3	2.9	2.0	0.8	3.7	2.3	2.1	-	
MEDIKAMENTENLISTE	2.0	2.0	-	7.7	0.7	2.2	1.8	1.8	1.2	2.1	-	
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	1.7	1.8	-	-	1.6	2.6	-	2.3	0.8	1.8	-	
HAUSARZTMODELL	1.0	1.1	-	-	1.0	1.5	0.5	1.7	1.2	1.1	-	
KUREN & REHA	0.8	0.8	2.8	1.3	0.2	1.4	0.4	0.1	1.5	0.9	-	
KEINE ANGABE	40.5	39.2	77.3	32.1	40.1	38.2	40.0	37.7	36.1	39.0	68.9	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: ÜBER VERÄNDERUNGEN nicht ausr. inform.

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
		831	32	139	33	586	232	33	282	494	0	831
ALLG. MEHR INFOS	18.8	17.2	21.3	15.8	16.0	24.8	9.8	12.0	22.4	-	18.8	
GESUNDHEITSFONDS	11.0	0.7	9.2	9.4	11.2	11.4	16.9	6.2	13.5	-	11.0	
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN	10.7	17.6	16.7	12.9	12.4	7.1	15.3	10.5	11.1	-	10.7	
LEIST.D.KRANKENKASSEN	9.9	5.4	6.8	10.3	8.3	13.3	11.4	8.2	11.2	-	9.9	
INFOS FÜR RENTNER	3.5	1.3	9.9	11.8	4.5	1.3	10.4	2.5	3.8	-	3.5	
HONORARSYSTEM ÄRZTE	3.1	0.4	5.7	5.2	3.4	2.3	6.8	2.7	3.1	-	3.1	
ABRECHNUNGSSYS.KRNKKASS.	2.7	-	2.6	6.9	2.2	4.4	-	1.6	3.6	-	2.7	
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER	2.0	-	3.6	9.1	2.4	1.2	1.0	2.5	1.5	-	2.0	
MEDIKAMENTENLISTE	2.0	-	1.0	7.2	1.6	3.0	12.2	1.7	1.5	-	2.0	
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	1.7	0.6	3.3	1.0	2.0	1.1	0.5	0.4	2.5	-	1.7	
HAUSARZTMODELL	1.0	-	2.7	-	0.9	1.4	-	0.2	1.6	-	1.0	
KUREN & REHA	0.8	-	0.1	-	0.8	1.0	-	1.6	0.5	-	0.8	
KEINE ANGABE	40.5	59.1	33.7	27.3	42.9	34.4	31.4	55.8	32.3	-	40.5	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 4

Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

Auswahl: ÜBER VERÄNDERUNGEN nicht ausr. inform.

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
		831	599	232	29	221	331	179	576	675	156
ALLG. MEHR INFOS	18.8	20.6	14.1	8.8	22.2	21.3	24.3	18.7	19.3	16.6	
GESUNDHEITSFONDS	11.0	11.3	10.4	7.5	11.6	11.6	13.3	11.2	11.8	8.0	
ZUZAHLUNGEN,GEBÜHREN	10.7	12.7	5.6	1.9	11.0	15.2	9.4	11.5	11.4	8.1	
LEIST.D.KRANKENKASSEN	9.9	11.0	7.3	3.1	7.4	13.1	6.1	11.6	10.3	8.3	
INFOS FÜR RENTNER	3.5	3.8	2.9	8.3	2.2	4.6	0.9	4.3	3.8	2.6	
HONORARSYSTEM ÄRZTE	3.1	3.3	2.5	-	3.6	3.6	4.8	2.9	3.4	1.8	
ABRECHNUNGSSYS.KRNKKASS.	2.7	2.9	2.4	5.9	0.7	4.2	2.0	3.3	3.0	1.5	
PFLEGE-& ZUSATZVERSICHER	2.0	2.5	0.8	6.0	0.2	3.8	2.6	2.0	2.1	1.7	
MEDIKAMENTENLISTE	2.0	2.3	1.1	3.2	2.4	2.2	0.7	2.6	1.9	2.2	
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN	1.7	2.3	0.1	-	1.2	3.2	2.3	1.7	1.6	2.0	
HAUSARZTMODELL	1.0	1.4	-	-	1.6	1.5	-	1.5	1.1	0.6	
KUREN & REHA	0.8	1.2	-	-	1.0	1.5	-	1.2	0.8	1.0	
KEINE ANGABE	40.5	34.5	55.8	61.2	43.1	25.5	38.2	37.2	37.8	52.0	

Frage # 5

Und wenn es um Informationen über Veränderungen im Gesundheitswesen geht, von wem würden Sie da am ehesten Informationen erhalten wollen, vom Arzt Ihres Vertrauens, von Ihrer Krankenkasse, von Ihrer Apotheke, von Selbsthilfe- und Patientenverbänden oder vom Gesundheitsministerium?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
			bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter						
	2032	301	336	440	380	295	280	223	505	263	225	504	312	
KRANKENKASSE	62.5	59.8	64.2	71.3	64.3	59.9	50.2	65.6	66.2	57.7	59.9	67.1	53.0	
ARZT DES VERTRAUENS	44.3	48.1	38.2	41.0	44.4	41.4	55.4	40.6	40.0	39.4	45.7	45.0	55.7	
GESUNDHEITSMINISTERIUM	20.8	24.9	30.5	18.1	21.2	15.4	13.8	29.2	23.1	18.1	24.9	19.8	11.7	
APOTHEKE	5.2	3.6	1.8	4.2	5.0	9.9	8.2	0.9	2.1	9.4	4.9	6.1	8.8	
PATIENTENVERBÄNDE	3.4	1.3	2.8	5.6	3.7	3.2	2.5	1.7	4.1	1.5	2.8	4.2	4.0	
WEIB NICHT	3.1	0.8	1.4	1.9	4.1	4.2	6.7	1.2	3.6	5.9	0.2	1.9	5.0	

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
			109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
KRANKENKASSE	62.5	62.1	62.3	63.4	61.9	62.3	64.2	63.8	61.3	66.4	53.6	63.9	
ARZT DES VERTRAUENS	44.3	51.5	46.0	35.1	49.0	47.5	30.6	40.0	48.3	39.7	49.7	50.3	
GESUNDHEITSMINISTERIUM	20.8	25.3	20.4	34.6	12.9	18.3	33.9	23.1	18.5	24.2	13.7	20.6	
APOTHEKE	5.2	3.3	0.7	4.7	7.7	4.5	3.5	3.7	6.7	3.1	9.2	6.2	
PATIENTENVERBÄNDE	3.4	2.3	1.3	3.1	2.9	3.5	5.9	2.9	3.8	3.8	3.4	2.0	
WEIB NICHT	3.1	-	1.9	-	3.5	2.9	5.2	3.7	2.5	2.5	5.6	1.0	

Frage # 5

Und wenn es um Informationen über Veränderungen im Gesundheitswesen geht, von wem würden Sie da am ehesten Informationen erhalten wollen, vom Arzt Ihres Vertrauens, von Ihrer Krankenkasse, von Ihrer Apotheke, von Selbsthilfe- und Patientenverbänden oder vom Gesundheitsministerium?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.		
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
KRANKENKASSE		62.5	61.9	62.3	67.5	60.5	64.7	58.7	61.0	66.0	63.7	55.7
ARZT DES VERTRAUENS		44.3	49.3	47.1	36.1	28.4	46.3	43.4	44.2	41.2	45.2	37.4
GESUNDHEITSMINISTERIUM		20.8	14.4	18.8	30.4	37.7	18.6	21.4	22.1	25.8	19.1	31.8
APOTHEKE		5.2	7.2	3.5	5.5	2.4	4.2	6.1	4.4	4.9	5.2	5.4
PATIENTENVERBÄNDE		3.4	2.8	2.9	2.8	6.9	3.8	3.0	3.2	3.7	3.0	5.8
WEIß NICHT		3.1	3.1	2.6	0.9	5.9	2.6	4.8	2.1	2.4	2.9	4.0

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT			
		Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
KRANKENKASSE		62.5	62.9	55.7	65.2	65.9	60.3	62.1	59.6	67.7	63.0	55.5
ARZT DES VERTRAUENS		44.3	44.2	46.7	31.4	39.0	50.2	55.2	50.7	38.4	45.2	28.8
GESUNDHEITSMINISTERIUM		20.8	20.6	24.5	27.2	22.9	18.9	13.8	15.2	24.0	20.4	26.6
APOTHEKE		5.2	5.3	4.2	3.1	3.4	5.8	11.0	5.0	5.6	5.3	4.4
PATIENTENVERBÄNDE		3.4	3.5	0.4	4.8	4.2	2.7	3.4	2.7	4.3	3.5	1.8
WEIß NICHT		3.1	3.1	3.3	5.2	2.4	2.7	0.6	2.7	2.7	2.6	10.6

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 5

Und wenn es um Informationen über Veränderungen im Gesundheitswesen geht, von wem würden Sie da am ehesten Informationen erhalten wollen, vom Arzt Ihres Vertrauens, von Ihrer Krankenkasse, von Ihrer Apotheke, von Selbsthilfe- und Patientenverbänden oder vom Gesundheitsministerium?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
KRANKENKASSE	62.5	61.6	58.8	60.6	63.1	58.9	64.8	58.2	66.1	59.1	67.2
ARZT DES VERTRAUENS	44.3	71.3	48.0	45.5	44.2	45.0	64.6	45.1	42.3	46.1	41.9
GESUNDHEITSMINISTERIUM	20.8	12.9	15.2	18.0	20.6	22.2	19.7	18.0	24.0	17.8	24.6
APOTHEKE	5.2	1.7	4.5	12.1	5.1	5.9	6.1	4.4	5.8	7.1	3.0
PATIENTENVERBÄNDE	3.4	1.2	3.6	0.7	3.1	4.6	1.4	2.5	4.3	2.5	4.5
WEIß NICHT	3.1	2.6	2.3	2.0	2.9	3.7	-	3.6	2.1	4.0	1.6

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
KRANKENKASSE	62.5	65.7	51.4	55.4	66.8	67.5	66.6	65.0	63.2	60.0
ARZT DES VERTRAUENS	44.3	40.0	59.8	54.8	38.4	38.1	39.5	46.9	43.4	47.9
GESUNDHEITSMINISTERIUM	20.8	22.2	15.9	15.1	22.3	23.7	21.6	19.4	21.2	19.0
APOTHEKE	5.2	5.0	6.0	5.5	4.4	5.2	5.5	4.5	4.7	7.3
PATIENTENVERBÄNDE	3.4	3.3	3.7	0.4	3.2	3.7	2.0	3.3	3.7	1.8
WEIß NICHT	3.1	3.0	2.8	3.1	2.7	2.8	1.9	2.2	2.9	3.6

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 5

Und wenn es um Informationen über Veränderungen im Gesundheitswesen geht, von wem würden Sie da am ehesten Informationen erhalten wollen, vom Arzt Ihres Vertrauens, von Ihrer Krankenkasse, von Ihrer Apotheke, von Selbsthilfe- und Patientenverbänden oder vom Gesundheitsministerium?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
									bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
	1763	263	291	375	324	256	254	185	418	216	203	447	294	
KRANKENKASSE	63.7	63.4	66.4	70.1	65.4	60.7	52.1	70.6	66.4	60.1	62.2	67.1	53.8	
ARZT DES VERTRAUENS	45.2	46.8	38.6	44.0	45.0	42.7	55.6	37.1	42.5	41.4	47.5	45.4	54.8	
GESUNDHEITSMINISTERIUM	19.1	24.1	27.4	15.8	20.7	13.7	13.0	28.4	20.0	15.2	23.5	19.1	12.0	
APOTHEKE	5.2	4.1	1.8	4.7	4.3	8.7	8.9	1.0	2.3	8.2	5.1	5.7	9.2	
PATIENTENVERBÄNDE	3.0	1.5	2.0	5.0	3.0	3.7	1.8	2.0	3.6	0.7	2.4	3.3	4.2	
WEIß NICHT	2.9	-	1.6	2.0	4.1	3.6	6.8	0.1	4.0	5.3	0.2	1.8	5.1	

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
	1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950	487	326	
KRANKENKASSE	63.7	64.6	63.9	69.6	62.3	61.4	67.3	65.7	61.9	67.7	54.1	66.2	
ARZT DES VERTRAUENS	45.2	52.0	44.7	34.0	49.6	50.4	27.2	41.0	48.8	41.1	50.6	49.0	
GESUNDHEITSMINISTERIUM	19.1	21.8	21.4	32.9	12.2	17.2	33.3	20.6	17.8	21.5	12.8	21.8	
APOTHEKE	5.2	3.6	0.8	5.1	7.0	4.5	4.0	3.6	6.7	3.3	8.6	5.8	
PATIENTENVERBÄNDE	3.0	2.5	1.5	2.7	2.8	3.3	4.4	2.5	3.4	3.3	3.2	1.5	
WEIß NICHT	2.9	-	0.4	-	3.7	2.8	4.9	3.4	2.5	2.2	5.6	1.1	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 5

Und wenn es um Informationen über Veränderungen im Gesundheitswesen geht, von wem würden Sie da am ehesten Informationen erhalten wollen, vom Arzt Ihres Vertrauens, von Ihrer Krankenkasse, von Ihrer Apotheke, von Selbsthilfe- und Patientenverbänden oder vom Gesundheitsministerium?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.		
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
	1763	1763	837	531	214	166	553	415	347	343	1763	0
KRANKENKASSE	63.7	62.6	62.0	70.7	64.8	64.2	60.5	63.1	69.0	63.7	-	
ARZT DES VERTRAUENS	45.2	49.8	48.9	35.1	22.9	47.8	44.9	44.1	40.9	45.2	-	
GESUNDHEITSMINISTERIUM	19.1	13.3	18.3	29.7	37.6	17.4	19.2	20.4	24.0	19.1	-	
APOTHEKE	5.2	6.6	3.5	5.8	2.7	3.7	5.3	5.2	5.6	5.2	-	
PATIENTENVERBÄNDE	3.0	2.7	2.8	2.7	5.0	3.6	3.1	1.4	3.6	3.0	-	
WEIß NICHT	2.9	3.3	2.2	0.8	5.9	2.6	4.2	2.2	2.4	2.9	-	

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
	1763	1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675	85
KRANKENKASSE	63.7	64.2	53.6	64.5	67.5	61.6	62.9	59.6	67.7	64.0	56.6	
ARZT DES VERTRAUENS	45.2	45.2	45.4	35.2	39.5	50.0	56.1	50.7	38.4	46.0	31.7	
GESUNDHEITSMINISTERIUM	19.1	18.8	25.6	25.6	20.3	17.9	13.6	15.2	24.0	18.8	23.8	
APOTHEKE	5.2	5.3	4.6	2.6	4.0	5.5	10.3	5.0	5.6	5.2	5.3	
PATIENTENVERBÄNDE	3.0	3.1	0.5	4.3	3.6	2.7	2.1	2.7	4.3	3.0	1.5	
WEIß NICHT	2.9	2.9	3.6	5.1	2.1	2.9	0.6	2.7	2.7	2.6	8.9	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 5

Und wenn es um Informationen über Veränderungen im Gesundheitswesen geht, von wem würden Sie da am ehesten Informationen erhalten wollen, vom Arzt Ihres Vertrauens, von Ihrer Krankenkasse, von Ihrer Apotheke, von Selbsthilfe- und Patientenverbänden oder vom Gesundheitsministerium?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		Gesamt	verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.
	1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
KRANKENKASSE	63.7	61.6	58.8	60.6	64.5	59.4	65.9	57.1	68.4	58.8	69.3
ARZT DES VERTRAUENS	45.2	71.3	48.0	45.5	45.4	44.7	66.4	47.3	42.3	48.4	41.3
GESUNDHEITSMINISTERIUM	19.1	12.9	15.2	18.0	18.3	22.6	16.5	15.4	22.6	16.0	22.7
APOTHEKE	5.2	1.7	4.5	12.1	5.2	5.7	6.8	4.5	5.5	7.3	2.9
PATIENTENVERBÄNDE	3.0	1.2	3.6	0.7	2.6	4.5	0.4	2.0	3.9	2.2	3.9
WEIß NICHT	2.9	2.6	2.3	2.0	2.7	3.5	-	3.9	1.9	4.0	1.6

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West
	1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364
KRANKENKASSE	63.7	67.1	51.9	59.0	67.0	69.2	66.6	65.0	64.3	61.1
ARZT DES VERTRAUENS	45.2	40.8	60.1	58.5	38.6	38.9	39.5	46.9	44.3	48.7
GESUNDHEITSMINISTERIUM	19.1	20.6	14.3	10.3	21.2	22.0	21.6	19.4	19.7	17.1
APOTHEKE	5.2	4.9	6.4	6.4	4.4	4.7	5.5	4.5	4.6	7.7
PATIENTENVERBÄNDE	3.0	2.7	4.0	0.5	2.2	3.4	2.0	3.3	3.3	1.7
WEIß NICHT	2.9	3.0	2.8	3.6	3.0	2.4	1.9	2.2	2.7	3.8

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 6

Zum 1. Januar ist der Gesundheitsfonds in Kraft getreten. Das bedeutet, dass die Beiträge für die gesetzliche Krankenversicherung jetzt einheitlich festgesetzt wurden. Jede Krankenkasse muss mit diesem Beitrag dann eigenverantwortlich wirtschaften. Haben Sie von diesem Gesundheitsfonds schon einmal gehört, oder haben Sie davon nicht gehört?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
		2032	301	336	440	380	295	280	223	505	263	225	504	312
VON GESUNDHEITSFONDS														
gehört		78.2	58.0	74.0	83.4	87.3	82.7	79.3	62.8	86.4	87.3	65.2	79.1	75.8
nicht gehört		21.5	41.2	26.0	16.2	12.1	17.3	20.6	36.1	13.5	12.7	34.8	20.2	24.1
weiß nicht		0.3	0.8	-	0.4	0.6	-	0.1	1.1	0.1	-	-	0.7	0.1

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs-	Rentner	übrige
			Haupt-	Mittel-	Hochsch	Haupt-	Mittel-	Hochsch					
		2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
VON GESUNDHEITSFONDS													
gehört		78.2	41.6	66.8	75.2	76.4	84.2	94.0	81.3	75.1	83.0	80.4	60.3
nicht gehört		21.5	58.4	31.7	24.8	23.4	15.6	5.5	18.4	24.5	16.5	19.6	39.7
weiß nicht		0.3	-	1.5	-	0.2	0.2	0.5	0.3	0.4	0.5	0.0	-

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG							ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.	
		Gesamt	Haupt-	Mitt-	Hoch-	Hoch-	-5000	-20000	-100000	>100000	gesetz-	privat	
			schule	lere	schul-	schul-	Ein-						lich
		2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261	
VON GESUNDHEITSFONDS													
gehört		78.2	72.1	79.5	80.3	94.6	78.0	78.8	78.9	82.7	77.5	82.4	
nicht gehört		21.5	27.7	20.0	19.0	5.4	21.9	20.3	21.1	17.3	22.4	15.9	
weiß nicht		0.3	0.2	0.5	0.7	-	0.1	0.9	0.0	-	0.1	1.7	

Frage # 6

Zum 1. Januar ist der Gesundheitsfonds in Kraft getreten. Das bedeutet, dass die Beiträge für die gesetzliche Krankenversicherung jetzt einheitlich festgesetzt wurden. Jede Krankenkasse muss mit diesem Beitrag dann eigenverantwortlich wirtschaften. Haben Sie von diesem Gesundheitsfonds schon einmal gehört, oder haben Sie davon nicht gehört?

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
VON GESUNDHEITSFONDS gehört	78.2	79.1	59.4	85.5	80.2	77.7	69.1	85.0	85.8	78.2	76.0
nicht gehört	21.5	20.6	40.6	14.5	19.8	21.9	30.9	14.9	14.0	21.6	21.8
weiß nicht	0.3	0.3	-	-	0.0	0.4	-	0.1	0.2	0.2	2.2
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
VON GESUNDHEITSFONDS gehört	78.2	79.3	86.6	85.1	78.5	77.4	68.3	75.1	82.3	83.3	72.7
nicht gehört	21.5	20.4	13.4	14.9	21.1	22.6	31.7	24.5	17.6	16.3	27.3
weiß nicht	0.3	0.3	-	-	0.4	0.0	-	0.4	0.1	0.4	0.0
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400	
VON GESUNDHEITSFONDS gehört	78.2	100.0	-	100.0	100.0	100.0	81.0	77.8	77.2	82.0	
nicht gehört	21.5	-	100.0	-	-	-	19.0	22.1	22.4	17.8	
weiß nicht	0.3	-	-	-	-	-	-	0.1	0.4	0.2	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 6

Zum 1. Januar ist der Gesundheitsfonds in Kraft getreten. Das bedeutet, dass die Beiträge für die gesetzliche Krankenversicherung jetzt einheitlich festgesetzt wurden. Jede Krankenkasse muss mit diesem Beitrag dann eigenverantwortlich wirtschaften. Haben Sie von diesem Gesundheitsfonds schon einmal gehört, oder haben Sie davon nicht gehört?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Anzahl	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
			bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter						
	1763	263	291	375	324	256	254	185	418	216	203	447	294	
VON GESUNDHEITSFONDS gehört	77.5	61.1	71.8	82.9	86.0	80.3	79.1	66.6	84.4	85.7	64.5	78.8	75.3	
nicht gehört	22.4	38.9	28.2	17.1	13.4	19.7	20.8	33.4	15.6	14.3	35.5	20.8	24.6	
weiß nicht	0.1	-	-	-	0.6	-	0.1	-	-	-	-	0.4	0.1	

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
			1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950	487
VON GESUNDHEITSFONDS gehört	77.5	43.4	70.4	75.9	75.7	83.7	93.9	80.8	74.7	82.1	79.3	61.4	
nicht gehört	22.4	56.6	29.6	24.1	24.1	16.2	6.1	19.2	25.1	17.7	20.7	38.6	
weiß nicht	0.1	-	-	-	0.2	0.1	-	-	0.2	0.2	0.0	-	

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
			1763	837	531	214	166	553	415	347	343	1763
VON GESUNDHEITSFONDS gehört	77.5	71.8	80.1	81.4	94.3	77.3	77.1	78.7	83.0	77.5	-	
nicht gehört	22.4	28.0	19.8	18.6	5.7	22.6	22.8	21.2	17.0	22.4	-	
weiß nicht	0.1	0.2	0.1	-	-	0.1	0.1	0.1	-	0.1	-	

Frage # 6

Zum 1. Januar ist der Gesundheitsfonds in Kraft getreten. Das bedeutet, dass die Beiträge für die gesetzliche Krankenversicherung jetzt einheitlich festgesetzt wurden. Jede Krankenkasse muss mit diesem Beitrag dann eigenverantwortlich wirtschaften. Haben Sie von diesem Gesundheitsfonds schon einmal gehört, oder haben Sie davon nicht gehört?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675	85
VON GESUNDHEITSFONDS gehört	77.5	78.3	62.6	83.9	79.0	77.4	69.9	85.0	85.8	77.5	75.8
nicht gehört	22.4	21.6	37.4	16.1	21.0	22.4	30.1	14.9	14.0	22.4	24.2
weiß nicht	0.1	0.1	-	-	0.0	0.2	-	0.1	0.2	0.1	-
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
VON GESUNDHEITSFONDS gehört	77.5	79.3	86.6	85.1	77.3	78.5	68.1	72.7	82.2	82.7	72.1
nicht gehört	22.4	20.4	13.4	14.9	22.6	21.4	31.9	27.1	17.7	17.1	27.9
weiß nicht	0.1	0.3	-	-	0.1	0.1	-	0.2	0.1	0.2	0.0
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364	
VON GESUNDHEITSFONDS gehört	77.5	100.0	-	100.0	100.0	100.0	81.0	77.8	76.4	81.8	
nicht gehört	22.4	-	100.0	-	-	-	19.0	22.1	23.5	18.0	
weiß nicht	0.1	-	-	-	-	-	-	0.1	0.1	0.2	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 7

Und glauben Sie, dass durch die Einführung des Gesundheitsfonds die gesundheitliche Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten besser wird, schlechter wird oder wird sich da nicht viel ändern?

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
		bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter						
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	223	505	263	225	504	312
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS													
wird besser	4.1	6.4	1.6	5.7	2.8	3.4	5.0	5.0	5.3	3.4	4.5	2.4	4.8
unverändert	29.7	26.3	31.3	32.4	29.5	29.4	28.0	27.6	32.5	31.3	28.8	29.5	26.6
schlechter	39.8	22.8	37.4	42.7	51.6	44.4	35.7	27.3	44.5	46.0	28.9	45.1	35.3
weiß nicht	4.5	2.5	3.7	2.6	3.4	5.5	10.6	2.9	4.1	6.6	3.0	2.1	9.1
nicht gefragt	21.9	42.0	26.0	16.6	12.7	17.3	20.7	37.2	13.6	12.7	34.8	20.9	24.2

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
		Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS												
wird besser	4.1	1.4	6.1	5.6	3.6	3.9	5.1	4.7	3.6	3.8	4.4	4.9
unverändert	29.7	17.7	27.5	35.1	27.4	35.0	31.1	31.1	28.4	32.3	27.9	24.6
schlechter	39.8	19.7	29.9	31.8	41.1	40.9	51.5	41.1	38.7	43.4	39.9	29.1
weiß nicht	4.5	2.8	3.3	2.7	4.3	4.4	6.3	4.5	4.4	3.5	8.2	1.7
nicht gefragt	21.9	58.4	33.2	24.8	23.6	15.8	6.0	18.6	24.9	17.0	19.6	39.7

Prozentwerte	Gesamt	SCHULBILDUNG						ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.	
		Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
		Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS												
wird besser	4.1	3.3	4.5	4.4	6.1	2.9	5.1	4.1	6.1	4.1	4.6	
unverändert	29.7	26.2	33.0	34.1	30.9	31.0	28.5	27.9	31.0	30.4	24.1	
schlechter	39.8	38.5	37.9	39.4	50.0	40.1	42.7	41.6	40.0	39.1	45.9	
weiß nicht	4.5	4.1	4.1	2.4	7.6	4.0	2.6	5.3	5.6	3.9	7.8	
nicht gefragt	21.9	27.9	20.5	19.7	5.4	22.0	21.1	21.1	17.3	22.5	17.6	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 7

Und glauben Sie, dass durch die Einführung des Gesundheitsfonds die gesundheitliche Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten besser wird, schlechter wird oder wird sich da nicht viel ändern?

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS											
wird besser	4.1	3.9	9.7	1.5	5.5	3.4	3.7	3.9	3.8	3.9	7.3
unverändert	29.7	30.2	20.8	35.9	30.4	29.9	19.6	30.5	31.4	29.5	32.9
schlechter	39.8	40.7	22.5	45.3	40.5	39.2	41.9	45.2	47.4	40.4	31.3
weiß nicht	4.5	4.3	6.4	2.8	3.8	5.2	3.9	5.5	3.1	4.4	4.5
nicht gefragt	21.9	20.9	40.6	14.5	19.8	22.3	30.9	14.9	14.3	21.8	24.0
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS											
wird besser	4.1	19.4	1.1	3.0	4.7	2.2	12.0	5.3	2.6	4.7	3.5
unverändert	29.7	30.6	35.4	7.5	30.1	27.8	31.9	32.8	26.3	32.4	26.8
schlechter	39.8	27.2	43.7	73.6	38.5	45.3	21.8	30.5	51.2	40.6	40.0
weiß nicht	4.5	2.1	6.4	1.0	5.2	2.1	2.6	6.5	2.2	5.6	2.4
nicht gefragt	21.9	20.7	13.4	14.9	21.5	22.6	31.7	24.9	17.7	16.7	27.3
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400	
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS											
wird besser	4.1	5.3	-	100.0	-	-	5.2	4.0	3.9	5.2	
unverändert	29.7	38.0	-	-	100.0	-	39.2	28.5	27.1	40.3	
schlechter	39.8	51.0	-	-	-	100.0	32.6	42.2	42.1	30.7	
weiß nicht	4.5	5.7	-	-	-	-	4.0	3.1	4.1	5.8	
nicht gefragt	21.9	-	100.0	-	-	-	19.0	22.2	22.8	18.0	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 7

Und glauben Sie, dass durch die Einführung des Gesundheitsfonds die gesundheitliche Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten besser wird, schlechter wird oder wird sich da nicht viel ändern?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
		bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter						
Anzahl	1763	263	291	375	324	256	254	185	418	216	203	447	294
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS													
wird besser	4.1	6.7	1.8	5.3	2.6	3.9	4.3	5.3	4.7	2.7	4.9	2.6	5.1
unverändert	30.4	26.5	32.8	32.3	30.7	30.6	28.1	29.5	33.2	31.7	28.6	30.0	27.7
schlechter	39.1	25.4	34.0	42.8	50.5	41.2	36.7	28.3	44.1	45.0	28.3	43.9	34.5
weiß nicht	3.9	2.5	3.2	2.5	2.3	4.6	10.0	3.5	2.5	6.3	2.7	2.3	8.0
nicht gefragt	22.5	38.9	28.2	17.1	13.9	19.7	20.9	33.4	15.5	14.3	35.5	21.2	24.7

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
		Anzahl	1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS												
wird besser	4.1	1.5	7.0	5.6	3.4	3.7	5.5	4.3	3.9	3.4	4.8	5.0
unverändert	30.4	17.4	27.0	39.1	27.2	35.9	34.5	32.0	29.0	33.4	27.7	25.5
schlechter	39.1	21.5	32.6	28.8	41.2	40.2	48.9	40.8	37.6	42.4	39.1	29.4
weiß nicht	3.9	3.0	3.8	2.4	3.9	3.8	5.0	3.7	4.2	2.9	7.7	1.5
nicht gefragt	22.5	56.6	29.6	24.1	24.3	16.4	6.1	19.2	25.3	17.9	20.7	38.6

Prozentwerte	Gesamt	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.	
		Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		Anzahl	1763	837	531	214	166	553	415	347	343
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS											
wird besser	4.1	3.2	4.6	4.4	7.0	3.0	4.4	4.0	6.8	4.1	-
unverändert	30.4	26.0	33.5	36.4	36.1	31.8	27.8	29.6	32.4	30.4	-
schlechter	39.1	38.8	38.2	38.7	44.4	38.9	42.6	39.6	39.9	39.1	-
weiß nicht	3.9	3.8	3.8	1.9	6.8	3.6	2.3	5.5	3.9	3.9	-
nicht gefragt	22.5	28.2	19.9	18.6	5.7	22.7	22.9	21.3	17.0	22.5	-

Frage # 7

Und glauben Sie, dass durch die Einführung des Gesundheitsfonds die gesundheitliche Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten besser wird, schlechter wird oder wird sich da nicht viel ändern?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675	85
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS											
wird besser	4.1	3.7	10.6	1.8	4.9	3.4	4.3	3.9	3.8	3.8	9.0
unverändert	30.4	30.8	21.6	39.5	30.7	30.3	19.9	30.5	31.4	30.0	35.8
schlechter	39.1	39.9	23.3	41.3	40.2	39.1	41.3	45.2	47.4	39.8	26.7
weiß nicht	3.9	3.8	7.1	1.3	3.2	4.6	4.4	5.5	3.1	3.9	4.3
nicht gefragt	22.5	21.8	37.4	16.1	21.0	22.6	30.1	14.9	14.3	22.5	24.2

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS											
wird besser	4.1	19.4	1.1	3.0	4.7	2.3	13.4	5.2	2.5	4.7	3.5
unverändert	30.4	30.6	35.4	7.5	30.9	28.1	34.0	33.6	26.8	33.6	26.6
schlechter	39.1	27.2	43.7	73.6	37.1	46.2	17.8	27.9	50.9	39.2	39.8
weiß nicht	3.9	2.1	6.4	1.0	4.6	1.9	2.9	6.0	2.1	5.2	2.1
nicht gefragt	22.5	20.7	13.4	14.9	22.7	21.5	31.9	27.3	17.7	17.3	28.0

Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS										
wird besser	4.1	5.3	-	100.0	-	-	5.2	4.0	3.8	5.1
unverändert	30.4	39.2	-	-	100.0	-	39.2	28.5	27.8	40.5
schlechter	39.1	50.4	-	-	-	100.0	32.6	42.2	41.2	30.9
weiß nicht	3.9	5.1	-	-	-	-	4.0	3.1	3.6	5.3
nicht gefragt	22.5	-	100.0	-	-	-	19.0	22.2	23.6	18.2

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 7

Und glauben Sie, dass durch die Einführung des Gesundheitsfonds die gesundheitliche Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten besser wird, schlechter wird oder wird sich da nicht viel ändern?

Auswahl: VON GESUNDHEITSFONDS gehört

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
								bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
Anzahl	1588	174	249	368	331	244	222	140	436	230	147	399	236
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS													
wird besser	5.3	11.1	2.1	6.8	3.2	4.0	6.3	8.0	6.1	3.9	7.0	3.1	6.4
unverändert	38.0	45.3	42.3	38.9	33.8	35.6	35.3	43.9	37.7	35.9	44.1	37.2	35.0
schlechter	51.0	39.3	50.6	51.2	59.1	53.7	45.1	43.5	51.5	52.7	44.3	57.1	46.5
weiß nicht	5.7	4.3	5.0	3.1	3.9	6.7	13.3	4.6	4.7	7.5	4.6	2.6	12.1

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		-34 Hauptschule	-34 Mittelschule	-34 Hochschulreife	35+ Hauptschule	35+ Mittelschule	35+ Hochschulreife	männl.	weibl.	berufs-tätig	Rentner	übrige Befr.
Anzahl	1588	45	110	131	598	373	321	806	782	933	432	223
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS												
wird besser	5.3	3.4	9.2	7.5	4.7	4.6	5.4	5.8	4.8	4.6	5.4	8.1
unverändert	38.0	42.4	41.1	46.7	35.9	41.6	33.0	38.2	37.9	38.9	34.7	40.8
schlechter	51.0	47.5	44.7	42.2	53.8	48.5	54.9	50.5	51.5	52.3	49.6	48.3
weiß nicht	5.7	6.7	5.0	3.6	5.6	5.3	6.7	5.5	5.8	4.2	10.3	2.8

Prozentwerte	Gesamt	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Hauptschule	Mittlere Reife	Hochschulreife	Hochschulabschl.	-5000 Einwohner	-20000	-100000	>100000	gesetzlich	privat	
Anzahl	1588	643	483	201	251	482	377	328	336	1366	215	
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS												
wird besser	5.3	4.6	5.6	5.5	6.4	3.7	6.4	5.2	7.4	5.3	5.6	
unverändert	38.0	36.3	41.5	42.5	32.6	39.7	36.1	35.4	37.5	39.2	29.2	
schlechter	51.0	53.4	47.7	49.0	52.9	51.4	54.1	52.7	48.3	50.4	55.7	
weiß nicht	5.7	5.7	5.2	3.0	8.1	5.2	3.4	6.7	6.8	5.1	9.5	

Frage # 7

Und glauben Sie, dass durch die Einführung des Gesundheitsfonds die gesundheitliche Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten besser wird, schlechter wird oder wird sich da nicht viel ändern?

Auswahl: VON GESUNDHEITSFONDS gehört

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	1588	1532	56	150	522	678	146	460	605	1502	83
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS											
wird besser	5.3	4.9	16.3	1.7	6.9	4.4	5.4	4.6	4.5	5.1	9.6
unverändert	38.0	38.2	35.0	42.0	37.9	38.4	28.4	35.8	36.7	37.7	43.3
schlechter	51.0	51.4	37.9	53.0	50.5	50.5	60.6	53.1	55.2	51.6	41.1
weiß nicht	5.7	5.5	10.8	3.3	4.7	6.7	5.6	6.5	3.6	5.6	6.0

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver-bessert	nicht ver-ändert	ver-schle-chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd-ert	(viel) schlech-ter	ausrei-chend inform.	nicht ausr.inform.
Anzahl	1588	54	323	63	1226	339	64	624	845	893	671
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS											
wird besser	5.3	24.5	1.3	3.5	6.0	2.8	17.5	7.1	3.1	5.6	4.9
unverändert	38.0	38.6	40.9	8.8	38.3	35.9	46.7	43.6	31.9	38.9	36.9
schlechter	51.0	34.3	50.4	86.5	49.1	58.6	32.0	40.7	62.2	48.8	55.0
weiß nicht	5.7	2.6	7.4	1.2	6.6	2.7	3.8	8.6	2.8	6.7	3.2

Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver-ändert	schle-chter	für alle gleich	Unters.nach Versi.	West	Ost
Anzahl	1588	1588	0	84	604	810	358	869	1260	328
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS										
wird besser	5.3	5.3	-	100.0	-	-	6.5	5.2	5.0	6.4
unverändert	38.0	38.0	-	-	100.0	-	48.4	36.6	35.2	49.1
schlechter	51.0	51.0	-	-	-	100.0	40.2	54.2	54.5	37.4
weiß nicht	5.7	5.7	-	-	-	-	4.9	4.0	5.3	7.1

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 7

Und glauben Sie, dass durch die Einführung des Gesundheitsfonds die gesundheitliche Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten besser wird, schlechter wird oder wird sich da nicht viel ändern?

Auswahl: VON GESUNDHEITSFONDS gehört
Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
		bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
Anzahl	1366	161	209	311	279	205	201	123	353	186	131	352	221
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS													
wird besser	5.3	10.9	2.5	6.3	3.1	4.8	5.5	7.9	5.6	3.2	7.5	3.3	6.8
unverändert	39.2	43.4	45.7	39.0	35.7	38.2	35.6	44.3	39.3	37.0	44.4	38.1	36.8
schlechter	50.4	41.6	47.3	51.7	58.6	51.3	46.3	42.5	52.2	52.5	43.8	55.7	45.8
weiß nicht	5.1	4.1	4.5	3.0	2.6	5.7	12.6	5.3	2.9	7.3	4.3	2.9	10.6

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
		Anzahl	1366	43	101	110	558	325	220	661	705	779
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS												
wird besser	5.3	3.5	10.0	7.3	4.5	4.4	5.8	5.3	5.2	4.1	6.0	8.2
unverändert	39.2	40.1	38.3	51.6	35.9	42.9	36.8	39.6	38.9	40.8	34.9	41.5
schlechter	50.4	49.4	46.3	37.9	54.4	48.1	52.1	50.5	50.3	51.6	49.3	47.9
weiß nicht	5.1	7.0	5.4	3.2	5.2	4.6	5.3	4.6	5.6	3.5	9.8	2.4

Prozentwerte	Gesamt	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
		Anzahl	1366	601	426	174	156	428	320	273	284	1366
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS												
wird besser	5.3	4.5	5.7	5.3	7.4	3.8	5.7	5.1	8.2	5.3	-	
unverändert	39.2	36.2	41.8	44.8	38.3	41.1	36.0	37.6	39.1	39.2	-	
schlechter	50.4	54.0	47.7	47.6	47.1	50.4	55.3	50.3	48.0	50.4	-	
weiß nicht	5.1	5.3	4.8	2.3	7.2	4.7	3.0	7.0	4.7	5.1	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 7

Und glauben Sie, dass durch die Einführung des Gesundheitsfonds die gesundheitliche Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten besser wird, schlechter wird oder wird sich da nicht viel ändern?

Auswahl: VON GESUNDHEITSFONDS gehört
Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	1366	1313	53	122	428	614	129	460	605	1298	64
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS											
wird besser	5.3	4.8	17.0	2.1	6.3	4.4	6.1	4.6	4.5	5.0	11.9
unverändert	39.2	39.4	34.5	47.1	38.8	39.1	28.5	35.8	36.7	38.7	47.3
schlechter	50.4	50.9	37.2	49.2	50.9	50.5	59.2	53.1	55.2	51.3	35.2
weiß nicht	5.1	4.9	11.3	1.6	4.0	6.0	6.2	6.5	3.6	5.0	5.6
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausform.
Anzahl	1366	54	323	63	1023	322	56	494	769	753	599
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS											
wird besser	5.3	24.5	1.3	3.5	6.1	3.0	19.7	7.1	3.0	5.7	4.8
unverändert	39.2	38.6	40.9	8.8	39.9	35.8	49.9	46.3	32.6	40.6	36.9
schlechter	50.4	34.3	50.4	86.5	48.0	58.8	26.1	38.4	61.8	47.4	55.3
weiß nicht	5.1	2.6	7.4	1.2	6.0	2.4	4.3	8.2	2.6	6.3	3.0
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters.nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	1366	1366	0	72	535	689	358	869	1068	298	
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS											
wird besser	5.3	5.3	-	100.0	-	-	6.5	5.2	5.0	6.3	
unverändert	39.2	39.2	-	-	100.0	-	48.4	36.6	36.3	49.5	
schlechter	50.4	50.4	-	-	-	100.0	40.2	54.2	54.0	37.7	
weiß nicht	5.1	5.1	-	-	-	-	4.9	4.0	4.7	6.5	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 8+9

Was für eine Krankenversicherung haben Sie: Sind Sie gesetzlich versichert oder sind Sie privat versichert?

Und sind Sie in der gesetzlichen Krankenversicherung freiwillig versichert oder pflichtversichert?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
		älter												
		2032	301	336	440	380	295	280	223	505	263	225	504	312
KRANKENVERSICHERUNG														
gesetzlich		86.8	87.3	86.5	85.2	85.3	86.7	90.9	82.7	82.7	82.3	90.3	88.7	94.2
privat		12.8	11.9	12.8	14.5	14.2	13.3	8.9	16.2	16.9	17.5	9.7	10.7	5.8
keine,sonstige,k.A.		0.4	0.8	0.7	0.3	0.5	-	0.2	1.1	0.4	0.2	-	0.6	-
IN DER GKV														
freiwillig versichert		18.3	19.6	20.9	27.9	14.8	9.7	12.7	17.4	24.9	13.4	24.0	17.8	9.2
pflichtversichert		67.3	65.4	65.5	56.5	69.7	75.2	76.8	64.7	57.8	68.3	63.9	69.5	82.5
keine Angabe		1.2	2.3	0.1	0.8	0.8	1.8	1.4	0.6	-	0.6	2.4	1.4	2.5
privat versichert		12.8	11.9	12.8	14.5	14.2	13.3	8.9	16.2	16.9	17.5	9.7	10.7	5.8

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
			Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife					
		2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
KRANKENVERSICHERUNG													
gesetzlich		86.8	92.1	86.8	83.0	94.1	87.7	68.7	82.6	90.7	84.4	90.8	88.1
privat		12.8	7.9	12.3	16.4	5.9	11.5	30.6	16.9	9.0	15.1	9.1	11.3
keine,sonstige,k.A.		0.4	-	0.9	0.6	-	0.8	0.7	0.5	0.3	0.5	0.1	0.6
IN DER GKV													
freiwillig versichert		18.3	27.3	21.8	15.6	14.8	17.5	24.1	20.1	16.6	21.7	11.5	18.0
pflichtversichert		67.3	60.3	64.1	67.1	78.1	69.1	44.0	62.2	72.2	62.4	76.9	68.1
keine Angabe		1.2	4.5	0.9	0.3	1.2	1.1	0.6	0.3	1.9	0.3	2.4	2.0
privat versichert		12.8	7.9	12.3	16.4	5.9	11.5	30.6	16.9	9.0	15.1	9.1	11.3

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 8+9

Was für eine Krankenversicherung haben Sie: Sind Sie gesetzlich versichert oder sind Sie privat versichert?

Und sind Sie in der gesetzlichen Krankenversicherung freiwillig versichert oder pflichtversichert?

Prozentwerte	SCHULBILDUNG						ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.		
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
		Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763
KRANKENVERSICHERUNG												
gesetzlich	86.8	93.9	87.4	85.4	62.4	89.6	86.8	83.4	84.4	100.0	-	
privat	12.8	6.1	11.7	14.5	36.5	9.8	12.9	16.0	15.3	-	100.0	
keine, sonstige, k.A.	0.4	-	0.9	0.1	1.1	0.6	0.3	0.6	0.3	-	-	
IN DER GKV												
freiwillig versichert	18.3	16.4	18.7	21.6	20.9	18.9	19.0	16.8	17.9	21.1	-	
pflichtversichert	67.3	75.9	67.7	63.3	41.0	70.2	66.6	65.7	65.0	77.6	-	
keine Angabe	1.2	1.6	1.0	0.5	0.6	0.5	1.2	0.8	1.4	1.3	-	
privat versichert	12.8	6.1	11.7	14.5	36.4	9.8	12.9	16.1	15.4	-	100.0	
Prozentwerte	STAATSANGEH.				HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
	Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
		Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919
KRANKENVERSICHERUNG												
gesetzlich	86.8	86.5	90.9	83.0	83.2	91.0	87.6	100.0	100.0	87.2	77.6	
privat	12.8	13.1	7.9	16.9	15.9	9.0	11.7	-	-	12.4	21.6	
keine, sonstige, k.A.	0.4	0.4	1.2	0.1	0.9	-	0.7	-	-	0.4	0.8	
IN DER GKV												
freiwillig versichert	18.3	18.5	13.5	19.5	19.5	17.5	13.0	17.1	21.9	17.9	26.8	
pflichtversichert	67.3	67.0	73.6	61.5	63.2	72.5	71.9	81.7	77.4	68.3	48.7	
keine Angabe	1.2	1.0	3.8	2.0	0.5	1.0	2.7	1.2	0.7	1.1	2.1	
privat versichert	12.8	13.1	7.9	16.9	15.9	9.0	11.7	-	-	12.3	21.6	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 8+9

Was für eine Krankenversicherung haben Sie: Sind Sie gesetzlich versichert oder sind Sie privat versichert?

Und sind Sie in der gesetzlichen Krankenversicherung freiwillig versichert oder pflichtversichert?

Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
		2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923

KRANKENVERSICHERUNG												
gesetzlich	86.8	100.0	100.0	100.0	84.7	93.8	89.1	81.7	91.1	85.0	90.1	
privat	12.8	-	-	-	14.9	5.7	10.9	18.0	8.4	14.9	9.2	
keine,sonstige,k.A.	0.4	-	-	-	0.4	0.5	-	0.3	0.5	0.1	0.7	
IN DER GKV												
freiwillig versichert	18.3	17.1	16.4	24.3	17.7	21.4	16.0	16.9	20.3	16.5	21.0	
pflichtversichert	67.3	82.9	82.3	75.7	65.6	72.0	70.6	64.0	69.9	67.6	67.7	
keine Angabe	1.2	-	1.3	-	1.4	0.4	2.5	0.8	0.9	0.9	1.4	
privat versichert	12.8	-	-	-	14.9	5.7	10.9	18.0	8.4	14.9	9.2	

Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET			
		Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
		2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400	

KRANKENVERSICHERUNG												
gesetzlich	86.8	86.0	90.2	85.6	88.6	85.1	100.0	100.0	85.7	91.1		
privat	12.8	13.5	9.5	14.4	10.4	14.8	-	-	14.0	8.1		
keine,sonstige,k.A.	0.4	0.5	0.3	-	1.0	0.1	-	-	0.3	0.8		
IN DER GKV												
freiwillig versichert	18.3	18.4	18.4	19.9	16.6	19.6	24.0	21.0	19.0	15.6		
pflichtversichert	67.3	67.1	68.6	61.0	71.4	65.3	74.7	78.0	65.7	73.7		
keine Angabe	1.2	0.6	3.2	4.7	0.6	0.2	1.3	1.0	1.0	1.8		
privat versichert	12.8	13.5	9.5	14.4	10.4	14.8	-	-	14.0	8.1		

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 9

Und sind Sie in der gesetzlichen Krankenversicherung freiwillig versichert oder pflichtversichert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
							bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	
Anzahl	1763	263	291	375	324	256	254	185	418	216	203	447	294
IN DER GKV													
freiwillig versichert	21.1	22.4	24.1	32.8	17.3	11.1	14.0	21.0	30.1	16.3	26.6	20.0	9.8
pflichtversichert	77.6	75.0	75.7	66.3	81.7	86.8	84.4	78.2	69.9	83.0	70.7	78.4	87.5
keine Angabe	1.3	2.6	0.2	0.9	1.0	2.1	1.6	0.8	-	0.7	2.7	1.6	2.7

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		-34 Hauptschule	-34 Mittelschule	-34 Hochschulreife	35+ Hauptschule	35+ Mittelschule	35+ Hochschulreife	männl.	weibl.	berufs-tätig	Rentner	übrige Befr.
Anzahl	1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950	487	326
IN DER GKV												
freiwillig versichert	21.1	29.7	25.2	18.7	15.8	20.0	35.1	24.4	18.3	25.7	12.6	20.4
pflichtversichert	77.6	65.5	73.8	80.9	83.0	78.8	64.0	75.2	79.6	74.0	84.7	77.3
keine Angabe	1.3	4.8	1.0	0.4	1.2	1.2	0.9	0.4	2.1	0.3	2.7	2.3

Prozentwerte	Gesamt	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Hauptschule	Mittlere Reife	Hochschulreife	Hochschulabschl.	-5000 Einwohner	-20000	-100000	>100000	gesetzlich	privat	
Anzahl	1763	837	531	214	166	553	415	347	343	1763	0	
IN DER GKV												
freiwillig versichert	21.1	17.4	21.4	25.3	33.5	21.1	21.9	20.1	21.3	21.1	-	
pflichtversichert	77.6	80.9	77.5	74.2	65.6	78.3	76.7	78.9	77.0	77.6	-	
keine Angabe	1.3	1.7	1.1	0.5	0.9	0.6	1.4	1.0	1.7	1.3	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 9

Und sind Sie in der gesetzlichen Krankenversicherung freiwillig versichert oder pflichtversichert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675	85
IN DER GKV											
freiwillig versichert	21.1	21.4	14.8	23.5	23.5	19.2	14.8	17.1	21.9	20.5	34.5
pflichtversichert	77.6	77.4	81.0	74.1	75.9	79.7	82.1	81.7	77.4	78.3	62.8
keine Angabe	1.3	1.2	4.2	2.4	0.6	1.1	3.1	1.2	0.7	1.2	2.7
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
IN DER GKV											
freiwillig versichert	21.1	17.1	16.4	24.3	20.9	22.8	17.9	20.7	22.3	19.4	23.3
pflichtversichert	77.6	82.9	82.3	75.7	77.5	76.8	79.3	78.3	76.7	79.5	75.2
keine Angabe	1.3	-	1.3	-	1.6	0.4	2.8	1.0	1.0	1.1	1.5
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364	
IN DER GKV											
freiwillig versichert	21.1	21.3	20.4	23.2	18.8	23.0	24.0	21.0	22.1	17.1	
pflichtversichert	77.6	78.0	76.0	71.3	80.5	76.7	74.7	78.0	76.7	80.9	
keine Angabe	1.3	0.7	3.6	5.5	0.7	0.3	1.3	1.0	1.2	2.0	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 10

Seit Anfang des Jahres zahlen alle gesetzlich Krankenversicherte – egal in welcher Krankenkasse sie sind – einen einheitlichen Beitragssatz. Glauben Sie, dass mit diesem einheitlichen Beitragssatz die Behandlung für alle gesetzlich Versicherten zukünftig gleich sein wird oder glauben Sie, dass es Unterschiede macht, welcher Krankenversicherung man angehört?

Prozentwerte	ALTER								GESCHLECHT + ALTER					
	Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N			
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und	
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter	
BEHANDL.EINH.BEITRAG														
für alle gleich	21.7	25.3	23.8	23.2	18.2	18.2	21.7	25.5	22.6	24.1	24.4	20.2	16.4	
Untersch.nach Vers.	55.0	55.4	58.8	55.1	58.0	53.4	47.3	51.0	55.3	49.1	60.9	59.0	51.5	
weiß nicht	10.0	6.6	3.9	6.9	9.1	15.1	21.9	6.2	4.8	9.1	5.0	9.5	26.3	
nicht gefragt	13.3	12.7	13.5	14.8	14.7	13.3	9.1	17.3	17.3	17.7	9.7	11.3	5.8	

Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
	Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	Übrige Befr.
		Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife					
Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
BEHANDL.EINH.BEITRAG												
für alle gleich	21.7	21.5	20.2	31.6	21.1	20.5	20.5	23.6	20.0	21.4	21.1	23.8
Untersch.nach Vers.	55.0	57.4	63.0	48.5	59.2	57.5	42.3	52.7	57.1	56.6	50.5	56.5
weiß nicht	10.0	13.2	3.6	2.9	13.8	9.7	5.9	6.3	13.6	6.4	19.2	7.8
nicht gefragt	13.3	7.9	13.2	17.0	5.9	12.3	31.3	17.4	9.3	15.6	9.2	11.9

Prozentwerte	SCHULBILDUNG						ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
		Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478			416
BEHANDL.EINH.BEITRAG												
für alle gleich	21.7	21.2	20.4	28.2	20.4	23.6	20.3	18.0	25.5	25.1	-	
Untersch.nach Vers.	55.0	58.9	59.0	50.6	38.6	57.7	55.6	55.3	48.5	63.4	-	
weiß nicht	10.0	13.8	8.1	6.5	3.4	8.3	10.9	10.1	10.3	11.5	-	
nicht gefragt	13.3	6.1	12.5	14.7	37.6	10.4	13.2	16.6	15.7	-	100.0	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 10

Seit Anfang des Jahres zahlen alle gesetzlich Krankenversicherte – egal in welcher Krankenkasse sie sind – einen einheitlichen Beitragssatz. Glauben Sie, dass mit diesem einheitlichen Beitragssatz die Behandlung für alle gesetzlich Versicherten zukünftig gleich sein wird oder glauben Sie, dass es Unterschiede macht, welcher Krankenversicherung man angehört?

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
BEHANDL.EINH.BEITRAG für alle gleich	21.7	21.6	24.1	14.0	26.1	21.4	17.4	22.6	25.7	21.9	20.1
Untersch.nach Vers.	55.0	55.4	46.8	61.5	49.5	58.2	58.4	65.0	66.4	55.6	43.5
weiß nicht	10.0	9.5	20.0	7.5	7.6	11.3	11.7	12.4	7.9	9.7	14.0
nicht gefragt	13.3	13.5	9.1	17.0	16.8	9.1	12.5	-	-	12.8	22.4
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver-bessert	nicht ver-ändert	ver-schle-chtet	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd-ert	(viel) schlech-ter	ausrei-chend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
BEHANDL.EINH.BEITRAG für alle gleich	21.7	17.7	22.1	24.4	21.0	24.7	29.0	22.5	19.9	24.0	19.4
Untersch.nach Vers.	55.0	75.2	65.3	64.6	53.9	59.2	51.0	48.8	62.1	50.2	62.5
weiß nicht	10.0	7.1	12.6	11.0	9.8	9.8	9.1	10.4	9.2	10.8	8.2
nicht gefragt	13.3	-	-	-	15.3	6.3	10.9	18.3	8.8	15.0	9.9
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver-ändert	schle-chter	für alle gleich	Unters.nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400	
BEHANDL.EINH.BEITRAG für alle gleich	21.7	22.5	19.2	27.5	28.7	17.8	100.0	-	21.5	22.8	
Untersch.nach Vers.	55.0	54.7	56.4	53.5	52.7	58.2	-	100.0	54.8	55.7	
weiß nicht	10.0	8.8	14.6	4.6	7.3	9.1	-	-	9.4	12.6	
nicht gefragt	13.3	14.0	9.8	14.4	11.3	14.9	-	-	14.3	8.9	

Frage # 10

Seit Anfang des Jahres zahlen alle gesetzlich Krankenversicherte – egal in welcher Krankenkasse sie sind – einen einheitlichen Beitragssatz. Glauben Sie, dass mit diesem einheitlichen Beitragssatz die Behandlung für alle gesetzlich Versicherten zukünftig gleich sein wird oder glauben Sie, dass es Unterschiede macht, welcher Krankenversicherung man angehört?

		IN DER GKV			
Prozentwerte	Anzahl	Gesamt	frei- willig	pflicht	privat
		2032	372	1367	261
BEHANDL.EINH.BEITRAG					
für alle gleich		21.7	28.5	24.1	-
Untersch.nach Vers.		55.0	63.1	63.8	-
weiß nicht		10.0	8.4	12.1	-
nicht gefragt		13.3	-	-	100.0

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 10

Seit Anfang des Jahres zahlen alle gesetzlich Krankenversicherte – egal in welcher Krankenkasse sie sind – einen einheitlichen Beitragssatz. Glauben Sie, dass mit diesem einheitlichen Beitragssatz die Behandlung für alle gesetzlich Versicherten zukünftig gleich sein wird oder glauben Sie, dass es Unterschiede macht, welcher Krankenversicherung man angehört?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
	1763	263	291	375	324	256	254	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter
BEHANDL.EINH.BEITRAG													
für alle gleich	25.1	29.0	27.5	27.3	21.3	21.0	23.9	30.8	27.3	29.2	27.0	22.8	17.4
Untersch.nach Vers.	63.4	63.5	68.0	64.6	68.0	61.6	52.0	61.7	66.9	59.7	67.4	66.5	54.7
weiß nicht	11.5	7.5	4.5	8.1	10.7	17.4	24.1	7.5	5.8	11.1	5.6	10.7	27.9
Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
			Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife					
	1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950	487	326	
BEHANDL.EINH.BEITRAG													
für alle gleich	25.1	23.4	23.2	38.0	22.4	23.4	29.7	28.6	22.0	25.3	23.2	26.9	
Untersch.nach Vers.	63.4	62.3	72.6	58.5	62.9	65.5	61.6	63.8	63.0	67.1	55.7	64.2	
weiß nicht	11.5	14.3	4.2	3.5	14.7	11.1	8.7	7.6	15.0	7.6	21.1	8.9	
Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.		
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
			837	531	214	166	553	415	347	343			
	1763	837	531	214	166	553	415	347	343	1763	0		
BEHANDL.EINH.BEITRAG													
für alle gleich	25.1	22.5	23.4	33.1	32.7	26.4	23.4	21.6	30.3	25.1	-		
Untersch.nach Vers.	63.4	62.8	67.4	59.3	61.9	64.3	64.1	66.3	57.5	63.4	-		
weiß nicht	11.5	14.7	9.2	7.6	5.4	9.3	12.5	12.1	12.2	11.5	-		

Frage # 10

Seit Anfang des Jahres zahlen alle gesetzlich Krankenversicherte – egal in welcher Krankenkasse sie sind – einen einheitlichen Beitragssatz. Glauben Sie, dass mit diesem einheitlichen Beitragssatz die Behandlung für alle gesetzlich Versicherten zukünftig gleich sein wird oder glauben Sie, dass es Unterschiede macht, welcher Krankenversicherung man angehört?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675	85
BEHANDL.EINH.BEITRAG für alle gleich	25.1	25.0	26.5	16.9	31.3	23.6	19.9	22.6	25.7	25.1	25.9
Untersch.nach Vers.	63.4	64.0	51.5	74.1	59.5	64.0	66.7	65.0	66.4	63.7	56.0
weiß nicht	11.5	11.0	22.0	9.0	9.2	12.4	13.4	12.4	7.9	11.2	18.1
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
BEHANDL.EINH.BEITRAG für alle gleich	25.1	17.7	22.1	24.4	24.8	26.4	32.5	27.5	21.8	28.2	21.6
Untersch.nach Vers.	63.4	75.2	65.3	64.6	63.7	63.2	57.2	59.8	68.1	59.1	69.3
weiß nicht	11.5	7.1	12.6	11.0	11.5	10.4	10.3	12.7	10.1	12.7	9.1
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters.nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364	
BEHANDL.EINH.BEITRAG für alle gleich	25.1	26.2	21.3	32.1	32.3	20.9	100.0	-	25.1	25.0	
Untersch.nach Vers.	63.4	63.6	62.5	62.5	59.5	68.4	-	100.0	64.0	61.2	
weiß nicht	11.5	10.2	16.2	5.4	8.2	10.7	-	-	10.9	13.8	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 10

Seit Anfang des Jahres zahlen alle gesetzlich Krankenversicherte – egal in welcher Krankenkasse sie sind – einen einheitlichen Beitragssatz. Glauben Sie, dass mit diesem einheitlichen Beitragssatz die Behandlung für alle gesetzlich Versicherten zukünftig gleich sein wird oder glauben Sie, dass es Unterschiede macht, welcher Krankenversicherung man angehört?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	IN DER GKV			
	Gesamt	frei- willig	pflicht	privat
Anzahl	1763	372	1367	0
BEHANDL.EINH.BEITRAG				
für alle gleich	25.1	28.5	24.1	-
Untersch.nach Vers.	63.4	63.1	63.8	-
weiß nicht	11.5	8.4	12.1	-

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 11

Und glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind, mit diesem einheitlichen Beitragssatz zukünftig zusätzliche Leistungen anbietet, weniger Leistungen anbietet oder wird sich da nicht viel ändern?

Prozentwerte	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
KRANKENKASSE BIETET	14.2	20.6	16.5	12.4	12.4	13.9	9.9	19.5	15.9	9.2	19.4	10.4	14.2
zusätzl. Leistungen	51.5	48.9	52.0	50.6	53.1	49.2	55.0	45.8	49.3	52.6	55.4	53.7	51.5
ändert sich nicht	14.7	12.3	12.4	16.5	16.6	18.4	10.5	12.8	13.4	15.2	8.7	19.5	14.1
weniger Leistungen	6.4	5.5	5.6	5.7	3.2	5.2	15.5	4.6	4.1	5.3	6.8	5.1	14.4
weiß nicht	13.2	12.7	13.5	14.8	14.7	13.3	9.1	17.3	17.3	17.7	9.7	11.3	5.8
nicht gefragt													

Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
	Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
KRANKENKASSE BIETET	14.2	23.8	15.8	20.3	12.7	12.1	13.4	14.9	13.5	15.6	12.6	12.3
zusätzl. Leistungen	51.5	54.8	56.2	42.9	54.6	56.7	38.7	49.4	53.4	49.8	52.9	54.4
ändert sich nicht	14.7	6.1	8.3	15.9	17.5	14.9	13.9	13.8	15.5	15.0	14.2	14.3
weniger Leistungen	6.4	7.4	6.5	3.9	9.3	4.0	2.7	4.5	8.3	4.0	11.1	7.1
weiß nicht	13.2	7.9	13.2	17.0	5.9	12.3	31.3	17.4	9.3	15.6	9.2	11.9
nicht gefragt												

Prozentwerte	SCHULBILDUNG						ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261	
KRANKENKASSE BIETET	14.2	14.0	13.1	19.6	12.1	11.8	15.3	15.2	15.5	16.4	-	
zusätzl. Leistungen	51.5	54.7	56.6	44.4	36.1	58.6	47.7	45.7	49.5	59.3	-	
ändert sich nicht	14.7	16.1	13.1	18.0	11.3	13.7	17.7	15.2	13.7	16.9	-	
weniger Leistungen	6.4	9.1	4.7	3.4	2.9	5.5	6.1	7.3	5.6	7.4	-	
weiß nicht	13.2	6.1	12.5	14.6	37.6	10.4	13.2	16.6	15.7	-	100.0	
nicht gefragt												

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 11

Und glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind, mit diesem einheitlichen Beitragssatz zukünftig zusätzliche Leistungen anbietet, weniger Leistungen anbietet oder wird sich da nicht viel ändern?

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
KRANKENKASSE BIETET	14.2	14.0	18.8	11.7	14.4	15.6	11.1	16.4	15.9	14.3	11.9
zusätzl. Leistungen	51.5	51.2	56.3	53.2	51.0	53.2	52.0	62.7	58.9	52.2	40.4
ändert sich nicht	14.7	14.7	13.9	8.6	14.9	15.5	17.0	18.0	18.2	15.0	9.1
weniger Leistungen	6.4	6.7	1.9	9.5	2.9	6.7	7.5	2.9	7.0	5.8	16.2
weiß nicht	13.2	13.4	9.1	17.0	16.8	9.0	12.4	-	-	12.7	22.4
nicht gefragt											
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver-bessert	nicht ver-ändert	ver-schle-chtet	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd-ert	(viel) schlech-ter	ausrei-chend inform.	nicht ausr.inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
KRANKENKASSE BIETET	14.2	28.4	14.5	13.5	15.4	10.1	28.5	16.5	11.1	13.2	15.6
zusätzl. Leistungen	51.5	56.7	65.9	58.6	50.9	54.0	41.4	49.1	54.4	54.1	49.5
ändert sich nicht	14.7	14.6	16.6	26.7	11.9	24.1	8.6	9.4	20.2	12.4	17.7
weniger Leistungen	6.4	0.3	3.0	1.2	6.5	5.6	10.6	6.7	5.4	5.3	7.3
weiß nicht	13.2	-	-	-	15.3	6.2	10.9	18.3	8.9	15.0	9.9
nicht gefragt											
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver-ändert	schle-chter	für alle gleich	Unters.nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400	
KRANKENKASSE BIETET	14.2	14.8	12.1	42.4	15.5	11.8	17.0	15.9	14.1	14.4	
zusätzl. Leistungen	51.5	52.0	49.9	35.0	62.0	46.6	62.4	59.5	50.1	57.1	
ändert sich nicht	14.7	14.8	14.4	2.3	8.3	21.8	16.6	17.8	15.2	12.5	
weniger Leistungen	6.4	4.4	13.8	5.9	2.9	4.9	4.0	6.8	6.3	7.1	
weiß nicht	13.2	14.0	9.8	14.4	11.3	14.9	-	-	14.3	8.9	
nicht gefragt											

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 11

Und glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind,
 mit diesem einheitlichen Beitragssatz zukünftig zusätzliche Leistungen
 anbietet, weniger Leistungen anbietet oder wird sich da nicht
 viel ändern?

Prozentwerte	Anzahl	IN DER GKV			KK WIRD BEITRÄGE			
		Gesamt	frei- willig	pflicht privat	zusätz. erheben	ändert sich nichts	zurück erstat- ten	
		2032	372	1367	261	427	1032	188
KRANKENKASSE BIETET								
zusätzl. Leistungen	14.2	21.9	15.1	-	11.1	15.4	40.0	
ändert sich nicht	51.5	57.6	59.6	-	50.4	65.3	49.5	
weniger Leistungen	14.7	14.9	17.7	-	33.1	11.8	5.6	
weiß nicht	6.4	5.6	7.6	-	5.4	7.5	4.9	
nicht gefragt	13.2	-	-	100.0	-	-	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 11

Und glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind, mit diesem einheitlichen Beitragssatz zukünftig zusätzliche Leistungen anbietet, weniger Leistungen anbietet oder wird sich da nicht viel ändern?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Anzahl	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
	1763	263	291	375	324	256	254	185	418	216	203	447	294	
KRANKENKASSE BIETET														
zusätzl. Leistungen	16.4	23.7	19.1	14.6	14.6	16.0	10.9	23.6	19.2	11.2	21.5	11.7	15.1	
ändert sich nicht	59.3	56.0	60.1	59.4	62.3	56.7	60.5	55.5	59.6	63.9	61.3	60.5	54.7	
weniger Leistungen	16.9	14.0	14.4	19.3	19.4	21.3	11.6	15.4	16.2	18.5	9.7	22.0	14.9	
weiß nicht	7.4	6.3	6.4	6.7	3.7	6.0	17.0	5.5	5.0	6.4	7.5	5.8	15.3	

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
			Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife					
	1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950	487	326	
KRANKENKASSE BIETET													
zusätzl. Leistungen	16.4	25.8	18.2	24.4	13.5	13.8	19.5	18.1	14.9	18.4	13.9	13.9	
ändert sich nicht	59.3	59.5	64.8	51.7	58.1	64.7	56.3	59.8	58.9	59.0	58.3	61.8	
weniger Leistungen	16.9	6.7	9.5	19.2	18.5	16.9	20.2	16.6	17.1	17.8	15.6	16.2	
weiß nicht	7.4	8.0	7.5	4.7	9.9	4.6	4.0	5.5	9.1	4.8	12.2	8.1	

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
	1763	837	531	214	166	553	415	347	343	1763	0	
KRANKENKASSE BIETET												
zusätzl. Leistungen	16.4	14.9	15.0	23.0	19.4	13.2	17.6	18.2	18.4	16.4	-	
ändert sich nicht	59.3	58.3	64.7	51.9	57.8	65.4	54.9	54.8	58.7	59.3	-	
weniger Leistungen	16.9	17.1	14.9	21.1	18.2	15.2	20.4	18.3	16.3	16.9	-	
weiß nicht	7.4	9.7	5.4	4.0	4.6	6.2	7.1	8.7	6.6	7.4	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 11

Und glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind, mit diesem einheitlichen Beitragssatz zukünftig zusätzliche Leistungen anbietet, weniger Leistungen anbietet oder wird sich da nicht viel ändern?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675	85
KRANKENKASSE BIETET											
zusätzl. Leistungen	16.4	16.1	20.7	14.0	17.3	17.1	12.7	16.4	15.9	16.3	15.3
ändert sich nicht	59.3	59.2	61.9	64.1	61.3	58.5	59.3	62.7	58.9	59.8	52.1
weniger Leistungen	16.9	17.0	15.3	10.4	17.9	17.0	19.4	18.0	18.2	17.2	11.7
weiß nicht	7.4	7.7	2.1	11.5	3.5	7.4	8.6	2.9	7.0	6.7	20.9

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
KRANKENKASSE BIETET											
zusätzl. Leistungen	16.4	28.4	14.5	13.5	18.2	10.8	31.9	20.2	12.2	15.5	17.3
ändert sich nicht	59.3	56.7	65.9	58.6	60.1	57.6	46.5	60.1	59.7	63.7	55.0
weniger Leistungen	16.9	14.6	16.6	26.7	14.0	25.7	9.7	11.5	22.2	14.5	19.6
weiß nicht	7.4	0.3	3.0	1.2	7.7	5.9	11.9	8.2	5.9	6.3	8.1

Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364
KRANKENKASSE BIETET										
zusätzl. Leistungen	16.4	17.2	13.5	49.5	17.5	13.9	17.0	15.9	16.5	15.8
ändert sich nicht	59.3	60.5	55.3	40.9	69.9	54.8	62.4	59.5	58.5	62.6
weniger Leistungen	16.9	17.2	16.0	2.7	9.4	25.6	16.6	17.8	17.7	13.8
weiß nicht	7.4	5.1	15.2	6.9	3.2	5.7	4.0	6.8	7.3	7.8

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 11

Und glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind, mit diesem einheitlichen Beitragssatz zukünftig zusätzliche Leistungen anbietet, weniger Leistungen anbietet oder wird sich da nicht viel ändern?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Anzahl	IN DER GKV			KK WIRD BEITRÄGE			
		Gesamt	frei- willig	pflcht privat	zusätz. erheben	ändert sich nichts	zurück erstat- ten	
		1763	372	1367	0	427	1032	188
KRANKENKASSE BIETET								
zusätzl. Leistungen		16.4	21.9	15.1	-	11.1	15.4	40.0
ändert sich nicht		59.3	57.6	59.6	-	50.4	65.3	49.5
weniger Leistungen		16.9	14.9	17.7	-	33.1	11.8	5.6
weiß nicht		7.4	5.6	7.6	-	5.4	7.5	4.9

Frage # 12

Je nachdem, wie die Krankenkassen wirtschaften, können sie entweder zusätzliche Beiträge erheben oder den Versicherten Beiträge zurück erstatten. Glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind, zukünftig eher zusätzliche Beiträge erhebt, eher Beiträge zurück erstattet oder wird sich da nicht viel ändern?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
2032	301	336	440	380	295	280	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter		
KK WIRD BEITRÄGE														
zusätzl. erheben	21.0	25.1	16.8	18.4	22.6	25.2	19.4	27.0	21.0	24.6	18.4	18.0	20.5	
ändert sich nichts	50.8	54.4	51.3	48.1	50.6	49.0	52.5	44.2	46.0	40.2	60.4	54.2	59.6	
zurück erstatten	9.3	6.2	13.4	12.7	7.7	6.7	7.0	5.2	12.3	10.6	9.1	10.8	3.6	
weiß nicht	5.7	1.6	5.0	6.0	4.4	5.8	12.0	6.3	3.4	6.9	2.4	5.7	10.5	
nicht gefragt	13.2	12.7	13.5	14.8	14.7	13.3	9.1	17.3	17.3	17.7	9.7	11.3	5.8	

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	Übrige Befr.
			Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife					
2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370		
KK WIRD BEITRÄGE													
zusätzl. erheben	21.0	23.4	21.7	23.1	21.6	22.1	15.3	23.3	18.8	20.7	22.7	19.7	
ändert sich nichts	50.8	57.6	51.7	49.9	57.0	49.6	37.5	44.0	57.2	47.5	51.6	59.7	
zurück erstatten	9.3	4.4	8.6	7.6	8.0	9.8	14.3	10.3	8.3	11.3	7.1	6.1	
weiß nicht	5.7	6.7	4.8	2.4	7.5	6.2	1.6	5.0	6.4	4.9	9.3	2.6	
nicht gefragt	13.2	7.9	13.2	17.0	5.9	12.3	31.3	17.4	9.3	15.6	9.3	11.9	

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
			2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763
KK WIRD BEITRÄGE												
zusätzl. erheben	21.0	21.9	22.0	23.8	12.5	22.1	20.5	21.6	20.6	24.2	-	
ändert sich nichts	50.8	57.1	50.1	52.1	31.8	52.4	53.3	50.6	44.1	58.5	-	
zurück erstatten	9.3	7.5	9.5	7.3	16.6	9.2	8.1	7.6	13.0	10.7	-	
weiß nicht	5.7	7.4	5.8	2.2	1.5	5.9	4.9	3.6	6.7	6.6	-	
nicht gefragt	13.2	6.1	12.6	14.6	37.6	10.4	13.2	16.6	15.6	-	100.0	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 12

Je nachdem, wie die Krankenkassen wirtschaften, können sie entweder zusätzliche Beiträge erheben oder den Versicherten Beiträge zurück erstatten. Glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind, zukünftig eher zusätzliche Beiträge erhebt, eher Beiträge zurück erstattet oder wird sich da nicht viel ändern?

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
KK WIRD BEITRÄGE zusätzl. erheben	21.0	20.8	26.6	17.1	20.1	22.9	23.7	22.6	24.3	21.6	11.9
ändert sich nichts	50.8	50.9	47.9	54.3	46.7	52.9	53.0	62.1	56.1	51.0	47.2
zurück erstatten	9.3	9.0	13.6	6.7	11.1	9.1	6.3	9.7	12.5	9.2	10.4
weiß nicht	5.7	5.8	2.8	4.9	5.3	6.1	4.5	5.6	7.1	5.5	8.1
nicht gefragt	13.2	13.5	9.1	17.0	16.8	9.0	12.5	-	-	12.7	22.4
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver-bessert	nicht ver-ändert	ver-schle-chtet	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd-ert	(viel) schlech-ter	ausrei-chend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
KK WIRD BEITRÄGE zusätzl. erheben	21.0	19.5	19.6	43.6	18.2	30.9	9.4	17.7	25.8	17.0	26.1
ändert sich nichts	50.8	56.8	65.5	45.1	50.7	51.8	66.2	47.3	51.7	53.1	49.3
zurück erstatten	9.3	19.7	8.1	8.8	10.0	6.5	5.9	10.4	9.0	9.6	9.1
weiß nicht	5.7	4.0	6.8	2.5	5.7	4.5	7.6	6.3	4.7	5.3	5.6
nicht gefragt	13.2	-	-	-	15.4	6.3	10.9	18.3	8.8	15.0	9.9
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver-ändert	schle-chter	für alle gleich	Unters.nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400	
KK WIRD BEITRÄGE zusätzl. erheben	21.0	20.0	24.9	14.8	15.4	25.0	19.1	26.7	21.6	18.9	
ändert sich nichts	50.8	50.6	51.9	49.7	56.3	47.6	60.5	58.7	49.5	56.0	
zurück erstatten	9.3	10.7	4.3	17.0	12.2	9.1	13.3	10.3	8.9	10.7	
weiß nicht	5.7	4.7	9.1	4.1	4.8	3.4	7.1	4.3	5.7	5.5	
nicht gefragt	13.2	14.0	9.8	14.4	11.3	14.9	-	-	14.3	8.9	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 12

Je nachdem, wie die Krankenkassen wirtschaften, können sie entweder zusätzliche Beiträge erheben oder den Versicherten Beiträge zurück erstatten. Glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind, zukünftig eher zusätzliche Beiträge erhebt, eher Beiträge zurück erstattet oder wird sich da nicht viel ändern?

Prozentwerte	Anzahl	IN DER GKV			KRANKENKASSE BIETET			
		Gesamt	frei- willig	pflicht privat	zusätz. Leist- ungen	ändert sich nicht	weniger Leist- ungen	
		2032	372	1367	261	288	1046	298
KK WIRD BEITRÄGE								
zusätzl. erheben		21.0	24.1	24.4	-	16.4	20.6	47.5
ändert sich nichts		50.8	55.9	59.2	-	55.2	64.5	40.9
zurück erstatten		9.3	16.3	9.3	-	26.1	8.9	3.5
weiß nicht		5.7	3.7	7.1	-	2.3	6.0	8.1
nicht gefragt		13.2	-	-	100.0	-	-	-

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 12

Je nachdem, wie die Krankenkassen wirtschaften, können sie entweder zusätzliche Beiträge erheben oder den Versicherten Beiträge zurück erstatten. Glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind, zukünftig eher zusätzliche Beiträge erhebt, eher Beiträge zurück erstattet oder wird sich da nicht viel ändern?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
		bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
Anzahl	1763	263	291	375	324	256	254	185	418	216	203	447	294
KK WIRD BEITRÄGE													
zusätzl. erheben	24.2	28.7	19.4	21.6	26.5	29.1	21.3	32.7	25.4	29.9	20.4	20.3	21.8
ändert sich nichts	58.5	62.4	59.3	56.5	59.3	56.5	57.7	53.5	55.6	48.8	66.9	61.2	63.3
zurück erstatten	10.7	7.1	15.5	14.9	9.0	7.7	7.7	6.3	14.9	12.9	10.1	12.1	3.8
weiß nicht	6.6	1.8	5.8	7.0	5.2	6.7	13.3	7.5	4.1	8.4	2.6	6.4	11.1

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
Anzahl	1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950	487	326
KK WIRD BEITRÄGE												
zusätzl. erheben	24.2	25.5	25.0	27.9	23.0	25.2	22.3	28.2	20.8	24.5	25.0	22.3
ändert sich nichts	58.5	62.5	59.5	60.2	60.5	56.6	54.5	53.3	63.1	56.2	56.9	67.7
zurück erstatten	10.7	4.7	10.0	9.1	8.5	11.1	20.9	12.5	9.1	13.4	7.8	7.0
weiß nicht	6.6	7.3	5.5	2.8	8.0	7.1	2.3	6.0	7.0	5.9	10.3	3.0

Prozentwerte	Gesamt	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
Anzahl	1763	837	531	214	166	553	415	347	343	1763	0	
KK WIRD BEITRÄGE												
zusätzl. erheben	24.2	23.3	25.2	27.8	20.0	24.7	23.6	25.9	24.4	24.2	-	
ändert sich nichts	58.5	60.8	57.4	61.1	51.0	58.5	61.4	60.7	52.2	58.5	-	
zurück erstatten	10.7	8.0	10.8	8.5	26.5	10.2	9.3	9.1	15.5	10.7	-	
weiß nicht	6.6	7.9	6.6	2.6	2.5	6.6	5.7	4.3	7.9	6.6	-	

Frage # 12

Je nachdem, wie die Krankenkassen wirtschaften, können sie entweder zusätzliche Beiträge erheben oder den Versicherten Beiträge zurück erstatten. Glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind, zukünftig eher zusätzliche Beiträge erhebt, eher Beiträge zurück erstattet oder wird sich da nicht viel ändern?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675	85
KK WIRD BEITRÄGE											
zusätzl. erheben	24.2	24.0	29.3	20.6	24.2	25.2	27.1	22.6	24.3	24.7	15.3
ändert sich nichts	58.5	58.8	52.7	65.4	56.1	58.2	60.6	62.1	56.1	58.4	60.8
zurück erstatten	10.7	10.5	15.0	8.0	13.4	10.0	7.2	9.7	12.5	10.6	13.4
weiß nicht	6.6	6.7	3.0	6.0	6.3	6.6	5.1	5.6	7.1	6.3	10.5

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
KK WIRD BEITRÄGE											
zusätzl. erheben	24.2	19.5	19.6	43.6	21.5	32.9	10.5	21.6	28.4	20.0	28.9
ändert sich nichts	58.5	56.8	65.5	45.1	59.9	55.3	74.3	57.9	56.7	62.5	54.8
zurück erstatten	10.7	19.7	8.1	8.8	11.9	7.0	6.7	12.8	9.8	11.3	10.1
weiß nicht	6.6	4.0	6.8	2.5	6.7	4.8	8.5	7.7	5.1	6.2	6.2

Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364
KK WIRD BEITRÄGE										
zusätzl. erheben	24.2	23.3	27.6	17.2	17.3	29.5	19.1	26.7	25.1	20.7
ändert sich nichts	58.5	58.8	57.5	58.1	63.5	55.9	60.5	58.7	57.8	61.5
zurück erstatten	10.7	12.4	4.8	19.9	13.8	10.6	13.3	10.3	10.4	11.7
weiß nicht	6.6	5.5	10.1	4.8	5.4	4.0	7.1	4.3	6.7	6.1

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 12

Je nachdem, wie die Krankenkassen wirtschaften, können sie entweder zusätzliche Beiträge erheben oder den Versicherten Beiträge zurück erstatten. Glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind, zukünftig eher zusätzliche Beiträge erhebt, eher Beiträge zurück erstattet oder wird sich da nicht viel ändern?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Anzahl	IN DER GKV			KRANKENKASSE BIETET			
		Gesamt	frei- willig	pfl licht	privat	zusätz. Leist- ungen	ändert sich nicht	weniger Leist- ungen
		1763	372	1367	0	288	1046	298
KK WIRD BEITRÄGE								
zusätzl. erheben	24.2	24.1	24.4	-	16.4	20.6	47.5	
ändert sich nichts	58.5	55.9	59.2	-	55.2	64.5	40.9	
zurück erstatten	10.7	16.3	9.3	-	26.1	8.9	3.5	
weiß nicht	6.6	3.7	7.1	-	2.3	6.0	8.1	

Frage # 13

Der Gesetzgeber will, dass die gesetzlichen Krankenkassen ihren Versicherten neue Formen der Behandlung anbieten, mit denen z.B. die Zusammenarbeit von Haus- und Facharzt verbessert wird. Haben Sie davon schon einmal gehört oder haben Sie davon nicht gehört?

Prozentwerte	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
ZUSAMMENARB.HAUS-FACHA.													
davon gehört	39.9	23.4	31.1	40.2	45.0	51.1	49.4	18.8	38.5	55.0	32.3	42.4	46.2
nicht gehört	46.4	63.9	55.0	45.0	39.8	35.5	39.7	63.7	44.2	27.2	58.0	45.8	46.3
weiß nicht	0.4	-	0.4	-	0.5	0.1	1.8	0.2	-	0.1	-	0.5	1.7
nicht gefragt	13.3	12.7	13.5	14.8	14.7	13.3	9.1	17.3	17.3	17.7	9.7	11.3	5.8

Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
	Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
ZUSAMMENARB.HAUS-FACHA.												
davon gehört	39.9	20.5	26.8	27.7	42.3	44.9	46.4	38.4	41.4	39.0	53.0	24.0
nicht gehört	46.4	71.6	60.0	55.1	51.0	42.6	22.1	44.1	48.6	45.1	36.8	64.1
weiß nicht	0.4	-	-	0.2	0.8	0.2	0.2	0.1	0.7	0.3	1.0	-
nicht gefragt	13.3	7.9	13.2	17.0	5.9	12.3	31.3	17.4	9.3	15.6	9.2	11.9

Prozentwerte	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.		
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
ZUSAMMENARB.HAUS-FACHA.											
davon gehört	39.9	39.7	40.0	42.3	38.0	40.6	39.9	36.8	45.1	46.0	-
nicht gehört	46.4	53.5	47.3	42.8	24.2	48.2	46.8	46.6	38.6	53.5	-
weiß nicht	0.4	0.7	0.2	0.3	0.2	0.8	0.1	-	0.7	0.5	-
nicht gefragt	13.3	6.1	12.5	14.6	37.6	10.4	13.2	16.6	15.6	-	100.0

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 13

Der Gesetzgeber will, dass die gesetzlichen Krankenkassen ihren Versicherten neue Formen der Behandlung anbieten, mit denen z.B. die Zusammenarbeit von Haus- und Facharzt verbessert wird. Haben Sie davon schon einmal gehört oder haben Sie davon nicht gehört?

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
ZUSAMMENARB. HAUS-FACHA.											
davon gehört	39.9	40.4	29.8	37.5	34.9	44.8	41.0	55.0	58.9	40.2	33.0
nicht gehört	46.4	45.7	60.8	45.5	47.8	46.1	45.9	44.9	40.6	46.7	41.9
weiß nicht	0.4	0.4	0.3	-	0.5	0.1	0.6	0.1	0.5	0.3	2.7
nicht gefragt	13.3	13.5	9.1	17.0	16.8	9.0	12.5	-	-	12.8	22.4
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR. ABGES.		ABSICHER. KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
ZUSAMMENARB. HAUS-FACHA.											
davon gehört	39.9	56.3	54.3	62.9	39.1	44.8	38.1	35.3	45.2	45.2	34.9
nicht gehört	46.4	43.7	45.5	37.1	45.1	48.8	51.0	46.1	45.5	39.1	55.1
weiß nicht	0.4	-	0.2	-	0.5	0.1	-	0.3	0.5	0.7	0.1
nicht gefragt	13.3	-	-	-	15.3	6.3	10.9	18.3	8.8	15.0	9.9
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH. FONDS		GESUNDH. VERS. DURCH FONDS			BEH. EINH. BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400	
ZUSAMMENARB. HAUS-FACHA.											
davon gehört	39.9	45.8	19.2	47.2	41.6	50.5	41.4	49.1	39.9	40.2	
nicht gehört	46.4	39.9	70.3	38.1	46.9	34.1	58.5	50.6	45.4	50.3	
weiß nicht	0.4	0.3	0.7	0.3	0.1	0.5	0.1	0.3	0.4	0.6	
nicht gefragt	13.3	14.0	9.8	14.4	11.4	14.9	-	-	14.3	8.9	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 13

Der Gesetzgeber will, dass die gesetzlichen Krankenkassen ihren Versicherten neue Formen der Behandlung anbieten, mit denen z.B. die Zusammenarbeit von Haus- und Facharzt verbessert wird. Haben Sie davon schon einmal gehört oder haben Sie davon nicht gehört?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N			
	Anzahl	1763	263	291	375	324	256	254	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
ZUSAMMENARB. HAUS- FACHA.														
davon gehört	46.0	26.8	36.0	47.2	52.7	58.9	54.3	22.8	46.5	66.8	35.8	47.8	49.1	
nicht gehört	53.5	73.2	63.6	52.8	46.7	41.0	43.7	77.0	53.5	33.1	64.2	51.6	49.2	
weiß nicht	0.5	-	0.4	-	0.6	0.1	2.0	0.2	-	0.1	-	0.6	1.7	

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hoch- schul- reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hoch- schul- reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.	
	Anzahl	1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950	487	326
ZUSAMMENARB. HAUS- FACHA.													
davon gehört	46.0	22.2	30.9	33.4	45.0	51.2	67.5	46.5	45.6	46.2	58.4	27.2	
nicht gehört	53.5	77.8	69.1	66.3	54.2	48.5	32.1	53.4	53.6	53.5	40.6	72.8	
weiß nicht	0.5	-	-	0.3	0.8	0.3	0.4	0.1	0.8	0.3	1.0	-	

Prozentwerte	Gesamt	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.		
		Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
	Anzahl	1763	837	531	214	166	553	415	347	343	1763	0
ZUSAMMENARB. HAUS- FACHA.												
davon gehört	46.0	42.3	45.7	49.5	60.9	45.4	46.0	44.1	53.5	46.0	-	
nicht gehört	53.5	57.0	54.1	50.1	38.8	53.7	53.9	55.9	45.7	53.5	-	
weiß nicht	0.5	0.7	0.2	0.4	0.3	0.9	0.1	-	0.8	0.5	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 13

Der Gesetzgeber will, dass die gesetzlichen Krankenkassen ihren Versicherten neue Formen der Behandlung anbieten, mit denen z.B. die Zusammenarbeit von Haus- und Facharzt verbessert wird. Haben Sie davon schon einmal gehört oder haben Sie davon nicht gehört?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675	85
ZUSAMMENARB. HAUS-FACHA.											
davon gehört	46.0	46.7	32.8	45.2	41.9	49.3	46.9	55.0	58.9	46.1	42.5
nicht gehört	53.5	52.8	66.9	54.8	57.5	50.6	52.4	44.9	40.6	53.6	54.1
weiß nicht	0.5	0.5	0.3	-	0.6	0.1	0.7	0.1	0.5	0.3	3.4
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR. ABGES.		ABSICHER. KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
ZUSAMMENARB. HAUS-FACHA.											
davon gehört	46.0	56.3	54.3	62.9	46.2	47.8	42.7	43.2	49.6	53.2	38.7
nicht gehört	53.5	43.7	45.5	37.1	53.2	52.1	57.3	56.4	49.9	46.0	61.2
weiß nicht	0.5	-	0.2	-	0.6	0.1	-	0.4	0.5	0.8	0.1
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH. FONDS		GESUNDH. VERS. DURCH FONDS			BEH. EINH. BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364	
ZUSAMMENARB. HAUS-FACHA.											
davon gehört	46.0	53.2	21.3	55.2	47.0	59.4	41.4	49.1	46.5	44.1	
nicht gehört	53.5	46.4	77.9	44.5	52.9	40.0	58.5	50.6	53.0	55.3	
weiß nicht	0.5	0.4	0.8	0.3	0.1	0.6	0.1	0.3	0.5	0.6	

Frage # 14

Seit einiger Zeit gibt es bei den gesetzlichen Krankenkassen so genannte Hausarztmodelle. Dabei verpflichten sich die Versicherten, bei allen gesundheitlichen Beschwerden zuerst immer einen bestimmten Hausarzt aufzusuchen. Haben Sie schon einmal von einem solchen Hausarztmodell gehört?

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
								bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	223	505	263	225	504	312
HAUSARZTMODELL													
davon gehört	61.9	44.9	53.5	64.4	69.3	67.5	70.4	36.8	62.0	67.6	56.6	67.2	70.1
nicht gehört	24.8	42.4	33.0	20.8	16.0	19.1	20.4	45.9	20.7	14.6	33.7	21.5	24.0
weiß nicht	0.0	-	-	-	-	0.1	0.1	-	-	0.1	-	-	0.1
nicht gefragt	13.3	12.7	13.5	14.8	14.7	13.3	9.1	17.3	17.3	17.7	9.7	11.3	5.8

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		-34 Haupt-schule	-34 Mittel-schule	-34 Hochsch-reife	35+ Haupt-schule	35+ Mittel-schule	35+ Hochsch-reife	männl.	weibl.	berufs-tätig	Rentner	übrige Befr.
Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
HAUSARZTMODELL												
davon gehört	61.9	32.7	48.3	54.2	67.3	69.2	59.8	57.8	65.8	62.0	71.2	48.2
nicht gehört	24.8	59.4	38.5	28.8	26.8	18.4	8.9	24.8	24.9	22.4	19.5	39.9
weiß nicht	0.0	-	-	-	0.0	0.1	-	0.0	0.0	0.0	0.1	-
nicht gefragt	13.3	7.9	13.2	17.0	5.9	12.3	31.3	17.4	9.3	15.6	9.2	11.9

Prozentwerte	Gesamt	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Haupt-schule	Mittlere Reife	Hochschul-reife	Hochschul-abschl.	-5000 Einwohner	-20000	-100000	>100000	gesetzlich	privat	
Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261	
HAUSARZTMODELL												
davon gehört	61.9	63.1	63.5	62.8	53.2	64.3	65.1	55.8	64.4	71.4	-	
nicht gehört	24.8	30.8	23.9	22.6	9.2	25.2	21.7	27.5	20.0	28.6	-	
weiß nicht	0.0	0.0	0.0	-	-	0.1	-	0.1	-	0.0	-	
nicht gefragt	13.3	6.1	12.6	14.6	37.6	10.4	13.2	16.6	15.6	-	100.0	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 14

Seit einiger Zeit gibt es bei den gesetzlichen Krankenkassen so genannte Hausarztmodelle. Dabei verpflichten sich die Versicherten, bei allen gesundheitlichen Beschwerden zuerst immer einen bestimmten Hausarzt aufzusuchen. Haben Sie schon einmal von einem solchen Hausarztmodell gehört?

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
HAUSARZTMODELL	61.9	62.5	48.8	63.5	60.0	64.5	66.5	100.0	100.0	62.9	42.9
davon gehört	24.8	24.0	42.1	19.5	23.2	26.4	21.1	-	-	24.3	34.7
nicht gehört	0.0	0.0	-	-	0.0	0.1	-	-	-	0.0	-
weiß nicht	13.3	13.5	9.1	17.0	16.8	9.0	12.4	-	-	12.8	22.4
nicht gefragt											
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver-bessert	nicht ver-ändert	ver-schle-chtet	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd-ert	(viel) schlech-ter	ausrei-chend inform.	nicht ausr.inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
HAUSARZTMODELL	61.9	100.0	100.0	100.0	59.8	69.1	50.6	55.9	68.8	64.6	60.2
davon gehört	24.8	-	-	-	24.9	24.6	38.5	25.8	22.4	20.3	29.9
nicht gehört	0.0	-	-	-	0.0	-	-	-	-	0.1	-
weiß nicht	13.3	-	-	-	15.3	6.3	10.9	18.3	8.8	15.0	9.9
nicht gefragt											
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver-ändert	schle-chter	für alle gleich	Unters.nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400	
HAUSARZTMODELL	61.9	67.8	41.0	60.2	64.4	72.3	68.9	73.9	60.6	67.5	
davon gehört	24.8	18.2	49.1	25.4	24.2	12.8	31.1	26.1	25.1	23.5	
nicht gehört	0.0	0.0	0.1	-	-	0.0	-	0.0	-	0.1	
weiß nicht	13.3	14.0	9.8	14.4	11.4	14.9	-	-	14.3	8.9	
nicht gefragt											

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 14

Seit einiger Zeit gibt es bei den gesetzlichen Krankenkassen so genannte Hausarztmodelle. Dabei verpflichten sich die Versicherten, bei allen gesundheitlichen Beschwerden zuerst immer einen bestimmten Hausarzt aufzusuchen. Haben Sie schon einmal von einem solchen Hausarztmodell gehört?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
								bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
Anzahl	1763	263	291	375	324	256	254	185	418	216	203	447	294
HAUSARZTMODELL													
davon gehört	71.4	51.5	61.8	75.6	81.2	77.9	77.5	44.5	75.0	82.2	62.7	75.8	74.4
nicht gehört	28.6	48.5	38.2	24.4	18.8	22.0	22.4	55.5	25.0	17.7	37.3	24.2	25.5
weiß nicht	0.0	-	-	-	-	0.1	0.1	-	-	0.1	-	-	0.1

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		-34 Haupt-schule	-34 Mittel-schule	-34 Hochsch-reife	35+ Haupt-schule	35+ Mittel-schule	35+ Hochsch-reife	männl.	weibl.	berufs-tätig	Rentner	Übrige Befr.
Anzahl	1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950	487	326
HAUSARZTMODELL												
davon gehört	71.4	35.5	55.6	65.3	71.5	78.9	87.0	70.0	72.5	73.4	78.5	54.7
nicht gehört	28.6	64.5	44.4	34.7	28.4	21.0	13.0	30.0	27.4	26.6	21.4	45.3
weiß nicht	0.0	-	-	-	0.1	0.1	-	0.0	0.1	0.0	0.1	-

Prozentwerte	Gesamt	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.	
		Haupt-schule	Mittlere Reife	Hochschul-reife	Hochschul-abschl.	-5000 Einwohner	-20000	-100000	>100000	gesetzlich	privat
Anzahl	1763	837	531	214	166	553	415	347	343	1763	0
HAUSARZTMODELL											
davon gehört	71.4	67.2	72.7	73.6	85.3	71.8	75.0	67.0	76.4	71.4	-
nicht gehört	28.6	32.8	27.3	26.4	14.7	28.2	25.0	32.9	23.6	28.6	-
weiß nicht	0.0	0.0	0.0	-	-	0.0	-	0.1	-	0.0	-

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 14

Seit einiger Zeit gibt es bei den gesetzlichen Krankenkassen so genannte Hausarztmodelle. Dabei verpflichten sich die Versicherten, bei allen gesundheitlichen Beschwerden zuerst immer einen bestimmten Hausarzt aufzusuchen. Haben Sie schon einmal von einem solchen Hausarztmodell gehört?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675	85
HAUSARZTMODELL	71.4	72.3	53.7	76.6	72.1	70.9	75.9	100.0	100.0	72.1	55.2
davon gehört	28.6	27.7	46.3	23.4	27.9	29.1	24.1	-	-	27.9	44.8
nicht gehört	0.0	0.0	-	-	0.0	0.0	-	-	-	0.0	-
weiß nicht											
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver-bessert	nicht ver-ändert	ver-schle-chtet	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd-ert	(viel) schlech-ter	ausrei-chend inform.	nicht ausr.inform.
Anzahl	1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
HAUSARZTMODELL	71.4	100.0	100.0	100.0	70.6	73.8	56.8	68.5	75.4	76.0	66.8
davon gehört	28.6	-	-	-	29.4	26.2	43.2	31.5	24.6	23.9	33.2
nicht gehört	0.0	-	-	-	0.0	-	-	-	-	0.1	-
weiß nicht											
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver-ändert	schle-chter	für alle gleich	Unters.nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364	
HAUSARZTMODELL	71.4	78.8	45.4	70.3	72.7	85.0	68.9	73.9	70.7	74.0	
davon gehört	28.6	21.2	54.5	29.7	27.3	15.0	31.1	26.1	29.3	25.8	
nicht gehört	0.0	0.0	0.1	-	-	0.0	-	0.0	-	0.2	
weiß nicht											

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 15
 Und nehmen Sie selbst an einem solchen Hausarztmodell teil?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
2032	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter			
		2032	301	336	440	380	295	280	223	505	263	225	504	312
HAUSARZTMODELL														
nehme teil		26.6	13.3	20.1	21.4	29.5	38.0	41.2	11.9	21.7	41.7	18.2	27.2	37.7
nehme nicht teil		34.7	31.6	33.1	42.5	39.4	28.3	28.1	24.9	39.6	25.5	38.4	39.8	30.5
keine Angabe		0.6	-	0.3	0.5	0.4	1.3	1.1	-	0.7	0.4	-	0.2	1.9
nicht gefragt		38.1	55.1	46.5	35.6	30.7	32.4	29.6	63.2	38.0	32.4	43.4	32.8	29.9

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs-	Rentner	übrige
			Haupt-	Mittel-	Hochsch	Haupt-	Mittel-	Hochsch					
2032	schule	schule	-reife	schule	schule	-reife							
		2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
HAUSARZTMODELL													
nehme teil		26.6	13.0	14.8	16.7	34.6	29.0	20.0	24.8	28.4	22.0	41.1	19.6
nehme nicht teil		34.7	19.7	33.5	37.5	31.9	39.4	39.2	32.6	36.7	39.7	28.5	28.6
keine Angabe		0.6	-	-	-	0.8	0.8	0.6	0.5	0.7	0.3	1.6	-
nicht gefragt		38.1	67.3	51.7	45.8	32.7	30.8	40.2	42.1	34.2	38.0	28.8	51.8

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Gesamt	Haupt-	Mitt-	Hoch-	Hoch-	-5000	-20000	-100000	>100000	gesetz-	privat
			schule	lere	schul-	schul-	wohner				lich	
2032	Reife	Reife	reife	abschl.								
		2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
HAUSARZTMODELL												
nehme teil		26.6	32.0	25.1	20.9	16.9	28.5	30.0	22.8	25.3	30.7	-
nehme nicht teil		34.7	30.4	37.8	41.5	35.9	35.4	34.1	32.6	38.8	40.0	-
keine Angabe		0.6	0.7	0.6	0.4	0.4	0.4	1.0	0.4	0.3	0.7	-
nicht gefragt		38.1	36.9	36.5	37.2	46.8	35.7	34.9	44.2	35.6	28.6	100.0

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 15
Und nehmen Sie selbst an einem solchen Hausarztmodell teil?

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
HAUSARZTMODELL											
nehme teil	26.6	26.4	31.7	13.9	22.9	31.8	41.0	100.0	-	28.1	1.1
nehme nicht teil	34.7	35.6	15.4	48.5	37.1	32.4	22.7	-	100.0	34.3	40.9
keine Angabe	0.6	0.5	1.7	1.1	0.0	0.3	2.8	-	-	0.5	0.9
nicht gefragt	38.1	37.5	51.2	36.5	40.0	35.5	33.5	-	-	37.1	57.1
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
HAUSARZTMODELL											
nehme teil	26.6	100.0	100.0	100.0	25.9	29.7	19.7	25.6	29.4	29.9	23.3
nehme nicht teil	34.7	-	-	-	33.3	38.8	30.9	30.2	38.3	34.0	36.5
keine Angabe	0.6	-	-	-	0.5	0.7	-	0.1	1.0	0.7	0.4
nicht gefragt	38.1	-	-	-	40.3	30.8	49.4	44.1	31.3	35.4	39.8
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400	
HAUSARZTMODELL											
nehme teil	26.6	29.0	18.4	25.3	27.3	30.2	27.6	31.5	26.9	25.7	
nehme nicht teil	34.7	38.1	22.6	32.3	36.7	41.3	41.0	41.9	33.1	41.4	
keine Angabe	0.6	0.7	-	2.6	0.4	0.8	0.3	0.5	0.6	0.4	
nicht gefragt	38.1	32.2	59.0	39.8	35.6	27.7	31.1	26.1	39.4	32.5	

Frage # 15
 Und nehmen Sie selbst an einem solchen Hausarztmodell teil?

HAUSARZTMODELL				
Prozentwerte	Gesamt		davon	nicht
	Anzahl	2032	gehört	gehört
HAUSARZTMODELL				
nehme teil		26.6	43.0	-
nehme nicht teil		34.7	56.1	-
keine Angabe		0.6	0.9	-
nicht gefragt		38.1	-	100.0

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 15

Und nehmen Sie selbst an einem solchen Hausarztmodell teil?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Anzahl	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
								bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	
	1763	263	291	375	324	256	254	185	418	216	203	447	294	
HAUSARZTMODELL														
nehme teil	30.7	15.2	23.3	25.2	34.6	43.8	45.3	14.4	26.2	50.7	20.2	30.7	40.0	
nehme nicht teil	40.0	36.3	38.2	49.9	46.1	32.6	30.9	30.1	47.9	31.0	42.5	44.9	32.4	
keine Angabe	0.7	-	0.3	0.5	0.5	1.5	1.3	-	0.9	0.5	-	0.2	2.0	
nicht gefragt	28.6	48.5	38.2	24.4	18.8	22.1	22.5	55.5	25.0	17.8	37.3	24.2	25.6	

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
	1763	100	143	145	737	388	235	819	944	950	487	326	
HAUSARZTMODELL													
nehme teil	30.7	14.1	17.0	20.1	36.8	33.0	29.0	30.0	31.3	26.1	45.3	22.2	
nehme nicht teil	40.0	21.4	38.6	45.1	33.9	44.9	57.1	39.4	40.5	47.0	31.4	32.5	
keine Angabe	0.7	-	-	-	0.8	1.0	0.9	0.6	0.7	0.3	1.8	-	
nicht gefragt	28.6	64.5	44.4	34.8	28.5	21.1	13.0	30.0	27.5	26.6	21.5	45.3	

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
	1763	837	531	214	166	553	415	347	343	1763	0	
HAUSARZTMODELL												
nehme teil	30.7	34.1	28.7	24.5	27.1	31.8	34.5	27.4	30.0	30.7	-	
nehme nicht teil	40.0	32.4	43.2	48.7	57.6	39.5	39.3	39.1	46.1	40.0	-	
keine Angabe	0.7	0.7	0.7	0.4	0.6	0.5	1.2	0.5	0.3	0.7	-	
nicht gefragt	28.6	32.8	27.4	26.4	14.7	28.2	25.0	33.0	23.6	28.6	-	

Frage # 15
 Und nehmen Sie selbst an einem solchen Hausarztmodell teil?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	1763	1678	85	145	542	794	185	541	705	1675	85
HAUSARZTMODELL											
nehme teil	30.7	30.5	34.8	16.8	27.5	35.0	46.8	100.0	-	32.2	1.4
nehme nicht teil	40.0	41.2	17.0	58.4	44.6	35.6	25.9	-	100.0	39.3	52.7
keine Angabe	0.7	0.6	1.9	1.4	0.0	0.3	3.2	-	-	0.6	1.1
nicht gefragt	28.6	27.7	46.3	23.4	27.9	29.1	24.1	-	-	27.9	44.8

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1763	68	374	74	1323	410	83	679	935	910	832
HAUSARZTMODELL											
nehme teil	30.7	100.0	100.0	100.0	30.6	31.7	22.1	31.4	32.3	35.2	25.8
nehme nicht teil	40.0	-	-	-	39.3	41.4	34.7	37.0	42.0	40.0	40.5
keine Angabe	0.7	-	-	-	0.7	0.7	-	0.1	1.1	0.8	0.5
nicht gefragt	28.6	-	-	-	29.4	26.2	43.2	31.5	24.6	24.0	33.2

Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	1763	1366	395	72	535	689	442	1117	1399	364
HAUSARZTMODELL										
nehme teil	30.7	33.7	20.4	29.5	30.8	35.5	27.6	31.5	31.4	28.2
nehme nicht teil	40.0	44.3	25.0	37.7	41.4	48.5	41.0	41.9	38.6	45.4
keine Angabe	0.7	0.8	-	3.1	0.5	1.0	0.3	0.5	0.7	0.4
nicht gefragt	28.6	21.2	54.6	29.7	27.3	15.0	31.1	26.1	29.3	26.0

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 15

Und nehmen Sie selbst an einem solchen Hausarztmodell teil?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

		HAUSARZTMODELL		
Prozentwerte		Gesamt	davon gehört	nicht gehört
	Anzahl	1763	1258	504
HAUSARZTMODELL				
nehme teil		30.7	43.0	-
nehme nicht teil		40.0	56.1	-
keine Angabe		0.7	0.9	-
nicht gefragt		28.6	-	100.0

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 15
Und nehmen Sie selbst an einem solchen Hausarztmodell teil?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich
Auswahl: HAUSARZTMODELL davon gehört

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
							bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	
Anzahl	1258	135	180	284	263	199	197	82	313	178	128	339	218
HAUSARZTMODELL													
nehme teil	43.0	29.5	37.7	33.3	42.5	56.3	58.4	32.3	34.9	61.7	32.2	40.5	53.8
nehme nicht teil	56.1	70.5	61.8	66.0	56.8	41.8	40.0	67.7	63.9	37.7	67.8	59.2	43.5
keine Angabe	0.9	-	0.5	0.7	0.7	1.9	1.6	-	1.2	0.6	-	0.3	2.7

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
Anzahl	1258	36	80	94	527	306	204	573	685	697	383	178
HAUSARZTMODELL												
nehme teil	43.0	39.8	30.6	30.8	51.4	41.9	33.4	42.9	43.2	35.6	57.7	40.6
nehme nicht teil	56.1	60.2	69.4	69.2	47.5	56.9	65.6	56.3	55.8	64.0	40.0	59.4
keine Angabe	0.9	-	-	-	1.1	1.2	1.0	0.8	1.0	0.4	2.3	-

Prozentwerte	Gesamt	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
Anzahl	1258	563	386	157	141	397	312	232	262	1258	0	
HAUSARZTMODELL												
nehme teil	43.0	50.7	39.5	33.3	31.7	44.3	46.0	40.8	39.2	43.0	-	
nehme nicht teil	56.1	48.3	59.5	66.1	67.5	55.0	52.4	58.4	60.4	56.1	-	
keine Angabe	0.9	1.0	1.0	0.6	0.8	0.7	1.6	0.8	0.4	0.9	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 15
Und nehmen Sie selbst an einem solchen Hausarztmodell teil?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich
Auswahl: HAUSARZTMODELL davon gehört

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	1258	1212	46	111	391	563	140	541	705	1208	47
HAUSARZTMODELL											
nehme teil	43.0	42.2	64.9	21.9	38.1	49.4	61.7	100.0	-	44.6	2.5
nehme nicht teil	56.1	57.0	31.6	76.3	61.8	50.2	34.1	-	100.0	54.5	95.5
keine Angabe	0.9	0.8	3.5	1.8	0.1	0.4	4.2	-	-	0.9	2.0
Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1258	68	374	74	933	303	47	465	705	692	555
HAUSARZTMODELL											
nehme teil	43.0	100.0	100.0	100.0	43.4	42.9	39.0	45.8	42.9	46.3	38.7
nehme nicht teil	56.1	-	-	-	55.7	56.1	61.0	54.1	55.7	52.6	60.6
keine Angabe	0.9	-	-	-	0.9	1.0	-	0.1	1.4	1.1	0.7
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	1258	1077	179	51	389	585	304	826	988	270	
HAUSARZTMODELL											
nehme teil	43.0	42.7	44.9	42.0	42.4	41.8	40.1	42.6	44.4	38.2	
nehme nicht teil	56.1	56.2	55.1	53.6	57.0	57.1	59.5	56.7	54.6	61.3	
keine Angabe	0.9	1.1	-	4.4	0.6	1.1	0.4	0.7	1.0	0.5	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 16

Und wenn Sie Ihr Hausarztmodell mit der früheren Versorgung vergleichen:
Hat sich Ihre Versorgung alles in allem gesehen stark verbessert, eher
verbessert, eher verschlechtert, stark verschlechtert oder hat sich
nicht viel verändert?

Prozentwerte	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
	Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter
VERSORGUNG MIT HA-MODELL													
stark verbessert	0.3	0.2	-	0.2	0.9	0.9	-	-	0.6	-	0.2	0.2	0.8
eher verbessert	3.0	1.6	3.1	4.0	3.2	2.7	2.9	1.4	3.0	3.2	2.2	4.3	2.5
nicht verändert	18.4	9.6	14.0	13.8	20.5	27.1	28.4	9.8	14.3	30.8	12.9	18.1	25.2
eher verschlechtert	2.7	1.2	1.1	2.1	4.2	3.3	4.2	-	2.2	3.4	2.7	3.1	4.1
stark verschlechtert	1.0	-	1.4	0.8	-	1.8	2.1	-	1.0	3.0	-	0.6	1.1
keine Angabe	1.2	0.7	0.6	0.6	0.7	2.2	3.5	0.7	0.6	1.3	0.2	0.9	4.0
nicht gefragt	73.4	86.7	79.8	78.5	70.5	62.0	58.9	88.1	78.3	58.3	81.8	72.8	62.3
VERSORGUNG MIT HA-MODELL													
verbessert	3.4	1.8	3.1	4.2	4.1	3.6	2.9	1.4	3.6	3.2	2.4	4.5	3.3
nicht verändert	18.4	9.6	14.0	13.7	20.5	27.2	28.4	9.8	14.3	30.8	12.9	18.1	25.2
verschlechtert	3.6	1.2	2.5	2.9	4.2	5.1	6.4	-	3.2	6.4	2.7	3.7	5.2

Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
	Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
		Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife					
Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
VERSORGUNG MIT HA-MODELL												
stark verbessert	0.3	-	-	0.2	0.3	0.5	0.5	0.3	0.4	0.2	0.6	0.4
eher verbessert	3.0	-	4.0	0.8	4.1	2.1	3.5	2.7	3.3	3.2	2.9	2.7
nicht verändert	18.4	10.8	8.8	14.2	22.9	21.6	12.7	17.7	19.1	15.0	29.0	13.1
eher verschlechtert	2.7	2.2	2.0	0.3	3.9	2.1	1.9	2.0	3.3	1.8	4.2	3.0
stark verschlechtert	1.0	-	-	-	1.4	1.3	1.0	1.3	0.6	0.8	2.0	-
keine Angabe	1.2	-	-	1.2	2.0	1.4	0.4	0.8	1.7	1.0	2.4	0.4
nicht gefragt	73.4	87.0	85.2	83.3	65.4	71.0	80.0	75.2	71.6	78.0	58.9	80.4
VERSORGUNG MIT HA-MODELL												
verbessert	3.4	-	4.0	1.1	4.4	2.6	4.0	3.0	3.7	3.4	3.5	3.1
nicht verändert	18.4	10.8	8.8	14.1	22.9	21.6	12.7	17.7	19.1	15.1	29.0	13.1
verschlechtert	3.6	2.2	2.0	0.3	5.3	3.4	2.8	3.3	3.9	2.6	6.2	3.0

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 16

Und wenn Sie Ihr Hausarztmodell mit der früheren Versorgung vergleichen:
Hat sich Ihre Versorgung alles in allem gesehen stark verbessert, eher
verbessert, eher verschlechtert, stark verschlechtert oder hat sich
nicht viel verändert?

Prozentwerte	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.		
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
		Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763

VERSORGUNG MIT HA-MODELL												
stark verbessert	0.3	0.3	0.4	0.1	0.7	0.1	1.0	0.3	-	0.4	-	
eher verbessert	3.0	3.6	2.6	3.3	1.9	2.8	0.8	4.0	4.9	3.5	-	
nicht verändert	18.4	21.4	18.1	13.7	12.7	20.5	22.0	13.6	16.1	21.2	-	
eher verschlechtert	2.7	3.7	2.1	1.9	0.8	2.9	3.0	2.6	2.8	3.1	-	
stark verschlechtert	1.0	1.2	0.9	0.6	0.7	1.2	1.3	1.1	0.3	1.1	-	
keine Angabe	1.2	1.8	1.0	1.3	0.1	1.0	1.9	1.2	1.2	1.4	-	
nicht gefragt	73.4	68.0	74.9	79.1	83.1	71.5	70.0	77.2	74.7	69.3	100.0	

VERSORGUNG MIT HA-MODELL												
verbessert	3.4	3.9	3.0	3.4	2.6	3.0	1.8	4.3	4.9	3.9	-	
nicht verändert	18.4	21.4	18.1	13.7	12.7	20.4	22.0	13.6	16.1	21.2	-	
verschlechtert	3.6	4.9	3.0	2.5	1.5	4.1	4.3	3.7	3.1	4.2	-	

Prozentwerte	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT			
	Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
		Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919

VERSORGUNG MIT HA-MODELL												
stark verbessert	0.3	0.4	-	-	0.3	0.4	0.9	1.3	-	0.4	-	
eher verbessert	3.0	2.9	5.6	0.5	1.9	3.4	8.5	11.3	-	3.2	-	
nicht verändert	18.4	18.3	21.4	9.8	16.6	23.1	20.7	69.0	-	19.4	0.6	
eher verschlechtert	2.7	2.7	1.4	0.3	1.6	3.5	6.0	10.1	-	2.8	0.5	
stark verschlechtert	1.0	0.9	1.6	2.2	1.1	0.3	2.8	3.6	-	1.0	-	
keine Angabe	1.2	1.2	1.6	1.1	1.4	1.1	2.1	4.7	-	1.3	-	
nicht gefragt	73.4	73.6	68.4	86.1	77.1	68.2	59.0	-	100.0	71.9	98.9	

VERSORGUNG MIT HA-MODELL												
verbessert	3.4	3.3	5.6	0.5	2.2	3.8	9.5	12.6	-	3.5	-	
nicht verändert	18.4	18.2	21.4	9.8	16.6	23.1	20.7	69.0	-	19.4	0.6	
verschlechtert	3.6	3.7	3.1	2.5	2.7	3.8	8.7	13.7	-	3.8	0.5	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 16

Und wenn Sie Ihr Hausarztmodell mit der früheren Versorgung vergleichen:
Hat sich Ihre Versorgung alles in allem gesehen stark verbessert, eher
verbessert, eher verschlechtert, stark verschlechtert oder hat sich
nicht viel verändert?

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
VERSORGUNG MIT HA-MODELL											
stark verbessert	0.3	10.1	-	-	0.3	0.3	0.4	0.7	0.1	0.5	0.2
eher verbessert	3.0	89.9	-	-	3.5	1.4	11.0	2.4	3.0	2.8	3.4
nicht verändert	18.4	-	100.0	-	18.9	17.3	5.7	19.0	20.1	21.4	15.0
eher verschlechtert	2.7	-	-	73.5	1.9	5.7	0.9	1.7	3.9	2.5	3.0
stark verschlechtert	1.0	-	-	26.5	0.1	4.1	-	0.5	1.4	1.3	0.6
keine Angabe	1.2	-	-	-	1.2	0.9	1.7	1.3	1.0	1.4	1.1
nicht gefragt	73.4	-	-	-	74.1	70.3	80.3	74.4	70.5	70.1	76.7
VERSORGUNG MIT HA-MODELL											
verbessert	3.4	100.0	-	-	3.9	1.7	11.4	3.1	3.0	3.3	3.5
nicht verändert	18.4	-	100.0	-	18.9	17.3	5.7	19.0	20.1	21.4	15.0
verschlechtert	3.6	-	-	100.0	2.0	9.7	0.9	2.2	5.3	3.8	3.6
		GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Prozentwerte	Gesamt										
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400	
VERSORGUNG MIT HA-MODELL											
stark verbessert	0.3	0.4	-	4.9	0.1	0.3	0.9	0.2	0.4	-	
eher verbessert	3.0	3.0	3.2	10.9	3.3	2.0	1.8	4.4	3.1	2.5	
nicht verändert	18.4	20.4	11.5	5.0	21.9	20.1	18.6	21.8	18.4	18.4	
eher verschlechtert	2.7	2.9	1.7	1.5	0.9	4.9	3.0	3.3	2.7	2.7	
stark verschlechtert	1.0	1.0	0.8	1.1	0.0	1.9	1.1	1.0	1.1	0.5	
keine Angabe	1.2	1.3	1.2	1.9	1.1	1.0	2.2	0.8	1.2	1.6	
nicht gefragt	73.4	71.0	81.6	74.7	72.7	69.8	72.4	68.5	73.1	74.3	
VERSORGUNG MIT HA-MODELL											
verbessert	3.4	3.4	3.2	15.7	3.4	2.3	2.7	4.6	3.6	2.5	
nicht verändert	18.4	20.4	11.5	5.0	21.9	20.2	18.7	21.8	18.4	18.4	
verschlechtert	3.6	4.0	2.5	2.6	0.9	6.7	4.1	4.3	3.7	3.3	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 16

Und wenn Sie Ihr Hausarztmodell mit der früheren Versorgung vergleichen:
Hat sich Ihre Versorgung alles in allem gesehen stark verbessert, eher
verbessert, eher verschlechtert, stark verschlechtert oder hat sich
nicht viel verändert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HAUSARZTMODELL nehme teil

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und älter	bis 34	35-59	60 und älter
	541	40	68	94	112	112	115	27	109	110	41	137	117	
VERSORGUNG MIT HA-MODELL														
stark verbessert	1.3	1.0	-	0.7	2.9	2.4	-	-	2.8	-	0.9	0.6	2.3	
eher verbessert	11.3	12.1	15.4	18.7	10.9	7.2	7.0	11.5	13.9	7.7	12.3	15.9	6.5	
nicht verändert	69.0	72.5	69.3	64.1	69.4	71.4	69.1	82.6	66.0	73.9	70.6	66.4	66.7	
eher verschlechtert	10.1	9.2	5.4	9.9	14.4	8.6	10.3	-	9.9	8.1	15.0	11.6	10.8	
stark verschlechtert	3.6	-	7.0	3.7	-	4.8	5.2	-	4.8	7.2	-	2.2	3.0	
keine Angabe	4.7	5.2	2.9	2.9	2.4	5.6	8.4	5.9	2.6	3.1	1.2	3.3	10.7	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
VERSORGUNG MIT HA-MODELL														
verbessert	12.6	13.1	15.4	19.4	13.8	9.5	7.0	11.5	16.7	7.7	13.2	16.6	8.8	
nicht verändert	69.0	72.5	69.3	64.1	69.4	71.4	69.1	82.6	66.0	73.9	70.6	66.4	66.7	
verschlechtert	13.7	9.2	12.4	13.6	14.4	13.5	15.5	-	14.7	15.2	15.0	13.7	13.8	
Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT				
Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs-	Rentner	übrige	Befr.		
													Haupt-	Mittel-
	541	14	25	29	271	128	68	245	296	248	221	72		
VERSORGUNG MIT HA-MODELL														
stark verbessert	1.3	-	-	1.3	1.0	1.6	2.6	1.2	1.3	1.0	1.5	1.7		
eher verbessert	11.3	-	27.2	5.1	11.8	7.3	17.5	10.9	11.7	14.4	7.0	13.9		
nicht verändert	69.0	82.7	59.7	84.7	66.1	74.6	63.6	71.3	67.1	68.3	70.6	66.8		
eher verschlechtert	10.1	17.3	13.1	1.7	11.3	7.4	9.3	8.0	11.7	8.2	10.3	15.5		
stark verschlechtert	3.6	-	-	-	3.9	4.4	4.8	5.4	2.2	3.7	4.7	-		
keine Angabe	4.7	-	-	7.2	5.9	4.7	2.2	3.2	6.0	4.4	5.9	2.1		
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
VERSORGUNG MIT HA-MODELL														
verbessert	12.6	-	27.2	6.4	12.7	9.0	20.0	12.1	13.0	15.4	8.4	15.5		
nicht verändert	69.0	82.7	59.7	84.7	66.1	74.6	63.7	71.3	67.1	68.3	70.6	66.8		
verschlechtert	13.7	17.3	13.1	1.7	15.3	11.7	14.1	13.4	13.9	11.9	15.1	15.5		

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 16

Und wenn Sie Ihr Hausarztmodell mit der früheren Versorgung vergleichen:
Hat sich Ihre Versorgung alles in allem gesehen stark verbessert, eher
verbessert, eher verschlechtert, stark verschlechtert oder hat sich
nicht viel verändert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HAUSARZTMODELL nehme teil

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG				-5000 Ein- wohner	ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.	
		Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.		-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
	541	285	153	52	45	176	143	95	103	541	0
VERSORGUNG MIT HA-MODELL											
stark verbessert	1.3	0.9	1.4	0.7	3.9	0.5	3.3	1.4	-	1.3	-
eher verbessert	11.3	11.2	10.5	15.7	11.5	9.9	2.8	17.6	19.3	11.3	-
nicht verändert	69.0	67.0	72.2	65.4	75.3	71.7	73.4	59.7	63.7	69.0	-
eher verschlechtert	10.1	11.6	8.3	8.9	4.8	10.0	10.0	11.4	10.9	10.1	-
stark verschlechtert	3.6	3.7	3.7	2.9	4.0	4.4	4.3	4.7	1.3	3.6	-
keine Angabe	4.7	5.6	3.9	6.4	0.5	3.5	6.2	5.2	4.8	4.7	-
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERSORGUNG MIT HA-MODELL											
verbessert	12.6	12.1	11.9	16.4	15.4	10.4	6.1	19.0	19.3	12.6	-
nicht verändert	69.0	66.9	72.2	65.4	75.3	71.7	73.4	59.8	63.7	69.0	-
verschlechtert	13.7	15.4	12.0	11.8	8.8	14.4	14.3	16.0	12.2	13.7	-
Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
	541	511	30	24	149	278	86	541	0	539	1
VERSORGUNG MIT HA-MODELL											
stark verbessert	1.3	1.4	-	-	1.2	1.1	2.2	1.3	-	1.3	-
eher verbessert	11.3	10.9	17.7	3.4	8.4	10.8	20.8	11.3	-	11.4	-
nicht verändert	69.0	69.1	67.6	70.7	72.5	72.6	50.5	69.0	-	69.0	51.8
eher verschlechtert	10.1	10.4	4.5	2.2	7.0	10.9	14.5	10.1	-	10.0	48.2
stark verschlechtert	3.6	3.5	5.1	15.7	4.7	1.0	6.8	3.6	-	3.6	-
keine Angabe	4.7	4.7	5.1	8.0	6.2	3.6	5.2	4.7	-	4.7	-
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERSORGUNG MIT HA-MODELL											
verbessert	12.6	12.3	17.7	3.4	9.5	11.9	23.0	12.6	-	12.7	-
nicht verändert	69.0	69.1	67.6	70.7	72.5	72.6	50.5	69.0	-	69.0	51.8
verschlechtert	13.7	13.9	9.6	17.9	11.8	11.9	21.3	13.7	-	13.6	48.2

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 16

Und wenn Sie Ihr Hausarztmodell mit der früheren Versorgung vergleichen:
Hat sich Ihre Versorgung alles in allem gesehen stark verbessert, eher
verbessert, eher verschlechtert, stark verschlechtert oder hat sich
nicht viel verändert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HAUSARZTMODELL nehme teil

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	541	68	374	74	405	130	18	213	302	320	215
VERSORGUNG MIT HA-MODELL											
stark verbessert	1.3	10.1	-	-	1.3	1.1	2.0	2.6	0.3	1.7	0.6
eher verbessert	11.3	89.9	-	-	13.6	4.7	56.1	9.4	10.1	9.4	14.5
nicht verändert	69.0	-	100.0	-	72.8	58.3	28.7	74.3	68.3	71.4	64.6
eher verschlechtert	10.1	-	-	73.5	7.3	19.1	4.6	6.5	13.1	8.5	12.7
stark verschlechtert	3.6	-	-	26.5	0.5	13.7	-	2.1	4.8	4.3	2.7
keine Angabe	4.7	-	-	-	4.5	3.1	8.6	5.1	3.4	4.7	4.9
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERSORGUNG MIT HA-MODELL											
verbessert	12.6	100.0	-	-	14.9	5.8	58.1	12.0	10.4	11.1	15.1
nicht verändert	69.0	-	100.0	-	72.8	58.3	28.7	74.3	68.3	71.4	64.6
verschlechtert	13.7	-	-	100.0	7.8	32.7	4.6	8.6	17.9	12.8	15.4
Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	541	460	80	21	165	244	122	352	438	103	
VERSORGUNG MIT HA-MODELL											
stark verbessert	1.3	1.5	-	19.3	0.4	0.9	3.4	0.6	1.6	-	
eher verbessert	11.3	10.2	17.2	42.9	12.2	6.7	6.5	13.9	11.7	9.8	
nicht verändert	69.0	70.3	62.4	19.6	80.1	66.7	67.5	69.4	68.5	71.4	
eher verschlechtert	10.1	10.2	9.5	6.1	3.3	16.1	10.8	10.4	9.9	10.6	
stark verschlechtert	3.6	3.5	4.3	4.4	0.1	6.2	3.9	3.2	4.0	2.0	
keine Angabe	4.7	4.3	6.6	7.7	3.9	3.4	7.9	2.5	4.3	6.2	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
VERSORGUNG MIT HA-MODELL											
verbessert	12.6	11.7	17.3	62.2	12.6	7.6	9.9	14.5	13.2	9.8	
nicht verändert	69.0	70.3	62.4	19.6	80.1	66.7	67.5	69.4	68.5	71.4	
verschlechtert	13.7	13.7	13.7	10.5	3.4	22.3	14.8	13.6	13.9	12.6	

Frage # 17a

Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verbessert?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
	Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter
ZUSAMMENARB.FACH-HAUSARZ	1.2	0.5	1.3	1.5	2.1	0.5	0.8	-	1.6	0.3	0.7	2.2	0.9
VERTRAUENSVERHÄLT.ARZT	1.0	-	1.3	1.9	1.3	0.6	0.1	-	1.5	0.2	-	2.0	0.5
FINANZIELLE VORTEILE	0.5	0.3	1.6	-	0.2	0.0	0.9	0.5	0.4	1.0	-	0.9	0.0
KÜRZERE WARTEZEITEN	0.3	-	0.4	0.3	0.0	0.5	0.4	-	0.1	0.5	0.6	0.1	0.4
KURZFRISTIGERE TERMINE	0.1	-	-	0.2	-	-	0.2	-	-	0.3	-	0.2	-
SONSTIGE	0.0	-	-	-	0.1	-	-	-	-	-	-	0.0	-
KEINE ANGABE	0.8	0.9	0.6	0.6	0.4	2.0	0.3	0.9	0.1	0.9	1.2	0.7	1.4
NICHT GEFRAGT	96.6	98.3	96.9	95.8	95.9	96.4	97.1	98.6	96.4	96.8	97.6	95.5	96.7

Mehrfachnennungen Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
	Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
		Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife					
Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
ZUSAMMENARB.FACH-HAUSARZ	1.2	-	-	0.9	1.8	1.3	0.8	0.9	1.5	1.2	0.7	1.7
VERTRAUENSVERHÄLT.ARZT	1.0	-	-	-	1.1	0.4	2.6	0.8	1.1	1.1	0.4	1.5
FINANZIELLE VORTEILE	0.5	-	0.4	0.2	0.9	0.2	0.3	0.6	0.4	0.3	0.5	0.9
KÜRZERE WARTEZEITEN	0.3	-	0.8	-	0.2	0.3	0.4	0.2	0.3	0.2	0.6	-
KURZFRISTIGERE TERMINE	0.1	-	-	-	0.1	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
SONSTIGE	0.0	-	-	-	-	0.0	-	-	0.0	0.0	-	-
KEINE ANGABE	0.8	-	2.8	-	1.2	0.3	0.1	0.5	1.0	0.5	1.3	0.7
NICHT GEFRAGT	96.6	100.0	96.0	98.9	95.6	97.4	96.0	97.0	96.3	96.6	96.5	97.0

Frage # 17a

Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verbessert?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406
ZUSAMMENARB.FACH-HAUSARZ	1.2	1.6	1.0	1.6	0.1	1.3	0.5	1.8	1.5	1.4	-
VERTRAUENSVERHÄLT.ARZT	1.0	1.0	0.3	1.1	2.3	1.6	0.7	0.7	1.0	1.1	-
FINANZIELLE VORTEILE	0.5	0.8	0.3	0.4	0.1	0.7	0.2	0.5	0.7	0.6	-
KÜRZERE WARTEZEITEN	0.3	0.1	0.4	0.5	0.1	-	0.4	0.8	0.0	0.3	-
KURZFRISTIGERE TERMINE	0.1	0.1	0.1	-	0.1	0.1	0.2	0.1	-	0.1	-
SONSTIGE	0.0	-	0.0	-	-	0.0	-	-	-	0.0	-
KEINE ANGABE	0.8	1.1	1.0	0.1	-	0.4	0.1	0.8	1.6	0.9	-
NICHT GEFRAGT	96.6	96.1	97.0	96.6	97.4	97.0	98.2	95.7	95.1	96.1	100.0

Mehrfachnennungen Prozentwerte	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
	Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705
ZUSAMMENARB.FACH-HAUSARZ	1.2	1.2	-	-	0.8	0.9	5.1	4.4	-	1.3	-
VERTRAUENSVERHÄLT.ARZT	1.0	0.7	5.6	-	0.4	1.4	2.0	3.6	-	1.0	-
FINANZIELLE VORTEILE	0.5	0.5	-	0.4	0.2	0.2	3.0	1.9	-	0.5	-
KÜRZERE WARTEZEITEN	0.3	0.3	-	0.1	0.2	0.2	1.2	1.0	-	0.3	-
KURZFRISTIGERE TERMINE	0.1	0.1	-	-	-	0.2	0.1	0.3	-	0.1	-
SONSTIGE	0.0	0.0	-	-	0.0	-	-	0.0	-	0.0	-
KEINE ANGABE	0.8	0.8	-	-	0.5	1.0	1.7	2.9	-	0.8	-
NICHT GEFRAGT	96.6	96.8	94.4	99.5	97.8	96.2	90.6	87.4	100.0	96.5	100.0

Frage # 17a

Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verbessert?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
		2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
ZUSAMMENARB.FACH-HAUSARZ	1.2	35.3	-	-	1.2	1.2	1.3	0.7	1.7	1.1	1.3	
VERTRAUENSVERHÄLT.ARZT	1.0	29.0	-	-	0.9	1.3	4.1	0.6	1.1	1.2	0.8	
FINANZIELLE VORTEILE	0.5	14.7	-	-	0.4	0.8	0.9	0.6	0.4	0.2	0.8	
KÜRZERE WARTEZEITEN	0.3	7.7	-	-	0.3	-	-	0.3	0.3	0.2	0.3	
KURZFRISTIGERE TERMINE	0.1	2.5	-	-	0.1	0.0	-	0.2	0.0	0.1	0.1	
SONSTIGE	0.0	0.3	-	-	0.0	-	-	0.0	-	0.0	-	
KEINE ANGABE	0.8	23.0	-	-	1.0	-	5.2	0.8	0.4	0.6	1.0	
NICHT GEFRAGT	96.6	-	100.0	100.0	96.1	98.3	88.5	96.9	97.0	96.7	96.5	

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
		2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
ZUSAMMENARB.FACH-HAUSARZ	1.2	1.2	1.2	1.2	4.1	0.6	1.4	0.5	1.9	1.2	1.0
VERTRAUENSVERHÄLT.ARZT	1.0	1.0	1.0	0.8	9.9	0.9	0.3	0.9	1.3	1.2	0.2
FINANZIELLE VORTEILE	0.5	0.4	0.4	1.0	1.6	0.3	0.3	0.2	0.7	0.5	0.3
KÜRZERE WARTEZEITEN	0.3	0.3	0.3	-	0.7	0.5	0.2	0.8	0.2	0.3	0.2
KURZFRISTIGERE TERMINE	0.1	0.1	0.1	-	-	-	0.1	-	0.2	0.0	0.3
SONSTIGE	0.0	0.0	0.0	-	-	0.0	-	-	0.0	-	0.0
KEINE ANGABE	0.8	0.5	0.5	1.7	-	1.1	0.1	0.6	1.0	0.8	0.5
NICHT GEFRAGT	96.6	96.6	96.6	96.8	84.3	96.6	97.7	97.3	95.4	96.4	97.5

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 17a

Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verbessert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: VERSORGUNG MIT HA-MODELL verbessert

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
			bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter						
	68	5	11	18	15	11	8	3	18	8	6	23	10	
ZUSAMMENARB.FACH-HAUSARZ	35.3	29.2	42.5	35.5	51.2	12.7	29.1	-	43.4	10.6	28.0	48.2	27.3	
VERTRAUENSVERHÄLT.ARZT	29.0	-	41.2	45.9	32.7	16.4	2.9	-	41.5	4.8	-	44.8	15.3	
FINANZIELLE VORTEILE	14.7	19.8	51.5	-	5.6	1.3	32.6	33.9	10.5	31.2	-	19.1	1.4	
KÜRZERE WARTEZEITEN	7.7	-	12.0	6.5	0.9	13.4	15.3	-	4.1	16.1	23.1	2.6	12.6	
KURZFRISTIGERE TERMINE	2.5	-	-	5.6	-	-	8.3	-	-	8.0	-	4.5	-	
SONSTIGE	0.3	-	-	-	1.3	-	-	-	-	-	-	0.9	-	
KEINE ANGABE	23.0	51.1	19.2	14.4	9.2	56.2	11.8	66.1	4.0	29.4	49.0	14.7	43.4	

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
			0	7	2	34	11	14	30	38	38	19	11
ZUSAMMENARB.FACH-HAUSARZ	35.3	-	-	82.0	40.5	50.7	20.1	29.7	39.7	36.7	19.7	56.8	
VERTRAUENSVERHÄLT.ARZT	29.0	-	-	-	25.7	17.2	65.3	26.9	30.6	32.2	10.6	48.6	
FINANZIELLE VORTEILE	14.7	-	10.5	18.0	20.2	8.7	7.7	18.7	11.7	10.0	14.8	30.8	
KÜRZERE WARTEZEITEN	7.7	-	18.9	-	3.8	11.5	10.0	7.1	8.2	5.1	17.6	-	
KURZFRISTIGERE TERMINE	2.5	-	-	-	2.4	5.8	1.5	2.3	2.7	2.2	3.6	1.9	
SONSTIGE	0.3	-	-	-	-	1.7	-	-	0.5	0.5	-	-	
KEINE ANGABE	23.0	-	70.5	-	27.6	9.8	2.5	17.5	27.3	16.0	37.1	23.5	

Frage # 17a

Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verbessert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich
Auswahl: VERSORGUNG MIT HA-MODELL verbessert

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.	
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich
	68	34	18	9	7	18	9	18	20	68	0
ZUSAMMENARB.FACH-HAUSARZ	35.3	40.5	32.2	46.3	4.2	44.1	25.8	41.7	31.2	35.3	-
VERTRAUENSVERHÄLT.ARZT	29.0	25.7	10.9	33.1	87.9	52.3	37.7	15.1	20.6	29.0	-
FINANZIELLE VORTEILE	14.7	20.2	9.4	12.2	4.8	23.6	9.8	10.4	14.9	14.7	-
KÜRZERE WARTEZEITEN	7.7	3.8	14.2	14.3	2.0	-	21.4	17.9	0.6	7.7	-
KURZFRISTIGERE TERMINE	2.5	2.4	3.7	-	3.0	3.6	9.3	1.2	-	2.5	-
SONSTIGE	0.3	-	1.1	-	-	1.1	-	-	-	0.3	-
KEINE ANGABE	23.0	27.6	32.0	3.9	-	13.1	3.0	19.1	32.6	23.0	-
Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja
	68	63	5	1	14	33	20	68	0	68	0
ZUSAMMENARB.FACH-HAUSARZ	35.3	38.3	-	-	36.0	24.9	53.7	35.3	-	35.3	-
VERTRAUENSVERHÄLT.ARZT	29.0	23.0	100.0	-	20.6	37.7	21.6	29.0	-	29.0	-
FINANZIELLE VORTEILE	14.7	16.0	-	84.8	8.3	5.2	32.2	14.7	-	14.7	-
KÜRZERE WARTEZEITEN	7.7	8.3	-	15.2	8.8	4.0	12.7	7.7	-	7.7	-
KURZFRISTIGERE TERMINE	2.5	2.7	-	-	-	4.5	1.0	2.5	-	2.5	-
SONSTIGE	0.3	0.3	-	-	1.4	-	-	0.3	-	0.3	-
KEINE ANGABE	23.0	24.9	-	-	24.8	25.9	17.8	23.0	-	23.0	-

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 17a

Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verbessert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: VERSORGUNG MIT HA-MODELL verbessert

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
		68	68	0	0	60	8	11	26	31	36	32
ZUSAMMENARB.FACH-HAUSARZ	35.3	35.3	-	-	30.9	70.5	11.2	21.4	54.2	33.6	37.3	
VERTRAUENSVERHÄLT.ARZT	29.0	29.0	-	-	23.5	72.6	35.6	19.6	34.9	34.8	22.6	
FINANZIELLE VORTEILE	14.7	14.7	-	-	10.8	45.9	8.1	20.9	12.2	6.7	23.6	
KÜRZERE WARTEZEITEN	7.7	7.7	-	-	8.7	-	-	9.2	9.2	6.8	8.7	
KURZFRISTIGERE TERMINE	2.5	2.5	-	-	2.5	2.8	-	5.8	0.7	2.9	2.1	
SONSTIGE	0.3	0.3	-	-	0.3	-	-	0.8	-	0.5	-	
KEINE ANGABE	23.0	23.0	-	-	25.9	-	45.2	24.8	14.3	18.8	27.6	

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
		68	54	14	13	21	18	12	51	58	10
ZUSAMMENARB.FACH-HAUSARZ	35.3	34.6	38.7	26.4	17.1	59.6	17.1	41.8	34.5	40.0	
VERTRAUENSVERHÄLT.ARZT	29.0	29.7	25.0	63.2	25.9	12.4	32.1	28.1	32.6	8.3	
FINANZIELLE VORTEILE	14.7	10.6	31.2	10.4	7.5	14.9	8.7	16.2	15.3	11.7	
KÜRZERE WARTEZEITEN	7.7	9.7	-	4.7	15.9	7.0	28.3	3.6	7.6	8.3	
KURZFRISTIGERE TERMINE	2.5	3.2	-	-	-	4.7	-	3.3	1.2	10.3	
SONSTIGE	0.3	0.4	-	-	0.9	-	-	0.4	-	1.9	
KEINE ANGABE	23.0	14.8	55.1	-	33.3	5.9	20.2	21.9	23.4	20.8	

Frage # 17b

Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verschlechtert?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
		2032						bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	223	505	263	225	504	312
HÖHERE KOSTEN,ZUZAHLUNG	1.1	-	1.4	1.2	0.9	0.7	2.9	-	0.7	2.0	-	1.9	1.6
QUALITÄT DER MEDIKAMENTE	0.6	-	0.6	-	0.9	1.2	1.4	-	0.1	1.4	-	1.0	1.2
UMSTÄNDLICHER	0.6	-	1.1	0.9	0.6	0.7	0.1	-	0.9	0.5	-	1.2	0.4
WARTE LÄNGER AUF TERMINE	0.5	-	1.0	0.1	1.3	0.4	-	-	1.5	0.2	-	0.3	0.2
ARZT NICHT WÄHLBAR	0.4	-	0.7	-	-	0.1	2.1	-	-	2.3	1.1	-	0.0
WENIGER ZEIT F.PATIENTEN	0.4	-	-	0.3	0.1	1.1	1.2	-	0.3	1.7	-	0.1	0.7
LÄNGERE WARTEZEITEN	0.3	-	0.7	0.1	0.2	0.9	0.3	-	0.6	0.7	-	0.1	0.5
KEINE ANGABE	0.6	1.2	-	0.4	0.7	0.3	0.9	-	0.4	-	1.6	0.4	1.1
NICHT GEFRAGT	96.4	98.8	97.5	97.1	95.8	94.9	93.6	100.0	96.8	93.6	97.3	96.3	94.8

Mehrfachnennungen Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
	Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
		2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537
HÖHERE KOSTEN,ZUZAHLUNG	1.1	-	-	-	2.0	1.5	0.2	0.9	1.4	0.9	2.2	0.4
QUALITÄT DER MEDIKAMENTE	0.6	-	-	-	1.1	0.6	0.1	0.4	0.9	0.2	1.7	0.4
UMSTÄNDLICHER	0.6	-	-	-	0.4	1.0	1.5	0.6	0.7	0.9	0.4	-
WARTE LÄNGER AUF TERMINE	0.5	-	-	-	0.4	1.4	-	0.8	0.2	0.5	0.2	0.7
ARZT NICHT WÄHLBAR	0.4	2.3	-	-	0.8	-	0.1	0.6	0.2	0.0	1.1	0.7
WENIGER ZEIT F.PATIENTEN	0.4	-	-	-	0.8	0.1	0.6	0.6	0.3	0.1	1.2	0.1
LÄNGERE WARTEZEITEN	0.3	-	-	-	0.4	0.7	0.1	0.5	0.2	0.3	0.6	0.2
KEINE ANGABE	0.6	-	1.9	0.3	0.6	0.3	0.5	0.2	0.9	0.6	0.5	0.6
NICHT GEFRAGT	96.4	97.7	98.1	99.7	94.7	96.6	97.2	96.7	96.0	97.4	93.8	97.0

Frage # 17b
Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verschlechtert?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406
HÖHERE KOSTEN,ZUZAHLUNG	1.1	1.8	1.1	0.3	-	1.6	1.6	1.4	-	1.3	-
QUALITÄT DER MEDIKAMENTE	0.6	1.0	0.4	-	0.1	1.5	0.3	0.5	-	0.7	-
UMSTÄNDLICHER	0.6	0.3	0.8	1.3	0.7	0.2	0.9	0.6	1.2	0.7	-
WARTE LÄNGER AUF TERMINE	0.5	0.3	1.0	-	-	0.7	0.9	0.1	0.2	0.6	-
ARZT NICHT WÄHLBAR	0.4	0.9	-	-	0.1	0.9	-	-	0.7	0.5	-
WENIGER ZEIT F.PATIENTEN	0.4	0.7	0.1	0.6	0.2	0.6	0.2	0.6	0.3	0.5	-
LÄNGERE WARTEZEITEN	0.3	0.4	0.5	-	0.1	0.1	0.4	0.6	0.4	0.4	-
KEINE ANGABE	0.6	0.6	0.7	0.6	0.2	0.5	1.2	0.5	0.3	0.7	-
NICHT GEFRAGT	96.4	95.1	97.0	97.5	98.5	95.9	95.7	96.3	96.9	95.8	100.0

Mehrfachnennungen Prozentwerte	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
	Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705
HÖHERE KOSTEN,ZUZAHLUNG	1.1	1.2	-	2.1	0.7	0.5	5.0	4.3	-	1.2	-
QUALITÄT DER MEDIKAMENTE	0.6	0.6	1.4	1.1	0.1	0.7	2.2	2.4	-	0.7	-
UMSTÄNDLICHER	0.6	0.7	-	-	0.8	0.5	1.4	2.3	-	0.7	-
WARTE LÄNGER AUF TERMINE	0.5	0.5	-	-	0.2	0.4	2.6	1.8	-	0.5	-
ARZT NICHT WÄHLBAR	0.4	0.4	-	-	0.5	0.6	0.1	1.6	-	0.5	-
WENIGER ZEIT F.PATIENTEN	0.4	0.4	1.6	-	0.8	0.2	0.2	1.6	-	0.4	0.5
LÄNGERE WARTEZEITEN	0.3	0.3	-	0.1	0.1	0.5	0.9	1.2	-	0.3	-
KEINE ANGABE	0.6	0.6	-	0.3	0.7	0.7	0.3	2.2	-	0.6	-
NICHT GEFRAGT	96.4	96.3	97.0	97.5	97.3	96.2	91.3	86.3	100.0	96.2	99.5

Frage # 17b
Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verschlechtert?

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
HÖHERE KOSTEN,ZUZAHLUNG	1.1	-	-	31.4	0.5	3.7	0.9	0.4	1.8	1.4	0.9
QUALITÄT DER MEDIKAMENTE	0.6	-	-	17.2	0.3	2.0	-	0.3	1.0	0.5	0.7
UMSTÄNDLICHER	0.6	-	-	17.1	0.4	1.5	-	0.2	1.0	0.7	0.5
WARTE LÄNGER AUF TERMINE	0.5	-	-	13.3	0.1	1.8	-	-	1.0	0.4	0.6
ARZT NICHT WÄHLBAR	0.4	-	-	11.7	0.4	0.7	-	0.6	0.3	0.5	0.3
WENIGER ZEIT F.PATIENTEN	0.4	-	-	11.4	0.1	1.7	-	0.0	0.8	0.6	0.2
LÄNGERE WARTEZEITEN	0.3	-	-	9.0	0.1	1.1	-	0.3	0.4	0.2	0.5
KEINE ANGABE	0.6	-	-	15.8	0.4	1.1	-	0.5	0.7	0.4	0.8
NICHT GEFRAGT	96.4	100.0	100.0	-	98.0	90.3	99.1	97.8	94.7	96.2	96.4

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
HÖHERE KOSTEN,ZUZAHLUNG	1.1	1.2	1.1	-	0.1	2.1	1.5	1.3	1.3	0.5
QUALITÄT DER MEDIKAMENTE	0.6	0.6	0.7	1.1	0.1	0.9	-	0.8	0.6	0.6
UMSTÄNDLICHER	0.6	0.8	-	-	0.1	1.5	1.4	0.6	0.6	0.6
WARTE LÄNGER AUF TERMINE	0.5	0.6	-	0.7	0.1	1.1	-	0.9	0.5	0.4
ARZT NICHT WÄHLBAR	0.4	0.5	-	-	0.4	0.8	1.2	0.3	0.5	0.1
WENIGER ZEIT F.PATIENTEN	0.4	0.4	0.4	-	0.1	0.8	1.0	0.1	0.4	0.5
LÄNGERE WARTEZEITEN	0.3	0.4	-	-	0.0	0.8	0.0	0.6	0.3	0.5
KEINE ANGABE	0.6	0.5	0.7	0.8	-	1.0	0.4	0.9	0.6	0.4
NICHT GEFRAGT	96.4	96.0	97.5	97.3	99.1	93.3	95.9	95.7	96.3	96.7

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 17b

Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verschlechtert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: VERSORGUNG MIT HA-MODELL verschlechtert

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
			bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter						
	74	4	8	13	16	15	18	0	16	17	6	19	16	
HÖHERE KOSTEN,ZUZAHLUNG	31.4	-	55.5	40.4	20.1	14.1	44.8	-	22.8	31.5	-	50.1	30.0	
QUALITÄT DER MEDIKAMENTE	17.2	-	22.7	-	21.3	23.6	21.4	-	1.9	21.3	-	26.8	23.6	
UMSTÄNDLICHER	17.1	-	43.5	32.4	14.4	14.3	1.8	-	26.7	7.1	-	31.1	8.0	
WARTE LÄNGER AUF TERMINE	13.3	-	38.6	3.1	31.4	7.2	-	-	45.9	3.7	-	7.0	2.9	
ARZT NICHT WÄHLBAR	11.7	-	29.1	-	-	1.9	33.1	-	-	36.5	39.9	-	0.8	
WENIGER ZEIT F.PATIENTEN	11.4	-	-	10.6	2.3	21.7	19.1	-	8.5	26.3	-	2.0	14.2	
LÄNGERE WARTEZEITEN	9.0	-	27.8	3.1	4.3	16.7	4.1	-	18.8	10.7	-	2.1	9.0	
KEINE ANGABE	15.8	100.0	-	13.5	17.2	6.1	14.5	-	14.1	-	60.1	11.9	21.6	

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
			2	3	1	41	15	10	33	41	30	33	11
HÖHERE KOSTEN,ZUZAHLUNG	31.4	-	-	-	38.3	43.8	8.4	27.2	34.7	33.3	35.9	12.9	
QUALITÄT DER MEDIKAMENTE	17.2	-	-	-	20.5	17.1	3.3	11.7	21.6	7.5	27.6	11.9	
UMSTÄNDLICHER	17.1	-	-	-	7.1	30.8	52.3	16.7	17.3	35.8	6.2	-	
WARTE LÄNGER AUF TERMINE	13.3	-	-	-	7.3	42.0	-	24.4	4.3	20.5	3.3	23.8	
ARZT NICHT WÄHLBAR	11.7	100.0	-	-	14.3	-	3.0	18.5	6.3	0.4	18.3	21.9	
WENIGER ZEIT F.PATIENTEN	11.4	-	-	-	14.4	2.5	21.6	17.5	6.5	4.6	20.1	3.4	
LÄNGERE WARTEZEITEN	9.0	-	-	-	7.6	21.3	3.3	14.7	4.5	9.9	9.2	6.2	
KEINE ANGABE	15.8	-	100.0	100.0	12.2	8.4	17.7	6.9	22.9	22.6	8.4	19.9	

Frage # 17b

Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verschlechtert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: VERSORGUNG MIT HA-MODELL verschlechtert

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Gesamt	SCHULBILDUNG				-5000 Ein- wohner	ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.	
		Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.		-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat lich
Anzahl	74	44	18	6	4	25	20	15	13	74	0
HÖHERE KOSTEN,ZUZAHLUNG	31.4	36.1	36.1	13.0	-	38.6	37.9	37.6	-	31.4	-
QUALITÄT DER MEDIKAMENTE	17.2	19.4	14.1	-	8.2	37.4	6.3	12.7	-	17.2	-
UMSTÄNDLICHER	17.1	6.7	25.4	50.6	48.4	4.1	21.1	16.0	38.8	17.1	-
WARTE LÄNGER AUF TERMINE	13.3	6.9	34.7	-	-	17.2	21.6	2.7	4.9	13.3	-
ARZT NICHT WÄHLBAR	11.7	19.1	-	-	7.5	22.2	-	-	23.2	11.7	-
WENIGER ZEIT F.PATIENTEN	11.4	13.6	2.1	24.5	14.2	13.4	4.6	15.3	10.9	11.4	-
LÄNGERE WARTEZEITEN	9.0	7.2	17.6	-	8.2	2.8	9.6	16.8	11.7	9.0	-
KEINE ANGABE	15.8	11.5	24.4	24.9	16.7	11.3	27.6	12.5	10.4	15.8	-
		STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Mehrfachnennungen Prozentwerte	Gesamt										
Anzahl	74	71	3	4	18	33	18	74	0	73	1
HÖHERE KOSTEN,ZUZAHLUNG	31.4	32.7	-	83.1	27.3	13.1	56.9	31.4	-	31.6	-
QUALITÄT DER MEDIKAMENTE	17.2	16.0	46.8	43.6	2.1	17.5	25.4	17.2	-	17.3	-
UMSTÄNDLICHER	17.1	17.7	-	-	29.3	13.5	16.3	17.1	-	17.2	-
WARTE LÄNGER AUF TERMINE	13.3	13.8	-	-	5.8	9.9	30.0	13.3	-	13.4	-
ARZT NICHT WÄHLBAR	11.7	12.2	-	-	17.2	16.1	1.6	11.7	-	11.8	-
WENIGER ZEIT F.PATIENTEN	11.4	9.7	53.2	-	30.3	6.6	2.1	11.4	-	10.7	100.0
LÄNGERE WARTEZEITEN	9.0	9.4	-	4.5	2.3	12.5	10.6	9.0	-	9.1	-
KEINE ANGABE	15.8	16.4	-	12.4	27.0	17.3	3.7	15.8	-	15.9	-

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 17b

Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verschlechtert?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: VERSORGUNG MIT HA-MODELL verschlechtert

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	74	0	0	74	31	43	1	18	54	41	33
HÖHERE KOSTEN,ZUZAHLUNG	31.4	-	-	31.4	22.6	37.9	100.0	19.2	34.9	36.9	24.6
QUALITÄT DER MEDIKAMENTE	17.2	-	-	17.2	13.2	20.2	-	14.9	18.5	14.3	20.9
UMSTÄNDLICHER	17.1	-	-	17.1	19.4	15.3	-	11.0	19.6	18.9	14.7
WARTE LÄNGER AUF TERMINE	13.3	-	-	13.3	6.7	18.1	-	-	18.1	9.6	17.8
ARZT NICHT WÄHLBAR	11.7	-	-	11.7	17.9	7.1	-	29.2	6.1	14.1	8.8
WENIGER ZEIT F.PATIENTEN	11.4	-	-	11.4	3.0	17.6	-	2.1	14.9	16.3	5.3
LÄNGERE WARTEZEITEN	9.0	-	-	9.0	5.3	11.8	-	12.8	8.0	4.3	14.9
KEINE ANGABE	15.8	-	-	15.8	22.2	11.1	-	20.5	13.3	11.0	21.8

Mehrfachnennungen Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	74	63	11	2	6	54	18	48	61	13
HÖHERE KOSTEN,ZUZAHLUNG	31.4	29.6	41.7	-	15.3	31.3	35.9	30.4	34.5	16.8
QUALITÄT DER MEDIKAMENTE	17.2	15.1	29.4	41.9	11.3	13.2	-	18.2	17.1	17.9
UMSTÄNDLICHER	17.1	20.0	-	-	7.8	22.4	33.2	13.9	16.5	19.5
WARTE LÄNGER AUF TERMINE	13.3	15.6	-	27.5	8.5	16.0	-	20.5	13.6	11.5
ARZT NICHT WÄHLBAR	11.7	13.8	-	-	46.5	11.2	30.4	6.7	13.7	2.2
WENIGER ZEIT F.PATIENTEN	11.4	10.4	17.3	-	7.0	11.3	24.3	2.9	10.6	15.1
LÄNGERE WARTEZEITEN	9.0	10.6	-	-	3.5	11.9	1.1	13.6	7.6	15.5
KEINE ANGABE	15.8	13.5	28.9	30.6	-	14.4	8.6	21.2	16.7	11.5

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
		Jahre												
RAT DES HAUSARZTES														
sehr wichtiger Grund	5.5	8.6	5.4	5.1	5.2	3.7	5.6	3.9	4.8	4.6	9.0	6.5	4.6	
wichtiger	27.5	34.2	27.6	31.0	26.3	23.6	20.0	33.3	30.8	21.1	29.5	27.1	22.5	
nicht so wichtiger	12.0	20.3	14.7	15.7	8.6	7.6	3.4	19.1	12.8	3.0	18.1	12.8	7.7	
gar kein Grund	11.1	10.3	17.3	10.8	11.6	7.1	8.3	13.7	11.0	6.0	15.0	12.0	9.1	
weiß nicht	4.0	0.6	1.4	1.2	4.1	6.7	12.5	0.8	1.7	5.9	0.5	3.1	12.6	
nicht gefragt	39.9	26.0	33.6	36.2	44.2	51.3	50.2	29.2	38.9	59.4	27.9	38.5	43.5	
RAT DES HAUSARZTES														
(sehr)wichtiger Grund	33.0	42.8	33.0	36.1	31.5	27.3	25.6	37.2	35.6	25.7	38.4	33.5	27.1	
(gar) nicht wichtig	23.1	30.6	32.0	26.5	20.2	14.7	11.7	32.8	23.8	9.0	33.1	24.8	16.8	
ERST. PRAXISGEBÜHR														
sehr wichtiger Grund	10.8	21.8	12.0	9.8	9.3	5.8	6.1	14.9	10.3	5.4	18.9	11.3	6.4	
wichtiger	23.5	30.3	25.3	26.6	22.6	20.6	13.6	31.0	22.4	14.7	30.4	25.5	19.2	
nicht so wichtiger	12.0	14.8	13.8	16.6	9.4	7.3	8.0	18.8	14.7	4.9	9.9	12.2	9.9	
gar kein Grund	11.6	6.7	14.8	9.2	13.3	10.9	15.3	6.1	12.8	11.9	11.8	11.1	14.1	
weiß nicht	2.2	0.4	0.4	1.6	1.2	4.1	6.8	-	0.9	3.7	1.1	1.4	6.9	
nicht gefragt	39.9	26.0	33.7	36.2	44.2	51.3	50.2	29.2	38.9	59.4	27.9	38.5	43.5	
ERST. PRAXISGEBÜHR														
(sehr)wichtiger Grund	34.3	52.1	37.3	36.4	31.9	26.4	19.6	45.9	32.7	20.1	49.3	36.8	25.6	
(gar) nicht wichtig	23.6	21.5	28.7	25.7	22.7	18.2	23.4	24.9	27.4	16.8	21.7	23.3	24.0	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE														
sehr wichtiger Grund	22.6	34.5	24.5	23.8	21.6	16.9	13.3	33.6	22.3	12.5	28.4	24.1	17.4	
wichtiger	29.0	35.9	31.2	30.0	28.3	24.2	23.3	32.3	31.3	20.4	34.6	28.8	26.6	
nicht so wichtiger	3.0	2.2	4.2	5.8	1.2	1.9	1.7	3.1	2.8	1.4	4.1	4.1	2.2	
gar kein Grund	3.6	0.5	4.6	3.4	3.7	2.7	6.5	0.6	3.5	3.7	4.5	3.3	5.2	
weiß nicht	1.9	0.9	1.8	0.8	1.0	3.0	5.0	1.2	1.2	2.6	0.5	1.2	5.1	
nicht gefragt	39.9	26.0	33.7	36.2	44.2	51.3	50.2	29.2	38.9	59.4	27.9	38.5	43.5	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE														
(sehr)wichtiger Grund	51.6	70.4	55.8	53.8	49.9	41.1	36.6	65.9	53.6	32.9	63.0	52.9	44.0	
(gar) nicht wichtig	6.6	2.7	8.8	9.2	4.9	4.6	8.2	3.7	6.3	5.0	8.6	7.4	7.5	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
		2032	301	336	440	380	295	280	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter
KURZFR. TERMINE														
sehr wichtiger Grund	29.4	42.1	33.3	32.3	26.7	22.9	16.8	41.6	27.8	17.3	40.1	31.4	22.1	
wichtiger	21.3	24.5	21.6	23.6	21.9	17.6	16.7	24.1	25.0	14.0	16.9	22.9	19.9	
nicht so wichtiger	4.1	5.5	7.3	3.9	2.8	2.3	3.2	4.1	3.8	2.9	10.2	3.5	2.6	
gar kein Grund	3.6	1.9	3.0	3.5	3.4	2.7	7.5	1.0	3.7	3.5	4.4	2.7	6.4	
weiß nicht	1.7	-	1.1	0.5	1.0	3.2	5.6	-	0.8	2.9	0.5	1.0	5.6	
nicht gefragt	39.9	26.0	33.7	36.2	44.2	51.3	50.2	29.2	38.9	59.4	27.9	38.5	43.4	
KURZFR. TERMINE														
(sehr)wichtiger Grund	50.6	66.6	54.9	55.8	48.7	40.5	33.5	65.7	52.8	31.4	57.0	54.4	42.0	
(gar) nicht wichtig	7.8	7.4	10.3	7.4	6.1	5.0	10.7	5.1	7.5	6.4	14.5	6.1	8.9	
KURZE WARTEZEITEN														
sehr wichtiger Grund	23.0	30.1	27.5	26.1	19.8	15.5	17.1	25.6	21.9	11.7	30.4	27.3	20.2	
wichtiger	25.2	30.6	27.4	26.8	25.6	22.2	16.9	33.5	30.0	17.5	23.4	23.9	21.4	
nicht so wichtiger	6.5	10.1	7.5	6.3	5.6	5.1	4.6	10.0	5.2	5.2	12.9	5.4	4.6	
gar kein Grund	4.0	2.7	3.3	4.0	3.6	2.8	7.8	1.7	3.5	3.9	4.3	3.8	6.3	
weiß nicht	1.4	0.5	0.7	0.5	1.2	3.1	3.4	-	0.5	2.3	1.1	1.1	4.0	
nicht gefragt	39.9	26.0	33.6	36.3	44.2	51.3	50.2	29.2	38.9	59.4	27.9	38.5	43.5	
KURZE WARTEZEITEN														
(sehr)wichtiger Grund	48.2	60.7	54.9	52.9	45.4	37.7	34.0	59.1	51.9	29.2	53.8	51.2	41.6	
(gar) nicht wichtig	10.5	12.8	10.7	10.3	9.2	7.9	12.4	11.7	8.7	9.1	17.2	9.2	10.9	
ABENDS SPRECHST.														
sehr wichtiger Grund	12.5	19.8	15.4	18.4	13.2	2.2	2.0	16.3	16.5	1.4	18.0	16.3	2.8	
wichtiger	19.9	28.3	29.1	20.2	18.9	8.8	12.2	32.0	21.9	10.7	27.3	20.0	10.2	
nicht so wichtiger	14.7	21.1	11.5	14.6	12.9	17.3	11.7	18.0	11.8	10.0	18.3	14.7	18.4	
gar kein Grund	11.6	4.8	10.1	9.6	9.3	17.2	21.2	4.5	9.9	16.3	8.0	9.4	21.5	
weiß nicht	1.4	-	0.3	1.0	1.5	3.2	2.7	-	1.0	2.2	0.5	1.1	3.6	
nicht gefragt	39.9	26.0	33.6	36.2	44.2	51.3	50.2	29.2	38.9	59.4	27.9	38.5	43.5	
ABENDS SPRECHST.														
(sehr)wichtiger Grund	32.4	48.2	44.5	38.7	32.1	11.0	14.2	48.2	38.4	12.1	45.3	36.3	13.0	
(gar) nicht wichtig	26.3	25.8	21.5	24.1	22.2	34.5	32.8	22.6	21.7	26.3	26.3	24.1	39.9	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
	Anzahl	Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
		2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
RAT DES HAUSARZTES													
sehr wichtiger Grund	5.5	11.4	3.0	6.7	5.9	6.1	2.9	4.6	6.5	5.0	5.2	7.8	
wichtiger	27.5	23.0	41.0	27.5	28.2	27.8	21.1	28.8	26.2	29.0	20.9	32.2	
nicht so wichtiger	12.0	29.5	17.9	12.6	10.0	10.2	10.5	11.6	12.4	14.5	6.1	13.2	
gar kein Grund	11.1	13.5	9.6	19.3	7.9	12.0	12.5	10.3	11.8	12.0	7.5	13.3	
weiß nicht	4.0	1.7	0.5	0.2	7.5	2.6	1.8	2.6	5.4	1.9	9.9	2.0	
nicht gefragt	39.9	20.9	28.0	33.7	40.5	41.3	51.2	42.1	37.7	37.6	50.4	31.5	
RAT DES HAUSARZTES													
(sehr)wichtiger Grund	33.0	34.3	44.0	34.2	34.1	33.9	24.1	33.3	32.7	34.0	26.0	40.1	
(gar) nicht wichtig	23.1	43.1	27.6	31.9	17.9	22.2	22.9	21.9	24.2	26.5	13.7	26.5	
ERST. PRAXISGEBÜHR													
sehr wichtiger Grund	10.8	18.5	13.6	19.0	10.8	9.1	4.9	10.0	11.5	10.4	6.5	18.1	
wichtiger	23.5	34.2	36.0	23.6	21.1	26.9	15.6	22.3	24.6	24.9	17.0	28.8	
nicht so wichtiger	12.0	10.9	11.5	19.2	9.8	12.0	14.2	13.0	11.0	13.7	7.5	13.3	
gar kein Grund	11.6	15.5	9.6	4.3	13.3	9.7	13.7	11.0	12.2	12.4	12.8	7.5	
weiß nicht	2.2	-	1.3	0.2	4.5	1.0	0.4	1.5	3.0	1.0	5.8	0.8	
nicht gefragt	39.9	20.9	28.0	33.7	40.5	41.3	51.2	42.2	37.7	37.6	50.4	31.5	
ERST. PRAXISGEBÜHR													
(sehr)wichtiger Grund	34.3	52.7	49.7	42.6	31.9	36.0	20.4	32.3	36.1	35.3	23.4	46.9	
(gar) nicht wichtig	23.6	26.4	21.1	23.5	23.1	21.7	27.9	24.1	23.2	26.0	20.4	20.8	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE													
sehr wichtiger Grund	22.6	34.7	32.6	27.1	20.6	22.2	17.7	22.2	23.0	24.0	15.4	29.1	
wichtiger	29.0	35.2	36.1	30.0	29.4	28.5	23.9	28.6	29.4	30.7	23.2	32.3	
nicht so wichtiger	3.0	3.9	1.3	5.6	3.0	3.0	2.0	2.5	3.5	3.4	2.3	2.9	
gar kein Grund	3.6	2.7	1.6	3.3	3.3	3.8	4.2	2.9	4.2	3.2	4.5	3.2	
weiß nicht	1.9	2.6	0.5	0.3	3.2	1.2	1.0	1.6	2.2	1.1	4.3	1.0	
nicht gefragt	39.9	20.9	27.9	33.7	40.5	41.3	51.2	42.2	37.7	37.6	50.3	31.5	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE													
(sehr)wichtiger Grund	51.6	69.9	68.7	57.1	49.9	50.7	41.5	50.8	52.4	54.6	38.6	61.4	
(gar) nicht wichtig	6.6	6.6	2.9	9.0	6.4	6.8	6.3	5.4	7.7	6.6	6.8	6.1	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
	Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
		Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch -reife					
Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
KURZFR. TERMINE												
sehr wichtiger Grund	29.4	44.8	46.4	33.3	26.9	28.7	21.9	28.2	30.5	31.1	18.6	39.7
wichtiger	21.3	24.2	18.4	20.1	22.7	20.6	20.1	21.9	20.7	23.4	18.1	19.5
nicht so wichtiger	4.1	5.7	5.1	10.0	3.2	3.6	2.8	3.6	4.7	4.0	3.1	6.2
gar kein Grund	3.6	4.4	1.6	2.7	3.7	4.1	3.6	3.0	4.1	3.2	5.3	2.4
weiß nicht	1.7	-	0.5	0.2	3.0	1.7	0.4	1.1	2.3	0.7	4.6	0.7
nicht gefragt	39.9	20.9	28.0	33.7	40.5	41.3	51.2	42.2	37.7	37.6	50.3	31.5
KURZFR. TERMINE												
(sehr)wichtiger Grund	50.6	69.0	64.9	53.4	49.6	49.2	41.9	50.0	51.2	54.5	36.6	59.1
(gar) nicht wichtig	7.8	10.1	6.7	12.7	6.9	7.8	6.5	6.7	8.8	7.2	8.4	8.7
KURZE WARTEZEITEN												
sehr wichtiger Grund	23.0	33.3	30.3	22.5	22.5	22.4	18.9	20.0	25.8	24.0	16.3	29.6
wichtiger	25.2	32.8	26.8	27.4	26.8	23.5	19.9	27.5	23.0	26.8	19.9	28.0
nicht so wichtiger	6.5	8.5	12.3	12.6	4.2	6.4	6.0	6.3	6.8	7.1	4.7	7.5
gar kein Grund	4.0	4.5	1.4	3.6	3.9	4.8	3.7	3.2	4.7	3.6	5.4	3.0
weiß nicht	1.4	-	1.3	0.2	2.1	1.6	0.3	0.9	2.0	0.9	3.4	0.4
nicht gefragt	39.9	20.9	27.9	33.7	40.5	41.3	51.2	42.1	37.7	37.6	50.3	31.5
KURZE WARTEZEITEN												
(sehr)wichtiger Grund	48.2	66.1	57.1	49.9	49.4	45.9	38.9	47.5	48.9	50.8	36.1	57.6
(gar) nicht wichtig	10.5	13.0	13.7	16.2	8.0	11.2	9.6	9.5	11.4	10.7	10.1	10.5
ABENDS SPRECHST.												
sehr wichtiger Grund	12.5	14.3	21.6	14.7	10.2	13.6	10.6	12.4	12.6	17.1	2.9	12.7
wichtiger	19.9	41.8	24.0	27.4	17.1	16.7	17.9	21.2	18.7	23.6	10.6	22.1
nicht so wichtiger	14.7	18.1	19.9	16.6	14.9	15.3	9.4	12.8	16.6	13.2	14.1	20.2
gar kein Grund	11.6	4.9	6.1	7.4	15.0	11.6	10.8	10.4	12.7	7.6	18.9	13.2
weiß nicht	1.4	-	0.5	0.2	2.3	1.5	0.1	1.0	1.7	0.9	3.1	0.3
nicht gefragt	39.9	20.9	27.9	33.7	40.5	41.3	51.2	42.2	37.7	37.6	50.4	31.5
ABENDS SPRECHST.												
(sehr)wichtiger Grund	32.4	56.1	45.6	42.1	27.3	30.3	28.5	33.6	31.3	40.7	13.6	34.8
(gar) nicht wichtig	26.3	23.0	26.0	24.0	29.9	26.9	20.2	23.2	29.3	20.7	33.0	33.4

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG				ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.		
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
RAT DES HAUSARZTES												
sehr wichtiger Grund	5.5	6.6	5.3	6.5	2.0	5.7	6.9	4.7	5.0	6.4	-	
wichtiger	27.5	27.6	31.4	28.5	18.4	30.0	23.8	28.8	24.5	31.7	-	
nicht so wichtiger	12.0	12.3	12.3	11.2	11.1	10.7	11.1	14.7	12.4	13.9	-	
gar kein Grund	11.1	8.6	11.3	17.4	12.3	11.4	10.1	10.1	13.6	12.7	-	
weiß nicht	4.0	6.8	2.0	0.8	1.7	3.3	5.0	2.3	3.6	4.6	-	
nicht gefragt	39.9	38.1	37.7	35.6	54.5	38.9	43.1	39.4	40.9	30.7	100.0	
RAT DES HAUSARZTES												
(sehr)wichtiger Grund	33.0	34.1	36.7	35.0	20.4	35.7	30.7	33.5	29.4	38.0	-	
(gar) nicht wichtig	23.1	21.0	23.6	28.6	23.5	22.0	21.2	24.8	26.1	26.6	-	
ERST. PRAXISGEBÜHR												
sehr wichtiger Grund	10.8	11.7	10.3	14.7	4.9	11.7	10.3	10.2	9.0	12.4	-	
wichtiger	23.5	22.7	29.4	23.9	12.9	22.9	22.7	22.7	25.5	27.1	-	
nicht so wichtiger	12.0	9.9	11.9	14.1	17.6	12.8	11.1	14.1	10.4	13.8	-	
gar kein Grund	11.6	13.6	9.6	11.7	9.4	11.8	10.8	12.0	12.2	13.4	-	
weiß nicht	2.2	4.0	1.1	-	0.7	1.8	2.0	1.6	2.0	2.6	-	
nicht gefragt	39.9	38.1	37.7	35.6	54.5	39.0	43.1	39.4	40.9	30.7	100.0	
ERST. PRAXISGEBÜHR												
(sehr)wichtiger Grund	34.3	34.4	39.7	38.7	17.8	34.6	33.0	32.9	34.5	39.5	-	
(gar) nicht wichtig	23.6	23.5	21.5	25.7	27.0	24.6	21.9	26.1	22.6	27.2	-	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE												
sehr wichtiger Grund	22.6	22.3	25.0	27.6	14.5	20.8	25.5	22.6	21.9	26.1	-	
wichtiger	29.0	30.1	30.6	27.6	24.3	30.6	23.7	29.8	30.7	33.4	-	
nicht so wichtiger	3.0	3.1	2.5	3.6	2.9	4.4	3.3	2.6	1.1	3.5	-	
gar kein Grund	3.6	3.3	3.2	4.4	3.5	2.8	3.3	3.9	4.8	4.1	-	
weiß nicht	1.9	3.1	1.0	1.2	0.3	2.5	1.1	1.7	0.6	2.2	-	
nicht gefragt	39.9	38.1	37.7	35.6	54.5	38.9	43.1	39.4	40.9	30.7	100.0	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE												
(sehr)wichtiger Grund	51.6	52.4	55.6	55.3	38.8	51.3	49.2	52.4	52.6	59.5	-	
(gar) nicht wichtig	6.6	6.4	5.7	8.0	6.4	7.2	6.6	6.5	5.9	7.6	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
KURZFR. TERMINE												
sehr wichtiger Grund	29.4	29.1	33.5	32.9	18.9	29.4	30.1	31.1	28.2	33.8	-	
wichtiger	21.3	22.9	20.0	21.7	18.6	22.1	17.0	19.6	23.5	24.5	-	
nicht so wichtiger	4.1	3.5	4.0	7.7	2.9	4.6	3.6	5.0	3.0	4.8	-	
gar kein Grund	3.6	3.8	3.5	2.1	4.5	3.3	4.3	3.2	3.9	4.2	-	
weiß nicht	1.7	2.6	1.3	-	0.6	1.7	1.9	1.7	0.5	2.0	-	
nicht gefragt	39.9	38.1	37.7	35.6	54.5	38.9	43.1	39.4	40.9	30.7	100.0	
KURZFR. TERMINE												
(sehr)wichtiger Grund	50.6	52.0	53.5	54.6	37.5	51.4	47.0	50.6	51.7	58.4	-	
(gar) nicht wichtig	7.8	7.3	7.5	9.8	7.4	7.9	8.0	8.2	6.9	8.9	-	
KURZE WARTEZEITEN												
sehr wichtiger Grund	23.0	23.8	24.5	22.2	18.2	23.9	23.0	24.3	19.9	26.5	-	
wichtiger	25.2	27.6	24.4	28.2	17.0	25.9	22.9	23.4	27.0	29.1	-	
nicht so wichtiger	6.5	4.7	8.0	10.5	6.0	6.0	5.6	7.4	7.5	7.5	-	
gar kein Grund	4.0	3.9	3.9	3.5	3.7	3.6	4.2	4.4	4.1	4.6	-	
weiß nicht	1.4	1.9	1.5	-	0.6	1.7	1.2	1.1	0.6	1.6	-	
nicht gefragt	39.9	38.1	37.7	35.6	54.5	38.9	43.1	39.4	40.9	30.7	100.0	
KURZE WARTEZEITEN												
(sehr)wichtiger Grund	48.2	51.4	48.9	50.4	35.3	49.8	45.9	47.7	46.9	55.5	-	
(gar) nicht wichtig	10.5	8.6	11.9	14.0	9.7	9.6	9.8	11.8	11.6	12.1	-	
ABENDS SPRECHST.												
sehr wichtiger Grund	12.5	10.7	15.8	12.4	11.6	14.9	15.6	9.4	10.5	14.5	-	
wichtiger	19.9	20.1	18.7	24.3	18.0	20.6	19.8	23.2	14.8	22.9	-	
nicht so wichtiger	14.7	15.3	16.5	17.4	6.6	13.6	11.0	15.6	19.4	17.0	-	
gar kein Grund	11.6	13.7	10.1	10.2	9.1	10.7	9.4	11.9	13.0	13.3	-	
weiß nicht	1.4	2.1	1.2	0.1	0.2	1.3	1.1	0.5	1.4	1.6	-	
nicht gefragt	39.9	38.1	37.7	35.6	54.5	38.9	43.1	39.4	40.9	30.7	100.0	
ABENDS SPRECHST.												
(sehr)wichtiger Grund	32.4	30.8	34.5	36.7	29.7	35.4	35.3	32.5	25.3	37.4	-	
(gar) nicht wichtig	26.3	29.0	26.6	27.6	15.7	24.3	20.4	27.5	32.4	30.3	-	

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
RAT DES HAUSARZTES												
sehr wichtiger Grund	5.5	5.6	5.1	3.7	4.7	5.7	8.3	-	8.3	5.7	2.5	
wichtiger	27.5	27.5	26.2	33.0	29.1	28.1	20.8	-	44.6	28.0	19.5	
nicht so wichtiger	12.0	12.0	11.7	13.8	13.4	11.6	7.9	-	21.6	12.0	11.5	
gar kein Grund	11.1	10.9	14.8	17.4	10.4	9.3	3.1	-	20.8	9.7	34.4	
weiß nicht	4.0	4.2	1.4	1.2	2.7	4.4	6.4	-	4.7	3.8	8.6	
nicht gefragt	39.9	39.8	40.8	30.9	39.7	40.9	53.5	100.0	-	40.8	23.5	
RAT DES HAUSARZTES												
(sehr)wichtiger Grund	33.0	33.1	31.3	36.7	33.8	33.9	29.2	-	52.9	33.7	22.0	
(gar) nicht wichtig	23.1	22.9	26.5	31.2	23.8	20.8	11.0	-	42.4	21.7	46.0	
ERST. PRAXISGEBÜHR												
sehr wichtiger Grund	10.8	10.7	13.1	10.3	10.5	11.0	11.7	-	17.1	11.1	5.1	
wichtiger	23.5	23.3	27.4	25.7	24.2	23.0	16.8	-	36.5	22.9	33.0	
nicht so wichtiger	12.0	12.3	5.4	17.5	13.3	11.4	5.9	-	24.0	12.0	13.1	
gar kein Grund	11.6	11.6	13.0	15.2	11.3	11.3	6.4	-	19.8	11.1	20.9	
weiß nicht	2.2	2.3	0.3	0.4	1.0	2.4	5.8	-	2.6	2.1	4.5	
nicht gefragt	39.9	39.8	40.8	30.9	39.7	40.9	53.4	100.0	-	40.8	23.4	
ERST. PRAXISGEBÜHR												
(sehr)wichtiger Grund	34.3	34.0	40.5	36.0	34.7	34.0	28.4	-	53.6	34.0	38.0	
(gar) nicht wichtig	23.6	23.8	18.5	32.7	24.6	22.8	12.3	-	43.8	23.1	34.0	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE												
sehr wichtiger Grund	22.6	22.5	25.8	26.2	21.4	23.8	18.9	-	36.4	22.8	18.8	
wichtiger	29.0	29.1	26.3	36.0	33.1	27.5	19.3	-	49.2	29.1	27.7	
nicht so wichtiger	3.0	3.2	-	3.3	2.2	2.9	2.3	-	6.3	2.7	8.8	
gar kein Grund	3.6	3.4	6.0	2.9	2.4	3.0	3.1	-	6.2	2.9	15.6	
weiß nicht	1.9	2.0	1.1	0.6	1.2	1.9	3.0	-	1.9	1.7	5.6	
nicht gefragt	39.9	39.8	40.8	31.0	39.7	40.9	53.4	100.0	-	40.8	23.5	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE												
(sehr)wichtiger Grund	51.6	51.6	52.1	62.2	54.5	51.3	38.2	-	85.6	51.9	46.5	
(gar) nicht wichtig	6.6	6.6	6.0	6.3	4.6	5.9	5.4	-	12.5	5.6	24.5	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
KURZFR. TERMINE												
sehr wichtiger Grund	29.4	29.3	30.3	36.8	28.8	30.4	23.7	-	48.5	29.9	21.6	
wichtiger	21.3	21.6	15.1	24.3	24.2	19.1	14.8	-	35.9	20.8	27.9	
nicht so wichtiger	4.1	3.8	11.4	2.0	4.2	4.0	2.4	-	7.1	3.7	12.7	
gar kein Grund	3.6	3.7	1.6	5.6	2.5	3.6	2.4	-	7.1	3.3	9.5	
weiß nicht	1.7	1.8	0.8	0.4	0.6	2.0	3.3	-	1.4	1.5	4.8	
nicht gefragt	39.9	39.8	40.8	30.9	39.7	40.9	53.4	100.0	-	40.8	23.5	
KURZFR. TERMINE												
(sehr)wichtiger Grund	50.6	50.9	45.4	61.1	53.0	49.5	38.5	-	84.3	50.7	49.5	
(gar) nicht wichtig	7.8	7.5	13.0	7.6	6.7	7.6	4.8	-	14.3	7.0	22.2	
KURZE WARTEZEITEN												
sehr wichtiger Grund	23.0	22.9	24.5	27.4	20.4	26.7	15.3	-	38.6	23.5	14.7	
wichtiger	25.2	25.3	22.6	29.3	28.8	22.3	18.8	-	40.7	24.8	31.8	
nicht so wichtiger	6.5	6.5	7.5	4.6	7.4	5.4	6.1	-	11.6	6.1	14.5	
gar kein Grund	4.0	4.0	3.8	7.0	2.5	3.7	3.3	-	8.1	3.6	11.2	
weiß nicht	1.4	1.5	0.8	0.8	1.2	1.0	3.0	-	1.0	1.2	4.3	
nicht gefragt	39.9	39.8	40.8	30.9	39.7	40.9	53.5	100.0	-	40.8	23.5	
KURZE WARTEZEITEN												
(sehr)wichtiger Grund	48.2	48.2	47.2	56.7	49.2	49.0	34.1	-	79.3	48.3	46.6	
(gar) nicht wichtig	10.5	10.5	11.2	11.6	9.9	9.1	9.4	-	19.7	9.6	25.6	
ABENDS SPRECHST.												
sehr wichtiger Grund	12.5	12.4	14.6	15.8	12.0	11.5	13.0	-	20.2	12.4	15.1	
wichtiger	19.9	19.7	24.3	26.6	20.9	18.8	12.5	-	28.3	19.5	25.2	
nicht so wichtiger	14.7	15.1	7.7	12.5	16.2	15.2	9.3	-	29.3	14.6	17.7	
gar kein Grund	11.6	11.7	10.2	13.1	10.5	12.4	9.0	-	21.0	11.5	14.2	
weiß nicht	1.4	1.3	2.5	1.1	0.7	1.2	2.8	-	1.2	1.2	4.4	
nicht gefragt	39.9	39.8	40.7	30.9	39.7	40.9	53.4	100.0	-	40.8	23.4	
ABENDS SPRECHST.												
(sehr)wichtiger Grund	32.4	32.1	38.9	42.4	32.9	30.3	25.5	-	48.5	32.0	40.3	
(gar) nicht wichtig	26.3	26.7	17.9	25.6	26.7	27.6	18.2	-	50.3	26.0	31.8	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtern	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
		2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
RAT DES HAUSARZTES												
sehr wichtiger Grund	5.5	-	-	-	5.2	6.9	7.9	5.5	5.5	3.8	7.4	
wichtiger	27.5	-	-	-	28.0	24.5	41.6	25.8	26.9	25.0	30.6	
nicht so wichtiger	12.0	-	-	-	11.5	14.6	6.6	10.3	13.6	11.7	12.9	
gar kein Grund	11.1	-	-	-	10.4	12.9	11.8	9.8	12.1	10.4	12.1	
weiß nicht	4.0	-	-	-	3.7	5.2	1.5	4.7	3.6	4.2	3.8	
nicht gefragt	39.9	100.0	100.0	100.0	41.2	35.9	30.6	43.9	38.3	44.9	33.2	
RAT DES HAUSARZTES												
(sehr)wichtiger Grund	33.0	-	-	-	33.2	31.4	49.4	31.3	32.4	28.8	38.1	
(gar) nicht wichtig	23.1	-	-	-	21.8	27.5	18.4	20.1	25.7	22.1	25.0	
ERST. PRAXISGEBÜHR												
sehr wichtiger Grund	10.8	-	-	-	10.5	12.0	16.0	11.0	10.4	9.9	11.8	
wichtiger	23.5	-	-	-	22.9	26.6	22.5	21.6	25.6	21.3	26.8	
nicht so wichtiger	12.0	-	-	-	11.6	11.6	13.1	9.0	13.8	10.3	14.3	
gar kein Grund	11.6	-	-	-	11.8	10.9	15.9	12.1	9.9	11.4	11.6	
weiß nicht	2.2	-	-	-	1.9	3.0	1.8	2.3	2.0	2.2	2.3	
nicht gefragt	39.9	100.0	100.0	100.0	41.3	35.9	30.7	44.0	38.3	44.9	33.2	
ERST. PRAXISGEBÜHR												
(sehr)wichtiger Grund	34.3	-	-	-	33.5	38.6	38.5	32.6	36.0	31.2	38.6	
(gar) nicht wichtig	23.6	-	-	-	23.4	22.5	29.0	21.1	23.7	21.7	25.9	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE												
sehr wichtiger Grund	22.6	-	-	-	22.6	23.2	25.9	21.0	23.8	20.1	26.2	
wichtiger	29.0	-	-	-	28.4	31.0	39.3	26.7	29.1	27.0	31.7	
nicht so wichtiger	3.0	-	-	-	2.7	3.4	1.5	2.6	3.6	2.7	3.5	
gar kein Grund	3.6	-	-	-	3.3	4.3	2.6	3.2	3.7	3.5	3.4	
weiß nicht	1.9	-	-	-	1.7	2.2	-	2.5	1.5	1.8	2.0	
nicht gefragt	39.9	100.0	100.0	100.0	41.3	35.9	30.7	44.0	38.3	44.9	33.2	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE												
(sehr)wichtiger Grund	51.6	-	-	-	51.0	54.2	65.2	47.7	52.9	47.1	58.0	
(gar) nicht wichtig	6.6	-	-	-	6.0	7.7	4.1	5.8	7.3	6.2	6.8	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtet	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
		2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
KURZFR. TERMINE												
sehr wichtiger Grund	29.4	-	-	-	28.2	34.3	36.4	25.8	31.9	24.4	35.9	
wichtiger	21.3	-	-	-	21.1	20.3	27.4	19.9	21.1	20.6	22.3	
nicht so wichtiger	4.1	-	-	-	4.2	3.8	2.9	4.0	4.5	3.9	4.4	
gar kein Grund	3.6	-	-	-	3.7	3.5	2.6	4.2	2.8	4.0	3.0	
weiß nicht	1.7	-	-	-	1.5	2.2	-	2.1	1.4	2.2	1.2	
nicht gefragt	39.9	100.0	100.0	100.0	41.3	35.9	30.7	44.0	38.3	44.9	33.2	
KURZFR. TERMINE												
(sehr)wichtiger Grund	50.6	-	-	-	49.3	54.5	63.8	45.8	52.9	45.1	58.3	
(gar) nicht wichtig	7.8	-	-	-	7.9	7.3	5.5	8.2	7.4	7.8	7.4	
KURZE WARTEZEITEN												
sehr wichtiger Grund	23.0	-	-	-	22.7	23.3	31.4	21.8	23.0	19.5	27.3	
wichtiger	25.2	-	-	-	25.1	25.6	25.5	23.5	26.4	24.7	26.5	
nicht so wichtiger	6.5	-	-	-	6.2	7.4	6.1	5.5	7.3	5.2	8.0	
gar kein Grund	4.0	-	-	-	3.6	5.5	6.4	3.4	4.0	4.1	4.0	
weiß nicht	1.4	-	-	-	1.2	2.3	-	1.9	1.0	1.6	1.0	
nicht gefragt	39.9	100.0	100.0	100.0	41.2	35.9	30.6	43.9	38.3	44.9	33.2	
KURZE WARTEZEITEN												
(sehr)wichtiger Grund	48.2	-	-	-	47.8	48.9	56.9	45.3	49.4	44.2	53.8	
(gar) nicht wichtig	10.5	-	-	-	9.8	12.9	12.4	8.9	11.3	9.3	12.0	
ABENDS SPRECHST.												
sehr wichtiger Grund	12.5	-	-	-	12.7	11.9	10.0	11.7	13.9	9.6	16.3	
wichtiger	19.9	-	-	-	19.7	19.6	32.4	16.7	20.8	18.3	22.1	
nicht so wichtiger	14.7	-	-	-	13.7	18.2	14.0	14.0	14.9	13.9	16.0	
gar kein Grund	11.6	-	-	-	11.5	12.6	13.0	11.8	11.1	11.9	11.1	
weiß nicht	1.4	-	-	-	1.2	1.8	-	1.9	1.0	1.4	1.3	
nicht gefragt	39.9	100.0	100.0	100.0	41.2	35.9	30.6	43.9	38.3	44.9	33.2	
ABENDS SPRECHST.												
(sehr)wichtiger Grund	32.4	-	-	-	32.3	31.5	42.4	28.4	34.6	27.9	38.4	
(gar) nicht wichtig	26.3	-	-	-	25.2	30.7	27.0	25.8	26.1	25.8	27.1	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
RAT DES HAUSARZTES										
sehr wichtiger Grund	5.5	4.4	9.8	4.0	4.2	4.3	7.3	5.8	5.5	5.6
wichtiger	27.5	26.0	32.7	34.4	27.8	24.0	34.0	32.6	26.0	33.5
nicht so wichtiger	12.0	11.8	12.9	7.8	14.4	11.3	13.6	14.5	12.2	11.3
gar kein Grund	11.1	11.8	8.5	10.2	12.6	12.1	15.9	12.0	11.1	10.7
weiß nicht	4.0	3.0	8.0	3.9	2.3	3.2	1.6	3.6	4.0	4.3
nicht gefragt	39.9	43.0	28.1	39.7	38.7	45.1	27.6	31.5	41.2	34.6
RAT DES HAUSARZTES										
(sehr)wichtiger Grund	33.0	30.4	42.5	38.4	32.0	28.3	41.2	38.4	31.5	39.1
(gar) nicht wichtig	23.1	23.7	21.4	18.0	27.0	23.4	29.5	26.5	23.3	22.0
ERST. PRAXISGEBÜHR										
sehr wichtiger Grund	10.8	10.0	13.5	11.1	12.4	7.9	13.9	12.9	10.3	12.5
wichtiger	23.5	22.2	28.6	28.5	25.1	20.7	28.1	26.7	22.0	29.7
nicht so wichtiger	12.0	12.4	10.6	10.0	13.4	11.9	13.6	14.8	12.3	10.8
gar kein Grund	11.6	11.0	13.9	10.4	9.4	12.8	15.8	12.0	12.0	9.9
weiß nicht	2.2	1.4	5.2	0.3	1.1	1.6	1.0	2.1	2.2	2.5
nicht gefragt	39.9	43.0	28.2	39.7	38.6	45.1	27.6	31.5	41.2	34.6
ERST. PRAXISGEBÜHR										
(sehr)wichtiger Grund	34.3	32.2	42.1	39.5	37.5	28.6	42.0	39.6	32.3	42.3
(gar) nicht wichtig	23.6	23.4	24.5	20.5	22.8	24.7	29.4	26.8	24.3	20.6
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE										
sehr wichtiger Grund	22.6	22.1	24.6	23.5	24.7	20.6	27.8	26.1	21.7	26.6
wichtiger	29.0	27.2	36.0	29.2	29.2	26.1	35.3	33.1	28.6	30.6
nicht so wichtiger	3.0	3.0	3.1	2.5	2.8	3.4	2.7	4.2	3.2	2.2
gar kein Grund	3.6	3.5	3.7	4.8	3.9	3.1	5.1	3.5	3.5	3.7
weiß nicht	1.9	1.2	4.4	0.3	0.8	1.7	1.5	1.6	1.8	2.3
nicht gefragt	39.9	43.0	28.2	39.7	38.6	45.1	27.6	31.5	41.2	34.6
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE										
(sehr)wichtiger Grund	51.6	49.3	60.5	52.7	53.9	46.6	63.1	59.3	50.3	57.2
(gar) nicht wichtig	6.6	6.5	6.9	7.3	6.7	6.5	7.8	7.6	6.7	5.9

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH. FONDS		GESUNDH. VERS. DURCH FONDS			BEH. EINH. BEITRAG		GEBIET		
		gehört nicht gehört		wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
		Gesamt									
		2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
KURZFR. TERMINE											
sehr wichtiger Grund	29.4	28.6	32.0	24.1	30.6	28.6	38.2	33.2	28.3	33.7	
wichtiger	21.3	19.6	27.8	29.6	21.8	17.3	23.2	25.2	20.8	23.0	
nicht so wichtiger	4.1	4.0	4.9	2.0	4.2	4.0	3.7	5.7	4.5	2.8	
gar kein Grund	3.6	3.7	3.1	4.6	3.9	3.5	5.6	3.6	3.7	3.4	
weiß nicht	1.7	1.1	4.0	-	0.8	1.5	1.7	0.8	1.5	2.5	
nicht gefragt	39.9	43.0	28.2	39.7	38.7	45.1	27.6	31.5	41.2	34.6	
KURZFR. TERMINE											
(sehr)wichtiger Grund	50.6	48.2	59.8	53.6	52.4	45.9	61.4	58.4	49.1	56.8	
(gar) nicht wichtig	7.8	7.7	8.0	6.7	8.1	7.5	9.3	9.3	8.2	6.1	
KURZE WARTEZEITEN											
sehr wichtiger Grund	23.0	21.3	29.0	23.2	25.1	19.5	29.6	25.0	22.1	26.5	
wichtiger	25.2	24.1	29.6	28.2	24.7	23.9	29.1	29.7	24.9	26.4	
nicht so wichtiger	6.5	6.5	6.7	5.0	6.7	6.1	7.3	8.3	6.6	6.3	
gar kein Grund	4.0	4.0	4.0	3.6	3.7	4.3	4.8	4.7	4.0	4.0	
weiß nicht	1.4	1.1	2.6	0.3	1.2	1.1	1.6	0.8	1.2	2.2	
nicht gefragt	39.9	43.0	28.1	39.7	38.6	45.1	27.6	31.5	41.2	34.6	
KURZE WARTEZEITEN											
(sehr)wichtiger Grund	48.2	45.4	58.5	51.4	49.8	43.3	58.7	54.7	47.0	52.9	
(gar) nicht wichtig	10.5	10.5	10.7	8.6	10.4	10.4	12.1	13.0	10.6	10.2	
ABENDS SPRECHST.											
sehr wichtiger Grund	12.5	12.3	13.4	13.8	12.8	12.4	14.5	14.7	12.0	14.7	
wichtiger	19.9	17.3	29.7	22.9	19.6	14.5	24.5	22.4	19.2	22.7	
nicht so wichtiger	14.7	14.7	15.1	10.0	17.0	14.3	18.7	17.3	14.6	15.2	
gar kein Grund	11.6	11.7	10.9	13.3	11.5	12.3	13.0	13.1	11.8	10.8	
weiß nicht	1.4	1.0	2.7	0.3	0.5	1.4	1.6	1.0	1.2	2.0	
nicht gefragt	39.9	43.0	28.2	39.7	38.6	45.1	27.7	31.5	41.2	34.6	
ABENDS SPRECHST.											
(sehr)wichtiger Grund	32.4	29.6	43.1	36.7	32.4	26.9	39.1	37.1	31.2	37.4	
(gar) nicht wichtig	26.3	26.4	26.0	23.3	28.5	26.6	31.7	30.4	26.4	26.0	

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
		1222	223	223	281	212	144	139	158	308	107	163	310	176
RAT DES HAUSARZTES														
sehr wichtiger Grund	9.2	11.6	8.1	8.0	9.2	7.6	11.2	5.5	7.9	11.4	12.4	10.6	8.1	
wichtiger	45.7	46.2	41.7	48.6	47.2	48.4	40.2	47.0	50.4	52.0	40.9	44.0	39.8	
nicht so wichtiger	20.0	27.5	22.2	24.6	15.4	15.6	6.8	27.0	21.0	7.4	25.2	20.7	13.6	
gar kein Grund	18.4	13.9	26.0	16.9	20.8	14.6	16.7	19.3	18.0	14.7	20.8	19.6	16.2	
weiß nicht	6.7	0.8	2.0	1.9	7.4	13.8	25.1	1.2	2.7	14.5	0.7	5.1	22.3	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
RAT DES HAUSARZTES														
(sehr)wichtiger Grund	54.9	57.8	49.8	56.7	56.4	56.0	51.4	52.5	58.3	63.4	53.3	54.6	47.9	
(gar) nicht wichtig	38.4	41.4	48.2	41.5	36.2	30.2	23.5	46.3	39.0	22.1	46.0	40.3	29.8	
ERST. PRAXISGEBÜHR														
sehr wichtiger Grund	17.9	29.5	18.1	15.4	16.7	11.9	12.1	21.0	16.8	13.2	26.2	18.4	11.3	
wichtiger	39.1	40.9	38.2	41.7	40.5	42.3	27.3	43.8	36.7	36.3	42.2	41.4	34.0	
nicht so wichtiger	20.0	19.9	20.8	26.0	16.9	15.0	16.1	26.6	24.0	12.2	13.8	19.8	17.5	
gar kein Grund	19.3	9.1	22.4	14.4	23.8	22.3	30.8	8.6	20.9	29.2	16.3	18.2	24.9	
weiß nicht	3.7	0.6	0.5	2.5	2.1	8.5	13.7	-	1.6	9.1	1.5	2.2	12.3	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ERST. PRAXISGEBÜHR														
(sehr)wichtiger Grund	57.0	70.4	56.3	57.1	57.2	54.2	39.4	64.8	53.5	49.5	68.4	59.8	45.3	
(gar) nicht wichtig	39.3	29.0	43.2	40.4	40.7	37.3	46.9	35.2	44.9	41.4	30.1	38.0	42.4	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE														
sehr wichtiger Grund	37.6	46.6	37.0	37.2	38.7	34.6	26.7	47.4	36.5	30.7	39.4	39.2	30.7	
wichtiger	48.3	48.6	47.0	47.1	50.7	49.7	46.9	45.6	51.2	50.3	48.0	46.8	47.1	
nicht so wichtiger	5.0	3.0	6.4	9.1	2.2	4.0	3.5	4.4	4.6	3.4	5.7	6.6	3.9	
gar kein Grund	5.9	0.6	6.9	5.4	6.6	5.5	13.0	0.8	5.8	9.1	6.2	5.4	9.3	
weiß nicht	3.2	1.2	2.7	1.2	1.8	6.2	9.9	1.8	1.9	6.5	0.7	2.0	9.0	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	M Ä N N E R			F R A U E N			
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und	
							Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter		
		1222	223	223	281	212	144	139	158	308	107	163	310	176
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE														
(sehr)wichtiger Grund	85.9		95.2	84.0	84.3	89.4	84.3	73.6	93.0	87.7	81.0	87.4	86.0	77.8
(gar) nicht wichtig	10.9		3.6	13.3	14.4	8.8	9.5	16.5	5.2	10.4	12.5	11.9	12.0	13.2
KURZFR. TERMINE														
sehr wichtiger Grund	48.8		56.9	50.1	50.6	47.9	47.0	33.7	58.8	45.5	42.7	55.6	51.1	39.1
wichtiger	35.4		33.1	32.6	36.9	39.3	36.2	33.5	34.0	40.9	34.5	23.5	37.3	35.1
nicht so wichtiger	6.9		7.5	11.0	6.0	5.0	4.7	6.4	5.8	6.3	7.2	14.1	5.6	4.5
gar kein Grund	6.0		2.5	4.6	5.6	6.0	5.5	15.2	1.4	6.1	8.6	6.1	4.4	11.3
weiß nicht	2.9		-	1.7	0.9	1.8	6.6	11.2	-	1.2	7.0	0.7	1.6	10.0
nicht gefragt	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KURZFR. TERMINE														
(sehr)wichtiger Grund	84.2		90.0	82.7	87.5	87.2	83.2	67.2	92.8	86.4	77.2	79.1	88.4	74.2
(gar) nicht wichtig	12.9		10.0	15.6	11.6	11.0	10.2	21.6	7.2	12.4	15.8	20.2	10.0	15.8
KURZE WARTEZEITEN														
sehr wichtiger Grund	38.2		40.7	41.5	41.0	35.4	31.7	34.3	36.1	35.8	28.6	42.1	44.3	35.7
wichtiger	41.9		41.3	41.3	42.1	45.8	45.6	34.0	47.4	49.1	43.2	32.5	38.9	37.9
nicht so wichtiger	10.9		13.7	11.2	9.9	10.1	10.6	9.2	14.2	8.5	12.8	17.8	8.8	8.1
gar kein Grund	6.6		3.7	5.0	6.2	6.5	5.8	15.7	2.3	5.8	9.7	6.0	6.2	11.2
weiß nicht	2.4		0.6	1.0	0.8	2.2	6.3	6.8	-	0.8	5.7	1.6	1.8	7.1
nicht gefragt	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KURZE WARTEZEITEN														
(sehr)wichtiger Grund	80.1		82.0	82.8	83.0	81.3	77.3	68.4	83.5	84.9	71.8	74.6	83.2	73.6
(gar) nicht wichtig	17.5		17.4	16.2	16.2	16.6	16.3	24.8	16.5	14.3	22.5	23.8	15.0	19.3

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29 Jahre		-39 Jahre		-49 Jahre		M Ä N N E R			F R A U E N		
									bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
		1222	223	223	281	212	144	139	158	308	107	163	310	176
ABENDS SPRECHST. sehr wichtiger Grund	20.8	26.8	23.2	28.8	23.7	4.6	4.1	23.0	27.0	3.5	25.0	26.6	4.9	
wichtiger	33.1	38.3	43.8	31.8	33.8	18.0	24.5	45.1	35.8	26.3	37.9	32.5	18.1	
nicht so wichtiger	24.5	28.5	17.3	22.9	23.2	35.5	23.5	25.5	19.3	24.8	25.3	24.0	32.5	
gar kein Grund	19.3	6.4	15.2	15.0	16.6	35.4	42.4	6.4	16.3	40.1	11.1	15.2	38.1	
weiß nicht	2.3	-	0.5	1.5	2.7	6.5	5.5	-	1.6	5.3	0.7	1.7	6.4	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ABENDS SPRECHST. (sehr)wichtiger Grund	53.9	65.1	67.0	60.6	57.5	22.7	28.5	68.1	62.8	29.8	62.8	59.1	23.0	
(gar) nicht wichtig	43.8	34.9	32.5	37.9	39.8	70.8	66.0	31.9	35.6	64.9	36.5	39.2	70.6	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
	Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
		Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife					
Anzahl	1222	86	119	116	466	260	166	573	649	702	267	253

RAT DES HAUSARZTES												
sehr wichtiger Grund	9.2	14.4	4.2	10.0	9.9	10.4	6.0	7.9	10.4	7.9	10.4	11.5
wichtiger	45.7	29.0	56.9	41.5	47.4	47.3	43.3	49.8	42.1	46.6	42.1	47.1
nicht so wichtiger	20.0	37.4	24.9	19.0	16.7	17.4	21.5	20.1	19.9	23.2	12.3	19.3
gar kein Grund	18.4	17.1	13.4	29.1	13.3	20.4	25.6	17.7	18.9	19.2	15.2	19.3
weiß nicht	6.7	2.1	0.6	0.4	12.7	4.5	3.6	4.5	8.7	3.1	20.0	2.8
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RAT DES HAUSARZTES												
(sehr)wichtiger Grund	54.9	43.4	61.1	51.5	57.2	57.8	49.3	57.7	52.4	54.5	52.5	58.5
(gar) nicht wichtig	38.4	54.5	38.3	48.1	30.1	37.7	47.1	37.8	38.9	42.4	27.5	38.7
ERST. PRAXISGEBÜHR												
sehr wichtiger Grund	17.9	23.4	18.9	28.6	18.2	15.4	10.1	17.3	18.4	16.7	13.1	26.3
wichtiger	39.1	43.2	50.0	35.6	35.4	45.9	31.8	38.6	39.6	40.0	34.2	42.1
nicht so wichtiger	20.0	13.8	16.0	29.0	16.4	20.5	29.1	22.5	17.7	21.9	15.2	19.5
gar kein Grund	19.3	19.6	13.4	6.4	22.4	16.4	28.1	19.1	19.5	19.8	25.8	11.0
weiß nicht	3.7	-	1.7	0.4	7.6	1.8	0.9	2.5	4.8	1.6	11.7	1.1
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ERST. PRAXISGEBÜHR												
(sehr)wichtiger Grund	57.0	66.6	68.9	64.2	53.6	61.3	41.9	55.9	58.0	56.6	47.2	68.4
(gar) nicht wichtig	39.3	33.4	29.4	35.4	38.8	36.9	57.2	41.6	37.2	41.8	41.1	30.5
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE												
sehr wichtiger Grund	37.6	43.8	45.3	40.9	34.6	37.8	36.3	38.4	37.0	38.4	31.0	42.5
wichtiger	48.3	44.6	50.1	45.2	49.3	48.6	48.9	49.5	47.2	49.2	46.8	47.2
nicht so wichtiger	5.0	5.0	1.8	8.5	5.1	5.1	4.1	4.3	5.6	5.5	4.6	4.2
gar kein Grund	5.9	3.4	2.2	5.0	5.6	6.5	8.7	5.0	6.6	5.1	9.0	4.7
weiß nicht	3.2	3.2	0.6	0.4	5.4	2.0	2.0	2.8	3.6	1.8	8.6	1.4
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
			Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch -reife					
		1222	86	119	116	466	260	166	573	649	702	267	253
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE													
(sehr)wichtiger Grund	85.9	88.4	95.4	86.1	83.9	86.4	85.2	87.9	84.1	87.6	77.8	89.7	
(gar) nicht wichtig	10.9	8.4	4.0	13.5	10.7	11.6	12.8	9.4	12.3	10.6	13.6	8.9	
KURZFR. TERMINE													
sehr wichtiger Grund	48.8	56.6	64.4	50.2	45.2	48.9	44.8	48.7	49.0	49.9	37.4	57.9	
wichtiger	35.4	30.6	25.6	30.3	38.1	35.0	41.2	37.8	33.3	37.5	36.4	28.4	
nicht so wichtiger	6.9	7.2	7.1	15.1	5.4	6.2	5.8	6.3	7.4	6.4	6.2	9.1	
gar kein Grund	6.0	5.6	2.2	4.0	6.3	7.0	7.4	5.3	6.6	5.1	10.8	3.5	
weiß nicht	2.9	-	0.7	0.4	5.0	2.9	0.8	1.9	3.7	1.1	9.2	1.1	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KURZFR. TERMINE													
(sehr)wichtiger Grund	84.2	87.2	90.0	80.5	83.3	83.9	86.0	86.5	82.2	87.4	73.8	86.3	
(gar) nicht wichtig	12.9	12.8	9.3	19.1	11.7	13.2	13.2	11.6	14.1	11.5	17.0	12.6	
KURZE WARTEZEITEN													
sehr wichtiger Grund	38.2	42.2	42.1	33.9	37.8	38.1	38.8	34.6	41.4	38.5	32.8	43.2	
wichtiger	41.9	41.4	37.2	41.3	45.1	40.1	40.9	47.5	37.0	43.0	40.0	40.9	
nicht so wichtiger	10.9	10.7	17.0	19.0	7.0	10.9	12.2	10.8	10.9	11.3	9.6	11.0	
gar kein Grund	6.6	5.7	1.9	5.4	6.5	8.2	7.4	5.6	7.5	5.8	10.8	4.4	
weiß nicht	2.4	-	1.8	0.4	3.6	2.7	0.7	1.5	3.2	1.4	6.8	0.5	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KURZE WARTEZEITEN													
(sehr)wichtiger Grund	80.1	83.6	79.2	75.3	82.9	78.2	79.7	82.1	78.4	81.5	72.8	84.2	
(gar) nicht wichtig	17.5	16.4	19.0	24.3	13.5	19.1	19.7	16.4	18.4	17.1	20.4	15.3	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
			Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch -reife					
		1222	86	119	116	466	260	166	573	649	702	267	253
ABENDS SPRECHST. sehr wichtiger Grund	20.8	18.1	30.0	22.1	17.2	23.3	21.7	21.5	20.3	27.4	5.9	18.5	
wichtiger	33.1	52.8	33.3	41.3	28.7	28.4	36.6	36.6	30.0	37.8	21.4	32.2	
nicht so wichtiger	24.5	22.9	27.6	25.1	25.1	26.0	19.3	22.1	26.6	21.1	28.5	29.6	
gar kein Grund	19.3	6.2	8.5	11.1	25.1	19.7	22.2	18.0	20.4	12.2	38.0	19.2	
weiß nicht	2.3	-	0.6	0.4	3.9	2.6	0.2	1.8	2.7	1.5	6.2	0.5	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ABENDS SPRECHST. (sehr)wichtiger Grund	53.9	70.9	63.3	63.4	45.9	51.6	58.3	58.1	50.2	65.2	27.3	50.7	
(gar) nicht wichtig	43.8	29.1	36.0	36.2	50.2	45.8	41.5	40.1	47.0	33.3	66.5	48.8	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.		
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		1222	552	379	161	121	377	272	252	240	1222	0

RAT DES HAUSARZTES												
sehr wichtiger Grund	9.2	10.6	8.4	10.1	4.4	9.3	12.2	7.8	8.5	9.2	-	-
wichtiger	45.7	44.5	50.4	44.2	40.4	49.2	41.8	47.5	41.4	45.7	-	-
nicht so wichtiger	20.0	20.0	19.7	17.5	24.5	17.4	19.5	24.2	21.0	20.0	-	-
gar kein Grund	18.4	13.9	18.2	27.0	27.1	18.6	17.8	16.7	23.1	18.4	-	-
weiß nicht	6.7	11.0	3.3	1.2	3.6	5.5	8.7	3.8	6.0	6.7	-	-
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RAT DES HAUSARZTES												
(sehr)wichtiger Grund	54.9	55.1	58.8	54.3	44.8	58.5	54.0	55.3	49.9	54.9	-	-
(gar) nicht wichtig	38.4	33.9	37.9	44.4	51.5	36.0	37.3	40.9	44.1	38.4	-	-
ERST. PRAXISGEBÜHR												
sehr wichtiger Grund	17.9	19.0	16.5	22.9	10.7	19.2	18.0	16.8	15.3	17.9	-	-
wichtiger	39.1	36.6	47.1	37.1	28.4	37.5	40.0	37.5	43.1	39.1	-	-
nicht so wichtiger	20.0	16.0	19.1	21.9	38.6	21.0	19.5	23.3	17.6	20.0	-	-
gar kein Grund	19.3	22.0	15.5	18.1	20.7	19.3	19.0	19.8	20.6	19.3	-	-
weiß nicht	3.7	6.4	1.8	-	1.6	3.0	3.5	2.6	3.4	3.7	-	-
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ERST. PRAXISGEBÜHR												
(sehr)wichtiger Grund	57.0	55.6	63.7	60.0	39.1	56.7	58.0	54.3	58.3	57.0	-	-
(gar) nicht wichtig	39.3	38.0	34.5	40.0	59.3	40.3	38.5	43.1	38.2	39.3	-	-
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE												
sehr wichtiger Grund	37.6	36.0	40.1	42.9	32.0	34.0	44.8	37.4	37.1	37.6	-	-
wichtiger	48.3	48.6	49.1	42.9	53.3	50.1	41.6	49.2	51.9	48.3	-	-
nicht so wichtiger	5.0	5.1	4.1	5.6	6.3	7.2	5.8	4.2	1.9	5.0	-	-
gar kein Grund	5.9	5.3	5.1	6.8	7.7	4.5	5.9	6.5	8.1	5.9	-	-
weiß nicht	3.2	5.0	1.6	1.8	0.7	4.2	1.9	2.7	1.0	3.2	-	-
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		1222	552	379	161	121	377	272	252	240	1222	0
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE												
(sehr)wichtiger Grund	85.9	84.7	89.2	85.8	85.3	84.1	86.4	86.5	89.0	85.9	-	-
(gar) nicht wichtig	10.9	10.3	9.2	12.4	14.0	11.8	11.7	10.8	10.0	10.9	-	-
KURZFR. TERMINE												
sehr wichtiger Grund	48.8	47.0	53.7	51.1	41.5	48.1	52.8	51.3	47.7	48.8	-	-
wichtiger	35.4	37.0	32.1	33.7	40.8	36.1	29.8	32.3	39.7	35.4	-	-
nicht so wichtiger	6.9	5.7	6.5	12.0	6.5	7.5	6.4	8.2	5.0	6.9	-	-
gar kein Grund	6.0	6.1	5.5	3.2	9.8	5.5	7.6	5.4	6.7	6.0	-	-
weiß nicht	2.9	4.2	2.2	-	1.4	2.8	3.4	2.8	0.9	2.9	-	-
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KURZFR. TERMINE												
(sehr)wichtiger Grund	84.2	83.9	85.8	84.8	82.3	84.2	82.7	83.6	87.4	84.2	-	-
(gar) nicht wichtig	12.9	11.9	12.0	15.2	16.3	13.0	14.0	13.6	11.7	12.9	-	-
KURZE WARTEZEITEN												
sehr wichtiger Grund	38.2	38.5	39.4	34.4	40.0	39.1	40.4	40.2	33.7	38.2	-	-
wichtiger	41.9	44.5	39.1	43.8	37.4	42.5	40.3	38.6	45.7	41.9	-	-
nicht so wichtiger	10.9	7.6	12.8	16.3	13.3	9.7	9.9	12.2	12.7	10.9	-	-
gar kein Grund	6.6	6.4	6.3	5.5	8.1	5.9	7.3	7.2	6.9	6.6	-	-
weiß nicht	2.4	3.0	2.4	-	1.2	2.8	2.1	1.8	1.0	2.4	-	-
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KURZE WARTEZEITEN												
(sehr)wichtiger Grund	80.1	83.1	78.5	78.2	77.4	81.6	80.7	78.7	79.4	80.1	-	-
(gar) nicht wichtig	17.5	13.9	19.1	21.8	21.4	15.6	17.2	19.5	19.6	17.5	-	-

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein':Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.		
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat lich
		1222	552	379	161	121	377	272	252	240	1222	0
ABENDS SPRECHST. sehr wichtiger Grund	20.8	17.3	25.4	19.2	25.5	24.3	27.4	15.4	17.7	20.8	-	
wichtiger	33.1	32.5	29.9	37.7	39.6	33.7	34.7	38.3	25.1	33.1	-	
nicht so wichtiger	24.5	24.7	26.5	27.1	14.5	22.4	19.3	25.7	32.8	24.5	-	
gar kein Grund	19.3	22.2	16.2	15.8	20.0	17.5	16.6	19.7	22.0	19.3	-	
weiß nicht	2.3	3.3	2.0	0.2	0.4	2.1	2.0	0.9	2.4	2.3	-	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ABENDS SPRECHST. (sehr)wichtiger Grund	53.9	49.8	55.3	56.9	65.1	58.1	62.1	53.7	42.8	53.9	-	
(gar) nicht wichtig	43.8	46.9	42.7	42.9	34.5	39.8	35.9	45.4	54.8	43.8	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT			
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
Gesamt		1222	1166	56	121	393	516	98	0	705	1136	84
RAT DES HAUSARZTES												
sehr wichtiger Grund	9.2	9.2	8.6	5.4	7.9	9.7	17.9	-	8.3	9.7	3.3	
wichtiger	45.7	45.8	44.3	47.8	48.2	47.6	44.8	-	44.6	47.3	25.5	
nicht so wichtiger	20.0	20.0	19.7	20.0	22.2	19.5	17.0	-	21.6	20.3	15.0	
gar kein Grund	18.4	18.1	25.0	25.1	17.3	15.7	6.6	-	20.8	16.4	45.0	
weiß nicht	6.7	6.9	2.4	1.7	4.4	7.5	13.7	-	4.7	6.3	11.2	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
RAT DES HAUSARZTES												
(sehr)wichtiger Grund	54.9	55.0	52.9	53.2	56.1	57.3	62.7	-	52.9	56.9	28.8	
(gar) nicht wichtig	38.4	38.1	44.7	45.1	39.5	35.2	23.6	-	42.4	36.7	60.0	
ERST. PRAXISGEBÜHR												
sehr wichtiger Grund	17.9	17.7	22.1	14.9	17.4	18.6	25.1	-	17.1	18.7	6.6	
wichtiger	39.1	38.8	46.2	37.3	40.1	38.9	36.0	-	36.5	38.8	43.1	
nicht so wichtiger	20.0	20.4	9.2	25.3	22.0	19.4	12.6	-	24.0	20.2	17.1	
gar kein Grund	19.3	19.2	22.0	22.0	18.8	19.1	13.8	-	19.8	18.8	27.3	
weiß nicht	3.7	3.9	0.5	0.5	1.7	4.0	12.5	-	2.6	3.5	5.9	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ERST. PRAXISGEBÜHR												
(sehr)wichtiger Grund	57.0	56.5	68.3	52.1	57.5	57.5	61.1	-	53.6	57.5	49.7	
(gar) nicht wichtig	39.3	39.6	31.2	47.4	40.8	38.5	26.4	-	43.8	39.0	44.4	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE												
sehr wichtiger Grund	37.6	37.4	43.6	37.9	35.4	40.3	40.6	-	36.4	38.5	24.6	
wichtiger	48.3	48.4	44.3	52.1	54.9	46.5	41.5	-	49.2	49.2	36.2	
nicht so wichtiger	5.0	5.3	-	4.8	3.7	4.9	5.0	-	6.3	4.6	11.5	
gar kein Grund	5.9	5.7	10.2	4.3	4.0	5.0	6.5	-	6.2	4.8	20.4	
weiß nicht	3.2	3.2	1.9	0.9	2.0	3.3	6.4	-	1.9	2.9	7.3	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
	Gesamt	1222	1166	56	121	393	516	98	0	705	1136	84

ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE												
(sehr)wichtiger Grund	85.9	85.8	87.9	90.0	90.3	86.7	82.1	-	85.6	87.8	60.8	
(gar) nicht wichtig	10.9	11.0	10.2	9.1	7.7	10.0	11.5	-	12.5	9.4	31.9	
KURZFR. TERMINE												
sehr wichtiger Grund	48.8	48.7	51.1	53.3	47.7	51.5	51.0	-	48.5	50.4	28.2	
wichtiger	35.4	35.9	25.5	35.2	40.1	32.3	31.8	-	35.9	35.2	36.5	
nicht so wichtiger	6.9	6.3	19.2	2.9	6.9	6.7	5.1	-	7.1	6.2	16.6	
gar kein Grund	6.0	6.2	2.8	8.1	4.2	6.1	5.1	-	7.1	5.6	12.4	
weiß nicht	2.9	2.9	1.4	0.5	1.1	3.4	7.0	-	1.4	2.6	6.3	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
KURZFR. TERMINE												
(sehr)wichtiger Grund	84.2	84.6	76.6	88.6	87.8	83.8	82.8	-	84.3	85.7	64.7	
(gar) nicht wichtig	12.9	12.5	22.0	10.9	11.1	12.8	10.2	-	14.3	11.7	29.0	
KURZE WARTEZEITEN												
sehr wichtiger Grund	38.2	38.1	41.4	39.6	33.9	45.2	32.8	-	38.6	39.7	19.2	
wichtiger	41.9	42.1	38.2	42.5	47.7	37.8	40.5	-	40.7	41.9	41.6	
nicht so wichtiger	10.9	10.8	12.6	6.7	12.3	9.1	13.1	-	11.6	10.3	18.9	
gar kein Grund	6.6	6.6	6.4	10.1	4.1	6.3	7.1	-	8.1	6.0	14.6	
weiß nicht	2.4	2.4	1.4	1.1	2.0	1.6	6.5	-	1.0	2.1	5.7	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
KURZE WARTEZEITEN												
(sehr)wichtiger Grund	80.1	80.2	79.6	82.1	81.6	82.9	73.3	-	79.3	81.6	60.8	
(gar) nicht wichtig	17.5	17.4	19.0	16.8	16.4	15.4	20.2	-	19.7	16.3	33.5	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT			
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
Gesamt		1222	1166	56	121	393	516	98	0	705	1136	84
ABENDS SPRECHST.												
sehr wichtiger Grund	20.8	20.7	24.6	22.8	19.9	19.4	28.0	-	20.2	21.0	19.7	
wichtiger	33.1	32.7	41.0	38.5	34.6	31.9	26.8	-	28.3	33.0	32.9	
nicht so wichtiger	24.5	25.0	13.0	18.1	26.8	25.6	19.9	-	29.3	24.6	23.1	
gar kein Grund	19.3	19.4	17.2	19.0	17.5	21.0	19.2	-	21.0	19.4	18.5	
weiß nicht	2.3	2.2	4.2	1.6	1.2	2.1	6.1	-	1.2	2.0	5.8	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ABENDS SPRECHST.												
(sehr)wichtiger Grund	53.9	53.4	65.6	61.3	54.6	51.3	54.8	-	48.5	54.0	52.6	
(gar) nicht wichtig	43.8	44.4	30.2	37.1	44.3	46.6	39.1	-	50.3	44.0	41.6	

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
		1222	0	0	0	918	281	65	466	633	590	617

RAT DES HAUSARZTES												
sehr wichtiger Grund	9.2	-	-	-	8.8	10.8	11.4	9.8	8.8	6.9	11.1	
wichtiger	45.7	-	-	-	47.6	38.2	59.9	46.0	43.6	45.4	45.9	
nicht so wichtiger	20.0	-	-	-	19.5	22.8	9.5	18.4	22.1	21.2	19.3	
gar kein Grund	18.4	-	-	-	17.7	20.1	17.0	17.4	19.6	18.9	18.1	
weiß nicht	6.7	-	-	-	6.4	8.1	2.2	8.4	5.9	7.6	5.6	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
RAT DES HAUSARZTES												
(sehr)wichtiger Grund	54.9	-	-	-	56.4	49.0	71.3	55.8	52.4	52.3	57.0	
(gar) nicht wichtig	38.4	-	-	-	37.2	42.9	26.5	35.8	41.7	40.1	37.4	
ERST. PRAXISGEBÜHR												
sehr wichtiger Grund	17.9	-	-	-	17.9	18.8	23.0	19.7	16.9	18.0	17.6	
wichtiger	39.1	-	-	-	39.1	41.5	32.5	38.5	41.5	38.7	40.1	
nicht so wichtiger	20.0	-	-	-	19.8	18.0	18.9	16.1	22.4	18.7	21.5	
gar kein Grund	19.3	-	-	-	20.0	17.0	23.0	21.5	16.0	20.7	17.3	
weiß nicht	3.7	-	-	-	3.2	4.7	2.6	4.2	3.2	3.9	3.5	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ERST. PRAXISGEBÜHR												
(sehr)wichtiger Grund	57.0	-	-	-	57.0	60.2	55.5	58.2	58.4	56.6	57.7	
(gar) nicht wichtig	39.3	-	-	-	39.8	35.1	41.9	37.6	38.5	39.5	38.8	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE												
sehr wichtiger Grund	37.6	-	-	-	38.5	36.2	37.4	37.5	38.5	36.4	39.3	
wichtiger	48.3	-	-	-	48.4	48.4	56.7	47.7	47.2	49.1	47.5	
nicht so wichtiger	5.0	-	-	-	4.5	5.3	2.2	4.7	5.8	4.9	5.2	
gar kein Grund	5.9	-	-	-	5.7	6.7	3.7	5.6	6.1	6.3	5.0	
weiß nicht	3.2	-	-	-	2.9	3.4	-	4.5	2.4	3.3	3.0	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
		1222	0	0	0	918	281	65	466	633	590	617

ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE												
(sehr)wichtiger Grund	85.9	-	-	-	86.8	84.6	94.1	85.2	85.7	85.5	86.8	
(gar) nicht wichtig	10.9	-	-	-	10.2	12.0	5.9	10.3	11.8	11.2	10.2	
KURZFR.TERMINE												
sehr wichtiger Grund	48.8	-	-	-	48.0	53.5	52.5	46.1	51.6	44.4	53.8	
wichtiger	35.4	-	-	-	36.0	31.6	39.6	35.6	34.2	37.5	33.4	
nicht so wichtiger	6.9	-	-	-	7.1	6.0	4.2	7.1	7.4	7.0	6.6	
gar kein Grund	6.0	-	-	-	6.3	5.4	3.7	7.5	4.6	7.2	4.5	
weiß nicht	2.9	-	-	-	2.6	3.5	-	3.7	2.2	3.9	1.7	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
KURZFR.TERMINE												
(sehr)wichtiger Grund	84.2	-	-	-	84.0	85.1	92.0	81.6	85.8	81.8	87.2	
(gar) nicht wichtig	12.9	-	-	-	13.4	11.4	8.0	14.6	12.0	14.3	11.1	
KURZE WARTEZEITEN												
sehr wichtiger Grund	38.2	-	-	-	38.6	36.3	45.2	38.9	37.3	35.3	40.8	
wichtiger	41.9	-	-	-	42.8	40.0	36.8	41.9	42.8	44.9	39.7	
nicht so wichtiger	10.9	-	-	-	10.5	11.5	8.8	9.7	11.8	9.4	12.0	
gar kein Grund	6.6	-	-	-	6.1	8.6	9.2	6.1	6.4	7.5	5.9	
weiß nicht	2.4	-	-	-	2.0	3.6	-	3.4	1.7	2.9	1.6	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
KURZE WARTEZEITEN												
(sehr)wichtiger Grund	80.1	-	-	-	81.4	76.3	82.1	80.8	80.1	80.2	80.5	
(gar) nicht wichtig	17.5	-	-	-	16.6	20.1	17.9	15.8	18.3	16.9	18.0	

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein':Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
		1222	0	0	0	918	281	65	466	633	590	617
ABENDS SPRECHST.												
sehr wichtiger Grund	20.8	-	-	-	21.6	18.6	14.4	20.9	22.5	17.4	24.3	
wichtiger	33.1	-	-	-	33.5	30.5	46.8	29.7	33.6	33.2	33.2	
nicht so wichtiger	24.5	-	-	-	23.3	28.4	20.1	25.0	24.2	25.2	23.9	
gar kein Grund	19.3	-	-	-	19.5	19.6	18.7	21.1	18.1	21.6	16.6	
weiß nicht	2.3	-	-	-	2.1	2.9	-	3.3	1.6	2.6	2.0	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ABENDS SPRECHST.												
(sehr)wichtiger Grund	53.9	-	-	-	55.1	49.1	61.1	50.6	56.1	50.6	57.5	
(gar) nicht wichtig	43.8	-	-	-	42.8	48.0	38.9	46.1	42.3	46.8	40.5	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Gesamt		1222	906	314	51	371	444	320	766	960	262
RAT DES HAUSARZTES											
sehr wichtiger Grund	9.2	7.7	13.7	6.6	6.9	7.9	10.1	8.5	9.4	8.6	
wichtiger	45.7	45.7	45.5	57.0	45.3	43.7	46.9	47.6	44.2	51.2	
nicht so wichtiger	20.0	20.7	17.9	12.9	23.5	20.7	18.8	21.2	20.7	17.4	
gar kein Grund	18.4	20.7	11.8	17.0	20.5	22.0	21.9	17.5	18.9	16.3	
weiß nicht	6.7	5.2	11.1	6.5	3.8	5.7	2.3	5.2	6.8	6.5	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
RAT DES HAUSARZTES											
(sehr)wichtiger Grund	54.9	53.4	59.2	63.6	52.1	51.6	57.0	56.1	53.6	59.8	
(gar) nicht wichtig	38.4	41.4	29.7	29.9	44.1	42.7	40.7	38.7	39.7	33.7	
ERST. PRAXISGEBÜHR											
sehr wichtiger Grund	17.9	17.5	18.8	18.4	20.2	14.3	19.2	18.8	17.5	19.1	
wichtiger	39.1	38.9	39.9	47.2	41.0	37.7	38.9	39.0	37.4	45.5	
nicht so wichtiger	20.0	21.7	14.8	16.6	21.7	21.6	18.8	21.6	20.9	16.5	
gar kein Grund	19.3	19.4	19.3	17.3	15.3	23.4	21.8	17.5	20.5	15.1	
weiß nicht	3.7	2.5	7.2	0.5	1.8	3.0	1.3	3.1	3.7	3.8	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ERST. PRAXISGEBÜHR											
(sehr)wichtiger Grund	57.0	56.4	58.6	65.6	61.1	52.1	58.1	57.8	54.9	64.6	
(gar) nicht wichtig	39.3	41.1	34.2	34.0	37.1	44.9	40.6	39.1	41.4	31.6	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE											
sehr wichtiger Grund	37.6	38.7	34.2	38.9	40.3	37.5	38.4	38.1	36.8	40.7	
wichtiger	48.3	47.7	50.1	48.5	47.6	47.5	48.8	48.4	48.6	46.8	
nicht so wichtiger	5.0	5.3	4.3	4.1	4.6	6.3	3.7	6.1	5.5	3.4	
gar kein Grund	5.9	6.1	5.2	8.0	6.3	5.6	7.1	5.1	6.0	5.6	
weiß nicht	3.2	2.2	6.2	0.5	1.2	3.1	2.0	2.3	3.1	3.5	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
		1222	906	314	51	371	444	320	766	960	262
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE											
(sehr)wichtiger Grund	85.9	86.5	84.3	87.3	87.9	85.0	87.2	86.5	85.5	87.5	
(gar) nicht wichtig	10.9	11.4	9.5	12.2	10.9	11.9	10.8	11.2	11.4	9.0	
KURZFR.TERMINE											
sehr wichtiger Grund	48.8	50.2	44.6	39.9	50.0	52.2	52.7	48.5	48.1	51.6	
wichtiger	35.4	34.3	38.7	49.1	35.5	31.5	32.1	36.8	35.4	35.2	
nicht so wichtiger	6.9	7.0	6.8	3.3	6.8	7.2	5.2	8.3	7.7	4.2	
gar kein Grund	6.0	6.6	4.4	7.7	6.4	6.4	7.7	5.2	6.2	5.2	
weiß nicht	2.9	1.9	5.5	-	1.3	2.7	2.3	1.2	2.6	3.8	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
KURZFR.TERMINE											
(sehr)wichtiger Grund	84.2	84.5	83.3	89.0	85.5	83.7	84.9	85.3	83.5	86.8	
(gar) nicht wichtig	12.9	13.6	11.2	11.0	13.2	13.6	12.8	13.5	13.9	9.4	
KURZE WARTEZEITEN											
sehr wichtiger Grund	38.2	37.4	40.3	38.4	40.9	35.5	40.9	36.5	37.6	40.6	
wichtiger	41.9	42.3	41.2	46.7	40.3	43.5	40.2	43.3	42.4	40.3	
nicht so wichtiger	10.9	11.4	9.3	8.4	10.9	11.2	10.1	12.1	11.2	9.6	
gar kein Grund	6.6	6.9	5.6	6.0	6.0	7.7	6.6	6.9	6.7	6.1	
weiß nicht	2.4	2.0	3.6	0.5	1.9	2.1	2.2	1.2	2.1	3.4	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
KURZE WARTEZEITEN											
(sehr)wichtiger Grund	80.1	79.7	81.5	85.2	81.2	79.0	81.1	79.8	80.0	80.9	
(gar) nicht wichtig	17.5	18.3	14.9	14.3	16.9	18.9	16.7	19.0	17.9	15.7	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für sie selbst wären.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
	Gesamt	1222	906	314	51	371	444	320	766	960	262
ABENDS SPRECHST.											
sehr wichtiger Grund	20.8	21.6	18.6	22.8	20.8	22.6	20.1	21.5	20.4	22.5	
wichtiger	33.1	30.3	41.4	38.0	32.0	26.3	33.9	32.7	32.7	34.6	
nicht so wichtiger	24.5	25.7	21.0	16.6	27.7	26.0	25.8	25.2	24.8	23.2	
gar kein Grund	19.3	20.6	15.2	22.1	18.7	22.5	18.0	19.1	20.0	16.6	
weiß nicht	2.3	1.8	3.8	0.5	0.8	2.6	2.2	1.5	2.1	3.1	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ABENDS SPRECHST.											
(sehr)wichtiger Grund	53.9	51.9	60.0	60.8	52.8	48.9	54.0	54.1	53.1	57.2	
(gar) nicht wichtig	43.8	46.3	36.2	38.7	46.4	48.5	43.8	44.3	44.8	39.7	

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: (sehr) wichtiger Grund

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
2032	301	336	440	380	295	280	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter		
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE	51.6	70.4	55.8	53.8	49.9	41.1	36.6	65.9	53.6	32.9	63.0	52.9	44.0	
KURZFR. TERMINE	50.6	66.6	54.9	55.8	48.7	40.5	33.5	65.7	52.8	31.4	57.0	54.4	42.0	
KURZE WARTEZEITEN	48.2	60.7	54.9	52.9	45.4	37.7	34.0	59.1	51.9	29.2	53.8	51.2	41.6	
ERST. PRAXISGEBÜHR	34.3	52.1	37.3	36.4	31.9	26.4	19.6	45.9	32.7	20.1	49.3	36.8	25.6	
RAT DES HAUSARZTES	33.0	42.8	33.0	36.1	31.5	27.3	25.6	37.2	35.6	25.7	38.4	33.5	27.1	
ABENDS SPRECHST.	32.4	48.2	44.5	38.7	32.1	11.0	14.2	48.2	38.4	12.1	45.3	36.3	13.0	

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs-	Rentner	übrige
			Haupt-	Mittel-	Hochsch	Haupt-	Mittel-	Hochsch					
2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370		
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE	51.6	69.9	68.7	57.1	49.9	50.7	41.5	50.8	52.4	54.6	38.6	61.4	
KURZFR. TERMINE	50.6	69.0	64.9	53.4	49.6	49.2	41.9	50.0	51.2	54.5	36.6	59.1	
KURZE WARTEZEITEN	48.2	66.1	57.1	49.9	49.4	45.9	38.9	47.5	48.9	50.8	36.1	57.6	
ERST. PRAXISGEBÜHR	34.3	52.7	49.7	42.6	31.9	36.0	20.4	32.3	36.1	35.3	23.4	46.9	
RAT DES HAUSARZTES	33.0	34.3	44.0	34.2	34.1	33.9	24.1	33.3	32.7	34.0	26.0	40.1	
ABENDS SPRECHST.	32.4	56.1	45.6	42.1	27.3	30.3	28.5	33.6	31.3	40.7	13.6	34.8	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: (sehr) wichtiger Grund

Prozentwerte	SCHULBILDUNG						ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
		Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE	51.6	52.4	55.6	55.3	38.8	51.3	49.2	52.4	52.6	59.5	-	
KURZFR. TERMINE	50.6	52.0	53.5	54.6	37.5	51.4	47.0	50.6	51.7	58.4	-	
KURZE WARTEZEITEN	48.2	51.4	48.9	50.4	35.3	49.8	45.9	47.7	46.9	55.5	-	
ERST. PRAXISGEBÜHR	34.3	34.4	39.7	38.7	17.8	34.6	33.0	32.9	34.5	39.5	-	
RAT DES HAUSARZTES	33.0	34.1	36.7	35.0	20.4	35.7	30.7	33.5	29.4	38.0	-	
ABENDS SPRECHST.	32.4	30.8	34.5	36.7	29.7	35.4	35.3	32.5	25.3	37.4	-	

Prozentwerte	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
	Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE	51.6	51.6	52.1	62.2	54.5	51.3	38.2	-	85.6	51.9	46.5
KURZFR. TERMINE	50.6	50.9	45.4	61.1	53.0	49.5	38.5	-	84.3	50.7	49.5
KURZE WARTEZEITEN	48.2	48.2	47.2	56.7	49.2	49.0	34.1	-	79.3	48.3	46.6
ERST. PRAXISGEBÜHR	34.3	34.0	40.5	36.0	34.7	34.0	28.4	-	53.6	34.0	38.0
RAT DES HAUSARZTES	33.0	33.1	31.3	36.7	33.8	33.9	29.2	-	52.9	33.7	22.0
ABENDS SPRECHST.	32.4	32.1	38.9	42.4	32.9	30.3	25.5	-	48.5	32.0	40.3

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: (sehr) wichtiger Grund

Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
		2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE	51.6	-	-	-	51.0	54.2	65.2	47.7	52.9	47.1	58.0	
KURZFR.TERMINE	50.6	-	-	-	49.3	54.5	63.8	45.8	52.9	45.1	58.3	
KURZE WARTEZEITEN	48.2	-	-	-	47.8	48.9	56.9	45.3	49.4	44.2	53.8	
ERST. PRAXISGEBÜHR	34.3	-	-	-	33.5	38.6	38.5	32.6	36.0	31.2	38.6	
RAT DES HAUSARZTES	33.0	-	-	-	33.2	31.4	49.4	31.3	32.4	28.8	38.1	
ABENDS SPRECHST.	32.4	-	-	-	32.3	31.5	42.4	28.4	34.6	27.9	38.4	

Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
		2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE	51.6	49.3	60.5	52.7	53.9	46.6	63.1	59.3	50.3	57.2	
KURZFR.TERMINE	50.6	48.2	59.8	53.6	52.4	45.9	61.4	58.4	49.1	56.8	
KURZE WARTEZEITEN	48.2	45.4	58.5	51.4	49.8	43.3	58.7	54.7	47.0	52.9	
ERST. PRAXISGEBÜHR	34.3	32.2	42.1	39.5	37.5	28.6	42.0	39.6	32.3	42.3	
RAT DES HAUSARZTES	33.0	30.4	42.5	38.4	32.0	28.3	41.2	38.4	31.5	39.1	
ABENDS SPRECHST.	32.4	29.6	43.1	36.7	32.4	26.9	39.1	37.1	31.2	37.4	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: (sehr) wichtiger Grund

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
		älter											
	1222	223	223	281	212	144	139	158	308	107	163	310	176
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE	85.9	95.2	84.0	84.3	89.4	84.3	73.6	93.0	87.7	81.0	87.4	86.0	77.8
KURZFR.TERMINE	84.2	90.0	82.7	87.5	87.2	83.2	67.2	92.8	86.4	77.2	79.1	88.4	74.2
KURZE WARTEZEITEN	80.1	82.0	82.8	83.0	81.3	77.3	68.4	83.5	84.9	71.8	74.6	83.2	73.6
ERST. PRAXISGEBÜHR	57.0	70.4	56.3	57.1	57.2	54.2	39.4	64.8	53.5	49.5	68.4	59.8	45.3
RAT DES HAUSARZTES	54.9	57.8	49.8	56.7	56.4	56.0	51.4	52.5	58.3	63.4	53.3	54.6	47.9
ABENDS SPRECHST.	53.9	65.1	67.0	60.6	57.5	22.7	28.5	68.1	62.8	29.8	62.8	59.1	23.0

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs-	Rentner	übrige
			Haupt-	Mittel-	Hochsch	Haupt-	Mittel-	Hochsch					
		schule reife reife											
	1222	86	119	116	466	260	166	573	649	702	267	253	
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE	85.9	88.4	95.4	86.1	83.9	86.4	85.2	87.9	84.1	87.6	77.8	89.7	
KURZFR.TERMINE	84.2	87.2	90.0	80.5	83.3	83.9	86.0	86.5	82.2	87.4	73.8	86.3	
KURZE WARTEZEITEN	80.1	83.6	79.2	75.3	82.9	78.2	79.7	82.1	78.4	81.5	72.8	84.2	
ERST. PRAXISGEBÜHR	57.0	66.6	68.9	64.2	53.6	61.3	41.9	55.9	58.0	56.6	47.2	68.4	
RAT DES HAUSARZTES	54.9	43.4	61.1	51.5	57.2	57.8	49.3	57.7	52.4	54.5	52.5	58.5	
ABENDS SPRECHST.	53.9	70.9	63.3	63.4	45.9	51.6	58.3	58.1	50.2	65.2	27.3	50.7	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: (sehr) wichtiger Grund

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.		
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		1222	552	379	161	121	377	272	252	240	1222	0
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE		85.9	84.7	89.2	85.8	85.3	84.1	86.4	86.5	89.0	85.9	-
KURZFR.TERMINE		84.2	83.9	85.8	84.8	82.3	84.2	82.7	83.6	87.4	84.2	-
KURZE WARTEZEITEN		80.1	83.1	78.5	78.2	77.4	81.6	80.7	78.7	79.4	80.1	-
ERST. PRAXISGEBÜHR		57.0	55.6	63.7	60.0	39.1	56.7	58.0	54.3	58.3	57.0	-
RAT DES HAUSARZTES		54.9	55.1	58.8	54.3	44.8	58.5	54.0	55.3	49.9	54.9	-
ABENDS SPRECHST.		53.9	49.8	55.3	56.9	65.1	58.1	62.1	53.7	42.8	53.9	-
Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT			
		Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		1222	1166	56	121	393	516	98	0	705	1136	84
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE		85.9	85.8	87.9	90.0	90.3	86.7	82.1	-	85.6	87.8	60.8
KURZFR.TERMINE		84.2	84.6	76.6	88.6	87.8	83.8	82.8	-	84.3	85.7	64.7
KURZE WARTEZEITEN		80.1	80.2	79.6	82.1	81.6	82.9	73.3	-	79.3	81.6	60.8
ERST. PRAXISGEBÜHR		57.0	56.5	68.3	52.1	57.5	57.5	61.1	-	53.6	57.5	49.7
RAT DES HAUSARZTES		54.9	55.0	52.9	53.2	56.1	57.3	62.7	-	52.9	56.9	28.8
ABENDS SPRECHST.		53.9	53.4	65.6	61.3	54.6	51.3	54.8	-	48.5	54.0	52.6

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 18a-f

Falls Frage 14 bzw. Frage 15 'nein': Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können.

- a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde?
- b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?
- c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?
- d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?
- e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?
- f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

Auswahl: (sehr) wichtiger Grund

Auswahl: KRANKENVERSICHERUNG gesetzlich

Auswahl: HA-MODELL nicht bekannt bzw. nehme nicht teil

Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
		1222	0	0	0	918	281	65	466	633	590	617
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE	85.9	-	-	-	86.8	84.6	94.1	85.2	85.7	85.5	86.8	
KURZFR.TERMINE	84.2	-	-	-	84.0	85.1	92.0	81.6	85.8	81.8	87.2	
KURZE WARTEZEITEN	80.1	-	-	-	81.4	76.3	82.1	80.8	80.1	80.2	80.5	
ERST. PRAXISGEBÜHR	57.0	-	-	-	57.0	60.2	55.5	58.2	58.4	56.6	57.7	
RAT DES HAUSARZTES	54.9	-	-	-	56.4	49.0	71.3	55.8	52.4	52.3	57.0	
ABENDS SPRECHST.	53.9	-	-	-	55.1	49.1	61.1	50.6	56.1	50.6	57.5	

Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
		1222	906	314	51	371	444	320	766	960	262
ZUSAMMENARBEIT ÄRZTE	85.9	86.5	84.3	87.3	87.9	85.0	87.2	86.5	85.5	87.5	
KURZFR.TERMINE	84.2	84.5	83.3	89.0	85.5	83.7	84.9	85.3	83.5	86.8	
KURZE WARTEZEITEN	80.1	79.7	81.5	85.2	81.2	79.0	81.1	79.8	80.0	80.9	
ERST. PRAXISGEBÜHR	57.0	56.4	58.6	65.6	61.1	52.1	58.1	57.8	54.9	64.6	
RAT DES HAUSARZTES	54.9	53.4	59.2	63.6	52.1	51.6	57.0	56.1	53.6	59.8	
ABENDS SPRECHST.	53.9	51.9	60.0	60.8	52.8	48.9	54.0	54.1	53.1	57.2	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer der Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Prozentwerte	ALTER							GESCHLECHT + ALTER					
	Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter
GLEICHER ARZT													
sehr wichtig	51.1	48.1	49.1	49.1	54.7	53.9	52.1	46.2	45.8	50.5	52.7	55.6	55.2
wichtig	35.7	29.4	35.5	37.9	35.4	34.1	41.1	31.0	37.5	40.1	32.8	35.1	35.4
weniger wichtig	10.6	19.7	13.0	10.5	8.1	9.8	2.3	18.3	13.4	6.2	13.3	8.2	6.0
gar nicht wichtig	2.0	2.8	1.8	2.4	1.4	1.7	1.9	3.8	3.3	2.4	1.0	0.6	1.3
weiß nicht	0.6	-	0.6	0.1	0.4	0.5	2.6	0.7	-	0.8	0.2	0.5	2.1
GLEICHER ARZT													
(sehr) wichtig	86.8	77.5	84.6	87.0	90.1	88.1	93.2	77.3	83.3	90.6	85.5	90.8	90.6
gar (nicht) wichtig	12.6	22.5	14.8	12.9	9.5	11.5	4.2	22.0	16.7	8.6	14.3	8.8	7.3
NÄHE PRAXIS													
sehr wichtig	49.2	52.2	44.4	46.8	48.5	52.1	53.3	43.0	41.1	42.8	54.1	53.8	61.0
wichtig	37.0	28.8	44.9	34.7	38.5	38.3	36.6	40.9	40.0	45.0	30.9	34.6	31.1
weniger wichtig	11.2	14.3	8.1	16.3	11.0	8.7	6.3	13.0	14.7	10.8	11.4	10.8	4.8
gar nicht wichtig	2.2	4.4	2.5	1.9	1.9	0.8	2.3	2.7	3.9	1.3	3.4	0.7	1.7
weiß nicht	0.4	0.3	0.1	0.3	0.1	0.1	1.5	0.4	0.3	0.1	0.2	0.1	1.4
NÄHE PRAXIS													
(sehr) wichtig	86.2	81.0	89.3	81.5	87.0	90.4	89.9	83.9	81.1	87.9	85.0	88.4	92.1
gar (nicht) wichtig	13.4	18.7	10.6	18.2	12.9	9.5	8.6	15.7	18.7	12.0	14.8	11.5	6.5
ÄRZTE BEISAMMEN													
sehr wichtig	22.1	17.3	21.1	16.2	24.7	28.5	27.2	13.0	18.5	22.0	21.9	23.2	32.9
wichtig	33.9	30.5	26.4	31.4	34.1	44.2	39.3	33.9	31.2	45.8	26.3	30.9	38.5
weniger wichtig	32.8	40.6	42.6	40.1	30.1	17.0	21.5	37.4	37.2	20.3	46.2	35.9	18.2
gar nicht wichtig	10.3	11.0	9.5	11.9	11.0	10.3	7.1	14.9	12.7	11.6	5.6	9.6	6.2
weiß nicht	0.9	0.6	0.4	0.4	0.1	0.0	4.9	0.8	0.4	0.3	-	0.4	4.2
ÄRZTE BEISAMMEN													
(sehr) wichtig	56.0	47.9	47.5	47.6	58.8	72.7	66.5	46.9	49.7	67.7	48.1	54.1	71.4
gar (nicht) wichtig	43.1	51.5	52.1	51.9	41.1	27.2	28.6	52.3	50.0	32.0	51.9	45.5	24.4
INFO QUALITÄTSMANAG.													
sehr wichtig	19.4	21.9	17.6	17.4	18.7	25.0	17.1	16.4	16.0	23.2	26.2	19.1	19.4
wichtig	44.3	44.1	42.8	40.6	45.1	46.1	49.6	52.8	42.5	45.5	33.4	43.4	49.7
weniger wichtig	24.6	28.3	31.4	28.1	23.7	18.2	14.8	26.5	24.9	16.6	34.7	28.2	16.5
gar nicht wichtig	10.6	5.7	8.0	12.5	12.0	10.5	14.1	4.3	15.4	13.1	5.4	8.8	11.6
weiß nicht	1.1	-	0.2	1.4	0.5	0.2	4.4	-	1.2	1.6	0.3	0.5	2.8

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer der Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29 Jahre		-39 Jahre		-49 Jahre		M Ä N N E R			F R A U E N		
									bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
		2032	301	336	440	380	295	280	223	505	263	225	504	312
INFO QUALITÄTSMANAG.														
(sehr) wichtig		63.7	66.0	60.4	58.0	63.8	71.1	66.7	69.2	58.5	68.7	59.6	62.5	69.2
gar (nicht) wichtig		35.2	34.0	39.4	40.6	35.7	28.8	28.9	30.8	40.3	29.7	40.1	37.0	28.0

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
	Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
GLEICHER ARZT												
sehr wichtig	51.1	55.1	56.8	39.0	51.5	53.5	49.1	47.1	54.8	50.2	54.0	49.8
wichtig	35.7	28.2	32.6	33.7	37.8	35.3	36.5	36.7	34.7	35.6	37.4	33.2
weniger wichtig	10.6	15.0	9.1	22.6	8.2	8.9	11.9	12.6	8.7	11.9	6.0	13.2
gar nicht wichtig	2.0	1.7	1.5	3.5	1.8	2.1	1.7	3.2	0.9	2.0	1.0	3.5
weiß nicht	0.6	-	-	1.2	0.7	0.2	0.8	0.4	0.9	0.3	1.6	0.3
GLEICHER ARZT (sehr) wichtig	86.8	83.3	89.4	72.6	89.3	88.8	85.6	83.8	89.6	85.8	91.4	83.0
gar (nicht) wichtig	12.6	16.7	10.6	26.2	10.0	11.0	13.6	15.8	9.5	13.9	7.0	16.7
NÄHE PRAXIS												
sehr wichtig	49.2	52.3	44.4	50.1	51.4	51.1	42.0	42.0	56.0	45.4	54.5	53.0
wichtig	37.0	35.5	39.3	32.9	35.8	38.0	40.8	41.5	32.8	38.9	36.8	31.7
weniger wichtig	11.2	12.2	11.5	12.9	10.4	8.7	14.7	13.3	9.1	13.2	6.3	12.0
gar nicht wichtig	2.2	-	4.8	3.3	2.0	1.9	2.4	2.9	1.6	2.2	1.6	3.2
weiß nicht	0.4	-	-	0.8	0.4	0.3	0.1	0.3	0.5	0.3	0.8	0.1
NÄHE PRAXIS (sehr) wichtig	86.2	87.8	83.7	83.0	87.2	89.1	82.8	83.5	88.8	84.3	91.2	84.6
gar (nicht) wichtig	13.4	12.2	16.3	16.2	12.4	10.6	17.1	16.2	10.7	15.4	8.0	15.3
ÄRZTE BEISAMMEN												
sehr wichtig	22.1	25.1	18.7	11.4	27.2	23.7	15.0	18.2	25.8	20.0	27.9	19.9
wichtig	33.9	39.1	29.4	25.1	39.3	33.0	27.9	35.7	32.2	29.9	41.4	35.0
weniger wichtig	32.8	30.4	44.4	46.5	24.2	34.1	39.9	32.8	32.8	39.6	19.0	32.2
gar nicht wichtig	10.3	3.7	7.5	17.0	7.9	8.8	16.4	12.9	7.8	10.2	9.1	12.4
weiß nicht	0.9	1.7	-	-	1.4	0.4	0.8	0.4	1.4	0.3	2.6	0.5
ÄRZTE BEISAMMEN (sehr) wichtig	56.0	64.2	48.1	36.5	66.5	56.7	42.9	53.8	58.0	49.9	69.4	54.9
gar (nicht) wichtig	43.1	34.1	51.9	63.5	32.1	42.9	56.3	45.7	40.6	49.8	28.1	44.6
INFO QUALITÄTSMANAG.												
sehr wichtig	19.4	33.9	19.2	15.2	19.7	20.2	15.6	18.0	20.8	18.7	20.6	19.8
wichtig	44.3	39.0	47.1	41.8	50.9	42.4	34.5	45.6	43.1	41.3	48.5	47.6
weniger wichtig	24.6	27.1	28.6	34.8	18.4	26.0	29.4	23.1	26.1	28.7	16.4	24.2
gar nicht wichtig	10.6	-	4.6	8.2	9.8	10.3	19.4	12.3	8.9	10.8	12.1	7.6
weiß nicht	1.1	-	0.5	-	1.2	1.1	1.1	1.0	1.1	0.5	2.4	0.8

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer der Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner
	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
INFO QUALITÄTSMANAG. (sehr) wichtig	63.7	72.9	66.3	57.1	70.6	62.6	50.1	63.6	63.9	60.0	69.1	67.4
gar (nicht) wichtig	35.2	27.1	33.2	42.9	28.2	36.3	48.8	35.4	35.0	39.5	28.5	31.8

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG				-5000 Ein- wohner	ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.		
		Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.		-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
		Gesamt										
		2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
GLEICHER ARZT												
sehr wichtig	51.1	51.9	54.4	42.4	48.8	52.5	49.7	49.9	51.5	50.8	52.6	
wichtig	35.7	36.6	34.6	34.8	36.2	35.4	36.7	34.9	35.6	36.1	33.5	
weniger wichtig	10.6	9.0	8.9	17.6	13.5	9.0	12.0	12.3	9.6	10.2	13.1	
gar nicht wichtig	2.0	1.8	1.9	3.5	1.3	2.1	1.3	1.9	2.9	2.2	0.6	
weiß nicht	0.6	0.7	0.2	1.7	0.2	1.0	0.3	1.0	0.4	0.7	0.2	
GLEICHER ARZT												
(sehr) wichtig	86.8	88.6	89.0	77.2	85.0	88.0	86.4	84.8	87.1	86.9	86.1	
gar (nicht) wichtig	12.6	10.8	10.9	21.1	14.8	11.0	13.4	14.2	12.5	12.4	13.7	
NÄHE PRAXIS												
sehr wichtig	49.2	51.5	49.3	49.0	40.7	55.7	49.8	44.6	41.6	50.0	44.2	
wichtig	37.0	35.8	38.3	34.3	41.8	35.3	35.9	40.6	39.4	36.3	41.5	
weniger wichtig	11.2	10.6	9.5	13.7	14.5	7.5	11.7	11.9	15.3	10.9	12.9	
gar nicht wichtig	2.2	1.8	2.7	3.0	2.4	1.0	2.6	2.4	3.4	2.4	1.2	
weiß nicht	0.4	0.3	0.2	-	0.6	0.5	-	0.5	0.3	0.4	0.2	
NÄHE PRAXIS												
(sehr) wichtig	86.2	87.3	87.6	83.3	82.5	91.0	85.7	85.2	81.0	86.3	85.7	
gar (nicht) wichtig	13.4	12.4	12.2	16.7	16.9	8.5	14.3	14.3	18.7	13.3	14.2	
ÄRZTE BEISAMMEN												
sehr wichtig	22.1	27.0	22.4	14.1	13.5	24.0	19.6	19.2	24.9	22.2	21.1	
wichtig	33.9	39.2	32.0	25.6	28.2	34.7	34.8	34.2	30.0	35.1	26.1	
weniger wichtig	32.8	24.9	36.9	43.4	41.0	32.4	35.1	34.7	30.7	32.1	37.5	
gar nicht wichtig	10.3	7.4	8.4	16.9	16.3	7.9	10.3	10.9	12.8	9.6	14.6	
weiß nicht	0.9	1.5	0.3	-	1.0	1.0	0.2	1.0	1.6	1.0	0.7	
ÄRZTE BEISAMMEN												
(sehr) wichtig	56.0	66.2	54.4	39.7	41.7	58.6	54.4	53.4	54.9	57.3	47.2	
gar (nicht) wichtig	43.1	32.4	45.3	60.3	57.3	40.4	45.4	45.6	43.5	41.7	52.1	
INFO QUALITÄTSMANAG.												
sehr wichtig	19.4	21.4	19.9	14.6	16.2	19.7	20.5	16.5	23.5	19.4	18.1	
wichtig	44.3	49.5	43.7	41.1	33.2	46.6	43.3	45.4	36.6	44.8	42.3	
weniger wichtig	24.6	19.5	26.7	30.7	31.8	24.4	23.3	26.8	25.8	24.3	27.0	
gar nicht wichtig	10.6	8.6	8.8	13.6	17.5	8.4	12.2	10.0	12.9	10.4	11.9	
weiß nicht	1.1	1.0	0.9	-	1.3	0.9	0.7	1.3	1.2	1.1	0.7	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.		
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000 -100000	>100000	gesetz- lich	privat	
		2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
INFO QUALITÄTSMANAG.												
(sehr) wichtig		63.7	70.9	63.6	55.7	49.4	66.3	63.8	61.9	60.1	64.2	60.4
gar (nicht) wichtig		35.2	28.1	35.5	44.3	49.3	32.8	35.4	36.8	38.7	34.7	38.9

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
- b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
- c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
- d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?

Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
Gesamt		2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
GLEICHER ARZT												
sehr wichtig	51.1	50.9	55.6	44.0	48.5	53.6	65.7	54.6	50.4	52.2	33.6	
wichtig	35.7	35.8	32.9	39.5	35.9	36.4	25.6	33.8	35.3	35.4	41.5	
weniger wichtig	10.6	10.6	9.7	11.4	14.3	8.3	7.1	9.6	10.8	10.4	13.6	
gar nicht wichtig	2.0	2.0	1.8	4.0	1.1	1.5	1.1	1.5	2.8	1.7	8.1	
weiß nicht	0.6	0.7	-	1.1	0.2	0.2	0.5	0.5	0.7	0.3	3.2	
GLEICHER ARZT (sehr) wichtig / gar (nicht) wichtig												
(sehr) wichtig	86.8	86.7	88.5	83.5	84.4	89.9	91.3	88.4	85.7	87.6	75.1	
gar (nicht) wichtig	12.6	12.6	11.5	15.4	15.4	9.8	8.2	11.1	13.6	12.1	21.7	
NÄHE PRAXIS												
sehr wichtig	49.2	49.2	48.4	35.1	44.7	54.8	63.8	59.7	47.8	50.4	27.1	
wichtig	37.0	36.9	39.2	41.4	38.8	36.3	27.8	30.8	34.0	36.8	42.9	
weniger wichtig	11.2	11.4	7.2	19.0	13.8	7.7	7.9	8.5	14.9	10.8	17.4	
gar nicht wichtig	2.2	2.1	5.2	3.8	2.7	1.2	0.3	0.8	3.2	1.9	8.8	
weiß nicht	0.4	0.4	-	0.7	-	-	0.2	0.2	0.1	0.1	3.8	
NÄHE PRAXIS (sehr) wichtig / gar (nicht) wichtig												
(sehr) wichtig	86.2	86.1	87.6	76.4	83.4	91.0	91.6	90.5	81.8	87.2	70.0	
gar (nicht) wichtig	13.4	13.5	12.4	22.9	16.6	9.0	8.2	9.3	18.1	12.7	26.2	
ÄRZTE BEISAMMEN												
sehr wichtig	22.1	21.9	25.0	23.1	20.8	21.5	33.7	24.6	20.9	22.9	8.9	
wichtig	33.9	33.4	44.9	34.7	32.0	35.8	32.9	40.8	28.6	34.0	31.4	
weniger wichtig	32.8	33.3	21.4	30.7	36.0	33.6	21.9	24.9	38.4	32.8	33.2	
gar nicht wichtig	10.3	10.4	8.4	11.5	10.5	8.4	10.9	8.4	11.4	9.6	21.6	
weiß nicht	0.9	1.0	0.3	-	0.7	0.7	0.6	1.3	0.7	0.7	4.9	
ÄRZTE BEISAMMEN (sehr) wichtig / gar (nicht) wichtig												
(sehr) wichtig	56.0	55.3	69.9	57.8	52.8	57.2	66.6	65.4	49.6	56.9	40.2	
gar (nicht) wichtig	43.1	43.7	29.8	42.2	46.5	42.0	32.8	33.3	49.8	42.5	54.9	
INFO QUALITÄTSMANAG.												
sehr wichtig	19.4	19.1	25.8	14.3	20.1	20.3	24.4	17.2	20.2	20.1	8.7	
wichtig	44.3	44.3	45.4	40.7	44.6	43.3	50.6	47.9	39.5	44.4	42.4	
weniger wichtig	24.6	24.8	21.3	25.7	26.0	25.3	15.9	24.0	26.6	24.5	27.7	
gar nicht wichtig	10.6	10.7	7.2	17.7	8.3	10.3	8.4	9.6	13.0	10.0	20.3	
weiß nicht	1.1	1.1	0.3	1.6	1.0	0.8	0.7	1.3	0.7	1.0	0.9	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT			
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
	Gesamt	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
INFO QUALITÄTSMANAG.												
(sehr) wichtig	63.7	63.4	71.2	55.0	64.7	63.6	74.9	65.1	59.8	64.5	51.1	
gar (nicht) wichtig	35.2	35.5	28.5	43.4	34.3	35.5	24.4	33.6	39.5	34.5	48.0	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtern	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
GLEICHER ARZT											
sehr wichtig	51.1	63.7	50.5	67.3	51.0	52.0	56.7	51.7	50.6	48.4	54.3
wichtig	35.7	22.4	36.8	25.3	35.6	35.0	31.3	34.8	37.0	36.6	34.6
weniger wichtig	10.6	12.0	10.2	6.4	10.8	10.0	8.2	10.7	10.0	11.4	9.6
gar nicht wichtig	2.0	1.9	1.9	-	1.9	2.6	3.8	1.7	2.1	2.6	1.3
weiß nicht	0.6	-	0.6	1.0	0.7	0.4	-	1.1	0.3	1.0	0.2
GLEICHER ARZT (sehr) wichtig	86.8	86.1	87.3	92.6	86.6	87.0	88.0	86.5	87.6	85.1	88.9
gar (nicht) wichtig	12.6	13.9	12.1	6.4	12.7	12.6	12.0	12.4	12.1	13.9	10.9
NÄHE PRAXIS											
sehr wichtig	49.2	58.8	58.7	68.7	48.6	52.6	53.4	50.1	49.0	48.0	51.3
wichtig	37.0	25.3	33.5	20.0	37.7	33.3	32.9	35.4	38.3	38.2	35.3
weniger wichtig	11.2	15.7	6.3	11.3	10.9	11.9	11.3	11.3	10.7	11.2	11.0
gar nicht wichtig	2.2	0.2	1.1	-	2.3	2.1	2.4	2.3	2.0	2.0	2.4
weiß nicht	0.4	-	0.4	-	0.5	0.1	-	0.9	-	0.6	0.0
NÄHE PRAXIS (sehr) wichtig	86.2	84.1	92.2	88.7	86.3	86.0	86.3	85.5	87.3	86.2	86.6
gar (nicht) wichtig	13.4	15.9	7.4	11.3	13.2	13.9	13.7	13.6	12.7	13.2	13.4
ÄRZTE BEISAMMEN											
sehr wichtig	22.1	30.2	22.0	31.7	20.7	26.5	18.0	18.1	25.7	21.0	22.9
wichtig	33.9	36.0	45.9	20.3	35.5	28.7	38.1	36.2	31.6	36.3	31.1
weniger wichtig	32.8	30.1	22.8	33.2	32.5	34.2	29.7	33.3	32.8	30.4	35.7
gar nicht wichtig	10.3	3.7	8.1	14.8	10.2	10.3	13.7	10.7	9.7	11.3	9.4
weiß nicht	0.9	-	1.2	-	1.1	0.3	0.5	1.7	0.2	1.0	0.9
ÄRZTE BEISAMMEN (sehr) wichtig	56.0	66.2	67.9	52.0	56.2	55.2	56.2	54.3	57.3	57.3	54.0
gar (nicht) wichtig	43.1	33.8	30.9	48.0	42.7	44.5	43.3	44.0	42.5	41.7	45.1
INFO QUALITÄTSMANAG.											
sehr wichtig	19.4	22.8	16.2	19.5	19.1	19.9	19.6	19.1	19.8	19.5	19.6
wichtig	44.3	58.5	46.4	47.4	43.8	47.0	55.9	44.0	44.4	42.7	46.3
weniger wichtig	24.6	12.3	27.0	18.8	25.6	20.8	16.4	25.1	24.7	24.2	25.1
gar nicht wichtig	10.6	6.4	9.4	14.3	10.4	11.2	7.9	11.0	10.1	12.6	8.0
weiß nicht	1.1	-	1.0	-	1.1	1.1	0.2	0.8	1.0	1.0	1.0

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.
	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
INFO QUALITÄTSMANAG.											
(sehr) wichtig	63.7	81.3	62.6	66.9	62.9	67.0	75.5	63.1	64.1	62.2	65.9
gar (nicht) wichtig	35.2	18.7	36.5	33.1	36.1	31.9	24.3	36.1	34.9	36.8	33.1

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
GLEICHER ARZT										
sehr wichtig	51.1	52.4	46.6	48.8	50.3	54.6	48.6	53.1	50.2	54.8
wichtig	35.7	34.7	39.1	31.9	36.3	33.2	35.5	34.7	35.9	34.7
weniger wichtig	10.6	10.6	10.3	13.8	11.6	9.9	12.5	9.5	11.2	8.2
gar nicht wichtig	2.0	1.8	2.7	4.2	1.3	2.2	3.1	2.1	2.2	1.3
weiß nicht	0.6	0.5	1.3	1.3	0.5	0.1	0.3	0.6	0.5	1.0
GLEICHER ARZT (sehr) wichtig										
gar (nicht) wichtig	12.6	12.4	12.9	18.1	12.8	12.1	15.6	11.7	13.3	9.5
NÄHE PRAXIS										
sehr wichtig	49.2	48.9	50.3	51.7	48.3	49.9	49.8	50.5	48.4	52.3
wichtig	37.0	36.9	37.2	33.3	37.2	36.0	32.9	36.9	37.1	36.7
weniger wichtig	11.2	12.2	7.4	10.0	12.6	12.6	13.5	10.6	11.6	9.4
gar nicht wichtig	2.2	1.7	4.3	5.0	1.7	1.5	3.7	1.8	2.5	1.4
weiß nicht	0.4	0.3	0.8	-	0.2	0.0	0.1	0.2	0.4	0.2
NÄHE PRAXIS (sehr) wichtig										
gar (nicht) wichtig	13.4	13.9	11.7	15.1	14.3	14.1	17.2	12.4	14.1	10.8
ÄRZTE BEISAMMEN										
sehr wichtig	22.1	20.8	26.7	21.9	19.1	22.2	17.0	23.6	19.5	32.5
wichtig	33.9	33.2	37.0	34.0	37.5	28.9	34.7	35.5	32.8	38.2
weniger wichtig	32.8	34.7	25.3	27.7	34.0	37.0	36.5	31.8	35.3	22.7
gar nicht wichtig	10.3	10.6	9.4	16.1	8.2	11.6	11.3	8.8	11.4	5.7
weiß nicht	0.9	0.7	1.6	0.3	1.2	0.3	0.5	0.3	1.0	0.9
ÄRZTE BEISAMMEN (sehr) wichtig										
gar (nicht) wichtig	43.1	45.3	34.7	43.8	42.3	48.6	47.8	40.6	46.7	28.3
INFO QUALITÄTSMANAG.										
sehr wichtig	19.4	19.2	20.4	22.1	18.9	19.7	18.8	21.5	19.0	21.2
wichtig	44.3	44.0	45.2	53.0	41.7	44.2	46.2	43.9	43.7	46.8
weniger wichtig	24.6	24.0	26.7	13.3	27.4	22.9	24.2	23.9	25.7	20.2
gar nicht wichtig	10.6	11.6	7.0	11.3	10.6	12.4	9.9	10.1	10.8	9.7
weiß nicht	1.1	1.2	0.7	0.3	1.4	0.8	0.9	0.6	0.8	2.1

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
	Gesamt	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
INFO QUALITÄTSMANAG.											
(sehr) wichtig	63.7	63.2	65.7	75.1	60.6	63.8	64.9	65.4	62.7	68.0	
gar (nicht) wichtig	35.2	35.6	33.6	24.6	38.0	35.4	34.2	34.0	36.5	29.9	

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

IN DER GKV

Prozentwerte	Anzahl	frei- pflicht privat			
		Gesamt	willig		
		2032	372	1367	261
GLEICHER ARZT					
sehr wichtig		51.1	44.4	53.2	52.6
wichtig		35.7	40.1	34.4	33.5
weniger wichtig		10.6	12.7	9.5	13.1
gar nicht wichtig		2.0	1.6	2.3	0.6
weiß nicht		0.6	1.2	0.6	0.2
GLEICHER ARZT (sehr) wichtig					
gar (nicht) wichtig		12.6	14.3	11.8	13.7
NÄHE PRAXIS					
sehr wichtig		49.2	45.5	51.5	44.2
wichtig		37.0	36.8	36.3	41.5
weniger wichtig		11.2	12.0	10.2	12.9
gar nicht wichtig		2.2	4.9	1.8	1.2
weiß nicht		0.4	0.8	0.2	0.2
NÄHE PRAXIS (sehr) wichtig					
gar (nicht) wichtig		13.4	17.0	12.0	14.2
ÄRZTE BEISAMMEN					
sehr wichtig		22.1	21.4	22.7	21.1
wichtig		33.9	31.4	36.0	26.1
weniger wichtig		32.8	34.7	31.6	37.5
gar nicht wichtig		10.3	10.6	9.0	14.6
weiß nicht		0.9	1.9	0.7	0.7
ÄRZTE BEISAMMEN (sehr) wichtig					
gar (nicht) wichtig		43.1	45.3	40.6	52.1
INFO QUALITÄTSMANAG.					
sehr wichtig		19.4	22.0	19.0	18.1
wichtig		44.3	42.6	45.2	42.3
weniger wichtig		24.6	23.8	24.3	27.0
gar nicht wichtig		10.6	10.7	10.3	11.9
weiß nicht		1.1	0.9	1.2	0.7

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

IN DER GKV

Prozentwerte	Anzahl	frei- pflicht privat			
		Gesamt	willig		
		2032	372	1367	261
INFO QUALITÄTSMANAG.					
(sehr) wichtig		63.7	64.6	64.2	60.4
gar (nicht) wichtig		35.2	34.5	34.6	38.9

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig
 Auswahl: (sehr) wichtig

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
GLEICHER ARZT	86.8	77.5	84.6	87.0	90.1	88.1	93.2	77.3	83.3	90.6	85.5	90.8	90.6
NÄHE PRAXIS	86.2	81.0	89.3	81.5	87.0	90.4	89.9	83.9	81.1	87.9	85.0	88.4	92.1
INFO QUALITÄTSMANAG.	63.7	66.0	60.4	58.0	63.8	71.1	66.7	69.2	58.5	68.7	59.6	62.5	69.2
ÄRZTE BEISAMMEN	56.0	47.9	47.5	47.6	58.8	72.7	66.5	46.9	49.7	67.7	48.1	54.1	71.4

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		-34 Haupt-schule	-34 Mittel-schule	-34 Hochsch-reife	35+ Haupt-schule	35+ Mittel-schule	35+ Hochsch-reife	männl.	weibl.	berufs-tätig	Rentner	übrige Befr.
Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
GLEICHER ARZT	86.8	83.3	89.4	72.6	89.3	88.8	85.6	83.8	89.6	85.8	91.4	83.0
NÄHE PRAXIS	86.2	87.8	83.7	83.0	87.2	89.1	82.8	83.5	88.8	84.3	91.2	84.6
INFO QUALITÄTSMANAG.	63.7	72.9	66.3	57.1	70.6	62.6	50.1	63.6	63.9	60.0	69.1	67.4
ÄRZTE BEISAMMEN	56.0	64.2	48.1	36.5	66.5	56.7	42.9	53.8	58.0	49.9	69.4	54.9

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?

b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer der Nähe liegt?

c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?

d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?

Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?

Auswahl: (sehr) wichtig

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.		
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
GLEICHER ARZT		86.8	88.6	89.0	77.2	85.0	88.0	86.4	84.8	87.1	86.9	86.1
NÄHE PRAXIS		86.2	87.3	87.6	83.3	82.5	91.0	85.7	85.2	81.0	86.3	85.7
INFO QUALITÄTSMANAG.		63.7	70.9	63.6	55.7	49.4	66.3	63.8	61.9	60.1	64.2	60.4
ÄRZTE BEISAMMEN		56.0	66.2	54.4	39.7	41.7	58.6	54.4	53.4	54.9	57.3	47.2
Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.			HAUSARZTBESUCHE			HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
GLEICHER ARZT		86.8	86.7	88.5	83.5	84.4	89.9	91.3	88.4	85.7	87.6	75.1
NÄHE PRAXIS		86.2	86.1	87.6	76.4	83.4	91.0	91.6	90.5	81.8	87.2	70.0
INFO QUALITÄTSMANAG.		63.7	63.4	71.2	55.0	64.7	63.6	74.9	65.1	59.8	64.5	51.1
ÄRZTE BEISAMMEN		56.0	55.3	69.9	57.8	52.8	57.2	66.6	65.4	49.6	56.9	40.2

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig
 Auswahl: (sehr) wichtig

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
GLEICHER ARZT	86.8	86.1	87.3	92.6	86.6	87.0	88.0	86.5	87.6	85.1	88.9
NÄHE PRAXIS	86.2	84.1	92.2	88.7	86.3	86.0	86.3	85.5	87.3	86.2	86.6
INFO QUALITÄTSMANAG.	63.7	81.3	62.6	66.9	62.9	67.0	75.5	63.1	64.1	62.2	65.9
ÄRZTE BEISAMMEN	56.0	66.2	67.9	52.0	56.2	55.2	56.2	54.3	57.3	57.3	54.0

Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
GLEICHER ARZT	86.8	87.1	85.7	80.6	86.7	87.8	84.1	87.8	86.1	89.5
NÄHE PRAXIS	86.2	85.8	87.5	84.9	85.5	85.8	82.7	87.4	85.5	89.0
INFO QUALITÄTSMANAG.	63.7	63.2	65.7	75.1	60.6	63.8	64.9	65.4	62.7	68.0
ÄRZTE BEISAMMEN	56.0	53.9	63.7	55.9	56.5	51.1	51.7	59.1	52.3	70.8

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 19a-d

Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen,...

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden?
 - b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt?
 - c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind?
 - d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanag. sichtbar sind?
- Sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?
 Auswahl: (sehr) wichtig

IN DER GKV

Prozentwerte	Anzahl	IN DER GKV		
		Gesamt	frei- willig	pfllicht privat
		2032	372	1367
GLEICHER ARZT		86.8	84.5	87.6
NÄHE PRAXIS		86.2	82.2	87.8
INFO QUALITÄTSMANAG.		63.7	64.6	64.2
ÄRZTE BEISAMMEN		56.0	52.8	58.7

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 20

Haben Sie einen Hausarzt, zu dem Sie gewöhnlich gehen, wenn Sie krank sind oder einen ärztlichen Rat benötigen?

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
								bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	223	505	263	225	504	312
HABE HAUSARZT													
ja	94.4	92.7	91.1	93.4	96.5	97.8	95.8	91.1	94.0	96.1	90.9	95.3	97.4
nein	5.4	7.3	8.3	6.6	3.5	2.2	3.7	8.2	6.0	3.9	8.9	4.7	2.2
weiß nicht	0.2	-	0.6	-	-	-	0.5	0.7	-	-	0.2	-	0.4

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		-34 Hauptschule	-34 Mittelschule	-34 Hochschulreife	35+ Hauptschule	35+ Mittelschule	35+ Hochschulreife	männl.	weibl.	berufstätig	Rentner	übrige Befr.
Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
HABE HAUSARZT												
ja	94.4	97.8	91.5	86.3	96.5	95.5	93.2	93.9	95.0	93.1	96.6	95.3
nein	5.4	2.2	8.5	12.5	3.5	4.5	6.8	5.9	4.9	6.7	3.1	4.7
weiß nicht	0.2	-	-	1.2	-	-	-	0.2	0.1	0.2	0.3	-

Prozentwerte	Gesamt	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.	
		Hauptschule	Mittlere Reife	Hochschulreife	Hochschulabschl.	-5000 Einwohner	-20000	-100000	>100000	gesetzlich	privatlich
Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
HABE HAUSARZT											
ja	94.4	96.7	94.4	91.1	90.6	95.7	96.6	93.3	92.0	95.0	91.0
nein	5.4	3.3	5.6	8.3	9.2	4.0	3.4	6.4	7.9	4.8	9.0
weiß nicht	0.2	-	-	0.6	0.2	0.3	-	0.3	0.1	0.2	-

Prozentwerte	Gesamt	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
HABE HAUSARZT											
ja	94.4	94.6	91.1	100.0	100.0	100.0	100.0	99.5	93.4	100.0	-
nein	5.4	5.2	8.9	-	-	-	-	0.2	6.3	-	100.0
weiß nicht	0.2	0.2	-	-	-	-	-	0.3	0.3	-	-

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 20

Haben Sie einen Hausarzt, zu dem Sie gewöhnlich gehen, wenn Sie krank sind oder einen ärztlichen Rat benötigen?

Prozentwerte	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
	Gesamt	verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
HABE HAUSARZT											
ja	94.4	100.0	99.5	99.2	94.5	94.8	96.6	94.3	95.0	94.5	94.9
nein	5.4	-	0.2	0.8	5.3	5.2	3.4	5.3	5.0	5.2	5.1
weiß nicht	0.2	-	0.3	-	0.2	-	-	0.4	-	0.3	-

Prozentwerte	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS		BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET			
	Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
HABE HAUSARZT										
ja	94.4	94.6	94.6	90.5	93.7	95.8	95.0	95.6	94.2	95.6
nein	5.4	5.2	5.4	9.5	6.0	4.2	5.0	4.2	5.6	4.3
weiß nicht	0.2	0.2	-	-	0.3	-	-	0.2	0.2	0.1

Prozentwerte	IN DER GKV			
	Gesamt	freiwillig	pfllicht	privat
Anzahl	2032	372	1367	261
HABE HAUSARZT				
ja	94.4	92.1	95.9	91.0
nein	5.4	7.9	3.9	9.0
weiß nicht	0.2	-	0.2	-

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 21
Und wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten ungefähr beim Hausarzt, um sich selbst behandeln oder beraten zu lassen?

Prozentwerte	ALTER								GESCHLECHT + ALTER					
	Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N			
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und	
Anzahl	2032	301	336	440	380	295	280	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter	
HAUSARZTBESUCHE														
kein mal	8.6	4.6	10.7	14.9	11.3	4.3	1.7	7.0	15.0	2.6	4.4	11.3	3.4	
1mal	18.0	13.9	23.7	24.4	17.8	13.8	10.0	22.3	25.3	15.3	12.0	18.4	9.0	
2mal	14.1	16.7	18.1	14.9	14.5	8.2	10.6	15.6	13.5	11.0	17.9	17.6	8.0	
3 bis 5mal	31.5	32.1	27.6	22.1	31.8	42.1	39.0	30.8	24.5	35.0	33.8	27.5	45.3	
6 bis 10mal	11.4	17.8	4.9	7.0	9.7	17.2	15.6	8.1	6.9	16.9	18.5	8.5	16.0	
11 bis 20mal	7.2	6.8	2.4	4.1	7.3	9.8	15.7	6.0	4.4	11.8	4.0	5.8	13.4	
über 20mal	3.2	0.9	2.5	5.5	3.9	2.4	2.4	1.3	3.3	3.3	0.3	6.0	1.7	
weiß nicht	0.5	-	1.2	0.5	0.2	-	0.8	-	1.1	0.2	-	0.2	0.5	
nicht gefragt	5.5	7.2	8.9	6.6	3.5	2.2	4.2	8.9	6.0	3.9	9.1	4.7	2.7	
HAUSARZTBESUCHE														
kein mal	8.6	4.6	10.7	14.9	11.3	4.3	1.7	7.0	15.0	2.5	4.3	11.3	3.4	
1-2mal	32.1	30.6	41.8	39.3	32.4	22.0	20.5	37.9	38.8	26.4	29.8	36.0	17.0	
3-10mal	42.9	49.8	32.5	29.1	41.5	59.2	54.7	38.9	31.4	51.9	52.4	36.0	61.3	
über 10mal	10.4	7.7	4.9	9.6	11.1	12.3	18.1	7.3	7.7	15.1	4.4	11.8	15.1	

Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
	Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	Übrige Befr.
		Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife					
Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.6	3.3	7.2	5.8	7.9	11.4	10.9	9.9	7.4	11.3	2.8	9.1
1mal	18.0	12.1	15.7	21.3	15.0	20.6	22.8	22.0	14.2	23.0	9.8	14.6
2mal	14.1	18.8	20.2	12.2	10.0	16.2	17.9	13.3	14.8	16.1	9.4	14.7
3 bis 5mal	31.5	36.3	27.6	34.4	33.5	28.0	30.2	28.7	34.2	27.8	39.3	31.5
6 bis 10mal	11.4	17.6	16.4	7.9	13.0	10.4	6.7	9.8	12.9	8.0	17.6	12.8
11 bis 20mal	7.2	7.1	4.4	4.3	11.1	5.0	3.6	6.7	7.7	4.3	13.4	7.0
über 20mal	3.2	2.6	-	0.4	5.3	3.7	0.9	2.8	3.5	2.1	3.9	5.2
weiß nicht	0.5	-	-	-	0.7	0.2	0.2	0.7	0.3	0.5	0.4	0.4
nicht gefragt	5.5	2.2	8.5	13.7	3.5	4.5	6.8	6.1	5.0	6.9	3.4	4.7
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.6	3.3	7.2	5.8	8.0	11.4	10.9	9.9	7.4	11.3	2.8	9.1
1-2mal	32.1	30.9	35.9	33.5	25.0	36.7	40.7	35.3	29.0	39.1	19.2	29.3
3-10mal	42.9	53.9	44.0	42.3	46.5	38.4	37.0	38.6	47.1	35.9	56.9	44.3
über 10mal	10.4	9.7	4.4	4.7	16.3	8.8	4.4	9.5	11.2	6.4	17.3	12.2

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 21

Und wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten ungefähr beim Hausarzt, um sich selbst behandeln oder beraten zu lassen?

Prozentwerte	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.		
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
	Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.6	7.4	10.3	10.3	8.1	7.9	7.9	8.5	8.7	8.3	11.4	
1mal	18.0	14.7	19.2	21.1	23.4	19.5	18.0	18.0	15.7	16.7	25.9	
2mal	14.1	11.1	17.2	14.8	17.0	14.6	13.1	15.5	13.3	14.0	13.8	
3 bis 5mal	31.5	33.9	27.9	32.6	30.7	30.4	34.5	29.0	35.1	33.1	22.0	
6 bis 10mal	11.4	13.5	12.1	7.9	6.4	11.0	11.3	11.5	11.9	11.9	8.3	
11 bis 20mal	7.2	10.6	4.9	3.2	4.4	7.7	8.1	7.1	5.0	7.4	5.7	
über 20mal	3.2	4.9	2.7	1.0	0.5	4.1	3.5	2.7	2.1	3.1	3.8	
weiß nicht	0.5	0.6	0.1	0.2	0.1	0.5	0.2	1.0	0.2	0.5	0.1	
nicht gefragt	5.5	3.3	5.6	8.9	9.4	4.3	3.4	6.7	8.0	5.0	9.0	
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.6	7.4	10.3	10.3	8.1	7.8	7.9	8.6	8.7	8.3	11.4	
1-2mal	32.1	25.7	36.5	35.9	40.5	34.1	31.0	33.5	29.0	30.7	39.7	
3-10mal	42.9	47.4	39.9	40.5	37.1	41.5	45.9	40.5	47.0	45.0	30.2	
über 10mal	10.4	15.5	7.6	4.2	4.8	11.8	11.6	9.8	7.1	10.5	9.5	
Prozentwerte	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT			
	Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
	Anzahl	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.6	8.8	4.2	100.0	-	-	-	4.5	12.1	9.1	-	
1mal	18.0	18.0	17.2	-	56.1	-	-	15.3	19.1	19.0	-	
2mal	14.1	14.2	11.8	-	43.9	-	-	12.2	15.2	14.9	-	
3 bis 5mal	31.5	31.7	28.5	-	-	73.4	-	38.9	30.0	33.4	-	
6 bis 10mal	11.4	10.9	20.9	-	-	26.6	-	12.4	10.0	12.1	-	
11 bis 20mal	7.2	7.5	2.1	-	-	-	69.6	10.4	5.8	7.7	-	
über 20mal	3.2	3.0	6.4	-	-	-	30.4	5.6	1.0	3.3	-	
weiß nicht	0.5	0.5	-	-	-	-	-	0.2	0.2	0.5	-	
nicht gefragt	5.5	5.4	8.9	-	-	-	-	0.5	6.6	-	100.0	
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.6	8.8	4.1	100.0	-	-	-	4.5	12.1	9.1	-	
1-2mal	32.1	32.2	29.1	-	100.0	-	-	27.5	34.2	33.9	-	
3-10mal	42.9	42.6	49.4	-	-	100.0	-	51.3	40.0	45.5	-	
über 10mal	10.4	10.5	8.5	-	-	-	100.0	16.0	6.8	11.0	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 21
Und wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten ungefähr beim Hausarzt, um sich selbst behandeln oder beraten zu lassen?

Prozentwerte	VERSORGUNG MIT HA-MODELL				BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
	Gesamt	verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.	nicht ausr. inform.	
Anzahl	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923	
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.6	1.2	4.6	5.9	8.5	8.3	20.3	5.8	9.1	9.2	7.5	
1mal	18.0	3.9	17.4	14.2	19.0	14.0	13.3	20.7	16.8	18.1	18.2	
2mal	14.1	16.9	11.5	9.5	14.5	12.2	8.0	13.8	14.5	14.1	14.6	
3 bis 5mal	31.5	45.4	37.9	38.5	30.8	35.0	32.3	31.6	31.9	32.1	30.8	
6 bis 10mal	11.4	3.3	16.1	6.3	11.8	10.6	11.3	13.1	10.4	10.8	12.1	
11 bis 20mal	7.2	18.6	8.4	10.4	7.2	7.7	7.8	5.9	8.3	7.2	7.2	
über 20mal	3.2	10.7	3.3	14.4	2.2	6.6	3.1	3.4	3.2	2.6	4.0	
weiß nicht	0.5	-	0.3	-	0.5	0.4	0.5	0.0	0.8	0.3	0.5	
nicht gefragt	5.5	-	0.5	0.8	5.5	5.2	3.4	5.7	5.0	5.6	5.1	
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.6	1.2	4.6	5.9	8.5	8.3	20.3	5.8	9.0	9.2	7.5	
1-2mal	32.1	20.9	28.9	23.7	33.5	26.2	21.2	34.5	31.3	32.2	32.8	
3-10mal	42.9	48.6	54.0	44.8	42.6	45.6	43.6	44.7	42.3	43.0	42.9	
über 10mal	10.4	29.3	11.7	24.9	9.4	14.3	11.0	9.3	11.5	9.7	11.2	
		GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET			
Prozentwerte	Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost		
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400		
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.6	9.5	5.8	3.0	10.4	9.8	5.6	9.7	8.5	9.0		
1mal	18.0	18.6	16.1	24.8	17.7	19.0	20.4	16.2	18.3	16.7		
2mal	14.1	14.3	13.3	17.8	15.1	13.6	17.9	12.6	14.2	13.6		
3 bis 5mal	31.5	32.2	28.7	27.6	33.1	31.8	32.7	32.5	30.9	34.1		
6 bis 10mal	11.4	10.5	14.9	8.0	10.0	10.5	9.7	13.0	11.5	11.1		
11 bis 20mal	7.2	6.3	10.7	7.0	4.5	7.3	4.4	8.2	6.9	8.5		
über 20mal	3.2	2.9	4.2	2.3	2.4	3.6	3.9	2.9	3.4	2.2		
weiß nicht	0.5	0.3	0.9	-	0.5	0.2	0.4	0.5	0.5	0.4		
nicht gefragt	5.5	5.4	5.4	9.5	6.3	4.2	5.0	4.4	5.8	4.4		
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.6	9.4	5.8	3.0	10.4	9.8	5.6	9.7	8.5	9.0		
1-2mal	32.1	32.9	29.4	42.6	32.8	32.6	38.4	28.9	32.5	30.3		
3-10mal	42.9	42.7	43.6	35.6	43.2	42.3	42.3	45.4	42.4	45.2		
über 10mal	10.4	9.2	14.9	9.3	6.9	10.9	8.3	11.0	10.3	10.7		

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 21

Und wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten ungefähr beim Hausarzt, um sich selbst behandeln oder beraten zu lassen?

IN DER GKV

Prozentwerte	Anzahl	frei- pflicht privat			
		Gesamt	willig		
		2032	372	1367	261
HAUSARZTBESUCHE					
kein mal		8.6	9.2	7.9	11.4
1mal		18.0	18.9	16.2	25.9
2mal		14.1	15.3	13.9	13.8
3 bis 5mal		31.5	30.1	34.0	22.0
6 bis 10mal		11.4	10.9	12.2	8.3
11 bis 20mal		7.2	3.7	8.2	5.7
über 20mal		3.2	3.6	2.9	3.8
weiß nicht		0.5	0.4	0.5	0.1
nicht gefragt		5.5	7.9	4.2	9.0
HAUSARZTBESUCHE					
kein mal		8.6	9.2	7.9	11.4
1-2mal		32.1	34.2	30.1	39.7
3-10mal		42.9	40.9	46.2	30.2
über 10mal		10.4	7.4	11.1	9.5

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 21

Und wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten ungefähr beim Hausarzt, um sich selbst behandeln oder beraten zu lassen?

Auswahl: HABE HAUSARZT ja

Prozentwerte	ALTER							GESCHLECHT + ALTER						
	Gesamt	-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N			
		Anzahl	1919	279	306	411	367	288	268	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre
HAUSARZTBESUCHE														
kein mal	9.1	5.0	11.7	15.9	11.7	4.4	1.8	7.7	15.9	2.6	4.8	11.9	3.5	
1mal	19.0	14.9	26.0	26.2	18.5	14.1	10.4	24.5	26.9	16.0	13.2	19.2	9.3	
2mal	14.9	18.0	19.9	16.0	15.1	8.4	11.0	17.1	14.4	11.5	19.6	18.5	8.2	
3 bis 5mal	33.4	34.6	30.3	23.7	32.9	43.0	40.8	33.8	26.0	36.4	37.2	28.9	46.5	
6 bis 10mal	12.1	19.2	5.4	7.5	10.1	17.6	16.3	8.9	7.4	17.6	20.4	8.9	16.5	
11 bis 20mal	7.7	7.3	2.7	4.3	7.5	10.0	16.4	6.6	4.7	12.3	4.4	6.1	13.8	
über 20mal	3.3	1.0	2.7	5.9	4.0	2.5	2.5	1.4	3.5	3.4	0.4	6.3	1.7	
weiß nicht	0.5	-	1.3	0.5	0.2	-	0.8	-	1.2	0.2	-	0.2	0.5	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
HAUSARZTBESUCHE														
kein mal	9.1	5.0	11.7	15.9	11.7	4.4	1.8	7.7	15.9	2.6	4.8	11.9	3.5	
1-2mal	33.9	33.0	45.9	42.1	33.5	22.5	21.4	41.6	41.3	27.4	32.8	37.7	17.5	
3-10mal	45.5	53.7	35.7	31.2	43.0	60.6	57.1	42.7	33.4	54.0	57.6	37.8	63.0	
über 10mal	11.0	8.3	5.4	10.3	11.5	12.5	18.9	8.0	8.2	15.7	4.8	12.4	15.5	

Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
	Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	Übrige Befr.	
		Anzahl	1919	106	151	150	756	423	318	930	989	1048	519
HAUSARZTBESUCHE													
kein mal	9.1	3.3	7.9	6.7	8.2	12.0	11.7	10.5	7.8	12.1	2.9	9.6	
1mal	19.0	12.4	17.2	24.7	15.6	21.5	24.5	23.4	14.9	24.6	10.2	15.4	
2mal	14.9	19.3	22.0	14.1	10.3	16.9	19.2	14.2	15.6	17.3	9.7	15.4	
3 bis 5mal	33.4	37.1	30.2	39.9	34.8	29.3	32.4	30.6	36.0	29.9	40.7	33.0	
6 bis 10mal	12.1	18.0	17.9	9.1	13.4	10.9	7.3	10.5	13.6	8.6	18.1	13.4	
11 bis 20mal	7.7	7.2	4.8	5.0	11.5	5.3	3.8	7.1	8.1	4.7	13.9	7.3	
über 20mal	3.3	2.7	-	0.5	5.4	3.9	0.9	3.0	3.7	2.3	4.1	5.5	
weiß nicht	0.5	-	-	-	0.8	0.2	0.2	0.7	0.3	0.5	0.4	0.4	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
HAUSARZTBESUCHE													
kein mal	9.1	3.3	7.9	6.7	8.2	12.0	11.7	10.5	7.8	12.1	2.9	9.6	
1-2mal	33.9	31.7	39.2	38.8	25.9	38.4	43.7	37.6	30.5	42.0	19.8	30.8	
3-10mal	45.5	55.1	48.1	49.0	48.2	40.2	39.7	41.0	49.6	38.5	58.9	46.4	
über 10mal	11.0	9.9	4.8	5.5	16.9	9.2	4.7	10.2	11.8	6.9	18.0	12.8	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 21

Und wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten ungefähr beim Hausarzt, um sich selbst behandeln oder beraten zu lassen?

Auswahl: HABE HAUSARZT ja

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG				ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.		
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		1919	862	574	228	240	591	462	388	374	1674	237
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	9.1	7.6	10.9	11.3	8.9	8.2	8.2	9.2	9.5	8.7	12.5	
1mal	19.0	15.2	20.4	23.2	25.9	20.3	18.6	19.2	17.0	17.6	28.5	
2mal	14.9	11.4	18.3	16.2	18.8	15.3	13.5	16.6	14.5	14.8	15.1	
3 bis 5mal	33.4	35.1	29.5	35.8	33.9	31.8	35.7	31.1	38.1	34.8	24.2	
6 bis 10mal	12.1	14.0	12.8	8.7	7.0	11.6	11.7	12.4	12.9	12.6	9.1	
11 bis 20mal	7.7	10.9	5.1	3.5	4.8	8.0	8.4	7.6	5.5	7.8	6.3	
über 20mal	3.3	5.1	2.9	1.1	0.5	4.3	3.7	2.9	2.3	3.2	4.1	
weiß nicht	0.5	0.7	0.1	0.2	0.2	0.5	0.2	1.0	0.2	0.5	0.2	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	9.1	7.6	10.9	11.3	8.9	8.2	8.2	9.2	9.5	8.7	12.5	
1-2mal	33.9	26.6	38.7	39.4	44.6	35.6	32.1	35.9	31.5	32.4	43.7	
3-10mal	45.5	49.1	42.3	44.5	41.0	43.3	47.5	43.4	51.1	47.4	33.3	
über 10mal	11.0	16.0	8.0	4.6	5.4	12.4	12.0	10.5	7.7	11.0	10.4	
Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		1919	1834	85	175	651	873	211	539	658	1919	0
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	9.1	9.3	4.5	100.0	-	-	-	4.5	12.9	9.1	-	
1mal	19.0	19.0	18.9	-	56.1	-	-	15.4	20.4	19.0	-	
2mal	14.9	15.0	13.0	-	43.9	-	-	12.3	16.2	14.9	-	
3 bis 5mal	33.4	33.5	31.3	-	-	73.4	-	39.1	32.2	33.4	-	
6 bis 10mal	12.1	11.6	22.9	-	-	26.6	-	12.5	10.7	12.1	-	
11 bis 20mal	7.7	7.9	2.3	-	-	-	69.6	10.4	6.2	7.7	-	
über 20mal	3.3	3.2	7.1	-	-	-	30.4	5.6	1.1	3.3	-	
weiß nicht	0.5	0.5	-	-	-	-	-	0.2	0.3	0.5	-	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	9.1	9.4	4.5	100.0	-	-	-	4.5	12.9	9.1	-	
1-2mal	33.9	34.0	31.9	-	100.0	-	-	27.6	36.6	33.9	-	
3-10mal	45.5	45.0	54.2	-	-	100.0	-	51.6	42.9	45.5	-	
über 10mal	11.0	11.1	9.4	-	-	-	100.0	16.1	7.3	11.0	-	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 21
Und wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten ungefähr beim Hausarzt, um sich selbst behandeln oder beraten zu lassen?

Auswahl: HABE HAUSARZT ja

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1919	68	372	73	1476	415	90	784	974	1012	876
HAUSARZTBESUCHE											
kein mal	9.1	1.2	4.6	6.0	9.0	8.8	21.0	6.1	9.5	9.8	7.9
1mal	19.0	3.9	17.5	14.3	20.1	14.7	13.8	21.9	17.7	19.1	19.2
2mal	14.9	16.9	11.6	9.5	15.3	12.9	8.2	14.7	15.3	14.9	15.3
3 bis 5mal	33.4	45.4	38.0	38.8	32.6	36.9	33.5	33.5	33.6	34.0	32.5
6 bis 10mal	12.1	3.3	16.2	6.4	12.5	11.2	11.7	13.9	10.9	11.5	12.7
11 bis 20mal	7.7	18.6	8.5	10.5	7.6	8.1	8.1	6.3	8.7	7.6	7.6
über 20mal	3.3	10.7	3.3	14.5	2.4	7.0	3.2	3.6	3.4	2.7	4.2
weiß nicht	0.5	-	0.3	-	0.5	0.4	0.5	0.0	0.9	0.4	0.6
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HAUSARZTBESUCHE											
kein mal	9.1	1.2	4.6	6.0	9.0	8.8	21.0	6.1	9.5	9.8	7.9
1-2mal	33.9	20.9	29.1	23.9	35.4	27.6	22.0	36.6	33.0	34.1	34.5
3-10mal	45.5	48.6	54.2	45.1	45.1	48.1	45.1	47.4	44.6	45.5	45.2
über 10mal	11.0	29.3	11.8	25.0	10.0	15.1	11.4	9.9	12.1	10.3	11.8

Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	1919	1501	414	76	566	775	419	1068	1537	382
HAUSARZTBESUCHE										
kein mal	9.1	10.0	6.1	3.3	11.1	10.2	5.9	10.1	9.1	9.4
1mal	19.0	19.6	17.1	27.4	18.9	19.8	21.5	17.0	19.4	17.4
2mal	14.9	15.2	14.0	19.7	16.1	14.2	18.9	13.2	15.1	14.3
3 bis 5mal	33.4	34.1	30.3	30.5	35.4	33.2	34.4	34.0	32.8	35.7
6 bis 10mal	12.1	11.1	15.7	8.8	10.7	11.0	10.2	13.6	12.2	11.6
11 bis 20mal	7.7	6.7	11.3	7.7	4.8	7.6	4.6	8.6	7.3	8.9
über 20mal	3.3	3.0	4.5	2.6	2.5	3.8	4.1	3.0	3.6	2.3
weiß nicht	0.5	0.3	1.0	-	0.5	0.2	0.4	0.5	0.5	0.4
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HAUSARZTBESUCHE										
kein mal	9.1	10.0	6.1	3.4	11.1	10.3	5.9	10.1	9.1	9.4
1-2mal	33.9	34.8	31.1	47.0	35.0	34.0	40.4	30.2	34.5	31.7
3-10mal	45.5	45.2	46.1	39.3	46.1	44.1	44.6	47.6	45.0	47.3
über 10mal	11.0	9.7	15.7	10.3	7.3	11.4	8.7	11.5	10.9	11.2

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 21

Und wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten ungefähr beim Hausarzt, um sich selbst behandeln oder beraten zu lassen?

Auswahl: HABE HAUSARZT ja

		IN DER GKV			
Prozentwerte		Gesamt	frei- willig	pflicht	privat
Anzahl		1919	343	1310	237
HAUSARZTBESUCHE					
kein mal		9.1	10.0	8.2	12.5
1mal		19.0	20.5	16.9	28.5
2mal		14.9	16.6	14.5	15.1
3 bis 5mal		33.4	32.6	35.5	24.2
6 bis 10mal		12.1	11.8	12.8	9.1
11 bis 20mal		7.7	4.0	8.5	6.3
über 20mal		3.3	4.0	3.0	4.1
weiß nicht		0.5	0.5	0.6	0.2
nicht gefragt		-	-	-	-
HAUSARZTBESUCHE					
kein mal		9.1	10.0	8.2	12.5
1-2mal		33.9	37.1	31.4	43.7
3-10mal		45.5	44.4	48.3	33.3
über 10mal		11.0	8.0	11.6	10.4

Frage # 21

Und wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten ungefähr beim Hausarzt, um sich selbst behandeln oder beraten zu lassen?

Auswahl: KRANKENVERS. gesetzlich

Auswahl: HABE HAUSARZT ja

Prozentwerte	Gesamt	ALTER						GESCHLECHT + ALTER					
		-29 Jahre	-39 Jahre	-49 Jahre	-59 Jahre	-69 Jahre	-79 Jahre	M Ä N N E R			F R A U E N		
								bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter	bis 34 Jahre	35-59 Jahre	60 und älter
Anzahl	1675	245	268	351	317	251	243	169	397	208	188	427	286
HAUSARZTBESUCHE													
kein mal	8.7	4.3	11.4	14.8	11.7	4.1	2.0	7.6	15.1	2.2	3.8	11.8	3.7
1mal	17.6	15.2	25.7	23.2	17.7	12.3	8.2	25.9	25.7	12.0	12.1	17.6	9.0
2mal	14.8	15.6	20.2	16.3	15.7	8.1	11.6	14.1	14.9	12.2	20.0	18.4	8.1
3 bis 5mal	34.8	36.8	30.8	25.2	33.9	45.2	41.7	36.9	27.5	39.2	37.8	29.5	46.6
6 bis 10mal	12.6	20.4	4.8	8.2	10.0	18.0	17.3	8.5	7.4	18.4	21.5	9.1	17.1
11 bis 20mal	7.8	6.6	3.0	5.0	6.7	11.1	16.3	5.3	4.4	13.6	4.8	6.4	13.8
über 20mal	3.2	1.1	2.6	6.8	4.0	1.2	2.0	1.7	3.5	2.1	-	7.0	1.2
weiß nicht	0.5	-	1.5	0.5	0.3	-	0.9	-	1.5	0.3	-	0.2	0.5
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HAUSARZTBESUCHE													
kein mal	8.7	4.4	11.4	14.8	11.7	4.1	2.0	7.6	15.1	2.2	3.8	11.8	3.7
1-2mal	32.4	30.8	45.8	39.5	33.4	20.4	19.8	40.0	40.6	24.2	32.1	35.9	17.0
3-10mal	47.4	57.1	35.7	33.4	43.9	63.2	59.0	45.4	34.9	57.6	59.4	38.7	63.7
über 10mal	11.0	7.7	5.6	11.8	10.7	12.3	18.3	7.0	7.9	15.7	4.7	13.4	15.0

Prozentwerte	Gesamt	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
		-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch- -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch- -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
Anzahl	1675	98	132	128	710	376	218	774	901	892	472	311
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.7	3.6	6.5	6.1	8.6	11.3	9.9	10.0	7.6	11.2	2.7	10.4
1mal	17.6	13.5	18.3	22.9	14.5	19.9	22.3	22.1	13.7	22.9	9.1	15.2
2mal	14.8	17.0	19.9	14.7	10.7	17.0	20.9	14.0	15.4	17.6	10.0	14.0
3 bis 5mal	34.8	38.5	34.0	39.9	35.1	31.7	34.7	32.7	36.7	31.5	41.8	34.0
6 bis 10mal	12.6	19.6	16.8	10.7	13.4	10.9	8.1	10.6	14.2	9.4	18.1	13.2
11 bis 20mal	7.8	4.9	4.5	5.7	11.8	5.4	3.1	7.1	8.4	4.6	14.6	6.6
über 20mal	3.2	2.9	-	-	5.1	3.6	0.8	2.7	3.7	2.2	3.2	6.2
weiß nicht	0.5	-	-	-	0.8	0.2	0.2	0.8	0.3	0.6	0.5	0.4
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.7	3.6	6.5	6.1	8.6	11.3	9.9	10.0	7.6	11.2	2.7	10.4
1-2mal	32.4	30.5	38.2	37.5	25.2	36.9	43.2	36.1	29.1	40.5	19.1	29.2
3-10mal	47.4	58.1	50.8	50.7	48.5	42.6	42.8	43.3	50.9	40.9	59.9	47.2
über 10mal	11.0	7.8	4.5	5.7	16.9	9.0	3.9	9.8	12.1	6.8	17.9	12.8

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 21

Und wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten ungefähr beim Hausarzt, um sich selbst behandeln oder beraten zu lassen?

Auswahl: KRANKENVERS. gesetzlich

Auswahl: HABE HAUSARZT ja

Prozentwerte	SCHULBILDUNG						ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
		Anzahl	1675	808	508	195	151	530	406	325	319	1675
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.7	8.0	10.1	10.3	6.3	7.3	8.9	8.2	8.9	8.7	-	
1mal	17.6	14.4	19.5	21.2	24.2	19.8	16.5	16.5	15.3	17.6	-	
2mal	14.8	11.5	17.7	17.3	20.3	15.0	13.2	16.3	14.8	14.8	-	
3 bis 5mal	34.8	35.5	32.3	37.6	35.4	32.9	37.2	34.6	39.3	34.8	-	
6 bis 10mal	12.6	14.2	12.4	8.7	9.5	11.7	11.6	13.0	14.4	12.6	-	
11 bis 20mal	7.8	10.9	5.2	4.1	3.9	8.0	9.0	7.4	5.7	7.8	-	
über 20mal	3.2	4.8	2.7	0.6	0.4	4.7	3.5	2.8	1.3	3.2	-	
weiß nicht	0.5	0.7	0.1	0.2	-	0.6	0.1	1.2	0.3	0.5	-	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.7	8.0	10.1	10.3	6.3	7.3	8.9	8.2	9.0	8.7	-	
1-2mal	32.4	25.8	37.2	38.5	44.5	34.8	29.8	32.8	30.1	32.4	-	
3-10mal	47.4	49.7	44.7	46.3	44.9	44.6	48.8	47.5	53.6	47.4	-	
über 10mal	11.0	15.8	7.8	4.7	4.3	12.7	12.4	10.3	7.0	11.0	-	
Prozentwerte	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT			
	Gesamt	deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
		Anzahl	1675	1596	79	145	542	794	185	539	658	1675
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.7	8.9	5.0	100.0	-	-	-	4.5	12.9	8.7	-	
1mal	17.6	17.6	16.3	-	54.3	-	-	15.4	20.4	17.6	-	
2mal	14.8	14.8	14.1	-	45.7	-	-	12.3	16.2	14.8	-	
3 bis 5mal	34.8	35.0	32.0	-	-	73.5	-	39.1	32.2	34.8	-	
6 bis 10mal	12.6	12.0	24.9	-	-	26.5	-	12.5	10.7	12.6	-	
11 bis 20mal	7.8	8.2	-	-	-	-	70.6	10.4	6.2	7.8	-	
über 20mal	3.2	3.0	7.7	-	-	-	29.4	5.6	1.1	3.2	-	
weiß nicht	0.5	0.5	-	-	-	-	-	0.2	0.3	0.5	-	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
HAUSARZTBESUCHE												
kein mal	8.7	8.9	4.9	100.0	-	-	-	4.5	12.9	8.7	-	
1-2mal	32.4	32.4	30.4	-	100.0	-	-	27.6	36.6	32.4	-	
3-10mal	47.4	46.9	57.0	-	-	100.0	-	51.6	42.9	47.4	-	
über 10mal	11.0	11.2	7.7	-	-	-	100.0	16.1	7.3	11.0	-	

Frage # 21

Und wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten ungefähr beim Hausarzt, um sich selbst behandeln oder beraten zu lassen?

Auswahl: KRANKENVERS. gesetzlich

Auswahl: HABE HAUSARZT ja

Prozentwerte	Gesamt	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
Anzahl	1675	68	372	74	1255	392	80	643	893	865	791
HAUSARZTBESUCHE											
kein mal	8.7	1.2	4.6	6.0	8.5	8.4	22.4	5.3	9.1	9.6	7.4
1mal	17.6	3.9	17.5	14.3	18.3	14.9	9.0	19.2	17.4	17.1	18.3
2mal	14.8	16.9	11.6	9.5	15.3	12.5	8.1	13.9	15.4	15.4	14.4
3 bis 5mal	34.8	45.4	38.0	38.8	34.4	37.0	36.0	36.1	34.5	35.5	34.2
6 bis 10mal	12.6	3.3	16.2	6.4	13.1	11.5	13.1	14.5	11.3	11.5	13.4
11 bis 20mal	7.8	18.6	8.5	10.5	7.8	7.8	7.1	7.1	8.5	8.3	7.2
über 20mal	3.2	10.7	3.3	14.5	2.0	7.4	3.7	3.9	2.9	2.2	4.5
weiß nicht	0.5	-	0.3	-	0.6	0.5	0.6	-	0.9	0.4	0.6
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
HAUSARZTBESUCHE											
kein mal	8.7	1.2	4.6	6.0	8.4	8.4	22.4	5.3	9.1	9.6	7.4
1-2mal	32.4	20.9	29.1	23.9	33.6	27.4	17.1	33.1	32.7	32.5	32.7
3-10mal	47.4	48.6	54.2	45.1	47.6	48.5	49.1	50.6	45.8	47.0	47.6
über 10mal	11.0	29.3	11.8	25.0	9.9	15.2	10.8	11.0	11.5	10.5	11.7
		GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
Prozentwerte	Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unver- ändert	schle- chter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost	
Anzahl	1675	1299	374	65	503	666	420	1068	1324	351	
HAUSARZTBESUCHE											
kein mal	8.7	9.4	6.2	3.9	11.4	9.0	5.9	10.1	8.7	8.8	
1mal	17.6	17.7	17.1	23.5	17.1	18.4	21.5	17.0	17.9	16.2	
2mal	14.8	15.2	13.2	18.0	15.9	14.3	18.9	13.2	14.9	14.4	
3 bis 5mal	34.8	35.8	31.3	31.9	36.7	35.1	34.4	34.0	34.3	36.8	
6 bis 10mal	12.6	11.6	16.2	10.5	11.0	11.5	10.2	13.6	12.6	12.3	
11 bis 20mal	7.8	7.1	10.2	9.2	5.3	7.8	4.6	8.6	7.5	9.0	
über 20mal	3.2	2.8	4.7	3.0	2.1	3.7	4.1	3.0	3.5	2.1	
weiß nicht	0.5	0.4	1.1	-	0.5	0.2	0.4	0.5	0.6	0.4	
nicht gefragt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
HAUSARZTBESUCHE											
kein mal	8.7	9.4	6.2	4.0	11.4	9.0	5.9	10.1	8.7	8.8	
1-2mal	32.4	33.0	30.3	41.5	33.0	32.7	40.4	30.2	32.8	30.6	
3-10mal	47.4	47.3	47.5	42.3	47.7	46.6	44.6	47.6	46.9	49.1	
über 10mal	11.0	9.9	14.9	12.2	7.3	11.5	8.7	11.5	11.0	11.1	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

Frage # 21

Und wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten ungefähr beim Hausarzt, um sich selbst behandeln oder beraten zu lassen?

Auswahl: KRANKENVERS. gesetzlich

Auswahl: HABE HAUSARZT ja

Prozentwerte	IN DER GKV			
	Gesamt	frei- willig	pflicht	privat
Anzahl	1675	343	1311	0
HAUSARZTBESUCHE				
kein mal	8.7	10.0	8.2	-
1mal	17.6	20.5	16.9	-
2mal	14.8	16.6	14.5	-
3 bis 5mal	34.8	32.6	35.5	-
6 bis 10mal	12.6	11.8	12.8	-
11 bis 20mal	7.8	4.0	8.5	-
über 20mal	3.2	4.0	3.0	-
weiß nicht	0.5	0.5	0.6	-
nicht gefragt	-	-	-	-
HAUSARZTBESUCHE				
kein mal	8.7	10.0	8.2	-
1-2mal	32.4	37.1	31.4	-
3-10mal	47.4	44.4	48.3	-
über 10mal	11.0	8.0	11.6	-

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
2032	301	336	440	380	295	280	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter		
ALTER														
18-29 Jahre	14.8	100.0	-	-	-	-	-	68.6	-	-	65.6	-	-	
30-39 Jahre	16.6	-	100.0	-	-	-	-	31.4	19.8	-	34.4	17.7	-	
40-49 Jahre	21.7	-	-	100.0	-	-	-	-	43.0	-	-	44.3	-	
50-59 Jahre	18.7	-	-	-	100.0	-	-	-	37.2	-	-	38.0	-	
60-69 Jahre	14.5	-	-	-	-	100.0	-	-	-	53.2	-	-	49.7	
70-79 Jahre	13.7	-	-	-	-	-	100.0	-	-	46.8	-	-	50.3	
GESCHLECHT + ALTER														
Männer: bis 34 Jahre	11.0	50.9	20.8	-	-	-	-	100.0	-	-	-	-	-	
-----: 35-59 Jahre	24.9	-	29.7	49.2	49.5	-	-	-	100.0	-	-	-	-	
-----: 60 und älter	12.9	-	-	-	-	47.4	44.0	-	-	100.0	-	-	-	
Frauen: bis 34 Jahre	11.1	49.1	23.1	-	-	-	-	-	-	-	100.0	-	-	
-----: 35-59 Jahre	24.8	-	26.4	50.8	50.5	-	-	-	-	-	-	100.0	-	
-----: 60 und älter	15.3	-	-	-	-	52.6	56.0	-	-	-	-	-	100.0	
KOMBI ALTER + SCHULE														
-34 Hauptschule	5.3	22.7	12.0	-	-	-	-	29.7	-	-	18.8	-	-	
-34 Mittelschule	8.1	37.6	15.4	-	-	-	-	34.8	-	-	38.8	-	-	
-34 Hochschulreife	8.6	39.5	16.5	-	-	-	-	35.5	-	-	42.2	-	-	
35+ Hauptschule	38.6	-	16.8	34.2	43.9	67.1	75.8	-	37.8	66.8	-	36.3	75.2	
35+ Mittelschule	21.8	-	19.2	40.0	30.7	17.7	12.0	-	31.1	14.5	-	39.7	15.2	
35+ Hochschulreife	16.8	-	20.1	25.1	24.0	14.6	10.1	-	29.9	18.0	-	23.5	7.7	
GESCHLECHT														
männlich	48.8	50.9	50.5	49.2	49.5	47.4	44.0	100.0	100.0	100.0	-	-	-	
weiblich	51.2	49.1	49.5	50.8	50.5	52.6	56.0	-	-	-	100.0	100.0	100.0	
BERUFSTÄTIGKEIT														
Berufstätige	55.4	48.5	82.6	82.4	78.5	11.6	2.2	55.9	90.0	8.9	62.6	72.3	5.5	
Rentner	26.4	-	0.3	2.2	5.5	80.3	96.1	-	2.7	90.6	-	3.6	85.8	
Rest	18.2	51.5	17.1	15.4	16.0	8.1	1.7	44.1	7.3	0.5	37.4	24.1	8.7	
SCHULBILDUNG														
Hauptschule	43.9	22.7	28.8	34.2	43.9	67.1	75.8	29.7	37.8	66.8	18.8	36.3	75.2	
Mittlere Reife	29.9	37.6	34.6	40.0	30.6	17.7	12.0	34.8	31.1	14.5	38.8	39.7	15.2	
Hochschulreife	12.3	32.7	19.7	7.8	7.8	4.0	3.4	28.8	9.1	3.6	31.2	9.6	3.8	
Hochschulabschluss	13.1	6.8	16.9	17.3	16.3	10.6	6.7	6.7	20.8	14.4	11.0	14.0	3.9	
ORTSGRÖSSE														
- 5000	30.4	27.6	32.3	36.6	31.3	23.0	28.0	27.8	34.7	26.5	30.2	33.1	24.5	
- 20000	23.5	23.8	22.0	21.8	25.6	28.1	20.3	27.0	25.1	25.5	20.4	20.9	23.3	
-100000	20.5	23.8	21.1	18.4	19.0	19.6	22.4	23.8	19.3	24.0	20.5	19.6	18.4	
>100000	20.0	19.0	19.9	17.6	19.5	21.5	24.0	18.3	19.4	21.5	20.1	18.2	23.7	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter	
		2032	301	336	440	380	295	280	223	505	263	225	504	312
KRANKENVERS. gesetzlich	86.8	87.3	86.5	85.2	85.3	86.7	90.9	82.7	82.7	82.3	90.3	88.7	94.2	
privat	12.8	11.9	12.8	14.5	14.2	13.3	8.9	16.2	16.9	17.5	9.7	10.7	5.8	
STAATSANGEH. deutsch	95.4	95.0	93.7	96.0	93.6	95.6	99.1	95.6	95.6	97.4	93.9	93.6	97.3	
nicht deutsch	4.6	5.0	6.3	4.0	6.4	4.4	0.9	4.4	4.4	2.6	6.1	6.4	2.7	
HAUSARZTBESUCHE kein mal	8.6	4.6	10.7	14.9	11.3	4.3	1.7	7.0	15.0	2.5	4.3	11.3	3.4	
1-2mal	32.1	30.6	41.8	39.3	32.4	22.0	20.5	37.9	38.8	26.4	29.8	36.0	17.0	
3-10mal	42.9	49.8	32.5	29.1	41.5	59.2	54.7	38.9	31.4	51.9	52.4	36.0	61.3	
über 10mal	10.4	7.7	4.9	9.6	11.1	12.3	18.1	7.3	7.7	15.1	4.4	11.8	15.1	
HAUSARZTMODELL nehme teil	26.6	13.3	20.1	21.4	29.5	38.0	41.2	11.9	21.7	41.7	18.2	27.2	37.7	
nehme nicht teil	34.7	31.6	33.1	42.5	39.3	28.3	28.1	24.9	39.6	25.5	38.4	39.8	30.5	
HABE HAUSARZT ja	94.4	92.7	91.1	93.4	96.5	97.8	95.8	91.1	94.0	96.1	90.9	95.3	97.4	
nein	5.4	7.3	8.3	6.6	3.5	2.2	3.7	8.2	6.0	3.9	8.9	4.7	2.2	
VERSORGUNG MIT HA-MODELL verbessert	3.4	1.8	3.1	4.2	4.1	3.6	2.9	1.4	3.6	3.2	2.4	4.5	3.3	
nicht verändert	18.4	9.6	14.0	13.7	20.5	27.2	28.4	9.8	14.3	30.8	12.9	18.1	25.2	
verschlechtert	3.6	1.2	2.5	2.9	4.2	5.1	6.4	-	3.2	6.4	2.7	3.7	5.2	
BEI ERKR.ABGES. (sehr) gut	76.9	83.1	74.2	76.1	73.5	75.7	80.4	78.7	75.6	76.8	79.9	74.8	79.0	
(gar) nicht gut	21.5	16.2	24.7	21.8	24.4	22.2	18.5	21.3	22.2	21.9	18.5	23.6	19.1	
ABSICHER.KRANKHEITSFALL (viel) besser	4.6	5.5	6.7	4.9	4.5	3.0	2.3	6.2	6.5	1.2	5.4	3.9	3.9	
nicht geändert	40.9	55.1	37.1	35.0	33.9	42.7	47.4	48.8	36.0	55.5	52.3	32.6	36.1	
(viel) schlechter	50.5	30.9	54.7	57.7	57.7	52.8	42.7	41.2	55.2	40.2	33.2	60.5	54.4	
ÜBER VERÄNDER. ausrei-chend inform.	52.7	38.1	43.7	47.6	62.3	59.5	67.3	33.4	54.7	68.2	43.9	51.1	59.2	
nicht ausr. inform.	45.4	59.9	56.1	50.5	36.5	38.8	28.0	64.4	44.2	29.2	55.5	47.3	37.2	
GESUNDH.FONDS gehört	78.2	58.0	74.0	83.4	87.3	82.7	79.3	62.8	86.4	87.3	65.2	79.1	75.8	
nicht gehört	21.5	41.2	26.0	16.2	12.1	17.3	20.6	36.1	13.5	12.7	34.8	20.2	24.1	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	ALTER						GESCHLECHT + ALTER						
		Gesamt	-29	-39	-49	-59	-69	-79	M Ä N N E R			F R A U E N		
			Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	bis 34	35-59	60 und	bis 34	35-59	60 und
	2032	301	336	440	380	295	280	Jahre	Jahre	älter	Jahre	Jahre	älter	
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS														
wird besser	4.2	6.4	1.6	5.7	2.8	3.4	5.0	5.0	5.3	3.4	4.5	2.4	4.8	
unver- ändert	29.7	26.3	31.3	32.4	29.5	29.4	28.0	27.6	32.6	31.3	28.8	29.5	26.5	
schle-chter	39.8	22.8	37.4	42.7	51.6	44.4	35.8	27.3	44.5	46.0	28.9	45.1	35.3	
BEH.EINH.BEITRAG														
für alle gleich	21.7	25.3	23.8	23.3	18.2	18.2	21.7	25.5	22.6	24.1	24.4	20.2	16.4	
Unters.nach Versi.	55.0	55.4	58.8	55.1	58.0	53.4	47.3	51.0	55.3	49.1	60.9	59.0	51.5	
GEBIET														
West	80.3	81.1	82.5	80.4	80.0	82.8	74.6	85.2	79.5	79.5	81.3	80.2	78.3	
Ost	19.7	18.9	17.5	19.6	20.0	17.2	25.4	14.8	20.5	20.5	18.7	19.8	21.7	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT		
	Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
Anzahl	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
ALTER												
18-29 Jahre	14.8	62.9	68.6	68.1	-	-	-	15.4	14.2	13.0	-	41.9
30-39 Jahre	16.6	37.1	31.4	31.9	7.2	14.6	19.9	17.2	16.0	24.7	0.2	15.6
40-49 Jahre	21.7	-	-	-	19.2	39.8	32.5	21.9	21.5	32.3	1.8	18.4
50-59 Jahre	18.7	-	-	-	21.3	26.2	26.7	19.0	18.4	26.5	3.9	16.4
60-69 Jahre	14.5	-	-	-	25.2	11.8	12.6	14.1	14.9	3.0	44.1	6.4
70-79 Jahre	13.7	-	-	-	27.1	7.6	8.3	12.4	15.0	0.5	50.0	1.3
GESCHLECHT + ALTER												
Männer: bis 34 Jahre	11.0	61.0	47.0	45.5	-	-	-	22.5	-	11.1	-	26.7
-----: 35-59 Jahre	24.9	-	-	-	24.3	35.5	44.3	51.0	-	40.4	2.5	9.9
-----: 60 und älter	12.9	-	-	-	22.4	8.6	13.9	26.5	-	2.1	44.3	0.4
Frauen: bis 34 Jahre	11.1	39.0	53.0	54.5	-	-	-	-	21.7	12.5	-	22.8
-----: 35-59 Jahre	24.8	-	-	-	23.4	45.2	34.8	-	48.4	32.4	3.4	32.8
-----: 60 und älter	15.3	-	-	-	29.9	10.7	7.0	-	29.9	1.5	49.8	7.4
KOMBI ALTER + SCHULE												
-34 Hauptschule	5.3	100.0	-	-	-	-	-	6.7	4.1	5.5	-	12.8
-34 Mittelschule	8.1	-	100.0	-	-	-	-	7.8	8.4	10.4	-	13.1
-34 Hochschulreife	8.6	-	-	100.0	-	-	-	8.0	9.1	7.7	-	23.6
35+ Hauptschule	38.6	-	-	-	100.0	-	-	37.0	40.1	27.1	69.8	28.0
35+ Mittelschule	21.8	-	-	-	-	100.0	-	19.7	23.8	26.0	17.2	15.7
35+ Hochschulreife	16.8	-	-	-	-	-	100.0	20.0	13.7	22.8	11.6	6.0
GESCHLECHT												
männlich	48.8	61.0	47.0	45.5	46.7	44.1	58.1	100.0	-	53.6	46.8	37.0
weiblich	51.2	39.0	53.0	54.5	53.3	55.9	41.9	-	100.0	46.4	53.2	63.0
BERUFSTÄTIGKEIT												
Berufstätige	55.4	56.5	70.7	50.0	38.9	66.1	75.2	60.8	50.2	100.0	-	-
Rentner	26.4	-	-	-	47.9	20.8	18.3	25.4	27.4	-	100.0	-
Rest	18.2	43.5	29.3	50.0	13.2	13.1	6.5	13.8	22.4	-	-	100.0
SCHULBILDUNG												
Hauptschule	43.9	100.0	-	-	100.0	-	-	43.7	44.2	32.6	69.8	40.8
Mittlere Reife	29.9	-	100.0	-	-	100.0	-	27.5	32.2	36.4	17.2	28.7
Hochschulreife	12.3	-	-	77.2	-	-	33.9	12.1	12.5	12.0	3.7	25.8
Hochschulabschluss	13.1	-	-	22.8	-	-	66.1	15.9	10.3	18.5	7.9	3.8
ORTSGRÖSSE												
- 5000	30.4	38.3	29.3	22.7	31.8	36.0	22.5	31.0	29.9	30.4	27.1	35.3
- 20000	23.5	28.8	27.0	17.4	23.1	24.3	23.7	25.6	21.5	23.7	24.4	21.7
- 100000	20.5	17.6	21.8	25.4	19.5	17.8	23.0	21.6	19.4	20.6	20.4	20.2
>100000	20.0	14.8	15.3	25.7	18.2	17.0	29.2	19.7	20.3	20.3	21.5	16.7

M A T R I X

Prozentwerte	KOMBI ALTER + SCHULE							GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
	Anzahl	Gesamt	-34	-34	-34	35+	35+	35+	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
			Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife	Haupt- schule	Mittel- schule	Hochsch- -reife					
	2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370	
KRANKENVERS. gesetzlich	86.8	92.1	86.8	83.0	94.1	87.7	68.7	82.6	90.7	84.4	90.8	88.1	
privat	12.8	7.9	12.3	16.4	5.9	11.5	30.6	16.9	9.0	15.1	9.1	11.3	
STAATSANGEH. deutsch	95.4	97.9	95.6	91.9	95.4	96.4	95.0	96.1	94.7	95.2	97.0	93.6	
nicht deutsch	4.6	2.1	4.4	8.1	4.6	3.6	5.0	3.9	5.3	4.8	3.0	6.4	
HAUSARZTBESUCHE kein mal	8.6	3.3	7.2	5.8	8.0	11.4	10.9	9.9	7.4	11.3	2.8	9.1	
1-2mal	32.1	30.9	35.9	33.5	25.0	36.7	40.7	35.3	29.0	39.1	19.2	29.3	
3-10mal	42.9	53.9	44.0	42.3	46.5	38.4	37.0	38.6	47.1	35.9	56.9	44.3	
über 10mal	10.4	9.7	4.4	4.7	16.3	8.8	4.4	9.5	11.2	6.4	17.3	12.2	
HAUSARZTMODELL nehme teil	26.6	13.0	14.8	16.7	34.6	29.0	20.0	24.8	28.4	22.0	41.1	19.6	
nehme nicht teil	34.7	19.7	33.5	37.5	31.9	39.4	39.2	32.6	36.7	39.7	28.5	28.6	
HABE HAUSARZT ja	94.4	97.8	91.5	86.3	96.5	95.5	93.2	93.9	95.0	93.1	96.6	95.3	
nein	5.4	2.2	8.5	12.5	3.5	4.5	6.8	5.9	4.9	6.7	3.1	4.7	
VERSORGUNG MIT HA-MODELL verbessert	3.4	-	4.0	1.1	4.4	2.6	4.0	3.0	3.7	3.4	3.5	3.1	
nicht verändert	18.4	10.8	8.8	14.1	22.9	21.6	12.7	17.7	19.1	15.1	29.0	13.1	
verschlechtert	3.6	2.2	2.0	0.3	5.3	3.4	2.8	3.3	3.9	2.6	6.2	3.0	
BEI ERKR.ABGES. (sehr) gut	76.9	70.2	78.4	86.0	75.5	76.2	78.6	76.6	77.2	76.7	78.2	75.8	
(gar) nicht gut	21.5	29.8	19.8	13.6	22.5	21.9	20.2	21.9	21.1	21.3	20.7	23.4	
ABSICHER.KRANKHEITSFALL (viel) besser	4.6	9.2	3.8	5.5	5.4	3.2	3.1	5.0	4.2	5.0	1.9	7.3	
nicht geändert	40.9	50.2	58.4	43.3	37.4	37.0	41.1	44.1	37.9	37.7	44.9	45.0	
(viel) schlechter	50.5	35.7	30.7	44.4	53.8	55.8	53.4	48.0	52.8	54.0	48.4	42.6	
ÜBER VERÄNDER. ausrei-chend inform.	52.7	32.6	32.5	48.5	55.7	56.8	57.9	53.5	52.0	50.2	64.6	43.3	
nicht ausr. inform.	45.4	67.4	65.2	50.2	41.6	41.5	41.3	44.8	46.0	48.6	31.8	55.5	
GESUNDH.FONDS gehört	78.2	41.6	66.8	75.2	76.4	84.2	94.0	81.3	75.1	83.0	80.4	60.3	
nicht gehört	21.5	58.4	31.7	24.8	23.4	15.6	5.5	18.4	24.5	16.5	19.6	39.7	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	KOMBI ALTER + SCHULE						GESCHLECHT		BERUFSTÄTIGKEIT			
		Gesamt	-34 Haupt- schule	-34 Mittel- schule	-34 Hochsch -reife	35+ Haupt- schule	35+ Mittel- schule	35+ Hochsch -reife	männl.	weibl.	berufs- tätig	Rentner	übrige Befr.
		2032	109	165	174	783	443	341	991	1041	1125	537	370
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS													
wird besser		4.2	1.4	6.1	5.6	3.6	3.8	5.1	4.7	3.6	3.8	4.4	4.9
unver- ändert		29.7	17.7	27.5	35.1	27.4	35.0	31.1	31.1	28.4	32.3	27.9	24.6
schle-chter		39.8	19.7	29.9	31.8	41.1	40.9	51.5	41.1	38.7	43.4	39.8	29.1
BEH.EINH.BEITRAG													
für alle gleich		21.7	21.5	20.2	31.6	21.1	20.5	20.5	23.6	20.0	21.4	21.1	23.7
Unters.nach Versi.		55.0	57.4	63.0	48.5	59.2	57.4	42.3	52.7	57.1	56.6	50.5	56.5
GEBIET													
West		80.3	92.5	78.1	82.7	86.5	64.7	82.5	80.8	79.9	81.7	76.1	82.3
Ost		19.7	7.5	21.9	17.3	13.5	35.3	17.5	19.2	20.1	18.3	23.9	17.7

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.		
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat	
		Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763
ALTER												
18-29 Jahre	14.8	7.7	18.6	39.3	7.7	13.5	15.0	17.2	14.0	14.9	13.8	
30-39 Jahre	16.6	10.8	19.2	26.6	21.5	17.6	15.5	17.0	16.5	16.5	16.5	
40-49 Jahre	21.7	16.9	29.0	13.8	28.7	26.1	20.0	19.5	19.0	21.3	24.5	
50-59 Jahre	18.7	18.7	19.1	11.8	23.3	19.2	20.3	17.4	18.3	18.4	20.7	
60-69 Jahre	14.5	22.2	8.6	4.6	11.8	11.0	17.3	13.9	15.6	14.5	15.0	
70-79 Jahre	13.7	23.7	5.5	3.9	7.0	12.6	11.9	15.0	16.6	14.4	9.5	
GESCHLECHT + ALTER												
Männer: bis 34 Jahre	11.0	7.4	12.8	25.7	5.7	10.0	12.6	12.8	10.1	10.5	13.9	
-----: 35-59 Jahre	24.9	21.4	25.8	18.4	39.5	28.4	26.5	23.4	24.1	23.7	32.6	
-----: 60 und älter	12.9	19.7	6.3	3.8	14.2	11.3	14.0	15.1	13.9	12.3	17.6	
Frauen: bis 34 Jahre	11.1	4.8	14.4	28.1	9.4	11.0	9.6	11.1	11.2	11.5	8.4	
-----: 35-59 Jahre	24.8	20.5	32.9	19.3	26.6	27.0	22.1	23.8	22.5	25.4	20.6	
-----: 60 und älter	15.3	26.2	7.8	4.7	4.6	12.3	15.2	13.8	18.2	16.6	6.9	
KOMBI ALTER + SCHULE												
-34 Hauptschule	5.3	12.2	-	-	-	6.7	6.6	4.6	4.0	5.7	3.3	
-34 Mittelschule	8.1	-	27.1	-	-	7.8	9.3	8.7	6.2	8.1	7.8	
-34 Hochschulreife	8.6	-	-	53.8	15.0	6.4	6.3	10.6	11.0	8.2	11.0	
35+ Hauptschule	38.6	87.8	-	-	-	40.3	37.9	36.8	35.1	41.8	17.7	
35+ Mittelschule	21.8	-	72.9	-	-	25.9	22.5	18.9	18.6	22.0	19.5	
35+ Hochschulreife	16.8	-	-	46.2	85.0	12.4	16.9	18.8	24.5	13.3	40.0	
GESCHLECHT												
männlich	48.8	48.5	44.9	48.0	59.4	49.6	53.1	51.3	48.1	46.4	64.1	
weiblich	51.2	51.5	55.1	52.0	40.6	50.4	46.9	48.7	51.9	53.6	35.9	
BERUFSTÄTIGKEIT												
Berufstätige	55.4	41.1	67.4	53.9	78.7	55.4	55.8	55.7	56.3	53.9	65.2	
Rentner	26.4	42.0	15.1	8.0	16.0	23.5	27.4	26.4	28.5	27.6	18.8	
Rest	18.2	16.9	17.5	38.1	5.3	21.1	16.8	17.9	15.2	18.5	16.0	
SCHULBILDUNG												
Hauptschule	43.9	100.0	-	-	-	47.0	44.5	41.4	39.0	47.5	21.0	
Mittlere Reife	29.9	-	100.0	-	-	33.7	31.8	27.5	24.8	30.2	27.3	
Hochschulreife	12.3	-	-	100.0	-	9.2	10.3	14.2	16.7	12.1	13.9	
Hochschulabschluss	13.1	-	-	-	100.0	9.6	12.9	15.3	18.9	9.4	37.1	
ORTSGRÖSSE												
- 5000	30.4	32.6	34.2	22.7	22.4	100.0	-	-	-	31.4	23.3	
- 20000	23.5	23.8	25.0	19.6	23.4	-	100.0	-	-	23.6	23.7	
-100000	20.5	19.3	18.9	23.6	24.0	-	-	100.0	-	19.7	25.6	
>100000	20.0	17.8	16.6	27.1	29.0	-	-	-	100.0	19.4	23.9	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	SCHULBILDUNG					ORTSGRÖSSE				KRANKENVERS.	
	Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000	-100000	>100000	gesetz- lich	privat
		Anzahl	2032	892	608	250	265	618	478	416	406
KRANKENVERS. gesetzlich	86.8	93.9	87.4	85.4	62.4	89.6	86.8	83.4	84.4	100.0	-
privat	12.8	6.1	11.7	14.5	36.5	9.8	12.9	16.0	15.3	-	100.0
STAATSANGEH. deutsch	95.4	95.7	96.2	92.2	95.6	98.2	94.6	96.8	91.3	95.2	97.1
nicht deutsch	4.6	4.3	3.8	7.8	4.4	1.8	5.4	3.2	8.7	4.8	2.9
HAUSARZTBESUCHE kein mal	8.6	7.4	10.3	10.3	8.1	7.8	7.9	8.6	8.7	8.3	11.4
1-2mal	32.1	25.7	36.5	35.9	40.5	34.1	31.0	33.5	29.0	30.7	39.7
3-10mal	42.9	47.4	39.9	40.5	37.1	41.5	45.9	40.5	47.0	45.0	30.2
über 10mal	10.4	15.5	7.6	4.2	4.8	11.8	11.6	9.8	7.1	10.5	9.5
HAUSARZTMODELL nehme teil	26.6	32.0	25.1	20.9	16.9	28.5	30.0	22.8	25.3	30.7	-
nehme nicht teil	34.7	30.4	37.8	41.5	35.9	35.4	34.1	32.6	38.8	40.0	-
HABE HAUSARZT ja	94.4	96.7	94.4	91.1	90.6	95.7	96.6	93.3	92.0	95.0	91.0
nein	5.4	3.3	5.6	8.3	9.2	4.0	3.4	6.4	7.9	4.8	9.0
VERSORGUNG MIT HA-MODELL verbessert	3.4	3.9	3.0	3.4	2.6	3.0	1.8	4.3	4.9	3.9	-
nicht verändert	18.4	21.4	18.1	13.7	12.7	20.4	22.0	13.6	16.1	21.2	-
verschlechtert	3.6	4.9	3.0	2.5	1.5	4.1	4.3	3.7	3.1	4.2	-
BEI ERKR.ABGES. (sehr) gut	76.9	74.8	76.8	83.9	78.4	76.5	75.6	83.0	75.5	75.0	89.6
(gar) nicht gut	21.5	23.4	21.3	15.7	20.2	22.6	22.8	15.1	23.3	23.3	9.6
ABSICHER.KRANKHEITSFALL (viel) besser	4.6	5.9	3.4	5.6	2.3	3.7	5.5	5.3	4.0	4.7	3.9
nicht geändert	40.9	38.9	42.9	39.5	44.0	40.7	37.6	45.8	41.2	38.6	57.5
(viel) schlechter	50.5	51.6	48.9	51.3	49.5	53.0	54.0	44.8	49.8	53.0	33.0
ÜBER VERÄNDER. ausrei-chend inform.	52.7	52.9	50.2	54.6	54.9	48.6	55.7	54.4	55.8	51.6	61.3
nicht ausr. inform.	45.4	44.7	47.9	44.7	43.9	50.1	43.2	43.5	42.1	47.2	32.7
GESUNDH.FONDS gehört	78.2	72.1	79.5	80.3	94.6	78.0	78.8	78.9	82.7	77.5	82.4
nicht gehört	21.5	27.7	20.0	19.0	5.4	21.9	20.3	21.1	17.3	22.4	15.9

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
 Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	SCHULBILDUNG				ORTSGRÖSSE			KRANKENVERS.			
		Gesamt	Haupt- schule	Mitt- lere Reife	Hoch- schul- reife	Hoch- schul- abschl.	-5000 Ein- wohner	-20000 -100000	>100000	gesetz- lich	privat lich	
		2032	892	608	250	265	618	478	416	406	1763	261
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS												
wird besser		4.2	3.3	4.5	4.4	6.1	2.8	5.1	4.1	6.1	4.1	4.6
unver- ändert		29.7	26.2	33.0	34.1	30.9	31.0	28.4	27.9	31.0	30.4	24.1
schle- chter		39.8	38.5	37.9	39.4	50.0	40.1	42.7	41.6	40.0	39.0	45.9
BEH.EINH.BEITRAG												
für alle gleich		21.7	21.2	20.4	28.2	20.4	23.6	20.4	18.0	25.5	25.1	-
Unters.nach Versi.		55.0	58.9	59.0	50.6	38.6	57.7	55.6	55.2	48.5	63.4	-
GEBIET												
West		80.3	87.2	68.3	85.1	80.2	74.5	82.0	83.4	83.5	79.3	87.5
Ost		19.7	12.8	31.7	14.9	19.8	25.5	18.0	16.6	16.5	20.7	12.5

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		Gesamt									
	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
ALTER											
18-29 Jahre	14.8	14.8	16.0	7.9	14.1	17.2	11.0	7.4	13.5	14.5	20.0
30-39 Jahre	16.6	16.3	22.8	20.4	21.6	12.5	7.8	12.5	15.8	16.0	25.7
40-49 Jahre	21.7	21.8	18.8	37.3	26.6	14.7	20.0	17.5	26.5	21.4	26.7
50-59 Jahre	18.7	18.3	25.9	24.5	18.9	18.1	20.1	20.7	21.2	19.1	12.0
60-69 Jahre	14.5	14.5	13.8	7.2	10.0	20.0	17.1	20.7	11.8	15.0	6.0
70-79 Jahre	13.7	14.3	2.7	2.7	8.8	17.5	24.0	21.2	11.2	14.0	9.6
GESCHLECHT + ALTER											
Männer: bis 34 Jahre	11.0	11.0	10.4	8.9	13.0	10.0	7.7	4.9	7.9	10.6	16.8
-----: 35-59 Jahre	24.9	24.9	23.8	43.1	30.1	18.2	18.3	20.2	28.4	24.7	27.6
-----: 60 und älter	12.9	13.2	7.4	3.8	10.7	15.6	18.8	20.3	9.5	13.2	9.3
Frauen: bis 34 Jahre	11.1	10.9	14.8	5.6	10.3	13.5	4.7	7.6	12.2	10.7	18.3
-----: 35-59 Jahre	24.8	24.4	34.5	32.5	27.8	20.8	28.2	25.3	28.5	25.0	21.7
-----: 60 und älter	15.3	15.6	9.1	6.1	8.1	21.9	22.3	21.7	13.5	15.8	6.3
KOMBI ALTER + SCHULE											
-34 Hauptschule	5.3	5.5	2.4	2.0	5.2	6.7	5.0	2.6	3.0	5.5	2.2
-34 Mittelschule	8.1	8.1	7.8	6.8	9.1	8.3	3.5	4.5	7.8	7.9	12.9
-34 Hochschulreife	8.6	8.3	15.0	5.8	8.9	8.5	3.9	5.4	9.3	7.9	20.0
35+ Hauptschule	38.6	38.6	38.3	35.5	30.1	41.8	60.6	50.1	35.5	39.4	25.1
35+ Mittelschule	21.8	22.0	17.0	28.8	25.0	19.5	18.4	23.7	24.8	22.0	18.1
35+ Hochschulreife	16.8	16.7	18.1	21.1	21.3	14.4	7.1	12.6	19.0	16.5	21.3
GESCHLECHT											
männlich	48.8	49.1	41.6	55.8	53.7	43.8	44.8	45.4	45.8	48.5	53.6
weiblich	51.2	50.9	58.4	44.2	46.3	56.2	55.2	54.6	54.2	51.5	46.4
BERUFSTÄTIGKEIT											
Berufstätige	55.4	55.3	57.6	72.2	67.5	46.2	34.4	45.8	63.3	54.6	68.7
Rentner	26.4	26.9	17.3	8.6	15.8	35.0	44.2	40.8	21.7	27.0	15.3
Rest	18.2	17.8	25.1	19.2	16.7	18.8	21.4	13.4	15.0	18.4	16.0
SCHULBILDUNG											
Hauptschule	43.9	44.0	40.7	37.5	35.2	48.5	65.6	52.7	38.5	44.9	27.3
Mittlere Reife	29.9	30.2	24.8	35.6	34.1	27.8	21.8	28.2	32.6	29.9	31.0
Hochschulreife	12.3	11.9	20.8	14.7	13.8	11.6	5.0	9.7	14.7	11.9	19.0
Hochschulabschluss	13.1	13.1	12.3	12.2	16.5	11.3	6.1	8.3	13.5	12.5	22.3
ORTSGRÖSSE											
- 5000	30.4	31.3	11.6	27.7	32.3	29.4	34.6	32.6	31.0	30.8	22.8
- 20000	23.5	23.4	27.5	21.5	22.8	25.1	26.4	26.5	23.2	24.1	14.9
- 100000	20.5	20.8	14.0	20.3	21.4	19.3	19.3	17.5	19.2	20.2	24.2
>100000	20.0	19.1	37.8	20.2	18.1	21.9	13.7	18.9	22.4	19.5	29.2

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT	
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein
		Gesamt									
	2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
KRANKENVERS. gesetzlich	86.8	86.5	90.9	83.0	83.2	91.0	87.6	100.0	100.0	87.2	77.6
privat	12.8	13.1	7.9	16.9	15.9	9.0	11.7	-	-	12.4	21.6
STAATSANGEH. deutsch	95.4	100.0	-	97.8	95.8	94.7	96.2	94.5	97.9	95.6	92.4
nicht deutsch	4.6	-	100.0	2.2	4.2	5.3	3.8	5.5	2.1	4.4	7.6
HAUSARZTBESUCHE kein mal	8.6	8.8	4.1	100.0	-	-	-	4.5	12.1	9.1	-
1-2mal	32.1	32.2	29.1	-	100.0	-	-	27.5	34.2	33.9	-
3-10mal	42.9	42.6	49.4	-	-	100.0	-	51.3	40.0	45.5	-
über 10mal	10.4	10.5	8.5	-	-	-	100.0	16.0	6.8	11.0	-
HAUSARZTMODELL nehme teil	26.6	26.4	31.7	13.9	22.9	31.8	41.0	100.0	-	28.1	1.1
nehme nicht teil	34.7	35.6	15.4	48.5	37.0	32.4	22.7	-	100.0	34.3	40.9
HABE HAUSARZT ja	94.4	94.6	91.1	100.0	100.0	100.0	100.0	99.5	93.4	100.0	-
nein	5.4	5.2	8.9	-	-	-	-	0.2	6.3	-	100.0
VERSORGUNG MIT HA-MODELL verbessert	3.4	3.3	5.6	0.5	2.2	3.8	9.5	12.6	-	3.5	-
nicht verändert	18.4	18.2	21.4	9.8	16.6	23.1	20.7	69.0	-	19.4	0.6
verschlechtert	3.6	3.7	3.1	2.5	2.7	3.8	8.7	13.7	-	3.8	0.5
BEI ERKR.ABGES. (sehr) gut	76.9	77.1	73.3	75.5	80.3	76.4	69.7	74.8	73.7	76.9	75.8
(gar) nicht gut	21.5	21.3	26.1	20.8	17.6	22.9	29.6	24.0	24.1	21.6	20.7
ABSICHER.KRANKHEITSFALL (viel) besser	4.6	4.3	10.8	10.8	3.0	4.7	4.9	3.4	4.1	4.7	2.9
nicht geändert	40.9	40.8	42.5	27.3	44.1	42.6	36.6	39.4	35.6	40.9	40.2
(viel) schlechter	50.5	50.8	43.5	52.9	49.3	49.7	55.7	55.8	55.7	50.7	47.3
ÜBER VERÄNDER. ausreichend inform.	52.7	52.3	62.3	56.4	53.0	52.7	49.5	59.2	51.6	52.7	51.2
nicht ausr. inform.	45.4	46.0	33.9	39.5	46.4	45.4	49.0	39.7	47.7	45.7	42.9
GESUNDH.FONDS gehört	78.2	79.1	59.4	85.5	80.2	77.7	69.1	85.0	85.8	78.2	76.0
nicht gehört	21.5	20.6	40.6	14.5	19.8	21.9	30.9	14.9	14.0	21.6	21.8

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	STAATSANGEH.		HAUSARZTBESUCHE				HAUSARZTMODELL		HABE HAUSARZT		
		deutsch	nicht deutsch	kein mal	1-2 mal	3-10 mal	>10 mal	nehme teil	nehme nicht teil	ja	nein	
Gesamt		2032	1938	94	175	651	873	211	541	705	1919	109
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS												
wird besser		4.2	3.9	9.7	1.5	5.5	3.4	3.7	3.9	3.8	4.0	7.3
unver- ändert		29.7	30.1	20.8	35.9	30.4	29.9	19.6	30.5	31.4	29.5	32.9
schle-chter		39.8	40.7	22.5	45.3	40.5	39.2	41.9	45.2	47.4	40.4	31.3
BEH.EINH.BEITRAG												
für alle gleich		21.7	21.6	24.1	14.0	26.1	21.4	17.4	22.6	25.7	21.9	20.1
Unters.nach Versi.		55.0	55.4	46.8	61.5	49.5	58.2	58.4	65.0	66.4	55.6	43.5
GEBIET												
West		80.3	79.6	94.8	79.4	81.4	79.3	79.7	81.0	76.5	80.1	84.1
Ost		19.7	20.4	5.2	20.6	18.6	20.7	20.3	19.0	23.5	19.9	15.9

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.		
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtern	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.	nicht ausr. inform.
		2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
ALTER												
18-29 Jahre	14.8	7.7	7.7	5.0	16.0	11.1	17.6	19.9	9.1	10.7	19.5	
30-39 Jahre	16.6	15.4	12.6	11.4	16.0	19.0	24.2	15.0	17.9	13.7	20.5	
40-49 Jahre	21.7	26.9	16.2	17.3	21.4	22.0	23.3	18.5	24.8	19.6	24.1	
50-59 Jahre	18.7	22.6	20.8	21.8	17.9	21.2	18.4	15.5	21.4	22.1	15.0	
60-69 Jahre	14.5	15.6	21.4	20.4	14.3	14.9	9.5	15.1	15.2	16.3	12.4	
70-79 Jahre	13.7	11.8	21.3	24.1	14.4	11.8	7.0	16.0	11.6	17.6	8.5	
GESCHLECHT + ALTER												
Männer: bis 34 Jahre	11.0	4.5	5.9	-	11.2	10.9	14.8	13.1	9.0	7.0	15.6	
-----: 35-59 Jahre	24.9	26.8	19.3	21.8	24.4	25.6	35.0	21.9	27.1	25.8	24.2	
-----: 60 und älter	12.9	12.3	21.7	22.6	12.9	13.2	3.3	17.5	10.3	16.7	8.3	
Frauen: bis 34 Jahre	11.1	8.0	7.7	8.3	11.5	9.5	12.9	14.2	7.3	9.2	13.5	
-----: 35-59 Jahre	24.8	33.3	24.4	25.4	24.2	27.2	20.9	19.8	29.8	24.1	25.8	
-----: 60 und älter	15.3	15.1	21.0	21.9	15.8	13.6	13.1	13.5	16.5	17.2	12.6	
KOMBI ALTER + SCHULE												
-34 Hauptschule	5.3	-	3.1	3.3	4.9	7.4	10.7	6.6	3.8	3.3	7.9	
-34 Mittelschule	8.1	9.7	3.9	4.3	8.3	7.4	6.7	11.6	4.9	5.0	11.7	
-34 Hochschulreife	8.6	2.7	6.6	0.7	9.6	5.4	10.3	9.1	7.5	7.9	9.5	
35+ Hauptschule	38.6	50.7	48.0	55.9	37.8	40.3	45.3	35.2	41.1	40.7	35.3	
35+ Mittelschule	21.8	16.9	25.6	20.4	21.6	22.2	15.3	19.7	24.1	23.5	19.9	
35+ Hochschulreife	16.8	20.0	11.6	13.0	17.1	15.8	11.2	16.8	17.8	18.4	15.3	
GESCHLECHT												
männlich	48.8	43.6	46.9	44.4	48.6	49.7	53.0	52.5	46.4	49.5	48.1	
weiblich	51.2	56.4	53.1	55.6	51.4	50.3	47.0	47.5	53.6	50.5	51.9	
BERUFSTÄTIGKEIT												
Berufstätige	55.4	56.1	45.3	39.9	55.2	54.8	60.5	51.0	59.3	52.7	59.2	
Rentner	26.4	27.4	41.8	45.0	26.9	25.4	10.8	29.0	25.3	32.4	18.5	
Rest	18.2	16.5	12.9	15.1	17.9	19.8	28.7	20.0	15.4	14.9	22.3	
SCHULBILDUNG												
Hauptschule	43.9	50.7	51.1	59.2	42.7	47.8	56.0	41.8	44.9	44.0	43.2	
Mittlere Reife	29.9	26.6	29.5	24.7	29.9	29.6	21.9	31.3	29.0	28.5	31.6	
Hochschulreife	12.3	12.6	9.2	8.4	13.4	9.0	15.1	11.9	12.5	12.7	12.1	
Hochschulabschluss	13.1	10.1	9.0	5.3	13.3	12.2	6.5	14.0	12.8	13.6	12.6	
ORTSGRÖSSE												
- 5000	30.4	27.0	33.8	34.3	30.3	32.0	24.2	30.3	31.9	28.0	33.6	
- 20000	23.5	12.9	28.1	27.6	23.1	24.9	28.2	21.6	25.2	24.9	22.4	
- 100000	20.5	26.5	15.2	20.5	22.1	14.4	23.7	22.9	18.2	21.1	19.6	
>100000	20.0	29.1	17.5	16.9	19.6	21.6	17.4	20.1	19.7	21.2	18.5	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		Gesamt	verbessert	nicht verändert	verschlechtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geändert	(viel) schlechter	ausreichend inform.
	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
KRANKENVERS. gesetzlich	86.8	100.0	100.0	100.0	84.7	93.8	89.1	81.7	91.1	85.0	90.1
privat	12.8	-	-	-	14.9	5.7	10.9	18.0	8.4	14.9	9.2
STAATSANGEH. deutsch	95.4	92.3	94.6	96.1	95.6	94.4	89.2	95.2	96.0	94.6	96.6
nicht deutsch	4.6	7.7	5.4	3.9	4.4	5.6	10.8	4.8	4.0	5.4	3.4
HAUSARZTBESUCHE kein mal	8.6	1.2	4.6	5.9	8.5	8.3	20.3	5.8	9.0	9.2	7.5
1-2mal	32.1	20.9	28.9	23.7	33.5	26.2	21.2	34.5	31.3	32.2	32.8
3-10mal	42.9	48.6	54.0	44.8	42.6	45.6	43.6	44.7	42.3	43.0	42.9
über 10mal	10.4	29.3	11.7	24.9	9.4	14.3	11.0	9.3	11.5	9.7	11.2
HAUSARZTMODELL nehme teil	26.6	100.0	100.0	100.0	25.9	29.7	19.7	25.6	29.5	29.9	23.3
nehme nicht teil	34.7	-	-	-	33.3	38.8	30.9	30.2	38.3	34.0	36.5
HABE HAUSARZT ja	94.4	100.0	99.5	99.2	94.5	94.8	96.6	94.3	95.0	94.5	94.9
nein	5.4	-	0.2	0.8	5.3	5.2	3.4	5.3	5.0	5.2	5.1
VERSORGUNG MIT HA-MODELL verbessert	3.4	100.0	-	-	3.9	1.7	11.4	3.1	3.0	3.3	3.5
nicht verändert	18.4	-	100.0	-	18.9	17.3	5.7	19.0	20.1	21.4	15.0
verschlechtert	3.6	-	-	100.0	2.0	9.7	0.9	2.2	5.3	3.8	3.6
BEI ERKR.ABGES. (sehr) gut	76.9	88.9	78.9	42.6	100.0	-	90.0	87.4	66.9	81.3	71.8
(gar) nicht gut	21.5	11.1	20.3	57.4	-	100.0	8.6	11.9	31.6	17.3	26.7
ABSICHER.KRANKHEITSFALL (viel) besser	4.6	15.7	1.4	1.1	5.4	1.8	100.0	-	-	5.2	4.0
nicht geändert	40.9	37.8	42.4	24.8	46.5	22.5	-	100.0	-	46.9	34.2
(viel) schlechter	50.5	45.9	55.2	73.1	43.9	74.0	-	-	100.0	44.3	58.8
ÜBER VERÄNDER. ausreichend inform.	52.7	52.3	61.3	55.3	55.7	42.5	59.5	60.4	46.3	100.0	-
nicht ausr. inform.	45.4	47.7	37.1	44.7	42.4	56.3	39.2	37.9	53.0	-	100.0
GESUNDH.FONDS gehört	78.2	79.3	86.6	85.1	78.5	77.4	68.3	75.1	82.3	83.3	72.7
nicht gehört	21.5	20.4	13.4	14.9	21.1	22.6	31.7	24.5	17.6	16.3	27.3

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	VERSORGUNG MIT HA-MODELL			BEI ERKR.ABGES.		ABSICHER.KRANKHEITSFALL			ÜBER VERÄNDER.	
		Gesamt	ver- bessert	nicht ver- ändert	ver- schle- chtert	(sehr) gut	(gar) nicht gut	(viel) besser	nicht geänd- ert	(viel) schlech- ter	ausrei- chend inform.
	2032	68	374	74	1562	438	93	831	1026	1071	923
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS											
wird besser	4.2	19.4	1.1	3.0	4.7	2.2	12.0	5.3	2.6	4.7	3.5
unver- ändert	29.7	30.6	35.4	7.5	30.1	27.8	31.9	32.8	26.3	32.4	26.9
schle- chter	39.8	27.2	43.6	73.6	38.5	45.3	21.8	30.5	51.2	40.6	40.0
BEH.EINH.BEITRAG											
für alle gleich	21.7	17.7	22.1	24.4	21.0	24.7	28.9	22.5	19.9	24.0	19.4
Unters.nach Versi.	55.0	75.2	65.3	64.6	53.9	59.3	51.0	48.8	62.1	50.2	62.5
GEBIET											
West	80.3	85.3	80.3	82.4	80.6	80.2	79.7	77.6	82.8	79.6	81.2
Ost	19.7	14.7	19.7	17.6	19.4	19.8	20.3	22.4	17.2	20.4	18.8

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	Gesamt	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET	
		gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
Anzahl	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
ALTER										
18-29 Jahre	14.8	11.0	28.4	22.9	13.1	8.5	17.2	14.9	15.0	14.2
30-39 Jahre	16.6	15.7	20.0	6.3	17.4	15.6	18.1	17.7	17.0	14.8
40-49 Jahre	21.7	23.1	16.3	29.6	23.7	23.3	23.2	21.7	21.7	21.6
50-59 Jahre	18.7	20.9	10.5	12.7	18.5	24.2	15.6	19.7	18.6	19.0
60-69 Jahre	14.5	15.3	11.6	11.8	14.3	16.1	12.2	14.1	14.9	12.7
70-79 Jahre	13.7	14.0	13.2	16.7	13.0	12.3	13.7	11.9	12.8	17.7
GESCHLECHT + ALTER										
Männer: bis 34 Jahre	11.0	8.8	18.4	13.3	10.2	7.6	12.9	10.2	11.7	8.2
-----: 35-59 Jahre	24.9	27.5	15.6	31.6	27.2	27.8	25.8	25.0	24.6	25.9
-----: 60 und älter	12.9	14.5	7.6	10.6	13.6	14.9	14.3	11.5	12.8	13.5
Frauen: bis 34 Jahre	11.1	9.2	17.9	12.1	10.7	8.0	12.4	12.3	11.2	10.5
-----: 35-59 Jahre	24.8	25.1	23.3	14.5	24.6	28.1	23.1	26.6	24.8	25.0
-----: 60 und älter	15.3	14.9	17.2	17.9	13.7	13.6	11.5	14.4	14.9	16.9
KOMBI ALTER + SCHULE										
-34 Hauptschule	5.3	2.8	14.5	1.8	3.2	2.7	5.3	5.6	6.2	2.1
-34 Mittelschule	8.1	6.9	11.9	12.0	7.5	6.1	7.5	9.3	7.9	9.1
-34 Hochschulreife	8.6	8.3	9.9	11.7	10.1	6.8	12.5	7.6	8.8	7.5
35+ Hauptschule	38.6	37.7	42.0	33.6	35.5	39.8	37.4	41.5	41.5	26.5
35+ Mittelschule	21.8	23.5	15.8	20.3	25.7	22.4	20.6	22.8	17.6	39.1
35+ Hochschulreife	16.8	20.2	4.3	20.6	17.5	21.7	15.8	12.9	17.2	14.9
GESCHLECHT										
männlich	48.8	50.8	41.6	55.5	51.0	50.3	53.0	46.7	49.1	47.6
weiblich	51.2	49.2	58.4	44.5	49.0	49.7	47.0	53.3	50.9	52.4
BERUFSTÄTIGKEIT										
Berufstätige	55.4	58.8	42.4	50.7	60.2	60.3	54.5	57.0	56.3	51.5
Rentner	26.4	27.2	24.0	27.8	24.8	26.4	25.6	24.3	25.0	32.2
Rest	18.2	14.0	33.6	21.5	15.0	13.3	19.9	18.7	18.7	16.3
SCHULBILDUNG										
Hauptschule	43.9	40.5	56.5	35.4	38.7	42.4	42.7	47.0	47.7	28.6
Mittlere Reife	29.9	30.4	27.7	32.3	33.2	28.5	28.1	32.1	25.5	48.1
Hochschulreife	12.3	12.7	10.9	13.2	14.1	12.2	16.0	11.3	13.0	9.3
Hochschulabschluss	13.1	15.8	3.3	19.1	13.5	16.4	12.3	9.2	13.0	13.2
ORTSGRÖSSE										
- 5000	30.4	30.3	31.0	21.0	31.7	30.6	33.1	31.9	28.2	39.4
- 20000	23.5	23.7	22.1	28.8	22.5	25.2	22.0	23.8	24.0	21.5
- 100000	20.5	20.7	20.0	20.2	19.2	21.4	16.9	20.6	21.3	17.3
>100000	20.0	21.2	16.1	29.5	20.9	20.1	23.5	17.6	20.8	16.8

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		Gesamt	gehört	nicht gehört	wird besser	unverändert	schlechter	für alle gleich	Unters. nach Versi.	West	Ost
		2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
KRANKENVERS. gesetzlich	86.8	86.0	90.2	85.6	88.6	85.1	100.0	100.0	85.7	91.1	
privat	12.8	13.5	9.5	14.4	10.4	14.8	-	-	14.0	8.1	
STAATSANGEH. deutsch	95.4	96.5	91.3	89.2	96.8	97.4	94.9	96.1	94.6	98.8	
nicht deutsch	4.6	3.5	8.7	10.8	3.2	2.6	5.1	3.9	5.4	1.2	
HAUSARZTBESUCHE kein mal	8.6	9.4	5.8	3.0	10.4	9.8	5.6	9.7	8.5	9.0	
1-2mal	32.1	32.9	29.4	42.6	32.8	32.6	38.4	28.9	32.5	30.3	
3-10mal	42.9	42.7	43.6	35.6	43.2	42.3	42.3	45.4	42.4	45.2	
über 10mal	10.4	9.2	14.9	9.3	6.9	10.9	8.3	11.0	10.3	10.7	
HAUSARZTMODELL nehme teil	26.6	29.0	18.4	25.3	27.3	30.2	27.7	31.5	26.8	25.7	
nehme nicht teil	34.7	38.1	22.6	32.3	36.7	41.2	41.0	41.9	33.1	41.4	
HABE HAUSARZT ja	94.4	94.6	94.6	90.5	93.7	95.8	95.0	95.6	94.2	95.6	
nein	5.4	5.2	5.4	9.5	6.0	4.2	5.0	4.2	5.6	4.3	
VERSORGUNG MIT HA-MODELL verbessert	3.4	3.4	3.2	15.7	3.4	2.3	2.7	4.6	3.6	2.5	
nicht verändert	18.4	20.4	11.5	5.0	21.9	20.2	18.7	21.8	18.4	18.4	
verschlechtert	3.6	4.0	2.5	2.6	0.9	6.7	4.1	4.3	3.7	3.3	
BEI ERKR.ABGES. (sehr) gut	76.9	77.2	75.4	88.0	77.7	74.4	74.2	75.4	77.2	75.7	
(gar) nicht gut	21.5	21.3	22.6	11.5	20.1	24.5	24.5	23.2	21.5	21.7	
ABSICHER.KRANKHEITSFALL (viel) besser	4.6	4.0	6.8	13.3	4.9	2.5	6.1	4.3	4.6	4.8	
nicht geändert	40.9	39.3	46.6	52.4	45.1	31.4	42.3	36.3	39.5	46.6	
(viel) schlechter	50.5	53.2	41.2	31.3	44.6	64.9	46.2	56.9	52.0	44.1	
ÜBER VERÄNDER. ausreichend inform.	52.7	56.2	40.0	59.6	57.4	53.8	58.2	48.1	52.2	54.8	
nicht ausr. inform.	45.4	42.3	57.5	38.7	41.0	45.6	40.6	51.6	46.0	43.3	
GESUNDH.FONDS gehört	78.2	100.0	-	100.0	100.0	100.0	81.0	77.8	77.2	82.0	
nicht gehört	21.5	-	100.0	-	-	-	19.0	22.1	22.4	17.8	

VERSICHERTENBEFRAGUNG DER KBV
Ergebnisse einer telefonischen Befragung März 2009

M A T R I X

Prozentwerte	Anzahl	GESUNDH.FONDS		GESUNDH.VERS.DURCH FONDS			BEH.EINH.BEITRAG		GEBIET		
		gehört	nicht gehört	wird besser	unver-ändert	schle-chter	für alle gleich	Unters.nach Versi.	West	Ost	
	Gesamt	2032	1588	437	84	604	810	442	1117	1632	400
GESUNDH.VERS.DURCH FONDS											
wird besser	4.2	5.3	-	100.0	-	-	5.2	4.0	3.9	5.2	
unver-ändert	29.7	38.0	-	-	100.0	-	39.2	28.5	27.1	40.3	
schle-chter	39.8	51.0	-	-	-	100.0	32.6	42.2	42.1	30.7	
BEH.EINH.BEITRAG											
für alle gleich	21.7	22.5	19.2	27.5	28.7	17.8	100.0	-	21.5	22.8	
Unters.nach Versi.	55.0	54.7	56.4	53.5	52.7	58.2	-	100.0	54.8	55.7	
GEBIET											
West	80.3	79.4	83.7	75.2	73.4	84.8	79.4	80.1	100.0	-	
Ost	19.7	20.6	16.3	24.8	26.6	15.2	20.6	19.9	-	100.0	

Information zur Stichprobe

Die Stichprobe wurde aus der Gesamtheit der deutschsprachigen Wohnbevölkerung zwischen 18 und 79 Jahren gezogen, die in Privathaushalten mit Telefonanschluss lebt. Da repräsentative Aussagen für West- und Ostdeutschland getroffen werden sollten, wurde der Osten Deutschlands überquotiert. Diese Überquotierung wurde für die gesamtdeutsche Darstellung wieder auf die korrekten Größenanteile von West und Ost zurückgeführt. Die Ergebnisse innerhalb der beiden Gebiete bleiben hiervon unverändert.

Für die Stichprobe wurde eine zweifach gestufte Zufallsauswahl verwendet. Zunächst wurden Haushalte ausgewählt, dann eine Person eines jeden Haushalts.

Die Auswahl der Privathaushalte erfolgte im RLD-Verfahren (randomize last digit) auf der Basis einer Stichprobe aus der Gesamtheit der Privathaushalte mit Eintrag im Telefonbuch. Die so ermittelten Anschlüsse bilden die Brutto-Haushalts-Stichprobe dieser Untersuchung. Mit Hilfe eines Zufallsverfahrens wurde dann aus den Mitgliedern jedes Haushalts zwischen 18 und 79 Jahren die Zielperson ausgewählt, die telefonisch zu befragen war. Die Interviews wurden von 175 Interviewern durchgeführt.

Die Auswertung der Studie erfolgte gewichtet. Zunächst wurde die haushaltsrepräsentative Stichprobe in eine Personenstichprobe transformiert. Diese Transformation muss erfolgen, weil die Chance eines Haushaltsmitgliedes, befragt zu werden, umgekehrt proportional zur jeweiligen Haushaltsgröße ist. Die Personenstichprobe wurde dann unter Berücksichtigung der amtlichen Statistik nach Geschlecht, Alter und Bildung gewichtet, um die durch Random-Ausfälle aufgetretenen Verzerrungen zu beseitigen.

Die durchschnittlichen Faktoren der Repräsentativ-Gewichtung sind in der folgenden Tabelle nach Altersgruppen beider Geschlechter ausgewiesen.

Alter	WEST		OST	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
18 bis 24 Jahre	1.87	1.54	2.93	2.20
25 bis 34 Jahre	1.17	1.17	1.36	1.30
35 bis 44 Jahre	1.23	1.00	1.61	1.09
45 bis 59 Jahre	0.91	0.77	0.94	0.71
60 Jahre und älter	1.01	1.93	0.87	0.78
Insgesamt	1.07	0.94	1.13	0.90

Die gewichtete Umfrage ist unter Berücksichtigung der wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen von Stichproben repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung Deutschlands zwischen 18 und 79 Jahren. Für die ebenfalls befragte Gruppe der deutschsprachigen Ausländer gilt eine eingeschränkte Repräsentativität, weil diese Gruppe als Grundgesamtheit nicht klar abgrenzbar ist und es daher für sie in der amtlichen Statistik keine Soll-Werte nach Geschlecht, Alter und Bildung gibt. Den Ausländern wurde daher lediglich das Haushaltsgewicht zugewiesen. Da es sich um eine Zufallsstichprobe handelt, kann für jedes Stichprobenergebnis ein Vertrauensbereich angegeben werden, innerhalb dessen der wirkliche Wert des Merkmals in der Gesamtheit mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit liegt.

Unter Berücksichtigung des Stichprobendesigns und des Gewichtungsmodells ergeben sich für die Erhebung folgende Vertrauensbereiche: Bei einem Merkmalswert von 50% liegt der wahre Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% bei einer Stichprobengröße von $n=2.000$ zwischen 47,4% und 52,6%. Beträgt die Merkmalsausprägung 10%, so liegt der wahre Wert zwischen 8,5% und 11,5%.

Kontaktgespräch

0a. In welchem Bundesland wohnen Sie?

- Schleswig-Holstein-> 0b
- Hamburg.....-> 0b
- Niedersachsen.....-> 0b
- Bremen.....-> 0b
- Nordrhein-Westfalen.....-> 0b
- Hessen-> 0b
- Rheinland-Pfalz-> 0b
- Baden-Württemberg-> 0b
- Bayern-> 0b
- Saarland-> 0b
- Berlin-> 0c.
- Brandenburg.....-> 0b
- Mecklenburg-Vorpommern.....-> 0b
- Sachsen-> 0b
- Sachsen-Anhalt-> 0b
- Thüringen-> 0b

0c. Und gehörte der Bezirk, in dem Sie wohnen, früher ...

- zum Westen oder
- zum Osten Berlins?

0b. Wie viele Einwohner hat Ihr Wohnort ungefähr?

- bis 2 000 Einw.
- bis 5 000 Einw.
- bis 10 000 Einw.
- bis 20 000 Einw.
- bis 50 000 Einw.
- bis 100 000 Einw.
- bis 500 000 Einw.
- über 500 000 Einw.

01. Wenn es um Ihre Absicherung im Falle einer Erkrankung geht, fühlen Sie sich da ...

- sehr gut,
- gut,
- weniger gut oder
- überhaupt nicht gut abgesichert?

neu

02. Und wenn Sie nun an die gesundheitspolitischen Veränderungen der letzten Jahre denken, ist da Ihre Absicherung im Krankheitsfall ...

- sehr viel besser geworden,
- etwas besser geworden,
- etwas schlechter geworden,
- sehr viel schlechter geworden oder
- hat sich da nicht viel geändert?

neu

03. Im Gesundheitswesen ändern sich ja häufig die gesetzlichen Regelungen. Fühlen Sie sich über solche Veränderungen ...

- ausreichend informiert oder -> 05.
- nicht ausreichend informiert? -> 04.

neu

04. Und über welche neuen gesetzlichen Regelungen würden Sie gerne besser informiert sein?

(INT: max. drei Nennungen)

- Sonstiges (notieren)

neu

05. Und wenn es um Informationen über Veränderungen im Gesundheitswesen geht, von wem würden Sie da am ehesten Informationen erhalten wollen, ...

(INT: max. zwei Nennungen)

- vom Arzt Ihres Vertrauens,
- von Ihrer Krankenkasse,
- von Ihrer Apotheke,
- von Selbsthilfe- und Patientenverbänden oder
- vom Gesundheitsministerium?

neu

06. Zum 1. Januar ist der Gesundheitsfonds in Kraft getreten. Das bedeutet, dass die Beiträge für die gesetzliche Krankenversicherung jetzt einheitlich festgesetzt wurden. Jede Krankenkasse muss mit diesem Beitrag dann eigenverantwortlich wirtschaften. Haben Sie von diesem Gesundheitsfonds ...

- schon einmal gehört, oder -> 07.
- haben Sie davon nicht gehört?..... -> 08.

neu/P0901a

mod.

07. Und glauben Sie, dass durch die Einführung des Gesundheitsfonds die gesundheitliche Versorgung der gesetzlich Krankenversicherten ...

- besser wird,
- schlechter wird oder
- wird sich da nicht viel ändern?

neu/P0901a

08. Was für eine Krankenversicherung haben Sie: Sind Sie ...

(INT: Mitversicherte zuordnen!)

- gesetzlich versichert, oder-> 09.
- sind Sie privat versichert?-> 19.
- keine.....-> 19.
- sonstige.....-> 19.
- k.A./ weiß nicht-> 19.

KBV

2008

09. Und sind Sie in der gesetzlichen Krankenversicherung ...

- freiwillig versichert oder
- pflichtversichert?
- weiß nicht

KBV

2008

10. Seit Anfang des Jahres zahlen alle gesetzlich Krankenversicherte – egal in welcher Krankenkasse sie sind – einen einheitlichen Beitragssatz. Glauben Sie, dass mit diesem einheitlichen Beitragssatz die Behandlung für alle gesetzlich Versicherten zukünftig ...

- gleich sein wird oder
- glauben Sie, dass es Unterschiede macht, welcher Krankenkasse man angehört?

neu

11. Und glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind, mit diesem einheitlichen Beitragssatz zukünftig ...

- zusätzliche Leistungen anbietet,
- weniger Leistungen anbietet oder
- wird sich da nicht viel ändern?

neu

12. Je nachdem, wie die Krankenkassen wirtschaften, können sie entweder zusätzliche Beiträge erheben oder den Versicherten Beiträge zurück erstatten. Glauben Sie, dass die Krankenkasse, bei der Sie versichert sind, zukünftig ...

- eher zusätzliche Beiträge erhebt,
- eher Beiträge zurück erstattet oder
- wird sich da nicht viel ändern?

neu

13. Der Gesetzgeber will, dass die gesetzlichen Krankenkassen ihren Versicherten neue Formen der Behandlung anbieten, mit denen z.B. die Zusammenarbeit von Haus- und Facharzt verbessert wird. Haben Sie ...

- davon schon einmal gehört oder
- haben Sie davon nicht gehört?

neu

14. Seit einiger Zeit gibt es bei den gesetzlichen Krankenkassen so genannte Hausarztmodelle. Dabei verpflichten sich die Versicherten, bei allen gesundheitlichen Beschwerden zuerst immer einen bestimmten Hausarzt aufzusuchen. Haben Sie schon einmal von einem solchen Hausarztmodell gehört?

- ja..... -> 15.
- nein..... -> 18.

KBV

2008

15. Und nehmen Sie selbst an einem solchen Hausarztmodell teil?

- ja..... -> 16.
- nein..... -> 18.

KBV

2008

16. Und wenn Sie Ihr Hausarztmodell mit der früheren Versorgung vergleichen: Hat sich Ihre Versorgung alles in allem gesehen ...

- stark verbessert -> 17a.
- eher verbessert, -> 17a.
- eher verschlechtert, -> 17b.
- stark verschlechtert oder -> 17b.
- hat sich nicht viel geändert? -> 19.

KBV

2008

17a. Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verbessert?

(INT: max. fünf Nennungen)

-
-
-
- Sonstiges (notieren)

neu

17b. Und was hat sich mit dem Hausarztmodell im Vergleich mit der früheren Versorgung verschlechtert?

(INT: max. fünf Nennungen)

-
-
- Sonstiges (notieren)

neu

18. SCHALTER: Nur an 14 = nein oder 15 = nein

Ich nenne Ihnen jetzt einige Gründe, die für die Teilnahme an einem Hausarztmodell sprechen können, und möchte von Ihnen wissen, wie wichtig die jeweils für Sie selbst wären.

a) Wenn Ihr Hausarzt Ihnen dazu raten würde, wäre das für Sie ...

- ein sehr wichtiger Grund
- ein wichtiger,
- ein nicht so wichtiger oder
- überhaupt kein Grund, an einem Hausarztmodell teilzunehmen?

b) Wenn Ihnen dann die Praxisgebühr erstattet würde?

c) Wenn Haus- und Facharzt dann besser zusammenarbeiten?

d) Wenn man Termine auch kurzfristig bekommen könnte?

e) Wenn die Wartezeiten in der Praxis dann besonders kurz wären?

f) Wenn es auch abends eine Sprechstunde geben würde?

KBV

2008 ergänzt

(INT: ab hier wieder an alle Befragte)

19. Einmal abgesehen von den fachlichen Fähigkeiten des Arztes: Wie wichtig ist Ihnen, ...

19a. bis 19d. Randomisieren

- a) dass Sie in Ihrer Arztpraxis immer vom selben Arzt behandelt werden, ...
- b) dass Ihre Arztpraxis in Ihrer Nähe liegt, ...
- c) dass mehrere Ärzte unter einem Dach zu erreichen sind, ...
- d) dass in der Praxis Informationen zum Qualitätsmanagement sichtbar sind, also z.B. zu Qualifikationen des Arztes oder Qualitätssiegel?

- sehr wichtig,
- wichtig,
- weniger wichtig oder
- überhaupt nicht wichtig?

neu

20. Haben Sie einen Hausarzt, zu dem Sie gewöhnlich gehen, wenn Sie krank sind oder einen ärztlichen Rat benötigen?

- ja-> 21.
- nein-> B.

KBV

2008 R mod.

21. Und wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten ungefähr beim Hausarzt, um sich selbst behandeln oder beraten zu lassen?

- kein Mal
- 1mal
- 2mal
- 3 bis 5mal
- 6 bis 10mal
- 11 bis 20 mal
- über 20mal

KBV

2008 mod.

B. Wie alt sind Sie ?

- 18 bis 20 Jahre
- 21 bis 24 Jahre
- 25 bis 29 Jahre
- 30 bis 34 Jahre
- 35 bis 39 Jahre
- 40 bis 44 Jahre
- 45 bis 49 Jahre
- 50 bis 54 Jahre
- 55 bis 59 Jahre
- 60 bis 64 Jahre
- 65 bis 69 Jahre
- 70 bis 74 Jahre
- 75 bis 79 Jahre

F. Welchen Schulabschluss haben Sie selbst?

- Hauptschulabschluss (Volksschule) -> K.
(Ost: frühere 8-klassige Schule)
- Mittlere Reife/Realschulabschluss -> K.
(Fach-/Handelsschulabschluss oder sonstiger mittlerer Abschluss)
(Ost: frühere 10-klassige polytechnische Oberschule/POS)
- Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife, -> G.
(Ost: frühere 12-klassige erweiterte Oberschule/EOS)
- haben Sie keinen Schulabschluss, oder -> K.
- sind Sie noch in der Schule? -> F2.

F2. Und welchen Schulabschluss streben Sie an?

- Hauptschulabschluss, -> E.
- Mittlere Reife/Realschulabschluss oder -> E.
- Abitur/Hochschulreife/Fachhochschulreife? -> E.

G. Haben Sie ein abgeschlossenes Studium an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule ?

- ja
- nein

K. Sind Sie zur Zeit berufstätig ?

ggf. nachfragen:

- voll beschäftigt
- teilzeit beschäftigt
- in Kurzarbeit
- Erziehungsurlaub/Mutterschutz
- arbeitslos, in Umschulungsmaßnahme
- arbeitslos, ohne Umschulungsmaßnahme
- Rente, Pension, Vorruhestand
- in Ausbildung / (Hoch-)Schule
- Wehr-/Zivildienst
- nicht berufstätig / nicht erwerbstätig / Hausfrau/Hausmann

E. Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen ?

- 1..... -> S1.
- 2..... -> E1.
- 3..... -> E1.
- 4..... -> E1.
- 5 und mehr..... -> E1.

E1. Wie viele Personen in Ihrem Haushalt sind zwischen 18 Jahren und unter 80 Jahren alt ?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5 und mehr

S1. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie ?

- staatenlos
- k.A.

INT:

BEI DOPPELTER STAATSBÜRGERSCHAFT IMMER NACHFRAGEN: WENN EINE DAVON DIE DEUTSCHE IST, IMMER DEUTSCHE ANKLICKEN;

- deutsch
- türkisch
- italienisch
- griechisch
- polnisch
- ehemaliges Jugoslawien
(Slowenien, Kroatien, Bosnien, Rest-Jugoslawien)
- rumänisch
- russisch
- kasachisch
- andere ehemalige Sowjetrepublik.
- ungarisch
- österreichisch
- britisch
- französisch
- spanisch
- tschechisch, slowakisch, ehem. CSSR
- portugiesisch
- US-amerikanisch
- anderes Land

Y1. Über wie viele verschiedene Telefonnummern sind Sie zuhause erreichbar, Handy und Fax einmal ausgenommen?

(INT: Kein Handy!!!)

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5 und mehr

A. Geschlecht des Befragten.

- männlich
- weiblich

U. Herzlichen Dank für das Gespräch.